

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 36: Schickhaus - Schmerbeck

Wuppertal 2021

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2021

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im Februar 2021

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....1
Quellen.....1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs7
 Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....7
 Schreibweisen von Namen.....7
 Hypothekenbücher.....8
 Weitere Hinweise.....8
Abkürzungen.....9
Schickhaus10
Schierey12
 Quellen zur Familie Schierey13
Schievelbusch.....14
Schiffer.....15
 Quellen zur Familie Schiffer.....25
Schilasky.....27
Schilling.....28
 Quellen zur Familie Schilling.....32
Schindler38
Schirmbeck42
Schirmer.....42
Schlachtenroth43
Schläger.....43
 Quelle zur Familie Schläger.....44
Schlagmann.....45
 Quelle zur Familie Schlagmann.....46
Schlegel.....47
Schleifenbaum.....48
Schlepsack.....48
Schlicker.....48
Schlieck.....49
Schlieper.....56
Schlittenbach57
 Quelle zu Schlittenbach57
Schlömer58
Schlößen, von den.....59
Schlöter60
Schlötermann62
 Quellen zur Familie Schlötermann73
Schlotmann.....76
Schluckebier77
Schlupp.....78
Schmärbeck78
Schmalbein79
 Quellen zur Familie Schmalbein87
Schmale88
 Quellen zur Familie Schmale148
Schmalenbach175
 Quellen zur Familie Schmalenbach187
Schmalenbeck.....188
Schmalenberg.....188
Schmerbeck189

Inhalt

Ortsregister (Lüdenscheid).....	192
Ortsregister (ohne Lüdenscheid)	193
Geographisches Register	194
Familiennamenregister (Partner).....	195
Familiennamenregister (Taufzeugen)	196
Allgemeines Familiennamenregister.....	199
Standes- und Berufsregister.....	200
Register militärischer Verbände	201
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)	202
Quellen und Literatur	203
Ungedruckte Quellen	203
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	204
Literatur.....	205

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.

² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.

³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.

⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.

⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.

⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.

⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Spalten können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Spalte Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Spalte für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Spalte für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Spalte für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Schickhaus**[Schickhaus 1808]**

Ehemann: Johann Caspar Schickhaus

VN: Caspar

FN: auch Schikhaus

Geburt: err. 1779

Stand/Beruf: Fuhrmann (1824), Bauernknecht (1826)

Tod: 10.04.1826 abends 11 Uhr an Brustfieber, 47 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 13.04.1826 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Gertrud Ihne

Wohnorte: Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (Konfirmationsregister 1824), Brüninghausen (1826, noch 1827 im Konfirmationsregister)

Die Ehefrau wohnte gemäß Sterberegister 1826 im Kirchspiel Valbert

Kinder:

1. Johann Peter Schickhaus

VN: Peter

Geburt: err. 10.1808 (15 Jahre 6 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)

Tod: 20.02.1833 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, hinterließ einen Bruder und eine Schwester, Ackerknecht zu Fischersverse

Beerdigung: 22.02.1833 (ev. Land)

2. Wilhelmine Schickhaus

Geburt: 02.02.1812 im Kirchspiel Valbert

Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)

[Schickhaus 1840]

Ehemann: Johann Caspar Wilhelm Schickhaus

VN: Wilhelm

FM: auch Schickaus

Geburt: 04.03.1821 (gemäß Trauregister, Alter 19 Jahre)

Vater: J. C. Schickhaus zu Spädinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmiedegeselle (1840), Schmied (1843), Fabrikant (1850), Schmied (1858), Fabrikarbeiter (1864)

Ehe: 19.06.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für den Bräutigam

Ehefrau: Catharina Margaretha Panne

VN: im Trauregister 1864 posthum irrtümlich Elisabeth (das Geburtsdatum des 1864 getrauten Sohns wird explizit mit dem 13.10.1840 angegeben), sonst Catharina Margaretha

Vater: Caspar Panne zu Herscheid [Panne 1802]

Tod: nach dem 03.09.1858 (Tod einer Tochter), vor dem 08.01.1864 (Heirat des Sohns)

Wohnorte: Bierbaum (1840 und noch im Sterberegister 1845), Schwiendahl (1843), Neuenrahmede (1850), Brockhausen (1855), Eggenscheid (1858), Altena (1864)

Ein Wilhelm Schickhaus, Fabrikarbeiter zu Langenfeld, + 14.11.1875 mittags 1 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 6 Monate 28 Tage alt (geb. err. 16.04.1819), hinterließ die Gattin, begr. 17.11.1875 (ev. Land)

Trotz verschiedener teils signifikanter Abweichungen (u. a. der FN der Ehefrau, Plate statt Panne) möglicherweise identisch mit Schickhaus 1853, zumal es auch Übereinstimmungen gibt

Kinder:

1. Wilhelm Schickhaus

Geburt: 13.10.1840 morgens 8 Uhr

Taufe: 07.11.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Gottlieb Grote, Peter Wilhelm Rittinghaus, Ehefrau Klauke geb. Heide

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)⁴³

Signatur: Schickhaus 1864

2. Caroline Schickhaus

Geburt: 28.09.1843 morgens 3 Uhr

Taufe: 23.10.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Steinbach, Wilhelmine Rittinghaus, Ehefrau vom Hofe geb. Lüttringhaus

Tod: 05.12.1845 morgens 6 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 08.12.1845 (ev. Land)

3. Luise Schickhaus

Geburt: 13.06.1850 mittags 6 Uhr [so]

Taufe: 07.07.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: August Isenburg, Henriette Wolf, Ehefrau Cramer

Tod: 03.09.1858 nachmittags 3 Uhr an einer Gehirnentzündung, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 06.09.1858 (ev. Land)

[Schickhaus 1853]

Ehemann: Caspar Wilhelm Schickhaus

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1814 (39 Jahre alt bei der Heirat 1853)

Eltern: Caspar Wilhelm Schickhaus, Tagelöhner in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen], Elisabeth Schickhaus (beide 1853 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1853

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Schraubenschmied

1. Ehefrau: Catharina Margaretha Plate

Geburt: err. 1807

Tod: 10.04.1853 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht, 46 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 13.04.1853 (ev. Land)

2. Ehe: 18.11.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Nüsken, Witwe Christian Stahl [Stahl 1831]

Eltern: Peter Johann Nüsken in Everinghausen, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle], A. C. Nüsken (beide 1853 tot)

Wohnort: Brockhausen

[Schickhaus 1864]

Ehemann: Wilhelm Schickhaus

FN: auch Schickhaus

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Schickhaus in Altena und Elisabeth Panne [Schickhaus 1840]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1864: Lüdenscheid

Ehe: 08.01.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Hedfeld in Lüdenscheid

Geburt: im Jahr 1842

Vater: Peter Hedfeld in Lüdenscheid [Hedfeld 1844]

Konfession: ev.

⁴³ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 23.10.1840.

Tod: 12.11.1869 abends 8 Uhr an Brustfieber im Hospital, hinterließ den Gatten ohne Kinder
Beerdigung: 16.11.1869 (ev. Stadt)

Wohnorte: Mehr (1864), Lüdenscheid (1868/69)

Kind:

1. Lina Schickhaus

Geburt: 16.07.1864 morgens 4 Uhr

Taufe: 21.08.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Alwine Borlinghaus, Frau Wilh. Schickhaus, Wilh. Schickhaus

Tod: 15.09.1868 abends 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.09.1868 (ev. Stadt)

Schierey

[Schierey 1686]

Johann Diedrich Schierey wurde am 30.06.1687 zum Drahtzöger angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 39].

Johann Diedrich Schierey leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 31.12.1689 [SGB fol. 109].

[Schierey 1687]

Ehemann: Heinrich Schierey

Geburt: err. 1658

Stand/Beruf: Bürger, Hausbesitzer

Tod: 64 Jahre alt

Beerdigung: 21.05.1722 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: N. Köcker

Geburt: err. 1649

Zur Abstammung siehe Köcker 1687

Tod: 85 Jahre alt (nur Witwe Schierey, ohne VN)

Beerdigung: 29.03.1734 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Heinrich Schierey leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1687 [SGB fol. 108].

Witwe Heinrich Schierey, Hausbesitzerin in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Schierey Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 131 [Schierey Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe (Witwe Schierey): Schierey Q 1723-09-14. Leistung einer Kapellenrente: Schierey Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Schierey Q 1725-12-29.

Heinrich Köcker erbte von seiner Schwester, der Witwe Heinrich Schierey, die ohne Leibeserben verstarb, eine Stätte zum Hausbau und weitere Grundstücke. Witwe Schierey nahm am 28.09./01.10.1726 Kapitalien auf und am 20.05.1732 gemeinsam mit ihrem Bruder Heinrich Köcker [Köcker Q 1754].

Schiereys Kamp um 1754 [Hymmen Q 1754].

[Schierey 1709]

Person: Witwe Anna Elisabeth vom Schierey

Geburt: err. 1679

Tod: 54 Jahre alt

Beerdigung: 30.03.1733 (ev.-luth. Land)

Witwe daselbst, steuerpflichtig von Schierey 1730 [Schierey Q 1730].

Witwe Claßen daselbst, steuerpflichtig von Schierey (als Eigentümerin) 1739 [Schierey Q 1739]. Steuerlisten verwenden oft Informationen aus älteren Repartitionen, diese müssen nicht aktuell sein.

Quellen zur Familie Schierey

[Schierey Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis⁴⁴

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 56

Bürger: Witwe Heinrich Schierey

Profession: [fehlt]

Taxa: 70,-

[Schierey Q 1723-09-14]

14.09.1723⁴⁵

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Der Witwe Schierey ihr Haus wäre ganz abgebrannt, welches sie für 150 Reichstaler nicht wieder erbauen könnte, daneben hätte sie 4 Kühe, 2 Rinder und alle anderen Gereide an Wüllen und Leinen, Kisten und Kasten dabei verloren, welches alles ihr für 100 Reichstaler nicht feil gewesen - 250 Reichstaler

[Schierey Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid⁴⁶

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

131. Witwe Schierey

[Schierey Q 1723-11-16]

16.11.1723⁴⁷

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmerei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Witwe Heinrich Schierey, Kapellenrente, 15 Stüber 5 Deut

[Schierey Q 1725-12-29]

29.12.1725⁴⁸

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Witwe Heinrich Schierey – 200 [Reichstaler]

[Schierey Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730⁴⁹

Steuerpflichtig von Schierey: Witwe daselbst

⁴⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

⁴⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

⁴⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

⁴⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

⁴⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

⁴⁹ Steuerverzeichnis 1730.

[Schierery Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739⁵⁰

Steuerpflichtig von Schierery: Witwe Claßen daselbst

Schievelbusch

[Schievelbusch 1872]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schievelbusch

Geburt: 13.10.1840

Eltern: Tagelöhner Wilhelm Schievelbusch und Friederike Worthmann in Langendreer [Bochum]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bergmann

Wohnort 1872: Langendreer

Ehe: dimittiert 24.03.1872 nach Langendreer (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Eleonore Vollmann im Grünenthal

Geburt: 19.01.1852

Eltern: Heinrich Vollmann und Wilhelmine Halverscheid zu Halverscheid [Halver]

Familienstand: ledig bei der Heirat

⁵⁰ Steuerverzeichnis 1739.

Schiffer**[Schiffer 1767]**

Ehemann: Johann David Schiffer

VN: David

Geburt: err. 01.01.1747, von Bendorf

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bergpursch (1767), Bergmann (1768/72)

Tod: 15.08.1809 an Nervenfieber, 62 Jahre 7 Monate 14 Tage alt, zeugte mit der ihn überlebenden Frau drei Söhne und fünf Töchter, wovon noch zwei Söhne und zwei Töchter leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 04.09.1767 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Wehberg

VN: Anna Maria

FN: Weberg (weit überwiegend), auch Wehberg, in der Zweitschrift des Taufregisters 1768 entstellt Webers (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 10.1743

Eltern: Peter Eberhard Wehberg und Maria Gertrud Spelsberg, Drescheid [Wehberg 1739]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.12.1817 an Schwäche, 74 Jahre 2 Monate alt, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Drescheid, Großendrescheid (1767/78), Kreuzbuche (1781/86), Mosterhagen (1789/90), Drescheid, Großendrescheid (1801/17)

Kommentar zu Kreuzbuche im Taufregister 1781: „steht hier das erstmal im Kirchenbuche, neu erbaut“

Johann David Schiffer unterschrieb am 07.10.1768 für seine Schwiegermutter [Wehberg Q 1768-10-07]. Mitverkäufer des schwiegerelterlichen Gutsteils am 02.04.1770 [Wehberg Q 1770-04-02].

Kinder:

1. Maria Catharina Schiffer

Taufe: 25.03.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Maria Catharina Wehberg, Maria Gertrud Dresel und Peter Hermann Brüninghaus

2. Anna Catharina Elisabeth Schiffer

Taufe: 04.03.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Elisabeth Rahmede, Maria Catharina Schmidt und Johann Diedrich Wehberg

Tod: an hitzigem Fieber

Beerdigung: 21.03.1772 (ev.-luth. Land)

3. Anna Maria Elisabeth Schiffer

Taufe: 02.01.1772 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Pühl, Maria Christina Elisabeth Dunker und Anna Maria Elisabeth Kückelhaus

4. Peter Wilhelm Schiffer

Taufe: 19.02.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Peter Hermann Paulmann und Anna Margaretha Spelsberg

Tod: 09.07.1827 nachmittags 1 Uhr an Brustfieber, geb. 1773, 54 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 11.07.1827 (ev. Stadt)

Signatur: Schiffer 1801

5. Johann Peter Schiffer

Taufe: 31.01.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Peter Diedrich Clever und Anna Maria von der Crone

Tod: 17.10.1866 morgens 11 Uhr an Brustwassersucht

Beerdigung: 20.10.1866 (ev. Land)

Signatur: Schiffer 1805

6. Johann Diedrich Schiffer

Taufe: 19.08.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich von der Crone, Johann Diedrich Spelsberg und Maria Catharina Seuster

Tod: an hitzigem Brustfieber

Beerdigung: 10.09.1790 (ev.-luth. Land)

7. Anna Catharina Elisabeth Schiffer

Taufe: 28.11.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Melchior Spelsberg, Peter Wilhelm Seckelmann und Elisabeth Wehberg

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 07.02.1785 (ev.-luth. Land)

8. Anna Catharina Gertrud Schiffer

Taufe: 28.03.1786 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Rahmede, Conrad Olmes und Anna Maria Catharina Hohage

Tod: an Zehrung

Beerdigung: 30.11.1789 (ev.-luth. Land)

[Schiffer 1801]

Ehemann: Peter Wilhelm Schiffer

Geburt: im Jahr 1773 (gemäß Sterberegister), geboren auf dem Drescheid im Kirchspiel Lüdenscheid

Vater: David Schiffer auf dem Drescheid im Kirchspiel Lüdenscheid [Schiffer 1767]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Kleinschmied (1801/1810), Schlossermeister (1810), Fuhrmann (1818/27 und posthum)

Bürger (posthum)

Tod: 09.07.1827 nachmittags 1 Uhr an Brustfieber, 54 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 11.07.1827 (ev. Stadt)

Ehe: 05.05.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Lüdorf

VN: Catharina Elisabeth (auf diesen Namen getauft), gelegentlich nur Elisabeth, wiederholt auch Anna Elisabeth (so auch in einer Quelle von 1803, siehe unten)

FN: Lüdorf (weit überwiegend), auch Lühdorf und Lüdorff

Geburt: err. 1774

Vater: Peter Georg Lüdorf, Bürger in Lüdenscheid [Lüdorf 1764]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.11.1849 mittags gegen 12 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 01.12.1849 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Eheleute Peter Wilhelm Schiffer und Anna Elisabeth Lüdorf ließen sich am 02.05.1803 ihre Erbsprüche, die sie an ihren Schwager bzw. Bruder Caspar Lüdorf hatten, auszahlen [Sprenkelmann Q 1754, Lüdorf Q 1803-05-02]. Die Ehefrau unterschrieb als Anna Elisabeth Lüdorf, Ehefrau Schiffer.

Peter Wilhelm Schiffer gab am 15.07.1804 ein Gebot auf den Kluten Kamp bei Kerksigs Weide ab, erhielt den Zuschlag aber nicht [Trimpop Q 1804-10-02].

P. W. Schiffer, Kleinschmied, 1804 Bewohner in einem Haus des Leopold Wilhelm Assmann. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn unter 9 Jahren, 1 Tochter unter 9 Jahren. Die Kinder waren seit 1801 geboren worden [Schiffer Q 1804].

Peter Wilhelm Schiffer erwarb am 05.07.1805 einen Garten auf dem Loh [Spannagel Q 1754].

Peter Wilhelm Schiffer, Kleinschmied, 35 Jahre alt (demnach geb. err. 1775), am 01.02.1810 Zeuge bei der zweiten Heirat seiner Schwägerin, Witwe Caspar Heinrich Lüdorf [Lüdorf 1798_1, Linden 1810].

Kinder:

1. August Heinrich Schiffer
 VN: August
 Geburt: 16.01.1802
 Taufe: 22.01.1802 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Trimpop, Caspar Köcker, Marianne Röhr
 Konfirmation: 20.03.1818, Teilnahme am Abendmahl 29.03.1818 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Schiffer 1826
2. Henriette Schiffer
 Geburt: 11.12.1803
 Taufe: 17.12.1803 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Wissing, Engelbert Gräfe, Peter Wilhelm Geck
 Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 05.02.1873 morgens 10 Uhr an Brustfieber, geb. 02.08.1803 [so, unrichtig]
 Beerdigung: 08.02.1873 (ev. Stadt)
 ∞ 20.11.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Johann Peter Wegerhoff,
 Sohn des Fabrikarbeiters Johann Peter Wegerhoff in Lüdenscheid [Wegerhoff 1830]
3. Friedrich Schiffer
 Geburt: 10.03.1806
 Taufe: 15.03.1806 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Peter Voß, Jacob Tamler
 Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 13.07.1885 an Altersschwäche
 Beerdigung: 16.07.1885 (ev. Stadt)
 Signatur: Schiffer 1832
4. Friederike Schiffer
 Geburt: 03.10.1808
 Taufe: 09.10.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Schiffer, Ehefrau Steiff und Assmann
 Tod: 03.05.1810 vormittags 10 Uhr (Zivilstandsregister) an Krämpfen
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
5. Arnold Schiffer
 Geburt: 11.04.1812
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Heinrich Linden
 Tod: 17.05.1814 an Zehrung
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
6. Mina Schiffer
 Geburt: 28.02.1818
 Taufe: 17.03.1818 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Caroline Berker, Caroline Röhr, Caspar Reininghaus
 Tod: 09.01.1819 morgens 11 Uhr an Masern
 Beerdigung: 11.01.1819 (ev.-luth. Stadt)

[Schiffer 1805]

Ehemann: Johann Peter Schiffer

VN: Peter

Taufe: 31.01.1778

Vater: David Schiffer auf dem Großendrescheid [Schiffer 1767]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schreiner (1810/22), Bauer (1825), Schreiner (1837), Landmann (1839), Schreiner,
 Zimmermann, Zimmermeister (1840/66)

Eigentümer

Tod: 17.10.1866 morgens 11 Uhr an Brustwassersucht, hinterließ sechs majorene Kinder und
 minorene Enkel

Im Sterberegister sind die ursprünglich eingetragene Altersangabe und das ursprünglich

eingetragene Geburtsjahr (beides inkorrekt) nachträglich um das Taufdatum (dieses korrekt) ergänzt worden

Beerdigung: 20.10.1866 (ev. Land)

Ehe: 07.06.1805 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Olmes

FN: Olmes (weit überwiegend), gelegentlich Olmus

Geburt: err. 1779

Vater: Peter Conrad Olmes auf dem Großendrescheid [Olmes 1778]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.12.1852 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sieben großjährige Kinder

Beerdigung: 29.12.1852 (ev. Land)

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Johann Peter Schiffer, Schreiner, Drescheid, 32 Jahre alt, 08.07.1810 (Zivilstandsregister).

Schiffer, Großendrescheid, Schreiner und Eigentümer 1822 [Schiffer Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Hermann Diedrich Schiffer

Geburt: 09.07.1805

Nottaufer: 09.07.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Conrad Olmes, David Schiffer, Mar. Catharina Oevenscheid

Tod: 09.07.1805, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 11.07.1805 (ev.-luth. Land)

2. Hermann Diedrich Schiffer

Geburt: 05.07.1806

Taufe: 06.07.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Spelsberg, Hermann Diedrich Olmes

Tod: 16.07.1806, Todesursache ungewiss

Beerdigung: 18.07.1806 (ev.-luth. Land)

3. Johann Peter Schiffer

VN im Taufregister nur Peter

Geburt: 21.05.1807

Taufe: 29.05.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Johann Diedrich Spelsberg, Ehefrau Anna Catharina Altrogge

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 05.09.1880 an Altersschwäche, geb. 20.05.1807 (unrichtig)

Beerdigung: 06.09.1880 (ev. Land)

Signatur: Schiffer 1846

4. Caroline Schiffer

Geburt: 22.06.1811

Taufe: 28.06.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Winkhaus, Ehefrau Mar. Catharina Pieper, Anna Catharina Spelsberg

Konfirmation: 02.11.1825 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 04.11.1825 (ev. Land)

∞ 28.12.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Johann Peter Altrogge zu Kleinendrescheid [Altrogge 1830_2]

5. Carl Friedrich Schiffer

Geburt: 07.03.1813

Taufe: 09.03.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Spelsberg, P. W. Rentrop, Ehefrau A. M. E. Spelsberg

Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)

Signatur: Schiffer 1840⁵¹

⁵¹ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) ungenau.

6. Anna Catharina Schiffer
 Geburt: 14.04.1815
 Taufe: 28.04.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Spelsberg, Maria Catharina Spelsberg, Anna Catharina Oevenscheid
 Konfirmation: 17.10.1830 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am Sonntag darauf (ev. Land)
 ∞ 16.11.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gottlieb Paulmann, Sohn des verstorbenen Heinrich Paulmann, Bürger in Lüdenscheid [Paulmann 1839]⁵²
7. Heinrich Schiffer
 Geburt: 22.02.1817
 Taufe: 07.03.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Olmes, Peter Hermann Krugmann, Ehefrau Mar. Elisabeth Geck
 Tod: 06.02.1818 an Epilepsie
 Beerdigung: ev.-luth. Land
8. Ludwig Schiffer
 Geburt: 03.04.1819 (Datum im Konfirmationsregister)
 Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 ∞ 16.10.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Maria Catharina Altrogge, Tochter des verstorbenen Landwirts Peter Wilhelm Altrogge in der Mühlenbach [Altrogge 1825]
9. Maria Catharina Schiffer
 Geburt: 22.02.1822 morgens 8 Uhr
 Taufe: 07.03.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrrs, Ehefrau Elisabeth Schmidt, Anna Margaretha Rahmede⁵³
 Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Tod: 08.01.1866 abends 9 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 12.01.1866 (ev. Land)
 ∞ 08.08.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit Heinrich Wilhelm Olmes, Sohn des Hermann Diedrich Olmes zu Großendrescheid [Olmes 1845]
 ∞ 18.06.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Heinrich Wilhelm Olmes mit Johann Peter Altrogge, Sohn des Landwirts Johann Peter Altrogge und der verstorbenen Anna Maria Lösenbeck zu Großendrescheid [Altrogge 1858]⁵⁴
10. Wilhelmine Schiffer
 Geburt: 06.04.1825 abends 7 Uhr
 Taufe: 29.04.1825 (ev. Land)
 Taufzeugen: Anna Catharina Spelsberg, Johann Diedrich Nüssel, Peter Altrogge
 Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)
 Tod: 19.01.1882 an Schwindsucht, 56 Jahre 9 Monate 13 Tage alt
 Beerdigung: 22.01.1882 (ev. Land)
 ∞ 15.06.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Glörfeld, Sohn des Johann Diedrich Glörfeld im Preußborn [Glörfeld 1849_2]
 ∞ 21.07.1865 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Friedrich Wilhelm Glörfeld zu Großendrescheid mit Konsens des Gerichts mit Friedrich Wilhelm Spelsberg, Sohn des verstorbenen Schmieds Friedrich Wilhelm Spelsberg zu Großendrescheid und der Anna Catharina Oevenscheid [Spelsberg 1865]

[Schiffer 1826]

Ehemann: August Heinrich Schiffer

VN: August

Vater: Fuhrmann Peter Wilhelm Schiffer in Lüdenscheid [Schiffer 1801]

⁵² Altersangabe im Trauregister (23 Jahre 6 Monate) inkorrekt.

⁵³ In der Zweitschrift entstellt Rhanert.

⁵⁴ Altersangabe im Trauregister 1858 (35 Jahre) ungenau.

Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Küper (1827/34), Kaufmann (1846/48)
 Bürger (1842)
 Ehe: 30.12.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Wilhelmine von Lack
 FN: van Lack (Konfirmationsregister 1846), sonst von Lack
 Vater: Küper Mewes von Lack in Lüdenscheid [Lack, von 1803]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Schiffer
 Geburt: 19.07.1827 morgens 10 Uhr
 Taufe: 03.08.1827 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Küper Mannes von Lack, Witwe P. W. Schiffer, Ehefrau Maria Catharina Oevenscheid
 Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)
2. Wilhelm Schiffer
 Geburt: 25.05.1830 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 12.06.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Assmann, August Winter, Henriette Schiffer
 Tod: 19.02.1831 nachmittags 5 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 22.02.1831 (ev. Stadt)
3. Gustav Schiffer
 Geburt: 01.02.1832 abends 6 Uhr
 Taufe: 18.02.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Schiffer, Mewes von Lack, Ehefrau August Assmann
 Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
4. August Schiffer
 Geburt: 21.12.1833 abends 9 Uhr
 Taufe: 18.01.1834 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Assmann, Mewes von Lack, Ehefrau Henriette Wegerhoff geb. Schiffer
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

[Schiffer 1832]

Ehemann: Friedrich Schiffer
 Geburt: 10.03.1806
 Vater: Bürger Peter Wilhelm Schiffer in Lüdenscheid [Schiffer 1801]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1834/48), Fabrikarbeiter und Fuhrmann (1843), Fuhrmann (1851), Fabrikant (1854/85)
 Bürger (1851)
 Tod: 13.07.1885 an Altersschwäche, hinterließ zehn großjährige Kinder
 Beerdigung: 16.07.1885 (ev. Stadt)
 Ehe: 17.11.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Henriette Assmann
 Geburt: err. 09.1812
 Vater: Schenkwirt Heinrich Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1806]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 02.06.1862 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 49 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatten und zehn Kinder, davon acht noch minorenn
 Beerdigung: 05.06.1862 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Schiffer

Geburt: 24.04.1834 mittags 12 Uhr
 Taufe: 17.05.1834 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Assmann, Witwe Schiffer, Heinrich Schmidt
 Tod: 25.07.1836 morgens gegen 2 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 27.07.1836 (ev. Stadt)

2. Auguste Schiffer

Geburt: 01.05.1836 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 20.05.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Schiffer, Frau August Schiffer, Heinrich Assmann
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Wohnort 1858: Lüdenscheid
 ∞ 28.10.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm von der Linnepe, Sohn des Schusters Caspar von der Linnepe in Lüdenscheid und der Marianne Brinker [Linnepe 1858_2]

3. Friedrich Wilhelm Schiffer

Geburt: 01.09.1838 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 22.09.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Assmann, Peter Wegerhoff, Luise Assmann
 Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

4. Henriette Schiffer

Geburt: 13.12.1840 morgens 8 Uhr
 Taufe: 10.01.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Mina Hechtenberg geb. Assmann, Witwe Schiffer, Heinrich Assmann
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1862: Lüdenscheid
 ∞ 12.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Kerspe, Sohn des Drechslers Diedrich Wilhelm Kerspe zu Klaswipper [Wipperfürth] und der verstorbenen Charlotte Kleine [Kerspe 1862]

5. Luise Schiffer

Geburt: 08.04.1843 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 29.04.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Joseph Harren, Witwe Schiffer, Gustav Assmann
 Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Wohnort 1866: Lüdenscheid
 ∞ 31.05.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Otto Urbahn, Sohn des Schreiners Wilhelm Urbahn zu Burscheid und der verstorbenen Caroline Wirtz [Urbahn 1863]

6. Wilhelmine Schiffer

VN: Mina
 Geburt: 21.08.1845 morgens 1 Uhr
 Taufe: 13.09.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Schiffer, Witwe Morhem, Bäcker Heinrich Assmann
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

7. Emma Schiffer

Geburt: 28.08.1848 nachts 11 Uhr
 Taufe: 30.09.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Schiffer, Frau Joseph Harren, Bäcker Heinrich Assmann
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

8. Ida Schiffer

Geburt: 06.11.1851 abends 10 Uhr

Taufe: 21.12.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Harren, Frau Quäbicker, Friedrich Scheidler

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Jes. 40,31) (ev.)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 10.09.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Hermann Katz, geb. 28.02.1842, ledig, Commis, Sohn des Kaufmanns Hermann Katz in Siegen und der Pauline Montanus (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

9. Gustav Schiffer

Geburt: 10.04.1854 mittags 12 Uhr

Taufe: 23.05.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: H. Harren, C. Wegerhoff, Frau L. Voswinkel

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

10. Bertha Schiffer

Geburt: 16.11.1857 mittags 1 Uhr

Taufe: 29.12.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Middeldorf, Anna Harren, Theodor Assmann

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Eph. 4,15) (ev.)

11. Maria Schiffer

Geburt: 14.12.1860 abends 8 Uhr

Taufe: 27.01.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau A. Lindau, Frau G. Grashoff, Gustav Harren

[Schiffer 1840]

Ehemann: Carl Friedrich Schiffer

VN: Carl

Vater: Johann Peter Schiffer zu Drescheid [Schiffer 1805]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schreiner, Zimmermann

Tod: nach dem 26.10.1871 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehe: 28.08.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Helene Sophie Magney, Witwe Hermann Diedrich Jüngermann zu Kleinendrescheid [Jüngermann 1836]

VN: Sophie

FN: Magney (Zeitraum 1840 bis 1871), Machenei (Zeitraum 1841 bis 1848), Magnei (Zeitraum 1843 bis 1863)

Geburt: err. 24.02.1815 (gemäß Sterberegister), err. 1816 (24 Jahre alt bei der Heirat 1820)

Eltern: Zimmermann Caspar Heinrich Magney und Marie Elisabeth Dahme in der Gemeinde Iserlohn

Tod: 08.07.1863 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 4 Monate 14 Tage alt, hinterließ den Gatten und sechs Kinder, darunter fünf noch minorenn

Beerdigung: 11.07.1863 (ev. Land)

Wohnort: Drescheid, Kleinendrescheid

Kinder:

1. Carl August Schiffer

VN: August

Geburt: 24.04.1841 vormittags 11 Uhr

Taufe: 15.05.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schiffer, Peter Olmes, Ehefrau Peter Altrogge geb. Caroline Schiffer

Signatur: Schiffer 1867

2. Ludwig Schiffer
 Geburt: 22.08.1843 morgens 4 Uhr
 Taufe: 14.09.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Schiffer, J. P. Altrogge, Ehefrau Olmes geb. Spelsberg
 Stand/Beruf: Schreiner
 Dimittiert 18.03.1866 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Henriette Lösenbeck, Tochter des Tagelöhners Peter Wilhelm Lösenbeck und der verstorbenen Anna Maria Mintenbeck in Altena [Lösenbeck 1839]⁵⁵
3. Sophie Wilhelmine Schiffer
 Geburt: 20.02.1846 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 13.03.1846 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Föhrrs, Heinrich Gesler, Ehefrau Olmes geb. Pühl
 Tod: 06.02.1847 vormittags 11 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 09.02.1847 (ev. Land)
4. Friedrich Wilhelm Schiffer
 VN: Wilhelm
 Geburt: 01.05.1848 abends 10 Uhr
 Taufe: 02.06.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Schiffer, Wilhelm Glörfeld, Eleonore Spelsberg
 Signatur: Schiffer 1871
5. Carl Friedrich Schiffer
 VN: Carl
 Geburt: 28.06.1851 abends 11 Uhr
 Taufe: 25.07.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Altrogge, Caspar Diedrich Hesse, Ehefrau Stiffe [Stieve]
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
6. Gustav Schiffer
 Geburt: 05.08.1854 morgens 6 Uhr
 Taufe: 15.09.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Kämper, P. Wilh. Hahne, Frau J. P. Reunert

[Schiffer 1846]

- Ehemann: Johann Peter Schiffer
 Geburt: 20.05.1807
 Eltern: Zimmermeister Johann Peter Schiffer zu Großendrescheid, Maria Catharina Olmes [Schiffer 1805]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schreiner, Zimmermann (1848/71), Landwirt (1880)
 Tod: 05.09.1880 an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und vier majorenne Kinder
 Beerdigung: 06.09.1880 (ev. Land)
1. Ehe: 20.11.1846 Lüdenscheid (ev. Land)
 1. Ehefrau: Eleonore Alwine Spelsberg
 VN: Eleonore
 Geburt: 10.03.1824
 Vater: Hermann Diedrich Spelsberg in der Rahmede [Spelsberg 1823]
 Konfession: ev.
 Tod: 30.10.1853 abends 9 Uhr im Wochenbett und an Schwindsucht, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder
 Beerdigung: 03.11.1853 (ev. Land)
 2. Ehe: 13.04.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens der Gerichtskommission in Altena vom 10.03.1855

⁵⁵ Gemäß Trauregister 1866 sollen die Eltern in die Ehe ihres Sohns eingewilligt haben, was der übrigen Quellenlage widerspricht (wohl nur der Vater).

2. Ehefrau: Elisabeth (Henriette, Bertha) Voßloh vom Heedhof, Kirchspiel Werdohl
 VN: Elisabeth (Trauregister 1855), Henriette (Taufregister 1856, Konfirmationsregister 1871),
 Bertha (Taufregister 1857, Konfirmationsregister 1872)
 FN: Vosloh (überwiegend), Voßloh
 Eltern: Caspar Diedrich Voßloh und Anna Margaretha Rittinghaus zum Heedhof, Kirchspiel
 Werdohl [Voßloh 1815]
 Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Gustav Peter Schiffer
 VN: Gustav
 Geburt: 15.12.1847 abends 8 Uhr
 Taufe: 12.01.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Olmes, J. Diedrich Föhrrs, Julia Spelsberg
 Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am
 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
2. (1. Ehe) Eduard Schiffer
 Geburt: 23.01.1850 morgens 2 Uhr
 Taufe: 22.02.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Eduard Spelsberg, Johann Diedrich Föhrrs, Henriette Olmes
 Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am
 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 37,37) (ev.)
3. (1. Ehe) Eleonore Wilhelmine Schiffer
 Geburt: 26.05.1852 morgens 2 Uhr
 Taufe: 25.06.1852 (ev. Land)
 Taufzeugen: Emil Spelsberg, Wilhelmine Olmes, Henriette Künne
 Tod: 30.06.1852 morgens 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 03.07.1852 (ev. Land)
4. (1. Ehe) August Schiffer
 Geburt: 01.10.1853 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 03.11.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Spelsberg, Peter Caspar Olmes, Henriette Altrogge
 Tod: 21.12.1853 abends 9 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 24.12.1853 (ev. Land)
5. (2. Ehe) Ewald Schiffer
 Geburt: 09.03.1856 mittags 12 Uhr
 Taufe: 18.04.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Altrogge, Frau Spelsberg, Julie Olmes
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
6. (2. Ehe) Ernst Schiffer
 Geburt: 22.10.1857 morgens 12 Uhr
 Taufe: 26.11.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Wirminghaus, Luise Gesler, Eleonore Spelsberg
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1
 Timoth. 4,8) (ev.)

[Schiffer 1867]

Ehemann: Carl August Schiffer
 VN: August
 Eltern: Zimmermann Carl Schiffer zu Kleinendrescheid, Helene Sophie Magney [Schiffer 1840]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Schreiner, Zimmermann
 Ehe: 18.10.1867 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Wilhelmine Clevinghaus zu Kleinendrescheid
 VN: Minna

Eltern: Tagelöhner Johann Peter Clevinghaus zu Kleinendrescheid, Maria Catharina Herberg
[Cleavinghaus 1842]

Konfession: ev.

Wohnort: Kleinendrescheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schiffer

Geburt: 20.04.1868 morgens 2 Uhr

Taufe: 24.05.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferdinand Herzog, Diedrich Jüngermann, Frau Neumann

Tod: 21.06.1868 nachmittags 5 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 24.06.1868 (ev. Land)

2. Friedrich Schiffer

Geburt: 23.01.1870 mittags 1 Uhr

Taufe: 13.03.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Schiffer, Friederike Schmidt, Lisette Jüngermann

[Schiffer 1871]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schiffer

VN: Wilhelm

Eltern: Schreiner Carl Friedrich Schiffer zu Kleinendrescheid, Helene Sophie Magney [Schiffer 1840]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1871: Kleinendrescheid

Ehe: 26.10.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Schulte zu Großendrescheid

VN: Anna

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Schulte zu Großendrescheid, Julie Spelsberg [Schulte 1850_3]

Konfession: ev.

Wohnort: Großendrescheid

Kind:

1. Bernhard Schiffer

Geburt: 12.04.1872 morgens 11 Uhr

Taufe: 03.05.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Fr. Wilh. Spelsberg, Witwe Zeits

Quellen zur Familie Schiffer

[Schiffer Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁵⁶

Hausnummer im Kataster: 99

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Leopold Wilhelm Assmann

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: P. W. Schiffer [sowie eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kleinschmied

⁵⁶ StA Lüdenscheid A424.

Bei der jetzigen Aufnahme sind
Verheiratete (incl. der Eximierten)
Männer und Witwer: 1
Frauen und Witwen: 1
Söhne und (männliche) Verwandte
unter 9 Jahren: 1
Töchter und (weibliche) Verwandte
unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Also sind gegenwärtig
mehr: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn und Tochter geboren

[Schiffer Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁵⁷

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Drescheid

Schiffer, Großendrescheid, Schreiner und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 12

⁵⁷ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Schilasky

[Schilasky 1842]

Ehemann: Georg Friedrich (Carl Friedrich) Schilasky

VN: Georg Friedrich (Trauregister 1842, Taufregister 1844, Sterberegister 1847), Carl Friedrich (Taufregister 1847, Trauregister 1848), Carl (Sterberegister 1848)

FN: Schilaski (Taufregister 1844), sonst Schilasky

Geburt: 16.09.1810 (Datum im Trauregister)

Vater: Gottfried Schilasky in Kammelwitz in Niederschlesien (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Diätar, Gerichtsassistent bei dem Lüdenscheider Gericht

Tod: 15.08.1847 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 18.08.1847 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 24.01.1842 nach Schwelm (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Nolle

VN: Maria Catharina Elisabeth, Maria Catharina Lisette, nur Lisette, nur Elisabeth

Geburt: 17.01.1818

Eltern: Diedrich Nolle zu Herford (1842 tot), Elisabeth Prive

Familienstand: ledig bei der Heirat 1842

∞ 26.01.1848 Lüdenscheid (kath.) als Witwe mit Friedrich Ludwig Emme, Sohn des Ludwig Emme und der Maria Theresia Pickardt in Minden [Emme 1848]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Mathilde Schilasky

Geburt: 06.03.1844 morgens 10 Uhr

Taufe: 10.04.1844 (kath.)

Taufzeugen: Jacob Michels, Witwe Brüggen

2. Carl Friedrich Louis Schilasky

Geburt: 07.08.1847 morgens 8 Uhr

Taufe: 22.08.1847 (kath.)

Taufzeugen: Louis Emme, Florentine Willertz, beide von hier [Lüdenscheid]

Tod: 14.01.1848 nachts 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 15.01.1848 (kath.)

Schilling

[Schilling 1691]

Ehemann: Christoph Wilhelm Schilling

VN: Christoph

Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Hufschmied, Kleinschmied und Fuselzäpfer, Schmied, Eisenschmied

Bürger, Hauseigner

Ehefrau: N. N.

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid, unten vorm Tor

Kinder:

1. Margaretha Elisabeth Schilling

Nach Altena verheiratet und ca. 1752 gestorben (siehe nachstehend)

Nach einem Dokument vom 11.08.1753 hat Margaretha Elisabeth Schilling ihrem Schwager Johann Heinrich Kocher Grundstücke anteilig verkauft [Kocher Q 1754]

2. Caspar Heinrich Schilling

Signatur: Schilling 1740

3. Anna Christina Schilling

Verheiratet mit Johann Heinrich Kocher [Kocher 1744]

Bürgerrecht und Gewerbe

Christoph Schilling leistete am 01.01.1691 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 109].

Christoph Schilling wurde am 01.07.1704 zur Reidung der Lüdenscheider Drahtgilde zugelassen vorbehaltlich der Bezahlung der Reidegebühren [SGB fol. 167].

Christoph Schilling wurde am 29.06.1715 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen, jedoch noch ohne Eidesleistung [SGB fol. 172].

Christoph Schilling wurde am 20.07.1720 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 47].

Christoph Wilhelm Schilling, Schmied 1725/32, Eisenschmied 1727 [Schilling Q 1725-10-01].

Witwe Christoph Schilling, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁵⁸

Immobilien

Christoph Schilling, Hufschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Schilling Q 1723-08-30].

Christoph Schilling, Kleinschmied und Fuselzäpfer, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid [Schilling Q 1724-03-21].

Christoph Schilling, Käufer eines Kirchensitzes von seinem Schwager Stephan Bräcker am 21.08.1730. Christoph Wilhelm Schilling verkaufte diesen Sitz am 31.08.1731 an seinen Compier Gerhardi [Bräcker Q 1730-08-21].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Christoph Schilling sein Haus mit daran gebauter Schmitte und mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid von seinen Eltern und Schwiegereltern geerbt und teils von seinen Miterben erhandelt [Schilling Q 1754].

Der Garten der Witwe Christoph Schilling hinter der Kapelle 21.07.1742 [Selve Q 1770-11-02].

Erben Schilling, Verkäufer eines Landes an der Elend (nicht datiert) [Lüdorf Q 1754].

Familiäres

Witwe Christoph Schilling bürgte am 09.10.1747 als Selbstschuldnerin für ihren Eidam Johann Heinrich Kocher. Sie war Schreibens unerfahren [Schilling Q 1754, Windfuhr Q 1794-02-28]. Eine Forderung an

⁵⁸ Schmidt, Bürgerschaft.

die Witwe Schilling lautete noch am 12.12.1767 auf deren Eidam Johann Heinrich Köcker [so] [Cramer Q 1767-12-12].

Zufolge eines Dokuments vom 09.03.1757 hatte Christoph Schilling drei Kinder (Margaretha Elisabeth, Caspar Heinrich, Anna Christina). Nach der Eltern Tod haben diese drei Erben sich über den Nachlass geeinigt, wobei dem Sohn Caspar Heinrich das elterliche Wohnhaus zugefallen ist. Die Tochter Margaretha Elisabeth, sie quittierte am 04.03.1752 als Margaretha Elisabeth Nol (?), war nach Altena verheiratet, starb kurz nach der Quittierung der Erbquote und hinterließ drei Kinder, von denen am 09.03.1757 noch zwei lebten. Deren Vormund war Johann Heinrich Kocher, der Ehemann der Anna Christina Schilling [Schilling Q 1754, Schilling Q 1757-03-09].

[Schilling 1704]

Ehemann: Hermann Eberhard Schilling

VN: Hermann Evert, nur Eberhard

Geburt: err. 1680

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: 42 Jahre alt

Beerdigung: 06.06.1722 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Margaretha Maria Lange

∞ 23.08.1723 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Caspar Schönebeck [Schönebeck 1723]

Wohnort: Lüdenscheid, unten vorm Tor

Hermann Eberhard Schilling leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1704 [SGB fol. 116].

Hermann Evert Schilling wurde am 29.06.1716 zur Reidung der Lüdenscheider Drahtgilde zugelassen mit dem Vorbehalt, die Eidesleistung bis zur Qualifikation mit einer Rolle nicht vorzunehmen [SGB fol. 172].

Hermann Eberhard Schilling modo Johann Caspar Schönebeck, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Schilling Q 1723-08-30].

Akzisezahlungen der Witwe Schilling im August 1723: Schilling Q 1723-09-23.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Hermann Eberhard Schilling sein Wohnhaus in Lüdenscheid käuflich erworben. Im Eigentum des Hauses folgte ihm Johann Caspar Schönebeck. Die Ehefrau nahm in ihrem Witwenstand am 11.11.1722 Kapital auf. Schilling hatte ein weiteres Häuschen erworben, das von Schönebeck verkauft wurde [Schönebeck Q 1754, Baumgarten Q 1754].

Hermann Evert Schilling, Verkäufer einer Wiese im Honseler Meer (nicht datiert) [Voß Q 1754].

[Schilling 1706]

Peter Melchior Schilling leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 31.12.1706 [SGB fol. 117].

[Schilling 1723]

Person: Michael Schilling

Kinder:

1. Sohn (N.)

Geburt: err. 1723

Tod: 1 Jahr alt

Beerdigung: 20.03.1724 (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Diedrich Schilling

Taufe: 01.01.1729 (ev.-luth. Stadt)

3. Johann Peter Schilling

Taufe: 14.03.1736 (ev.-luth. Stadt)

[Schilling 1740]

Ehemann: Caspar Heinrich Schilling

VN: Caspar

Vater: Christoph Schilling [Schilling 1691]

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Ehefrau: Anna Sybilla Assmann

Geburt: err. 05.1721

Vater: Johann Melchior Assmann [Assmann 1700]

Konfession: ev.-luth.

Tod: an Engbrüstigkeit, 60 und ½ Jahre alt, hinterlässt weder Mann noch Kinder

Beerdigung: 05.11.1781 (ev.-luth. Stadt)

∞ 1750 mit Jacob Glörfeld [Glörfeld 1750_1]

Glörfeld hinterließ 1774 u. a. eine Stieftochter

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Maria Catharina Schilling

Geburt: err. 15.10.1748

Tod: im Kindbett, 32 Jahre 2 Monate und 2 Tage alt

Beerdigung: 17.12.1780 (ev.-luth. Stadt)

∞ 24.09.1773 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in Hügels Haus mit Leopold Wilhelm Assmann [Assmann 1773_2]

Caspar Heinrich Schilling leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 27.12.1740 [SGB fol. 159].

Die Eheleute Caspar Heinrich Schilling und Anna Sybilla Assmann waren am 30.08.1747 erbberechtigt in der Erbteilung Assmann und erhielten ein Grundstück [Assmann Q 1747-08-30].

Caspar Schilling nahm am 04.01.1749 Kapital auf u. a. zur Befriedigung seiner Miterben [Glörfeld Q 1757-03-08].

Anlässlich der Eheschließung der Witwe 1750 war ein Einkindschaftsvertrag geschlossen worden. Caspar Heinrich Schilling waren aus elterlicher Erbschaft mehrere Immobilien auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid zugefallen, darunter das Wohnhaus [Schilling Q 1754, Schilling Q 1757-03-09].

Caspar Heinrich Schilling, Verkäufer eines Platzes zu einem Garten (nicht datiert) [Gerhardi Q 1754].

Gemäß einer mit dem 20.05.1770 datierten Erbteilung Assmann (Datum aber unrichtig) hatte Anna Sybilla Assmann nur zwei Kinder, Maria Catharina aus der Ehe Schilling und einen Sohn aus der Ehe Glörfeld [Assmann Q 1777-05-10]. Beide Kinder starben vor der Mutter.

[Schilling 1744]

Ehemann: Johann Eberhard Schilling

Stand/Beruf: Strumpffärber

Bürger, Hauseigner (temporär)

Tod: 1761

Ehefrau: Catharina Margaretha Baukloh

FN: Bauckeloh (Sterberegister 1799)

Geburt: 14.10.1714

Vater: Johann Heinrich Baukloh [Baukloh 1695]

Tod: 28.12.1799 altershalber als Witwe, gebar zwei Söhne und zwei Töchter, von welchen noch eine Tochter lebt

Beerdigung: 30.12.1799 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (wahrscheinlich) Stephan Schilling

Geburt: err. 1758

Tod: 30.11.1790 an Engbrüstigkeit, 32 Jahre alt, ledig, hinterlässt Mutter und Schwester

Beerdigung: 02.12.1790 (ev.-luth. Stadt)

Johann Eberhard Schilling leistete am 11.11.1746 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 162].

Johann Eberhard Schilling erwarb am 28.12.1752 ein Haus in Lüdenscheid (mit Finanzierung) und verkaufte dieses am 28.05.1753 [Schilling Q 1754, Kettling Q 1754, Kettling Q 1794-05-28].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Eberhard Schilling ein Land zu Steinberg mit seiner Frau geerbt und einen Garten auf dem Knapp von seinen Eltern erhalten. Einen Garten vorne am Loh hat er teils von seinem Schwiegervater Johann Heinrich Baukloh, teils in der Teilung und teils gemäß Dokument vom 18.02.1752 von seinem Schwager J. D. Tappe erhalten. Schilling übernahm bei der Teilung der schwiegerelterlichen Güter eine Verbindlichkeit [Schilling Q 1754, Schilling Q 1760-04-23].

Kapitalaufnahme am 23.04.1760 [Schilling Q 1754, Schilling Q 1760-04-23].

Witwe Johann Eberhard Schilling verkaufte am 14.11.1761 einen Garten am Loh zwecks Entschuldung und vor dem 08.07.1762 ein halbes Stück Land in der Mehr. Schilling selbst war Mitvormund der Unmündigen Baukloh (Vormundschaftsrechnung 1752/60). Meister Eberhard Schilling, Strumpffärber, hatte bis zum 15.06.1761 Medizin erhalten [Haardt Q 1754, Haardt Q 1781-12-04].

[Schilling 1755]

Der Garten des Johannes Schillings hinter der Kreuzkapelle 07.04.1755 [Hencke Q 1755-04-07].

[Schilling 1773]

Person: Johann Peter Schilling

Stand/Beruf: gewesener Bürger (1803)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Catharina Schilling

Dimittiert 1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) zur Ehe mit Peter Jacob Nothjung [Nothjunge], Sohn des Peter Caspar Nothjunge aus Valbert [Meinerzhagen]

[Schilling 1863]

Ehemann: Johann Carl Schilling

VN: Carl

Geburt: 13.03.1836

Eltern: Gast- und Schenkwirt Johann Schilling und Caroline Gönner in Eimelrod [Willingen], Großherzogtum Hessen (beide 1863 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Handlungsdiener, Commis

Tod: 19.04.1882 an Auszehrung, Witwer, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 22.04.1882 (ev. Stadt)

Ehe: 22.02.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Pielhau

Geburt: 01.09.1838

Eltern: Schmied Leopold Pielhau und Maria Catharina Schmidt (richtig Schlieck) zu Honsel [Pielhau 1836]

Konfession: ev.

Tod: 08.08.1875 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 11.08.1875 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1863/64), Ahelle (1866/67), Lüdenscheid (1872/82)

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Carl Schilling (vorehelich)

Geburt: 12.02.1863 abends 11 Uhr

„Als Vater erklärte sich der bereits mit seiner Braut proclamirte Carl Schilling, Handlungsdiener“

- Nottaufe: 14.02.1863 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Leopold Pielhau, Frau Jäger
2. Julius Eduard Hugo Schilling
Geburt: 08.11.1864 abends 11 Uhr
Taufe: 14.12.1864 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Jul. Pielhau, Theod. Hausmann, Frau Ed. Hueck
3. Carl Theodor Ludwig Schilling
Geburt: 13.03.1866 mittags 1 Uhr
Taufe: 15.04.1866 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Gönner, Carl Vollmann, Frau Gustav Berghaus
Tod: 02.08.1867 nachts 1 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 05.08.1867 (ev. Land)
4. Friedrich Georg Rudolph Schilling
Geburt: 01.11.1867 morgens 7 Uhr
Taufe: 08.12.1867 (ev. Land)
Taufzeugen: Theod. Sybel, Ferdinande Schlieck, Georg Theile
Tod: 11.10.1876 morgens 8 Uhr an Nervenfieber
Beerdigung: 14.10.1876 (ev. Stadt)
5. Maria Luise Emilie Schilling
Geburt: 07.02.1872 morgens 11 Uhr
Taufe: 07.03.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau L. Basse, Maria Heimbrock, Carl Pfeil
Tod: 21.06.1873 morgens 4 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 24.06.1873 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Schilling

[Schilling Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis⁵⁹

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 21, unten vorm Tor

Bürger: Hermann Eberhard Schilling modo Johann Caspar Schönebeck

Profession: Stahlschmied

Taxa: 80,-

Da das Verzeichnis nach dem Feuersozietäts-Kataster formiert wurde, wird ein Eigentümerwechsel zwischen Aufnahme in das Kataster und Aufstellung des Verzeichnisses stattgefunden haben.

Nr., Lage: 27, unten vorm Tor

Bürger: Christoph Schilling

Profession: Hufschmied

Taxa: 50,-

[Schilling Q 1723-09-23]

23.09.1723⁶⁰

Verzeichnis dessen, was die Unabgebrannten zu Lüdenscheid nach dem Brand vom 21. August 1723 bis Ablauf des Monats [August] angegeben und davon Akzise bezahlt haben

Witwe Schilling

1 Scheffel Malz - 15 Stüber

$\frac{3}{4}$ Scheffel Fuselschrot - 11 Stüber 3 Deut

⁵⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

⁶⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. 51ff.

[Schilling Q 1724-03-21]21.03.1724⁶¹

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Name des Unabgebrannten: Christoph Schilling
 Profession und Verkehr: ein Kleinschmied und Fuselzäpfer
 Jährliches Akzisefixum: 2 [Reichstaler] 40 [Stüber]

[Korrektur zu einem früheren Verzeichnis, in dem der Name Christoph Schilling fehlt]

[Schilling Q 1725-10-01]01.10.1725, Lüdenscheid⁶²

Taxation von nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) wieder erbauten Häusern und Gebäuden, u. a. durch Christoph Wilhelm Schilling, Schmied

23.08.1727, Lüdenscheid

Taxationsbescheinigung der Werkmeister und des Magistrats der Stadt Lüdenscheid
 Christoph Wilhelm Schilling [Eisenschmied]

22.07.1732, Lüdenscheid

Taxationsbescheinigung durch Handwerker, darunter Christoph Wilhelm Schilling als Schmied.

[Schilling Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]⁶³

Nr. des Hauses: - [S. 160]

Hat Pertinenzen:

- [I] ein Garten vorne am Loh
 wegen dieses Gartens vide pag. seq.
- [II] ein Stück Landes zu Steinberg
- [III] Garten auf dem Knapp

Besitzer:

Johann Eberhard Schilling

Titel, Wert:

[] hat das Haus von der Witwe Hermann Diedrich am Hagen inhalts Dokuments vom 28. Dezember 1752 gekauft für 155 Reichstaler

 am 28. Mai 1753 ist dieses Haus an Peter Kettling hinwiederum verkauft

[I] den Garten am Loh hat [er] zur Halbscheid von seinem Schwiegervater Johann Heinrich Baukloh für 30 Reichstaler, zu einem vierten Teil von seinem Schwager J. D. Tappe für 15 Reichstaler inhalts Dokuments vom 18. Februar 1752 gekauft und den anderen $\frac{1}{4}$ Teil hat [er] in der Teilung bekommen, kostet also 60 Reichstaler

[II] das Land zu Steinberg hat [er] mit seiner Frau geerbt

[III] den Garten auf dem Knapp hat [er] von seinen Eltern erhalten

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 25 Reichstaler, die er bei Teilung seiner schwiegerelterlichen Güter an die evangelisch-reformierte Gemeinde zu zahlen angenommen hat

 confer fol. 152

⁶¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 269f.

⁶² Sauerländer, Brandakte, fol. II, 33, 93, 104.

⁶³ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 160, 256.

[2] 150 Reichstaler, die er bei dem Ankauf des Hauses an J. P. Köhne zu zahlen übernommen und wofür er am 23. März 1753 eine gerichtliche Obligation ausgestellt hat

am 22. April 1760 ist ein Hypothekenschein erteilt

[3] 80 Reichstaler, wofür dem Camerarius und Secretarius Pöpinghaus laut gerichtlich confirmierter Obligation vom 24. April 1760 eine Hypothek konstituiert worden ist

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[2] diese 150 Reichstaler sind zufolge der unter der Obligation befindlichen Quittung bezahlt

[3] gegenstehende 80 Reichstaler sind vermöge des am 10. Dezember 1781 quittiert produzierten originalen Dokuments bezahlt, sign. am 24. Dezember 1781

Nr. des Hauses: - [S. 256]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 Malterscheid

[II] ein Stück Landes am Ramsberg ad 1 Malterscheid

[III] ein Stück Landes am Sauerfeld ad 2 Malterscheid

[IV] ein Stück Landes an der Elend ad 3 Scheffelscheid

[V] ein Graskämpgen hinter der Kapelle von 1 Karre Heuwachs

[VI] eine Wiese am Hasley von 3 Karren Heuwachs

[VII] ein Garten auf dem Grusenbrink

[VIII] noch ein Garten hinter der Kapelle

Besitzer:

[a] Christoph Schilling

[b] modo Jacob Glörfeld

[c] modo dessen Eidam Leopold Wilhelm Assmann zu $\frac{1}{4}$ und Enkel Anna Maria und Leopold Assmann zu $\frac{3}{4}$ Teilen

[d] jetzt dieser Leopold Wilhelm Assmann in Ansehung des Wohnhauses noch zu [weiteren] $\frac{3}{8}$

[e] modo obgemelter Leopold Wilhelm Assmann und dessen Sohn Leopold jeder zur Hälfte des Wohnhauses

Titel, Wert:

[a] hat das Haus und die daran gebaute Schmitte, Länderei, Kamp, Wiese und Gärten teils von seinen und Schwiegereltern geerbt und teils von seinen Miterben erhandelt

[b] laut Protokoll vom 9. März 1757 hat des Jacob Glörfelds Vorsasse Caspar Heinrich Schilling das Haus und die benannten Parzellen bei der Teilung überkommen

von obigen Stücken sind des Christoph Schillings Sohn Caspar Heinrich, des Jacob Glörfelds Vorsasse in thoro, anerkennen

1. das Stück Land am Ramsberg

2. das Land am Sauerfeld oben her, 11 Viertelscheid 15 Ruten

3. das halbe Kämpgen hinter der Kapelle, 2 Viertelscheid 8 Ruten

4. die Wiese am Hasley oben her, 5 Viertelscheid 1 Rute

5. Garten hinter der Kapelle

[c] vermöge Protokolls vom 2. April 1798 ist dessen Erbteilung solcher Gestalt bestätigt

[d] dieses $\frac{3}{8}$ Wohnhaus hat derselbe von seiner Tochter und Eidam Pistel gekauft für 200 Reichstaler Berliner Courant gemäß Dokument vom 2. April 1798

[e] vermöge Dokuments vom 18. März 1802 hat Leopold Wilhelm Assmann mit seinen beiden Kindern erster Ehe sich dahin völlig separiert, dass 1. der Sohn Leopold Assmann das halbe Wohnhaus, den untersten Garten am Knapp und halbes Land am Sauerfeld gegen Übernahme von 150 Reichstalern Berliner Courant Schuld, sodann [2.] die Tochter Anna Maria, Ehefrau Pistel, den obersten Garten am Knapp und das halbe Land am Sauerfeld mit Übernahme von 200 Reichstalern Berliner Courant Schuld als Erbteil erhalten

Vermöge Erbteilungsdokuments vom 28. Juni 1781 sind die Glörfeldschen Immobilien zwischen der Witwe Glörfeld und deren Eidam Leopold Wilhelm Assmann geteilt worden. Davon haben erhalten

A. Witwe Glörfeld

1. halbes Wohnhaus mit Schmitte halb
2. Land im Mengelsiepen
ist verkauft, vide pag. 297
3. halbes Land am Sauerfeld
4. halbe Wiese am Hasley
5. Graskämpgen am Knapp
6. $\frac{1}{4}$ Teil Gartens im Mengelsiepen

B. Leopold Wilhelm Assmann und dessen Kinder erster Ehe

1. halbes Wohnhaus mit Schmitte halb
2. Land am Ramsberg
3. halbes Land am Sauerfeld
4. halbe Wiese am Hasley
PM. die Wiese am Hasley ist verkauft, vide pag. 131
5. Garten am Knapp oder hinter der Kapelle
6. $\frac{3}{4}$ Teil Gartens im Mengelsiepen

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 114 Reichstaler, die Johann Adolph Cramer ihr, Witwe Schilling, am 9. Oktober 1747 geliehen hat soll Johann Heinrich Kocher (fol. 243) schuldig sein
- [2] 300 Reichstaler, wofür am 26. März 1757 dem Johann Peter Köhne eine Hypothek konstituiert worden ist
- [3] 150 Reichstaler ediktmäßiger Kurs, wofür dem reformierten Konsistorium hieselbst gemäß Dokument vom 12. März 1729 eine Hypothek konstituiert worden ist⁶⁴
- [4] vermöge Protokolls vom 21. Februar 1791 hat der L. W. Assmann seinen Kindern erster Ehe für 30 Reichstaler 20 Stüber Sicherheit versprochen
- [5] 200 Reichstaler Berliner Courant, wofür Leopold Wilhelm Assmann dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 2. April 1798
- [6] 150 Reichstaler Berliner Courant, wofür die Eheleute Pistel und Leopold Wilhelm Assmann als Bürge dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 5. Juni 1798
- [7] wegen der von dem Sohn Leopold Assmann und der Tochter, Ehefrau Pistel, übernommenen Schulden vide [oben]
- [8] 150 Reichstaler Berliner Courant, wofür Leopold Assmann dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 2. März 1803
- [9] vermöge Dokuments vom 17. Oktober 1803 hat Leopold Wilhelm Assmann dem Friedrich Frowein für 100 Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek gestellt
- [10] 600 Reichstaler Berliner Courant, wofür Leopold Wilhelm Assmann dem Pastor Hengstenberg weiter Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 29. Dezember 1808

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] gegenstehende 114 Reichstaler sind an Dr. Cramer laut Protokoll vom 28. Februar 1794 abbezahlt
- [9] diese 100 Reichstaler sind dem Frowein zurückbezahlt gemäß Protokoll vom 22. November 1808

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als Leopold Wilhelm Assmann mit der Maria Elisabeth Krägeloh zur anderen Ehe geschritten ist, ist Teilung gehalten zwischen ihm und seinen beiden Kindern erster Ehe. Auch hat Assmann wegen ihm übertragener Immobilien diesen Kindern erster Ehe für 64 Reichstaler 6 $\frac{1}{2}$ Stüber eine Hypothek konstituiert gemäß Dokument vom 28. Juni 1781.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Noch eine Drahtschmitte, die der Glörfeld von Melchior Caspar Assmann für 80 Reichstaler anerkauf hat gemäß Dokument vom 18. Februar 1771 (confer pag. 61).

⁶⁴ Offensichtlich von späterer Hand nachgetragen.

Ex pag. 27 besitzen die Erben Jacob Glörfeld noch eine Schmitte, so zum Haus gezogen, einen Garten im Mengelsiepen und ein Stück Landes im Mengelsiepen.

Wegen des verkauften Landes vide pag. 297.

Vermöge Dokuments vom 17. Mai 1787 ist die oben gemelte Drahtschmitte an Melchior Assmann gegen dessen halbe Schmitte, so zum Hause gezogen, vertauscht.

[Schilling Q 1757-03-09]

09.03.1757, Lüdenscheid⁶⁵

Jacob Glörfeld erscheint persönlich und zeigt an, dass er 1750 die Witwe Caspar Heinrich Schilling geheiratet habe, wobei ein Einkindschaftskontrakt errichtet worden sei. Seines Vorsassen Caspar Heinrich Schillings Vater Christopher Schilling habe drei Kinder gehabt als 1. Margaretha Elisabeth, 2. den genannten Caspar Heinrich und 3. Anna Christina, Ehefrau des anwesenden Johann Heinrich Kocher. Nach der Eltern Tod haben diese drei Erben sich wegen ihrer elterlichen Verlassenschaft dergestalt gütlich untereinander verstanden, dass sein, Comparentis, Antecessor das elterliche Wohnhaus für 321 Reichstaler an sich genommen hat. Die übrigen Erbgründe sind zwischen diesem und dem Schwager Kocher nach dem hierbei präsentierten Teil-Zettul verteilt, die Dritte aber, Margaretha Elisabeth, die nach Altena verheiratet war, mit Geld abgegütet worden. Davon übergibt er die Quittung vom 4. März 1752 über die ihr aus der Erbschaft zugekommenen 50 Reichstaler. Nun ist dieselbe kurz darauf mit Hinterlassung dreier Kinder, von denen noch zwei leben, gestorben. Über diese Kinder ist der mit gegenwärtige Schwager Vormund, dem die Richtigkeit vorheriger Angaben bekannt sei.

So hat er, Komparent, auch aus besagter Erbschaft so wie sein Antecessor Caspar Heinrich Schilling das Wohnhaus bis hierhin als Eigner besessen nebst den in dem produzierten Teil-Zettul genannten Erbgründen, als

1. das Kämpgen hinter der Kapelle, im Maß 2 Viertelscheid 8 Ruten,
2. das Land am Sauerfeld oben her, im Maß 11 Viertelscheid 15 Ruten,
3. die Wiese am Hasley oben her, im Maß 5 Viertelscheid 1 Rute,
4. ein Stück Landes am rans berge [Ramsberg],
5. den Garten hinter der Kapelle.

Nun seien zur Abführung seiner, Comparentis, Miterben inklusive der noch in der Erbschaft gefesteten Schulden von dem Johann Peter Köhne 300 Reichstaler negotiiert worden, worüber dieser gerichtliche Versicherung verlangt. Dazu müsse er, Komparent, vorher als Eigentümer in das Stadt-Hypothekenbuch eingetragen werden. Also bittet er, ihn auf solche Parzellen als wahren Besitzer und Eigner derselben einzutragen.

Johann Heinrich Kocher gegenwärtig sagt, dass seines Schwagers Glörfeld Angaben überall richtig sei und dass sowohl er, als auch die verstorbene Schwester Margaretha Elisabeth oder nunmehr deren hinterlassene Pupillen nichts mehr zu prästendieren haben, was er für sich und als Vormund besagter Unmündiger ad protocollum deklariert haben will. Er kann erleiden, dass sein Schwager Glörfeld als Eigner besagter Grundstücke eingetragen wird.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 256 in dato ut supra.

Am 4. März 1749 hat der vereidete Landmesser Johann Hermann Clever den Schwägern Caspar Heinrich Schilling und Johann Heinrich Kocher folgende Stücke auf zwei gleiche Teile gemessen und geteilt, und sind dem Schilling folgende Stücke im Los anverfallen.

1. das Kämpgen hinter der Kapelle hinten her, im Maß 2 Viertelscheid 8 Ruten,
2. das Land am Sauerfeld oben her, im Maß 11 Viertelscheid 15 Ruten,
3. die Wiese am Hasley oben her, im Maß 5 Viertelscheid 1 Rute.

Margaretha Elisabeth Nol (?) bescheinigt Altena, den 4. März 1752, dass ihr Jacob Glörfeld die noch von ihrem sel. Bruder Caspar Heinrich aus Erbschaft laut Handschein zukommenden 50 Reichstaler dato in couranter Münze richtig bezahlt hat.

⁶⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 360-362.

[Schilling Q 1760-04-23]23.04.1760, Lüdenscheid⁶⁶

Johann Eberhard Schilling bekennt, dass er dem Camerario Abraham Pöpinghaus aus zwei ihm dato retradierten Handscheinen vom 28. März 1752 und 4. Oktober 1756 an Speciesgeld 20 Reichstaler und von ihm ferner dato getanem barem Vorschuss 60 Reichstaler in ediktmäßigen 1/3-Stücken, in Summe also 80 Reichstaler schatzbaren Geldes aufrichtig schuldig geworden ist. Er verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung in ediktmäßiger Münze zu erstatten und bis dahin jährlich mit 4 Reichstalern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Kreditor seine sämtliche Habseligkeit, insbesondere seinen Garten vorne am Loh, ein Stück Landes zu Steinberg und einen Garten auf dem Knapp zum speziellen Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Stadt-Grundbuch zu inserieren.

Johann Eberhard Schilling
Heinrich Jacob Haardt als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 160 am 24. April 1760.

22.04.1760., Lüdenscheid

Hypothekenschein für Johann Eberhard Schilling

Nach Ausweis des Hypothekenbuchs der Stadt Lüdenscheid pag. 160 besitzt Johann Eberhard Schilling einen Garten vorne am Loh, ein Stück Landes zu Steinberg und einen Garten auf dem Knapp. Den Garten am Loh hat er zur Halbscheid von seinem Schwiegervater Johann Heinrich Baukloh für 30 Reichstaler, zu einem vierten Teil von seinem Schwager J. D. Tappe für 15 Reichstaler inhalts documenti judicialis vom 18. Februar 1752 gekauft und den anderen vierten Teil in der Teilung bekommen. Kostet also 60 Reichstaler. Das Land zu Steinberg hat er mit seiner Frau geerbt, den Garten auf dem Knapp von seinen Eltern erhalten. Darauf haften an versicherten Schulden: 25 Reichstaler, die er bei der Teilung seiner schwiegerelterlichen Güter an die evangelisch-reformierte Gemeinde zu zahlen angenommen hat.

Ein Mehreres findet sich nicht eingetragen.

⁶⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 3, S. 97-101.

Schindler**[Schindler 1818]**

Ehemann: Jacob Schindler

FN: Schildner (Sterberegister 1826), sonst Schindler

Geburt: 15.11.1791

Vater: Schullehrer Philipp Schindler aus Selters (1818 tot)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Knopfarbeiter

Tod: 19.05.1853 morgens 1 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 22.05.1853 (ev. Stadt)

Ehe: Dimission 11.09.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 1818 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Wilhelmine Halfmann aus Lüdenscheid

VN: Mina

Geburt: 1796

Vater: Heinrich Wilhelm Halfmann, Bürger in Lüdenscheid [Halfmann 1788_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.03.1873 morgens 11 Uhr im städtischen Hospital an Epilepsie, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 15.03.1873 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1820/48), Friedrichsthal (1853), Lüdenscheid (1856/73 Witwe)

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 21.04.1819 morgens 2 Uhr

Beerdigung: 22.04.1819 (ev.-luth. Stadt)

2. Philipp Carl Wilhelm Schindler

VN: Wilhelm

Geburt: 15.08.1820 11. Stunde abends

Taufe: ev.-ref. (ohne Datum)

Taufzeugen: Ludwig Wolff, C. W. Halfmann, Caroline Dicke

Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)

Tod: 14.08.1866 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre alt

Beerdigung: 17.08.1866 (ev. Stadt)

Signatur: Schindler 1843

3. Henriette Luise Schindler

VN: Luise

Geburt: 18.08.1823 mittags 12 Uhr

Taufe: 31.08.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Maria Catharina Geck, Henriette Schmidt, Peter Neufeld

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

4. Tochter (N.)

Geburt: 19.12.1826 morgens 11 Uhr

Tod: gleich nach der Geburt

Beerdigung: 20.12.1826 (ev. Stadt)

5. Gustav Schindler

Geburt: 04.01.1828 nachts 1 Uhr

Taufe: 19.01.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Halfmann, Peter Winter, die Ehefrau des Schmieds Höllerhage

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

6. Totgeborener Sohn

Geburt: 28.09.1831 nachmittags 4 Uhr

Beerdigung: 29.09.1831 (ev. Stadt)

7. Heinrich Schindler

Geburt: 27.11.1832 morgens 11 Uhr

Taufe: 09.12.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Köcker, Sattler Friedrich Wissing, Friederike Spelsberg
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
 Tod: 31.10.1884 an Nervenfieber, 52 Jahre alt
 Beerdigung: 02.11.1884 (ev. Stadt)
 Signatur: Schindler 1856

8. Wilhelmine Schindler

VN: Minna, Mina
 Geburt: 28.10.1836 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 13.11.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Bodderas, Ehefrau Baukhage, August Schmidt
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Uneheliches Kind: Schindler 1858
 Wohnort 1862: Lüdenscheid
 ∞ 07.08.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Carl Ludwig Adolph Vogt, Sohn des verstorbenen Wegebaumeisters Vogt zu Lippstadt und der Friederike Heinrichs [Vogt 1862]
 Wohnort 1868: Lüdenscheid
 ∞ 02.03.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter als Witwe Adolph Vogt mit August Schulte, geb. 10.04.1836, ledig, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Peter Caspar Schulte zur Ihmert [Hemer] und der Gertrud Larburg (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)⁶⁷

9. Julius Schindler

Geburt: 06.07.1840 abends 10 Uhr
 Taufe: 09.08.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Halfmann, Carl Jüngermann, Ehefrau Heinrich Bodderas
 Tod: 07.12.1841 vormittags 9 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 09.12.1841 (ev. Stadt)

10. Totgeborene Tochter

Geburt: 07.08.1845 abends 9 Uhr
 Beerdigung: 09.08.1845 (ev. Stadt)

[Schindler 1843]

Ehemann: Wilhelm Schindler

Geburt: err. 1820
 Vater: Fabrikarbeiter Jacob Schindler in Lüdenscheid [Schindler 1818]
 Konfession: ev.-ref.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 14.08.1866 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, die minorenn sind
 Beerdigung: 17.08.1866 (ev. Stadt)

Ehe: 23.09.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Stitz

VN: Minna
 FN: Stirtz (Taufregister 1844, Konfirmationsregister 1859), sonst Stitz
 Geburt: 12.10.1820
 Vater: Bürger Friedrich Wilhelm Stitz in Altena (1843 tot, in die Ehe willigten das obervormundschaftliche Gericht in Altena und der Vormund ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Lüdenscheid (1844/59), Friedrichsthal (1859), Lüdenscheid (1863), Friedrichsthal (1866), Lüdenscheid (1868/74 Witwe)

Kinder:

1. Julius Schindler

Geburt: 22.10.1844 morgens 4 Uhr
 Taufe: 10.11.1844 (ev. Stadt)

⁶⁷ Altersangabe für die Braut im Trauregister 1868 (33 Jahre) inkorrekt.

Taufzeugen: Friedrich Stitz, Gottlieb Stiebel, Ehefrau Scheele
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Signatur: Schindler 1868

2. Maria Luise Schindler

VN: Marie
 Geburt: 14.05.1848 morgens 8 Uhr
 Taufe: 04.06.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Maria Schnülle, Luise Schindler, Friedrich Wilhelm Brüninghaus
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Wohnort 1874: Lüdenscheid
 Dimittiert 11.06.1874 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Theodor Stitz, geb. 04.05.1848, Fabrikarbeiter in Altena, Sohn des Fabrikarbeiters Friedrich Stitz in Altena und der Henriette Fischer⁶⁸

3. Anna Luise Schindler

VN: Luise
 Geburt: 03.06.1851 nachts 11 Uhr
 Taufe: 22.06.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Theodore Brüninghaus, Witwe Wilhelm Windfuhr, August Hügel
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (2 Cor. 8,9) (ev.)⁶⁹

4. Henriette Schindler

Geburt: 04.09.1855 mittags 1 Uhr
 Taufe: 02.10.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Schindler, Mina Schindler, Wilhelm Baberg
 Tod: 16.08.1866 morgens 9 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 18.08.1866 auf polizeiliche Anordnung (ev. Stadt)

5. Hermann Jacob Schindler

Geburt: 30.06.1859 morgens 11 Uhr
 Taufe: 07.08.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Frebel, Friedrich Stitz, Ludwig Stitz
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Spruchw. [Sprüche] 23,26) (ev.)

[Schindler 1856]

Ehemann: Heinrich Schindler

Geburt: err. 1832
 Eltern: Fabrikarbeiter Jacob Schindler in Lüdenscheid, Wilhelmine (Mina) Halfmann [Schindler 1818]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 31.10.1884 an Nervenfieber, 52 Jahre alt, hinterließ die Gattin
 Beerdigung: 02.11.1884 (ev. Stadt)

1. Ehe: 29.08.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts vom 26.07.1856

1. Ehefrau: Wilhelmine Nagel in Lüdenscheid

Geburt: err. 03.1833
 Eltern: Schmied Eberhard Nagel zu Leifringhausen, Maria Catharina Elisabeth Schemm [Nagel 1802]
 Konfession: ev.
 Tod: 12.09.1860 abends 11 Uhr an einer Gehirnentzündung, 27 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 16.09.1860 (ev. Stadt)

2. Ehe: 23.01.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

⁶⁸ Eintrag in das Trauregister ohne Angabe des Stands der Brautleute.

⁶⁹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 03.06.1852.

2. Ehefrau: Henriette Wender, Witwe Ferdinand Schumacher [Schumacher 1849_1]
 Eltern: Bäcker Friedrich Wender und Anna Gertrud Duisberg [Wender 1823]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Lüdenscheid (1856/57), Staberg (1859), Lüdenscheid (1860/84)

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Luise Schindler
 Geburt: 07.01.1857 mittags 1 Uhr
 Taufe: 15.02.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Nagel, Frau Schindler, Theod. Nagel
 Tod: 22.05.1862 morgens 6 Uhr an Auszehrung⁷⁰
 Beerdigung: 25.05.1862 (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Emma Schindler
 Geburt: 16.01.1859 abends 5 Uhr
 Taufe: 16.01.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Middeldorf, Friedrich Bodderas, Frau Bergfeld
 Tod: 15.02.1864 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 18.02.1864 (ev. Stadt)

[Schindler 1858]

Person: Mina Schindler
 Mutter: Witwe Jacob Schindler [Schindler 1818]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Maria Schindler (unehelich)
 Geburt: 20.12.1858 abends 8 Uhr
 Taufe: 06.02.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Schindler, Frau Schmalbein, Julie Halfmann

[Schindler 1868]

Ehemann: Julius Schindler
 Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Schindler in Lüdenscheid und Wilhelmine Stitz [Schindler 1843]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1868: Lüdenscheid
 Ehe: 10.05.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts
 Ehefrau: Marie Henriette Reinländer in Lüdenscheid
 VN: Marie
 FN: Rheinländer (Taufregister 1869), sonst Reinländer
 Geburt: 25.07.1848
 Eltern: Fabrikarbeiter Georg Reinländer in Plettenberg und Minna Tusch (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 11.04.1885 an einer Lungenentzündung, hinterließ den Gatten und vier minderjährige Kinder
 Beerdigung: 14.04.1885 (ev. Stadt)
 Wohnorte: Friedrichsthal (1869), Lüdenscheid (1870), Kluse (1872), Lüdenscheid (1873/85)

Kinder:

1. Philipp Carl Wilhelm Schindler
 Geburt: 13.01.1869 morgens 8 Uhr

⁷⁰ Altersangabe im Sterberegister (6 Jahre 4 Monate 15 Tage) um ein Jahr ungenau.

- Taufe: 07.02.1869 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Carl Reinländer, Heinrich Schindler, Maria Schindler
2. Maria Schindler
Geburt: 14.06.1870 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 26.06.1870 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Carl Reinländer, Witwe Wilh. Schindler, Julie Reinländer
3. Minna Luise Schindler
Geburt: 11.04.1872 morgens 1 Uhr
Taufe: 20.05.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Theod. Bitzhener, Luise Schindler, Minna Reinländer
4. Totgeborener Tochter
Geburt: 24.12.1873 abends 11 Uhr
Beerdigung: 27.12.1873 (ev. Stadt)

Schirmbeck

[Schirmbeck 1857]

Ehemann: Friedrich Schirmbeck

Konfession: kath.

Ehefrau: Sophie Kortmann

Wohnort: Spielwigge (1874 im Konfirmationsregister, wohl der Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Kind:

1. Eduard Schirmbeck

Geburt: 08.04.1859 in Flierich [Bönen]

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 7,16-17) (ev.)

Schirmer

[Schirmer 1853]

Ehemann: Joseph Schirmer

Stand/Beruf: Wirt

Ehefrau: Wilhelmine Spelsberg

Wohnort: Nachrodter Brücke [Nachrodt-Wiblingwerde]

Kind:

1. Emma Schirmer

Geburt: 13.08.1853 morgens 2 Uhr zur Woeste [in der Rahmede]

„Die Mutter kam auf der Durchreise in der Rahmede nieder“

Taufe: 13.08.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. Spelsberg, A. Maria Ehefrau Spelsberg

Tod: 14.08.1853 abends 11 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 17.08.1853 (ev. Land)

Schlachtenroth

[Schlachtenroth 1782]

Ehemann: Peter Hermann Schlachtenroth

VN: Hermann

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 06.12.1782 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Marlinghaus

FN: in der Zweitschrift des Trauregisters 1782 Morlinghaus (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Klame (1782), Rösahl [Kierspe] (1812)

Kind:

1. Johann Diedrich Schlachtenroth

Signatur: Schlachtenroth 1812

[Schlachtenroth 1812]

Ehemann: Johann Diedrich Schlachtenroth

Vater: Hermann Schlachtenroth in Rösahl [Kierspe] [Schlachtenroth 1782]

Ehe: 04.12.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Eversberg

Vater: Johann Peter Eversberg in der Grebbecke [Eversberg 1776]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Grebbecke

Kind:

1. Caspar Schlachtenroth

Geburt: 08.02.1813

Taufe: 14.02.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johannes Herberg, Peter Caspar Lösenbeck, Mar. Catharina Schlachtenroth

Schläger

[Schläger 1798]

Ehemann: Friedrich Schläger

Geburt: err. 1770

Vater: Gerhard Schläger in Iserlohn (1798 tot)

Stand/Beruf: Schnallenfabrikant

Tod: 10.01.1818 an Brustwassersucht, 48 Jahre alt, hinterlässt die Frau

Beerdigung: 12.01.1818 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 30.05.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Vogel

Vater: Christian Vogel in Meinerzhagen [Vogel 1780]

Wohnort: Lüdenscheid

Friedrich Schläger, Schnallenfabrikant, 1804 Bewohner in einem Haus des C. H. Berges. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Schläger Q 1804].

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 27.01.1799

Beerdigung: 28.01.1799 (ev.-luth. Stadt)

2. Henriette Schläger
 - Geburt: 04.08.1800
 - Taufe: 10.08.1800 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Peter Caspar vom Hofe, Ehefrau Gertrud Turck, Anna Maria Budde
 - Tod: 19.11.1804 an „Fieber – unbestimmt“
 - Beerdigung: 22.11.1804 (ev.-luth. Stadt)
3. Totgeborener Sohn
 - Geburt: 24.08.1803
 - Beerdigung: 25.08.1803 (ev.-luth. Stadt)
4. August Schläger
 - Geburt: 14.04.1806
 - Taufe: 27.04.1806 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Johann Gautrein, Caspar Heinrich Sieper, Caspar Wilhelm Wirth
 - Tod: 22.06.1809 an Husten
 - Beerdigung: 24.06.1809 (ev.-luth. Stadt)
5. Totgeborener Sohn
 - Geburt: 21.07.1809
 - Beerdigung: 22.07.1809 (ev.-luth. Stadt)

Quelle zur Familie Schläger

[Schläger Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁷¹

Hausnummer im Kataster: 7

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: C. H. Berges

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: Friedrich Schläger [sowie zwei weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

⁷¹ StA Lüdenscheid A424.

Schlagmann

[Schlagmann 1798]

Ehemann: Anton Schlagmann, gebürtig aus Münster

FN: Schlagmann (Trauregister 1798 ev.-luth. Stadt, Konfirmationsregister 1816, Trauregister 1832), Schachmann sowie Schlachmann (Sterberegister 1807, in einem Eintrag), sonst Schlackmann

In der nächsten Generation, namentlich bei der Tochter Luise, Ehefrau Mette, hauptsächlich Schlagmann

Vater: Johannes Schlagmann, Bürger in Münster

Konfession: kath.

Standes-/Berufsangaben: Perückenmacher (1798), Friseur (1804)

Bürger (posthum), Hauseigner

Tod: vor dem 05.05.1822 (Heirat einer Tochter)

Ehe: 04.09.1798 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation (Dimission 1798 ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Johanna Winter, Witwe Caspar Bodderas [Bodderas 1793]

VN: Hanne, Hanna

Geburt: err. 1776

Vater: Johann Diedrich Winter in Lüdenscheid [Winter 1763_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.01.1828 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre alt, hinterließ majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 26.01.1828 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1801 und posthum), Münster (1804)

Vertragliche Vereinbarung anlässlich der Eheschließung am 31.08.1798 [Kreft Q 1754].

Anton Schlagmann, Friseur, Hauseigner in Lüdenscheid noch 1801, vor 1804 nach Münster gezogen. Zum Haushalt gehörten 1801 4 Personen [Schlagmann Q 1804]. Dennoch sind auch später noch Kinder in Lüdenscheid getauft worden, sodass der Umzug nach Münster nicht von Dauer gewesen sein mag.

Kinder:

1. Heinrich Schlagmann

Geburt: 21.06.1799

Taufe: 27.06.1799 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Leopold Stolle, Joh. Wilh. Knipping, Christoph Hagen, Ehefrau Wiggingshaus

Tod: 11.11.1799

Beerdigung: ev.-ref.

2. Friederike Schlagmann

Geburt: 23.02.1801

Taufe: 02.03.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Ludwig Assmann, Frau Bürgermeister Bercken, Demoiselle Friederike Voswinkel

Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 17.04.1827 nachts 11 Uhr an den Folgen der Entbindung, 26 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: 20.04.1827 (ev. Stadt)

Dimittiert 05.05.1822 nach Hagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Johann Schumacher, Sohn des Johann Schumacher, Bürger zu Paderborn [Schumacher 1822]

3. August Heinrich Schlagmann

Geburt: 19.10.1803

Taufe: 26.10.1803 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Heinrich Bodderas, Wilhelmine Geck

Tod: 20.04.1804

Beerdigung: ev.-ref.

4. Marianne Schlagmann

Geburt: 27.07.1805

Taufe: 07.08.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Elisabeth Fischer, Anna Wilhelmine Herberg, Marianne Dorothea Schniewind
 Tod: 08.05.1807 an Katarrh-Fieber
 Beerdigung: 10.05.1807 (ev.-luth. Stadt)

5. Henriette Schlagmann

Geburt: 07.11.1808
 Taufe: 17.11.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Arnold Giesecke, Henriette Wissing, Ehefrau Marianne Steiff
 Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

6. Luise Schlagmann

Geburt: 18.05.1811
 Taufe: 08.06.1811 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Frau Maire Kerksig, Frau Röhr, Wilh. Woeste von Winkhausen
 Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)
 ∞ 27.10.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Georg Carl Philipp Mette, Sohn des Schneiders Christian Mette zu Mengerlinghausen [Arolsen] im Fürstentum Waldeck [Mette 1832]⁷²

Quelle zur Familie Schlagmann

[Schlagmann Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁷³

Hausnummer im Kataster: 28

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Anton Schlackmann [Schlagmann]

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Friseur

Personen, Summe

Summa Totalis: -

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

weniger: 4

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: nach Münster gezogen

⁷² Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) inkorrekt.

⁷³ StA Lüdenscheid A424.

Schlegel

[Schlegel 1796]

Ehemann: Johann Ernst Lebrecht Schlegel

VN: Ernst Lebrecht, Ernst

FN: Schlägel (Zivilstandsregister 1810, Taufregister 1812), Schläger (Konfirmationsregister 1821), sonst Schlegel

Geburt: err. 1752, aus Köthen im Anhaltschen gebürtig

Stand/Beruf: Förster, Revierförster, ehemem preußischer Jäger und nachher hiesiger Förster

Tod: 04.06.1814 am Schlagfluss, 62 Jahre alt, hinterließ seine Frau, eine Tochter und einen Sohn

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehefrau: Maria Luise Caroline Schweitzer aus Heckendorf [so] in Pommern

VN: Maria Luise Caroline, nur Caroline, im Geburtenregister 1810 - irrtümlich - Catharina

FN: Schweitzer (überwiegend), auch Schweizer

Geburt: err. 1766 (50 Jahre alt bei der Heirat 1816)

Bis 04.08.1816 dreimal proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid) und die Braut mit einem Losbrief dimittiert,⁷⁴ ∞ 04.12.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Georg Ludwig Schlag, 58 Jahre alt (geb. err. 1758), ledig, gebürtig aus Strasburg, Aufseher der Fabrik des Herrn Funke [Lüdenscheid], Sohn des verstorbenen Georg Ludwig Schlag zu Strasburg

Wohnorte: Höchstberken (1810/14, 1815/16 Witwe), Lüdenscheid (1824 Witwe)

Förster Ernst Schlegel erwarb am 06.07.1808 ein Land an der Höh [Sprenkelmann Q 1754, Goes Q 1808-07-06]

Kinder:

1. Caroline Luise Schlegel

VN: Caroline

Geburt: err. 03.1806 (15 Jahre 1 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

∞ 15.10.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des Stiefvaters mit Peter Isenburg, Sohn des verstorbenen Johann Peter Isenburg in Meinerzhagen [Isenburg 1824]

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 28.03.1810 morgens 8 Uhr (Zivilstandsregister, ev.-luth. Land)

3. Friedrich Wilhelm Schlegel

Geburt: 14.02.1812

Taufe: 25.02.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Lösebrink, H. D. Schulte, Ehefrau Wissing

Tod: 04.12.1815 an Bräune

Beerdigung: ev.-luth. Land

⁷⁴ Im Proklamationsseintrag 1816 wird der Wohnort der Witwe Schlegel irrtümlich mit Hausberge angegeben. Der letzte Proklamationsstermin sollte auf den 04.12.1816 (nicht August 1816) gefallen sein.

Schleifenbaum

[Schleifenbaum 1872]

Ehemann: Heinrich Schleifenbaum

Geburt: 31.01.1848

Eltern: Bäcker Philipp Schleifenbaum zu Herborn und Christina Knetsch (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider

Ehe: 16.08.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Linnepe in Lüdenscheid

Eltern: Schleifer Peter Hermann Linnepe im Born und Elisabeth Bocklenberg [Linnepe 1827]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ida Schleifenbaum

Geburt: 03.02.1873 abends 7 Uhr

Taufe: 09.03.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wiemann, Frau P. Linnepe, Frau Caspar Glörfeld

2. Clara Elisabeth Christina Schleifenbaum

Geburt: 04.07.1874 morgens 5 Uhr

Taufe: 02.08.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wiemann, Leonore Glörfeld, Peter Linnepe

Schlepsack

[Schlepsack 1751]

Person: Johann Georg Schlepsack

Geburt. err. 1721, aus dem Sachsen-Gothaischen gebürtig⁷⁵

Stand/Beruf: Schmelzer

Tod: an hitzigem Fieber, 50 Jahre alt, hinterließ seine Ehefrau und vier Waisen

Beerdigung: 14.10.1771 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hütte

Name der Ehefrau fehlt im Taufregister 1771

Kind:

1. Heinrich Emanuel Schlepsack

Taufe: 14.07.1771 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wagner, Johann Heinrich Korzbach und Anna Maria von der Crone

Schlicker

[Schlicker 1747]

Person: Peter Schlicker

Geburt: err. 09.1746

Tod: ½ Jahr alt

Beerdigung: 17.03.1747 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Leifringhausen

⁷⁵ Gemäß Zweitschrift des Sterberegisters 1771 stammte der Ehemann aus Sachsen, gemäß Urschrift aus dem Sachsen-Gothaischen (unvollständig in die Zweitschrift übernommen).

Schlieck

FN: Schlick (in der älteren Zeitschicht häufig), Schliek

[Schlieck 1796]

Ehemann: Johann Peter Schlieck aus Kierspe

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schütze im Mannsteinischen Regiment

Ehe: 28.06.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Gertrud Dönneweg

FN: Dünneweg

Geburt: err. 12.1774

Vater: Johann Diedrich Dönneweg [Dönneweg 1762]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.08.1796, zu frühes Kindbett, 21 Jahre 8 Monate alt, hinterließ ihre Eltern und den Ehemann

Beerdigung: 23.08.1796 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Dönne (1796)

[Schlieck 1805]

Ehemann: Johann Peter Friedrich Schlieck

VN: Peter Friedrich

Vater: Johann Wilhelm Schlieck zu Kierspe (1805 tot)

Stand/Beruf: Förster

Tod: nach dem 03.02.1836 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehe: 23.07.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Voß

Vater: Johann Wilhelm Voß in Hülscheid [Schalksmühle] (1805 tot)⁷⁶

Tod: nach dem 03.02.1836 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnorte: Hülscheid (1805), Heide, Kirchspiel Hülscheid (1828), Horst, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] (1836)

Siehe evtl. auch Schlieck 1847

Kinder:

1. Peter Wilhelm Schlieck

Geburt: err. 1804 (32 Jahre alt bei der Heirat), err. 15.08.1804 (inkorrekt bei gegebenem Heiratsdatum der Eltern)

Tod: 28.08.1866 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 13 Tage alt

Beerdigung: 31.08.1866 (ev. Stadt)

Signatur: Schlieck 1836

2. Maria Catharina Schlieck

Geburt: 08.08.1813 (gemäß Trauregister), 08.08.1814 (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 12.10.1828 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 19.10.1828 (ev. Land)

∞ 03.02.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Friedrich Leopold Pielhau, Sohn des Johann Caspar Pielhau zu Müllenbach [Marienheide] [Pielhau 1836]

[Schlieck 1825]

Ehemann: Peter Wilhelm Schlieck

Geburt: err. 1802 (23 Jahre alt bei der Heirat 1825)

Vater: Heinrich Schlieck, Bauer im Kirchspiel Kierspe (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns, der sie beiwohnten, ein)

⁷⁶ VN in der Zweitschrift des Trauregisters Peter Wilhelm (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Familienstand: ledig bei der Heirat 1825
 Stand/Beruf: Schmied, Kleinschmied (1826/29), Fabrikarbeiter (1835/42)
 Ehe: 13.05.1825 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Wilhelmine Strohn
 Geburt: err. 1801
 Vater: Schullehrer Jacob Strohn zu Leifringhausen [Strohn 1798]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 26.02.1833 morgens 8 Uhr im Wochenbett, 32 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 01.03.1833 (ev. Land)
 Wohnorte: Buschhausen (1826/27), Hunscheid (1829), Buschhausen (1833), Lüdenscheid (1842)

Zweite Ehe, trotz abweichender Altersangabe und abweichender Angabe zur Abstammung, wahrscheinlich Schlieck 1834

Sterbeeintrag des Ehemanns vermutlich, trotz einer weiteren abweichenden Altersangabe: Peter Wilhelm Schlieck, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, + 11.01.1863 nachmittags 5 Uhr an Wassersucht, begr. 14.01.1863, 57 Jahre 10 Monate alt (geb. err. 03.1805), hinterließ die Gattin, zwei majorene und vier minorene Kinder (ev. Stadt). Zumindest die Angabe zu den Hinterbliebenen ist (bei Einbeziehung beider Ehen) konsistent.

Kinder:

1. Totgeborener Sohn
 Geburt: 10.01.1826 morgens 8 Uhr
 Beerdigung: 12.01.1826 (ev. Land)
2. Wilhelm August Schlieck
 VN: Wilhelm August (Taufregister), Wilhelm (Konfirmationsregister), Friedrich Wilhelm (Sterberegister)
 Geburt: 24.02.1827 morgens 8 Uhr
 Taufe: 11.03.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Franz Käser, Maria Sybilla Schlieck, Maria Elisabeth Strohn
 Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)
 Tod: 01.06.1872 morgens 2 Uhr an Lungenlähmung, Fabrikarbeiter auf der Kluse, geb. 24.02.1827, hinterließ die Mutter (richtig: die Stiefmutter) und fünf majorene Geschwister
 Beerdigung: 04.06.1872 (ev. Stadt)
3. Heinrich Schlieck
 Geburt: 08.04.1829 morgens 8 Uhr
 Taufe: 18.04.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Joh. Schlieck, Peter Wilhelm Sievecke, Marianne Spannagel
 Tod: 02.02.1835 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 5 Jahre 10 Monate alt
 Beerdigung: 04.02.1835 (ev. Stadt)

[Schlieck 1834]

Ehemann: Peter Wilhelm Schlieck
 Geburt: err. 1798 (36 Jahre alt bei der Heirat 1834)
 Vater: P. W. Schlieck (1834 tot)
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1834
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: nach dem 28.11.1862 (schriftliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor 1871 (Aufgebot eines Sohns)
 Ehe: 14.02.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Amalie Pieler, Witwe Friedrich Wilhelm Plate [Plate 1826]
 FN: Pieler (deutlich überwiegend), Pickler (Taufregister 1848), Bihler (Konfirmationsregister 1857), Biehler (Trauregister 1862), Bieler (Trauregister 1873, 1874)
 Geburt: err. 1800 (34 Jahre alt bei der Heirat 1834)
 Vater: Georg Pieler in Ratingen (1834 tot)

Konfession: kath.

Tod: nach dem 12.09.1874 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Erste Ehe, trotz abweichender Altersangabe und abweichender Angabe zur Abstammung, wahrscheinlich Schlieck 1825

Sterbeeintrag des Ehemanns vermutlich, trotz einer weiteren abweichenden Altersangabe: Peter Wilhelm Schlieck, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, + 11.01.1863 nachmittags 5 Uhr an Wassersucht, begr. 14.01.1863, 57 Jahre 10 Monate alt (geb. err. 03.1805), hinterließ die Gattin, zwei majorene und vier minorene Kinder (ev. Stadt). Zumindest die Angabe zu den Hinterbliebenen ist (bei Einbeziehung beider Ehen) konsistent.

Kinder:

1. August Schlieck

Geburt: 22.07.1834 nachts 12 Uhr

Taufe: 10.08.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Friedrich Nottebohm, Heinrich Faust, Anna Catharina Schlieck

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

Tod: 10.04.1878 an Auszehrung, 43 Jahre alt

Beerdigung: 13.04.1878 (ev. Stadt)

Signatur: Schlieck 1862⁷⁷

2. Amalie Maria Schlieck

Geburt: 31.03.1836 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 24.04.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich Nottebohm, Ehefrau A. Tweer, Heinrich Sehlbrede

Tod: 19.02.1839 morgens gegen 8 Uhr an den Folgen der Masern

Beerdigung: 21.02.1839 (ev. Stadt)

3. Theodor Schlieck

Geburt: 21.09.1838 morgens 2 Uhr

Taufe: 14.10.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Hüsmert, Christian Stoffels, Ehefrau Caspar Schmidt

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

4. Friedrich Wilhelm Schlieck

VN: Wilhelm

Geburt: 03.03.1841 vormittags 11 Uhr

Taufe: 04.04.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich von der Horst, Winkelier Carl Basse, Lisette Kleine

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Steuerempfänger

Wohnort 1871: Gebweiler [Guebwiller] im Elsass

Aufgeboten, nicht getraut 1871 (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Maria Luise Lutringer, geb. 16.05.1851, ledig, Tochter des Fabrikdirektors Franz Joseph Lutringer und der Theresia Werder in Gebweiler

„Weder Trauung noch Dimissoriale werden verlangt“

5. Anna Schlieck

Geburt: 20.12.1842

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1873: Lüdenscheid

∞ 18.09.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Carl Heinrich Eberhard Buse, Sohn der verstorbenen Eheleute Werkführer Giesbert Heinrich Diedrich Carl Buse und Henriette Ambrauck in Gronau [Buse 1873]

⁷⁷ Geburtsdatum im Trauregister 1874 (22.06.1834) inkorrekt.

6. Julius Schlieck

Geburt: 25.02.1845 vormittags gegen 10 Uhr
 Taufe: 24.03.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Julius von der Horst, Wilhelm Torlei, Ehefrau Schumacher geb. Kleine
 Tod: 20.03.1847 morgens 6 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 22.03.1847 (ev. Stadt)

7. Lina Schlieck

Geburt: 10.06.1848 abends 6 Uhr
 Taufe: 01.07.1848 (kath.)
 Taufzeugen: August Gräfe, Frau Paulmann

[Schlieck 1836]

Ehemann: Peter Wilhelm Schlieck

VN: Wilhelm
 Geburt: err. 15.08.1804
 Vater: Peter Friedrich Schlieck zur Horst, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] [Schlieck 1805]
 Stand/Beruf: Förster
 Tod: 28.08.1866 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 13 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, davon vier noch minorenn
 Beerdigung: 31.08.1866 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 11.12.1836 nach Heedfeld (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Maria Catharina Woeste

FN: im Trauregister 1869 irrtümlich Honsel (wie der Name des Wohnorts), sonst stets Woeste
 Geburt: 15.08.1812
 Vater: Johann Heinrich Woeste im Altenhof [Woeste 1797_2]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 15.07.1879 an Altersschwäche, hinterließ fünf Kinder
 Beerdigung: 18.07.1879 (ev. Stadt)

Wohnort: Honsel (1847/79)

Die Wohnortsangabe Horst, Gemeinde Heedfeld im Konfirmationsregister 1852 wird den Geburtsort der in jenem Jahr konfirmierten Tochter betreffen

Kinder:

1. Luise Alwine Schlieck

Geburt: 21.10.1837
 Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)
 Wohnort 1862: Honsel
 ∞ 19.12.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Esser, Sohn des Schneiders Carl Esser in Lüdenscheid und der Marianne Bierbaum [Esser 1862]

2. Emma Schlieck

Geburt: 05.04.1839 im Kirchspiel Heedfeld (gemäß Konfirmationsregister), err. 05.04.1840 (gemäß Sterberegister)
 Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 09.10.1853 Kommunion) (ev.)
 Tod: 04.01.1859 morgens 11 Uhr an Gesichtrose, 18 Jahre 8 Monate 29 Tage alt
 Beerdigung: 07.01.1859 (ev. Stadt)

3. Ferdinande Schlieck

Geburt: 17.03.1844
 Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Wohnort 1869: Honsel
 ∞ 09.07.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Friedrich Gustav Bröer, Sohn des Landmanns Johann Diedrich Bröer zu Ossenbergh und der verstorbenen Elisabeth Alberts [Bröer 1869]

4. Ernst Schlieck

Geburt: 21.02.1847 nachts 1 Uhr

Taufe: 07.03.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Mühlhoff, Peter Caspar Schlieck, Caroline Woeste

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Schlieck 1872

5. Adolph Schlieck

Geburt: 24.04.1849 nachmittags gegen 2 Uhr

Taufe: 02.05.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schemm, Carl Buckesfeld, Ehefrau Maria Catharina Müller

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

6. Anna Ida Schlieck

Geburt: 15.03.1853 morgens 11 Uhr

Taufe: 08.05.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Bocklenberg, Henriette Buckesfeld, Luise Vollmann

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

[Schlieck 1847]

Ehemann: Peter Caspar Schlieck

VN: Caspar

Geburt: 03.01.1820

Vater: Förster Friedrich Schlieck zu Harrenscheid, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] (Eltern 1847 tot)

Siehe evtl. auch Schlieck 1805

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1850), Schnallenfabrikant (1852), Fabrikarbeiter (1854/64), Fabrikant (1870/74)

Ehe: 08.01.1847 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Dahlhaus

Geburt: 29.08.1822

Vater: Fabrikarbeiter Peter Dahlhaus zu Peddensiepen [Dahlhaus 1821]

Konfession: ev.

Tod: 05.04.1884 an einem Herzleiden, hinterließ den Gatten und drei Kinder

Beerdigung: 09.04.1884 (ev. Stadt)

Wohnorte: Peddensiepen (1847/50), Honsel (1852/54), Lüdenscheid (1864), Worth (1866/84)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1861 (Peddensiepen) scheint aus dem Taufeintrag des 1861 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1868 (Honsel) scheint aus dem Taufeintrag des 1868 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Ferdinand Schlieck

Geburt: 04.04.1847 nachts 1 Uhr

Taufe: 23.04.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schlieck, Peter Wilhelm Dahlhaus, Ehefrau Peter Wulf geb. Henriette Dahlhaus

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Signatur: Schlieck 1870

2. Ferdinandine Schlieck

VN: Ferdinande

Geburt: 14.01.1850 abends 8 Uhr

Taufe: 04.02.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Dahlhaus, Leopold Pielhau, Peter Wilhelm Schlieck

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Tod: 10.02.1880 an Auszehrung

Beerdigung: 13.02.1880 (ev. Stadt)

∞ 31.05.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Ernst Heinrich Jüngermann, Sohn des Wilhelm Jüngermann und der Marie Veese in Lüdenscheid [Jüngermann 1871]

3. Gustav Adolph Schlieck

VN: Gustav

Geburt: 15.08.1852 morgens 4 Uhr

Taufe: 12.09.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Bocklenberg, Friedrich Schlieck, Alwine Schlieck

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)

4. Anna Schlieck

Geburt: 28.09.1854 morgens 1 Uhr

Taufe: 22.11.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Wirth, Ehefrau P. W. Schlieck, Ehefrau P. Dahlhaus

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1874: Worth

∞ 15.09.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Emil Bovet, Sohn des Kaufmanns Friedrich Bovet in Lüdenscheid und der Caroline Faust [Bovet 1840]

[Schlieck 1848]

Ehemann: Friedrich Schlieck

Stand/Beruf: Zimmermann

Ehefrau: Luise Vollmann

Wohnorte: Honsel (1861/64), Worth (1868/69)

Kinder:

1. Caroline Schlieck

Geburt: 17.12.1848 in Kierspe

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

∞ 05.05.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Caspar Friedrich Wilhelm Turck, Sohn des verstorbenen Caspar Turck und der Maria Catharina Hackenberg zur Brake [Turck 1868]

2. Friedrich Wilhelm Schlieck

Geburt: 25.01.1855 in der Gemeinde Kierspe

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 143,10) (ev.)

3. August Schlieck

Geburt: 14.06.1861 morgens 10 Uhr

Taufe: 14.07.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Schlieck, Heinrich Schubert, Witwe Baukloh

4. Anna Schlieck

Geburt: 31.03.1864 morgens 4 Uhr

Taufe: 01.05.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Schilling, Ehefrau Baukloh, Mathilde Buckesfeld

[Schlieck 1862]

Ehemann: August Schlieck

Geburt: err. 1835

Eltern: Peter Wilhelm Schlieck in Lüdenscheid und Amalie Pieler [Schlieck 1834]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 10.04.1878 an Auszehrung, 43 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, davon vier 1. Ehe

Beerdigung: 13.04.1878 (ev. Stadt)

1. Ehe: 28.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Luise Haarhaus in Lüdenscheid

VN: Haarhaus (überwiegend), auch Harhaus

Geburt: 29.07.1834 (gemäß Trauregister), 29.07.1836 (gemäß Sterberegister)

Eltern: Heinrich Wilhelm Haarhaus in Kierspe und Anna Catharina Schöneberg (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 19.02.1874 morgens 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 22.02.1874 (ev. Stadt)

2. Ehe: 12.09.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Henriette Piene, Witwe Johann Dörseler

Geburt: 19.04.1838

Mutter: Mar. Catharina Piene zu Elbringhausen [Kierspe]

Wohnorte: Lüdenscheid (1862/71), Kluse (1874), Lüdenscheid (1874/78)

Kinder:

1. (1. Ehe) Ernst August Schlieck

Geburt: 28.08.1863 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 20.09.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Schlieck, Gustav Berges, Witwe Schlieck

2. (1. Ehe) Clara Amalie Schlieck

Geburt: 30.12.1865 morgens 7 Uhr

Taufe: 04.02.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Leopold Heinzer, Frau Friedrich Haarhaus, Witwe P. W. Schlieck

3. (1. Ehe) Anna Catharina Schlieck

Geburt: 04.08.1868 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.09.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Haarhaus, Frau Baduin, Anna Schlieck

4. (1. Ehe) Friedrich Schlieck

Geburt: 18.03.1871 morgens 2 Uhr

Taufe: 14.05.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Daniel Baduin, Fr. Haarhaus, Lina Schlieck

[Schlieck 1865]

Person: Wilhelm Schlieck

Geburt: 13.02.1851

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Matth. 24,35) (ev.) (ohne Angabe der Eltern)

[Schlieck 1870]

Ehemann: Ferdinand Schlieck

Eltern: Fabrikant Caspar Schlieck in der Worth und Lisette Dahlhaus [Schlieck 1847]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1870), Faktor (1871/77)

Ehe: 25.11.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Reuter in der Worth

Geburt: 20.02.1851

Eltern: Wirt Hermann Diedrich Reuter in der Worth und Anna Maria Vedder [Reuter 1840]

Konfession: ev.

Tod: 02.06.1881 an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 05.06.1881 (ev. Stadt)

Wohnort: Worth

Kinder:

1. Pauline Emilie Schlieck

Geburt: 06.04.1871 morgens 11 Uhr

Taufe: 23.04.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Schlieck, Anna Catharina Dahlhaus, Anna Mar. Glingener

2. Constanz Edmund Schlieck

Geburt: 19.10.1872 morgens 1 Uhr

Taufe: 24.11.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. D. Glingener, Gustav Schlieck, Frau Caspar Schlieck

Tod: 19.06.1877 an Auszehrung

Beerdigung: 22.06.1877 (ev. Stadt)

3. Gustav Hermann Richard Schlieck

Geburt: 15.01.1874 abends 10 Uhr

Taufe: 08.02.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Schlieck, Anna Schlieck, Hermann Reuter

[Schlieck 1872]

Ehemann: Ernst Schlieck

Eltern: Förster Wilhelm Schlieck zu Honsel und Maria Catharina Woeste [Schlieck 1836]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 26.07.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lina Panne in der Schlittenbach

Eltern: Schuster Peter Panne in der Schlittenbach und Caroline Crummenerl [Panne 1852]

Konfession: ev.

Wohnorte: Honsel (1872), Grünewald (1874)

Kinder:

1. Gustav Adolph Schlieck

Geburt: 31.10.1872 morgens 3 Uhr

Taufe: 13.11.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Baukloh, Valentin Krug

2. Clara Schlieck

Geburt: 20.08.1874 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 20.09.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Brüninghaus, Frau Fr. Middelhoff, Peter Brüninghaus

Schlieper

[Schlieper 1780]

Peter Schlieper im Ohl [Meinerzhagen], steuerpflichtig von einem Abspliss von Immelscheid 1780/1806.⁷⁸

Peter Schlieper im Ohl, Debitor 25.04.1786 [Wissing Q 1782-06-12].

⁷⁸ Steuerliste 1780/81, Steuerliste 1805/06.

Schlittenbach**[Schlittenbach 1675]**

Person: Witwe Anna Elisabeth von der Schlittenbach
 Geburt: err. 1645
 Tod: 84 Jahre alt
 Beerdigung: 22.01.1729 (ev.-luth. Land)

[Schlittenbach 1696]

Person: Peter Christian von der Schlittenbach
 Geburt: err. 1666
 Tod: 66 Jahre alt
 Beerdigung: 29.02.1732 (ev.-luth. Land)

Person: Christina von der Schlittenbach
 Geburt: err. 1672
 Tod: 60 Jahre alt
 Beerdigung: 29.02.1732 (ev.-luth. Stadt)

So, mit dem 29.02.1732 zwei Einträge, einmal im Register der Stadtgemeinde, das andere mal im Register der Kirchspielsgemeinde

[Schlittenbach 1706]

„Wensel Piter auf der Schlitmecke“ leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1706 [SGB fol. 117].

Peter auf der Schlittenbach, auf Bürgerrecht wohnhaft, Akzisefixum 30.09.1717 [Schlittenbach Q 1717-09-30].

Quelle zu Schlittenbach**[Schlittenbach Q 1717-09-30]**

30.09.1717, Berlin⁷⁹

Akzisefixa der Personen, die eine halbe und ganze Viertelstunde von der Stadt Lüdenscheid auf deren Boden und auf Bürgerrecht wohnen, anstatt der bisherigen Schatzung

Peter auf der Schlittenbach, 15,20 [Reichstaler]

⁷⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 146.

Schlömer**[Schlömer 1835]**

Ehemann: Heinrich Schlömer
 Stand/Beruf: Ackerer
 Ehefrau: Elisabeth Scharfenbaum
 Wohnort: Thülen, Kreis Brilon

Kinder:

1. Anton Schlömer
 Geburt: err. 1835 (25 Jahre alt bei der Heirat)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Signatur: Schlömer 1860
2. Friedrich Schlömer
 Geburt: err. 1838 (26 Jahre alt bei der Heirat)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Signatur: Schlömer 1864

[Schlömer 1860]

Ehemann: Anton Schlömer
 Eltern: Ackerer Heinrich Schlömer und Elisabeth Scharfenbaum zu Thülen, Kreis Brilon [Schlömer 1835]
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1860/68), Totengräber (1872/74)
 Ehe: 28.09.1860 Lüdenscheid (kath.)
 Trauzeugen: Eduard Rosenberg, Ehefrau Rosenberg
 Ehefrau: Anna Elisabeth Mette
 VN: Anna Elise, Elisabeth, Anna
 Geburt: err. 1838 (22 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Heinrich Mette und Catharina Elisabeth Mette aus Altenhasum⁸⁰
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Martha Maria Schlömer
 Geburt: 10.03.1861 mittags 5 Uhr
 Taufe: 26.03.1861 (kath.)
 Taufzeugin: Ehefrau Peter Voß
2. Mina Sophie Schlömer
 Geburt: 12.06.1863 abends 10 Uhr
 Taufe: 21.06.1863 (kath.)
 Taufzeugen: Mina Wieners, Friedrich Schlömer
 Tod: 30.05.1868 abends 11 Uhr an Drüsen
 Beerdigung: 02.06.1868 (kath.)
3. Heinrich Johann Anton Schlömer
 Geburt: 13.09.1865 morgens 6 Uhr
 Taufe: 19.09.1865 (kath.)
 Taufzeuge: Friedrich Schlömer
 Wohl als Witwer Heinrich Schlömer ∞ 08.09.1919 Lüdenscheid mit der Witwe Wilhelmine Altrauge aus Lüdenscheid [siehe Ackermann 1866]. Die Taufeinträge beider dieser Brautleute verweisen auf diese Trauung.
4. Anna Elise Schlömer
 Geburt: 23.11.1867 abends 9 Uhr
 Taufe: 15.12.1867 (kath.)
 Taufzeugin: Elisabeth Bölke geb. Krüper

⁸⁰ Ein solcher Ort ließ sich nicht ermitteln.

5. Martha Magdalene Schlömer
Geburt: 15.05.1872 abends 11 Uhr
Taufe: 19.05.1872 (kath.)
Taufzeugen: Witwe Haase und Witwe Friedrich Bölke
Tod: 23.05.1880 (Sterbedatum im Taufregister)
6. Luise Catharina Schlömer
Geburt: 21.10.1874 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 25.10.1874 (kath.)
Taufzeugen: Emma Bölke und Johann Schlömer

[Schlömer 1864]

Ehemann: Friedrich Schlömer

Eltern: Heinrich Schlömer und Elisabeth Scharfenbaum aus Thülen [Brilon] [Schlömer 1835]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 14.05.1864 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Anton Schlömer, Sophie Rosenberg

Ehefrau: Bertha Orthmann

FN: Ottmann (Trauregister 1864), Ortman (Geburten- und Sterberegister 1870), sonst Orthmann

Geburt: err. 1840 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Conrad Orthmann, Weber, Mar. Anna Jäger zu Langenschwanz [Burghaun] (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anton Friedrich Otto Schlömer
Geburt: 13.03.1865 nachts 11 ½ Uhr
Taufe: 26.03.1865 (kath.)
Taufzeuge: Anton Schlömer
2. Anna Maria Schlömer
Geburt: 19.11.1866 abends 5 Uhr
Taufe: 09.12.1866 (kath.)
Taufzeugen: Bertha Jäger, Heinrich Schlömer
3. Totgeborenes Kind
Geburt: 19.07.1869 (kath.)
4. Totgeborene Tochter
Geburt: 10.12.1870 nachts ½ 11 Uhr (kath.)

Schlöten, von den

Siehe Schlötermann

Schlöter

Siehe auch Schlötermann

[Schlöter 1787]

Ehemann: Diedrich Hermann Schlöter

VN: Diedrich Hermann (überwiegend), auch Hermann Diedrich

FN: im Taufregister 1790, 1795/97, im Sterberegister 1796/97 Schlötermann, sonst und überwiegend Schlöter

Geburt: err. 09.1757

Stand/Beruf: Stahlschmied, Reckschmied

Tod: 12.01.1805 an Engbrüstigkeit als Ehemann, 47 Jahre 4 Monate alt, zeugte drei Söhne und vier Töchter, wovon zwei Söhne und drei Töchter noch leben

Beerdigung: 15.01.1805 (ev.-luth. Land)

Ehe: 1787 (Jahr der Eheschließung im Sterberegister 1805)

Ehefrau: Anna Elisabeth Rentrop

VN: Elisabeth

Tod: nach dem 18.06.1810 (Anwesenheit bei der Heirat einer Tochter)

Wohnort: Brüninghausen, Oberbrüninghausen

Kinder:

1. Maria Catharina Schlöter

Dimittiert 1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Wilhelm Hambruch, Sohn des verstorbenen Wilhelm Hambruch in Unna

FN in der Zweitschrift des Trauregisters 1809 Hambuch (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

2. Anna Maria Sybilla Schlöter

VN: Anna Maria

Geburt: 18.01.1790

Taufe: 24.01.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Jacob Fischer, Diedrich Jacob Schlötermann und Jungfer Brüninghaus

Wohnort 1810: Brüninghausen

∞ 18.06.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboden am 1. und 2. Sonntag im Juni mittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 22.06.1810 Brüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Johann Friedrich Wilhelm Brüninghaus, Sohn des Kleinschmieds Christoph Brüninghaus und der Maria Magdalene Dönneweg [Brüninghaus 1810_1]

Witwe Wilhelm Brüninghaus geb. Anna Maria Schlöter zu Brüninghausen dimittiert 31.05.1835 nach Werdohl zur Ehe mit dem Witwer Diedrich Leopold Köster in Werdohl, 53 Jahre alt (geb. err. 1782)

3. Peter Diedrich Schlöter

Geburt: 18.05.1791

Taufe: 29.05.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schlöter, Peter Diedrich Vogelsang, Anna Sybilla Catharina Schemm

Tod: an Zehrung

Beerdigung: 25.01.1797 (ev.-luth. Land)

4. Friedrich Wilhelm Schlöter

Geburt: 28.11.1792

Taufe: 02.12.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Cleveringhaus, Peter Christoph Schröer, Catharina Elisabeth Buschhaus

5. Theodore Henriette Schlöter

VN: Henriette

Geburt: 02.09.1795

Taufe: 06.09.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Theodore Brüninghaus, Henriette Brüninghaus und Peter Wilhelm Rentrop

Tod: an roter Ruhr (41. Opfer der Epidemie)

Beerdigung: 28.09.1796 (ev.-luth. Land)

6. Anna Catharina Schlöter

Geburt: 04.09.1797

Taufe: 10.09.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Franz Wilhelm Nölle, Diedrich Alberts und Anna Catharina Nölle

7. Franz Caspar Schlöter

Geburt: 21.11.1799

Taufe: 29.11.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Franz Wilhelm Lüttringhaus, Caspar Eberhard Kückelhaus,⁸¹ Maria Catharina Wigglinghaus**[Schlöter 1825]**

Ehemann: Caspar Diedrich Schlöter

FN des Konfirmanden im Konfirmationsregister 1839 Schlöter, dessen Vaters indessen Schröder

Ehefrau: Maria Catharina Müller

Wohnort: Schlöten, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] (1839)

Kind:

1. Theodor Schlöter

Geburt: 20.03.1825 (gemäß Konfirmationsregister), 25.03.1825 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 12.08.1885 an Schwindsucht, Schneider in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 15.08.1885 (ev. Stadt)

⁸¹ Zweitschrift irrtümlich Caspar Diedrich Kückelhaus.

Schlötermann**[Schlötermann 1683]**

Person: Heinrich von den Schlöten

Heinrich von den Schlöten brachte am 15.02.1683 $\frac{3}{4}$ Teile des Freiguts Oberwehberg an sich. Diese $\frac{3}{4}$ Teile sind am 26.09.1712 zwischen den Gebrüder Johann Heinrich Schumacher und Heinrich Johann Schumacher hälftig geteilt worden [Schumacher Q 1756-06-01].

Person: Anna Catharina Schlötermann

Geburt: err. 1693

Tod: an hitzigem Fieber, Jungfer, 73 Jahre alt

Beerdigung: 10.08.1766 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Oberwehberg

Zu Clara Anna von den Schlöten, ∞ 29.01.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Heinrich Schumacher zu Wehberg, siehe Schumacher 1736_1

[Schlötermann 1701]

Person: Witwe Anna Catharina von den Schlöten

Geburt: err. 1671

Tod: 68 Jahre alt

Beerdigung: 09.02.1739 (ev.-luth. Land)

[Schlötermann 1728]

Ehemann: Hermann Heinrich von den Schlöten (Schlöter, Schlötermann)

FN: im Trauregister 1728, im Taufregister 1729 von den Schlöten, im Taufregister 1734, 1740 Schlötermann, im Taufregister 1737 und im Sterberegister 1746 Schlöter

Geburt: err. 1699

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 47 Jahre alt

Beerdigung: 12.04.1746 (ev.-luth. Land)

Ehe: 25.09.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Margaretha Nölle zu Vogelberg

FN: Nöll (Trauregister 1728)

Vater: Johannes Nölle zu Vogelberg [Nölle 1708]

Wohnort: Vogelberg, Hintervogelberg

Kinder:

1. Anna Maria von den Schlöten

Taufe: 03.04.1729 (ev.-luth. Land)

2. Catharina Margaretha Schlötermann

Taufe: dominica XXII p. T. (21.11.) 1734 (ev.-luth. Land)

3. Elisabeth Gertrud Schlöter

Taufe: 14.07.1737 (ev.-luth. Land)

4. Hermann Heinrich Schlötermann

Taufe: 20.08.1740 (ev.-luth. Land)

5. (wahrscheinlich) Anna Catharina Schlötermann zu Vogelberg

Geburt: err. 1744

Tod: 4 Jahre alt

Beerdigung: 24.04.1748 (ev.-luth. Land)

6. (vielleicht, wenn die Altersangabe im Sterberegister ungenau ist) Maria Elisabeth Schlötermann zu Vogelberg

Tod: 1 Jahr alt

Beerdigung: 09.04.1748 (ev.-luth. Land)

Hermann Heinrich von den Schlöten war 1730 steuerpflichtig von einem Anteil von Hintervogelberg [Schlötermann Q 1730].

Hermann Heinrich Schlötermann war 1739 anteilig steuerpflichtig von Hintervogelberg [Schlötermann Q 1739].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Hermann Heinrich Schlöter (von den Schlöten) Besitzer (Eigner) von etwas mehr als dem vierten Teil des Freiguts Hintervogelberg. Den Gutsteil hatte er mit seiner Frau angeheiratet. Schlöter bezog sich wegen der Absplice vom Gut auf Angaben seines Schwiegervaters Johannes Nölle. Schlöters Gutsteil ist gemäß Immissionsdokument vom 05.06.1761 zwangsversteigert worden [Nölle Q 1756-06-01, siehe auch Schulte Q 1756-06-01].

[Schlötermann 1732]

Ehemann: Georg Wilhelm Schlötermann (Schlöter) aus Hülscheid [Schalksmühle]

VN: Jürgen Wilhelm

FN: in den Kirchenbüchern Schlöter

Stand/Beruf: Erbgutseigner

Ehe: 07.11.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Margaretha Gertrud Hücking, Witwe Tigges auf der Tweer [Tweer 1719], Witwe Johann Peter Siebel [Siebel 1729]

VN: Margaretha

FN (nicht Geburtsname) der Ehefrau im Sterberegister 1772 Tweer

Geburt: err. 03.1693

Tod: an einem von sich selbst entstandenen offenen Schaden am Fuß,⁸² 79 Jahre 9 Monate alt, hinterließ aus 1. Ehe einen Sohn und zwei Töchter, aus letzter Ehe eine Tochter

Beerdigung: Anfang Dezember (sub initio mensis) 1772 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Tweer

Kinder:

1. Anna Margaretha Schlötermann

Geburt: err. 02.1734

Tod: 01.05.1802 an Schwindsucht, 68 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 03.05.1802 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Tigges Wilhelm Schlötermann [Schlötermann 1756]

2. Anna Mar. Gertrud Schlöter

Im Sterberegister ohne FN (Anna Mar. Gertrud von der Tweer)

Taufe: 31.03.1737 (ev.-luth. Land)

Tod: 12 Wochen alt

Beerdigung: 15.06.1737 (ev.-luth. Land)

3. Peter Wilhelm Schlöter (Schlötermann)

Taufe: 27.08.1741 (ev.-luth. Land)

In der Erbteilung am 09.03.1756 (siehe unten) vertreten durch seinen Vormund Johann Heinrich Schumacher und in gebrechlichem Zustand

Jürgen Wilhelm Schlötermann auf der Tweer (a. a. O. Jürgen Wilhelm auf der Tweer) verkaufte am 26.04.1736 ein Stück Land hinter der Kapelle in der Stadtgemeinde Lüdenscheid, das seinem verstorbenen Vorsohn Friedrich Wilhelm Peter Siebel aus der Siebelschen Erbschaft zugefallen war [Hofe, vom Q 1736-04-26, Hofe, vom Q 1754].

Georg Wilhelm Schlötermann, 1739 steuerpflichtig (als Eigentümer) des Guts Tweer zur Hälfte [Schlötermann Q 1739].

Margaretha Gertrud Hücking, Witwe Georg Wilhelm Schlötermann, nahm am 02.03.1754 Kapital auf u. a. zur Auszahlung der Praecipuengelder an ihre älteste Tochter Anna Catharina, Ehefrau Caspar Eberhard Brinker. Besicherung mit dem Erbgut auf der Tweer. Für die Schreibens unerfahrene Witwe unterschrieb ihr ältester Sohn Hermann Diedrich [Schlötermann Q 1754-03-02].

Weitere Kapitalaufnahme am 13.12.1754 zwecks Auszahlung der Praecipuengelder für ihre Kinder erster Ehe mit Verpfändung ihres Erbguts auf der Tweer [Schlötermann Q 1754-12-13].

⁸² Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt die Umstände des Todes verkürzt wieder.

Erbteilungs- und Verpflegungsvertrag am 09.03.1756. Erbberechtigt aus der zweiten Ehe der Margaretha Hücking, Witwe Jürgen Wilhelm Schlötermann, waren Tigges Wilhelm Schlötermann namens seiner Frau Anna Margaretha Schlötermann sowie Peter Wilhelm Schlötermann [Tweer Q 1756-03-09].

Schlötermanns Gut auf der Tweer 12.08.1767 [Nölle Q 1765-10-14].

[Schlötermann 1738]

Person: Anna Margaretha Schlötermann

Geburt: err. 04.1708

Tod: an Wassersucht, Witwe, 78 Jahre 6 Monate alt,⁸³ hinterließ zwei Söhne und drei Töchter

Beerdigung: 09.10.1786 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Stadt [Lüdenscheid]

[Schlötermann 1756]

Ehemann: Mathias Wilhelm Schlötermann

VN: Mathias, Tigges Wilhelm

Geburt: 1731

Stand/Beruf: Zimmermann

Bürger

Tod: 22.12.1807 an Entkräftung, hinterlässt von zehn noch vier Kinder

Beerdigung: 24.12.1807 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Margaretha Schlötermann

Geburt: err. 02.1734

Eltern: Jürgen Wilhelm Schlötermann und Margaretha Gertrud Hücking zur Tweer [Schlötermann 1732]

Tod: 01.05.1802 an Schwindsucht, 68 Jahre 3 Monate alt, von sechs Söhnen und vier Töchtern, die sie gebar, leben noch zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 03.05.1802 (ev.-luth. Stadt)

Wohnorte: Vogelberg (1765/75), Gevelndorf (1776), Lüdenscheid (seit ca. 1781)

Kinder:

1. Maria Catharina Elisabeth Schlötermann

VN: Catharina Elisabeth

Taufe: 13.01.1765 (ev.-luth. Land)

Tod: an Röteln

Beerdigung: 26.02.1766 (ev.-luth. Land)

2. Hermann Heinrich Wilhelm Schlötermann

Taufe: 04.01.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Reininghaus, Diedrich Wilhelm Nölle und Catharina Elisabeth Wehrhahn p.

Tod: an der fallenden Sucht

Beerdigung: am Karfreitag (17.04.) 1767 in der ordinären Predigt (ev.-luth. Land)

3. Anna Gertrud Elisabeth Schlötermann

Taufe: 12.05.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Brockhaus, Anna Gertrud Giesler, Maria Gertrud Goes

Tod: an Brustfieber

Beerdigung: 05.04.1775 (ev.-luth. Land)

4. Maria Elisabeth Schlötermann

Taufe: 09.09.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Wilhelm Nölle, Peter Hermann Schulte, Anna Gertrud Ruckmann

5. Hermann Heinrich Schlötermann

Taufe: 24.04.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Nölle, Hanna Assmann, Anna Margaretha Brockhaus

Konfirmation: 02.10.1790 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 05.08.1812 an Zehrung, 40 Jahre alt (ungenau)

⁸³ Altersangabe in der Zweitschrift des Sterberegisters 78 Jahre (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Signatur: Schlötermann 1795_1

6. Peter Hermann Schlötermann

Taufe: 22.09.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Diedrich Hermann Fischer und Anna Maria Linnepe

7. Hermann Diedrich Schlötermann

Ein Hermann Diedrich Schlötermann konfirmiert 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Schlötermann 1795_2

Die Eheleute Tigges Wilhelm Schlötermann und Anna Margaretha Schlötermann waren erbberechtigt in der Erbteilung zur Tweer am 09.03.1756 [Tweer Q 1756-03-09].

Mathias Schlötermann, Gläubiger 20.11.1779 [Nölle Q 1779-10-27].

Bei Mathias Schlötermann hatte, wohl vor 1781, Anna Maria Brenscheid pachtweise gewohnt [Brenscheid Q 1797-04-20] [Brenscheid 1751]. Mathias Schlötermann wird bereits um 1781 in Lüdenscheid gewohnt haben.

Mathias Schlötermann, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 28.01.1786 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Mathias (Tigges) Wilhelm Schlötermann in Lüdenscheid erwarb am 22.02.1788 einen Garten auf dem Loh. Er verkaufte diesen Garten am 27.08.1805 [Schlötermann Q 1754, Cramer Q 1754, Schlötermann Q 1788-02-22].

Mathias Schlötermann bewirtschaftete am 01.05.1788 ein Land hinter dem Loh bei der Schlittenbach [Stolle Q 1788-05-03].

Schlötermanns Haus in Lüdenscheid 14.12.1790 [Neufeld Q 1791-01-10].

Mathias Schlötermann hatte am 10.06.1794 Anspruch auf Entschädigung für Gartenfrüchte [Stolle Q 1794-07-02].

Mathias Schlötermann erwarb am 10.11.1795 das sogenannte Gerveshagische Haus und veräußerte dieses an seinen Sohn Hermann Heinrich weiter [Goes Q 1754].

Math. Schlötermann, Zimmermann, alleinstehend, 1804 Bewohner im Haus des H. H. Schlötermann. Seit 1801 war die Frau gestorben [Schlötermann Q 1804].

[Schlötermann 1783]

Ehemann: Eberhard Heinrich Schlötermann

VN: im Trauregister 1783 und im Taufregister 1787 Johann Eberhard, sonst Eberhard Heinrich oder nur Eberhard

Geburt: err. 06.1755

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Zimmermann

Bürger

Tod: 27.09.1793 an Schwindsucht, 38 Jahre 3 Monate alt, hinterlässt die Frau

Beerdigung: 29.09.1793 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 23.09.1783 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Clara Margaretha Brenscheid

VN: im Taufregister 1790 - irrtümlich - Catharina Margaretha, sonst Clara Margaretha

FN: Brenscheid, Brenscheidt

Geburt: err. 1754

Eltern: Hermann Diedrich Brenscheid und Anna Margaretha Glörfeld [Brenscheid 1751]

Tod: 25.12.1836 nachts 2 Uhr an Altersschwäche, 82 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 27.12.1836 (ev. Stadt)

∞ 10.10.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Hügel mit Caspar Carlsbach, des Peter Carlsbach im Kirchspiel Gummersbach Sohn [Carlsbach 1794]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Peter Caspar Abraham Schlötermann

Geburt: 08.09.1787

Taufe: 16.09.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Abraham Hügel, Caspar Wilhelm Voß, Maria Catharina Brenscheid

2. Johanna Margaretha Elisabeth Schlötermann

Geburt: 04.03.1790

Taufe: 11.03.1790 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schmale, Johanna Margaretha Wilhelmine Schniewind, Catharina Elisabeth Reininghaus

Tod: 09.06.1791 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Eberhard Heinrich Schlötermann vom Vogelberg, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 22.09.1783 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Die Eheleute Eberhard Schlötermann und Clara Margaretha Brenscheid erhielten von der Mutter der Ehefrau, der Witwe Hermann Diedrich Brenscheid, deren Vermögen im Rahmen eines Verpflegungsvertrags. Kurz vor Verfertigung des Vertrags, vor Unterzeichnung, ist Eberhard Schlötermann krank geworden und gestorben. Den Vertrag schloss die Witwe Brenscheid mit der Witwe Schlötermann am 26.11.1793 und 1797 mit deren zweitem Ehemann, Caspar Carlsbach. Die Witwe Schlötermann unterzeichnete mit drei Kreuzen [Brenscheid Q 1797-04-20].

[Schlötermann 1795_1]

Ehemann: Hermann Heinrich Schlötermann

VN: im Geburten-und Sterberegister 1804 irrtümlich Hermann Diedrich, sonst stets Hermann Heinrich

FN: auch Schlöttermann

Geburt: err. 1772

Vater: Mathias Schlötermann, Bürger in Lüdenscheid [Schlötermann 1756]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsaufgaben: Hakenmacher (1795), Zimmermann (1804/11)

Bürger (posthum), Hauseigner

Tod: 05.08.1812 an Zehrung, 40 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: 16.10.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Elisabeth Walter

VN: Elisabeth

FN: in der Zweitschrift des Trauregisters ev.-luth. Land 1795 Walther, sonst Walter

Geburt: err. 1763

Vater: Philipp Walter, Bürger in Lüdenscheid [Walter 1763]

Tod: 08.05.1831 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre, eine alte und schwache Witwe, hinterließ großjährige Kinder (Plural)⁸⁴

Beerdigung: 11.05.1831 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Peter Diedrich Schlötermann

VN, im Taufregister Peter Diedrich, später u. a. auch Johann Peter Diedrich, im Konfirmationsregister nur Peter

Geburt: 13.12.1796

Taufe: 18.12.1796 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Heinrich Tappe, Hermann Diedrich Schlötermann, Ehefrau Paulmann

Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (Tobias 4,6) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 22.01.1850 nachts gegen 12 Uhr an Engbrüstigkeit, 52 Jahre 1 Monat 9 Tage alt (um ein Jahr inkorrekt)

Beerdigung: 25.01.1850 (ev. Stadt)

Signatur: Schlötermann 1817

⁸⁴ Einschließlich einer unehelichen Tochter, die 1831 wohl noch lebte.

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 19.08.1804

Beerdigung: 20.08.1804 (ev.-luth. Stadt)

Mathias Schlötermann erwarb am 10.11.1795 das sogenannte Gerveshagische Haus und veräußerte dieses an seinen Sohn Hermann Heinrich weiter [Goes Q 1754].

Hermann Heinrich Schlötermann erwarb am 04.12.1796 den Anteil an einem Land am Tinsberg. Die gerichtliche Bestätigung erfolgte erst am 24.08.1807. Ebenfalls am 24.08.1807 ließ Schlötermann Verbindlichkeiten hypothekarisch besichern mit seinem Wohnhaus, dem angekauften Land und mit Grundstücken aus der Erbschaft Walter [Goes Q 1754, Kuithan Q 1807-08-24].

Die Eheleute Hermann Heinrich Schlötermann und Elisabeth Walter verkauften am 14.02.1803 den ihnen in der Erbteilung der Witwe Philipp Walter zugekommenen vierten Teil an einem Wohnhaus in Lüdenscheid an ihren Schwager bzw. Bruder Diedrich Wilhelm Walter. Die Ehefrau Schlötermann unterzeichnete mit drei Kreuzen [Walter Q 1803-02-10].

H. H. Schlötermann, Zimmermann, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Schlötermann Q 1804].

Hermann Heinrich Schlötermann, Zimmermann, Lüdenscheid, 38 Jahre alt, 18.02./24.08.1810 (Zivilstandsregister).

[Schlötermann 1795_2]

Ehemann: Hermann Diedrich Schlötermann

Vater: Mathias Schlötermann, Bürger in Lüdenscheid [Schlötermann 1756]

Stand/Beruf: Hakenmacher (1795), Zimmermann (1804/10)

Ehe: 14.11.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Maria Elisabeth von der Horst

VN: Elisabeth

FN: von der Hurst (Zivilstandsregister 1810), sonst von der Horst

Geburt: err. 10.1772

Vater: Heinrich Wilhelm von der Horst, Bürger in Altena

Tod: 06.06.1810 morgens 7 Uhr in ihrer Wohnung in Lüdenscheid (Zivilstandsregister) an Zeh-
rung, 37 Jahre 8 Monate alt, gebar sieben Kinder, wovon noch zwei Söhne und eine Tochter le-
ben

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnort: Lüdenscheid, zeitweilig Kirchspiel Werdohl

H. D. Schlötermann, Zimmermann, 1801 Bewohner im Haus des Melchior Schmidt und des Peter Voß.
Der Haushalt zählte 1801 4 Personen, vor 1804 ins Kirchspiel Werdohl gezogen [Schlötermann Q 1804].

Kinder:

1. Maria Wilhelmine Schlötermann

Geburt: 24.11.1796

Taufe: 27.11.1796 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Carlsbach, Ehefrau Helene Paulmann, Maria Sybilla Assmann

Eine Mina Schlötermann konfirmiert 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth.
Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Schlötermann

Geburt: 14.06.1798

Taufe: 24.06.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Ipsen, Johann Friedrich Röder, Wilhelmine von der Horst

Konfirmation: Sonnabend vor Ostern (17.04.) 1813 (Tobias 4,6) (ev.-luth. Stadt)

3. Hermann Diedrich Schlötermann

Geburt: 23.01.1802

Taufe: 29.01.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Friedrich Pleuger, Caspar Voß, Frau Mar. Sybilla Windfuhr

Tod: 30.01.1802 an Epilepsie

Beerdigung: 31.01.1802 (ev.-luth. Stadt)

4. Totgeborener Sohn
 Geburt: 24.01.1803
 Beerdigung: 25.01.1803 (ev.-luth. Stadt)
5. Totgeborener Sohn
 Geburt: 28.04.1810 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister)

[Schlötermann 1804]

Person: Anna Catharina Margaretha Schlötermann
 Konfirmation: 15.04.1804 (ev.-luth. Stadt)

[Schlötermann 1817]

Ehemann: Johann Peter Diedrich Schlötermann aus Lüdenscheid

VN: Johann Peter, Peter Diedrich, Peter

FN: wiederholt auch Schlöttermann

Geburt: err. 13.12.1797

Eltern: Hermann Heinrich Schlötermann, Bürger in Lüdenscheid und Elisabeth Walter [Schlötermann 1795_1]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Knopfarbeiter, Knopffabrikant (1819/22), Fabrikarbeiter (1824/50 und posthum)

Tod: 22.01.1850 nachts gegen 12 Uhr an Engbrüstigkeit, 52 Jahre 1 Monat 9 Tage alt, hinterließ die Frau und fünf Kinder, majorene und minorene

Beerdigung: 25.01.1850 (ev. Stadt)

Ehe: proklamiert 1817 (o. D.) (ev.-ref. Lüdenscheid), ∞ 15.08.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Johanna Maria Catharina Heide aus Lüdenscheid

VN: Johanna Maria Catharina (auf diese Namen getauft), Hanna Maria Catharina, Anna Maria Catharina, Johanna, Hanna, Hanne, Anna Maria

Geburt: err. 07.02.1798

Vater: Johannes Heinrich Heide, Bürger in Lüdenscheid [Heide 1790]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 28.05.1858 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre 3 Monate 21 Tage alt, hinterließ drei majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 31.05.1858 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

In den Einträgen des Konfirmationsregisters 1836, 1840, 1843 und 1853 sind die Vornamen des Ehemanns irrtümlich mit Hermann Heinrich angegeben (die Vornamen des Großvaters der Konfirmanden). Im Taufregister 1819, 1824/30, 1841 sind die Vornamen Hermann Heinrich in Johann Peter oder Johann Peter Diedrich korrigiert worden. Im Taufregister 1833/34, 1839 und im Sterberegister 1835 ist eine solche Korrektur unterblieben. Auch im Trauregister ev. Stadt 1817 waren die Vornamen des Bräutigams und dessen Vaters zunächst bereits vertauscht worden und sind nachträglich korrigiert worden.

Kinder:

1. Luise Schlötermann

Geburt: 12.12.1817

Taufe: 01.01.1818 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Joseph Breckenkamp, Anton Berneisen, Friedrich Fischer

Tod: 08.05.1818

Beerdigung: ev.-ref.

2. Friedrich Wilhelm Schlötermann

Geburt: 25.05.1819 morgens 6 Uhr

Taufe: 31.05.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Metzger Friedrich Böcker, Friedrich Ehringhaus, Henriette Goes

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

Signatur: Schlötermann 1845

3. Henriette Schlötermann

Geburt: 06.03.1822 10. Stunde morgens

Taufe: 17.03.1822 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Grashoff, Buchbinder Crone, Ehefrau Ehringhaus

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

Tod: 20.07.1854 vormittags 10 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre alt

Beerdigung: 23.07.1854 (ev. Stadt)

∞ 22.08.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Peter Christoph Becker, Sohn des Bürgers Friedrich Wilhelm Becker in Breckerfeld [Becker 1840]

∞ 31.05.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Christoph Becker mit Ernst Louis Hieronimus, Sohn des verstorbenen Pfarrers Ernst Hieronimus aus Louisendorf [Frankenau] in Kurhessen [Hieronimus 1851]⁸⁵

4. Peter Heinrich August Schlötermann

VN: August

Geburt: 13.06.1824 morgens 2 Uhr

Taufe: 20.06.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Assmann, Peter Vogel, Frau Goes

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

Tod: 01.05.1858 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 10 Monate alt (sehr ungenau)

Beerdigung: 04.05.1858 (ev. Stadt)

Signatur: Schlötermann 1847⁸⁶

5. Johanna Luise Schlötermann

VN: Luise

Geburt: 08.10.1826 abends 9 Uhr

Taufe: 22.10.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Plate, Ehefrau Wilhelm Plate, Herr Peter Sandhövel senior

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

6. Peter Heinrich Schlötermann

VN: Heinrich

Geburt: 04.06.1830 abends 8 Uhr

Taufe: 27.06.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Linden, Heinrich Assmann, Ehefrau Tichy

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Signatur: Schlötermann 1852

7. Peter Wilhelm Schlötermann

Geburt: 12.01.1833 abends 8 Uhr

Taufe: 27.01.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Berg, August Sandler, Ehefrau Heinrich Köcker

Tod: 08.10.1835 morgens gegen 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 10.10.1835 (ev. Stadt)

8. Peter Schlötermann

Geburt: 30.11.1834 abends 9 Uhr

Taufe: 28.12.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Pleuger, Carl Berg, Ehefrau Joseph Bremenkamp

Tod: 03.12.1835 morgens 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 05.12.1835 (ev. Stadt)

9. Friederike Caroline Schlötermann

Geburt: 07.04.1837 morgens 8 Uhr

Taufe: 23.04.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Bremenkamp, Ehefrau Friederike Rautenbach, Jungfrau Caroline Berg

Tod: 27.12.1838 abends gegen 5 Uhr an Masern

Beerdigung: 30.12.1838 (ev. Stadt)

10. Hannchen Schlötermann

Geburt: 17.06.1839 abends 8 Uhr

Taufe: 30.06.1839 (ev. Stadt)

⁸⁵ Altersangabe im Trauregister 1851 (35 Jahre) inkorrekt.

⁸⁶ Altersangaben im Trauregister (25 Jahre) sehr ungenau.

Taufzeugen: Ehefrau Carl Lange, Friedrich Wilhelm Assmann, Christian Bödecker
 Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

11. Mina Schlötermann

VN: Mina im Taufregister, Wilhelmine im Konfirmationsregister
 Geburt: 24.05.1841 abends gegen 9 Uhr
 Taufe: 13.06.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Jungfer Mina Wissing, Mina Dünnebacke, C. Becker
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

[Schlötermann 1819]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schlötermann

Vater: Hermann Diedrich Schlötermann, Arbeitsmann zu Herscheid (willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Ehe: dimittiert 16.06.1819 nach Iserlohn (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Sophie Glümer

Vater: Joseph Diedrich Glümer von Bilveringsen bei Iserlohn (willigte in die Ehe seiner Tochter ein)

[Schlötermann 1845]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schlötermann

VN: Friedrich

Vater: Fabrikarbeiter Peter Diedrich Schlötermann in Lüdenscheid [Schlötermann 1817]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 16.11.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 25.01.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Wensel, Witwe Caspar Wittkop [Wittkop 1840_2]

Vater: Tagelöhner Hermann Diedrich Wensel in Lüdenscheid [Wensel 1795]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 16.11.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Lüdenscheid (1846), Oeneking (1848), Lohhaus, Lohmühle bei Lüdenscheid (1850/53), Lüdenscheid (1856/62), Lohhaus, Lohmühle (1867), Lüdenscheid (1870/73)

Kinder:

1. Auguste Luise Schlötermann

Geburt: 05.01.1846 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 17.01.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Schlötermann, Ehefrau Dönneweg, Carl Becker

Tod: 30.10.1846 vormittags 9 Uhr an Bräune

Beerdigung: 01.11.1846 (ev. Stadt)

2. Auguste Luise Schlötermann

VN: Auguste

Geburt: 06.01.1848 morgens 2 Uhr

Taufe: 23.01.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Auguste Lemmer, Ehefrau Henriette Hues, August Schlötermann

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

∞ 01.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Julius Eichholz, Sohn des Ackerers Wilhelm Eichholz und der Mina Solmecke zu Oeneking [Eichholz 1867]⁸⁷

∞ 16.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Julius Eichholz in Lüdenscheid mit Rudolph Pleuger, Sohn des verstorbenen Carl Pleuger und der Mina Voßloh in Lüdenscheid [Pleuger 1873_2]

⁸⁷ Geburtsdatum im Trauregister (06.01.1847) inkorrekt.

3. Friedrich Wilhelm Schlötermann
 Geburt: 14.08.1850 abends 8 Uhr
 Taufe: 25.08.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gerber Caspar Woeste, Gustav Schmalbein, Ehefrau August Schlötermann
 Tod: 20.12.1851 morgens 8 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 23.12.1851 (ev. Stadt)
4. Friedrich August Schlötermann
 Geburt: 20.02.1853 morgens 3 Uhr
 Taufe: 06.03.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Woeste, August Schlötermann, Frau Peter Heinrich Schlötermann
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
5. Emma Schlötermann
 Geburt: 21.04.1856 morgens 5 Uhr
 Taufe: 25.05.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau P. C. Woeste, Frau Hüsmert, August Schlötermann
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (1 Joh. 4,19) (ev.)
6. Laura Schlötermann
 Geburt: 15.07.1858 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 15.08.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Uhrmacher Brüninghaus, Frau Heinrich Schulte, Gustav Woeste
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Röm. 8,31-32) (ev.)⁸⁸

[Schlötermann 1847]

Ehemann: Peter Heinrich August Schlötermann

VN: August, Heinrich

FN: auch Schlöttermann

Geburt: err. 07.1825

Vater: Fabrikarbeiter Peter Schlötermann in Lüdenscheid [Schlötermann 1817]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 01.05.1858 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 04.05.1858 (ev. Stadt)

Ehe: 12.11.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Dina Hohoff

VN: im Taufregister 1856 und in der Folge im Konfirmationsregister 1870 irrtümlich Dora, sonst Dina

Geburt: err. 03.12.1829

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Hohoff in Lüdenscheid [Hohoff 1817]

Konfession: ev.

Tod: 24.02.1864 nachts 12 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 2 Monate 21 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 28.02.1864 (ev. Stadt)

∞ 01.03.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Gustav Schröder, Sohn des Tagelöhners Heinrich Schröder und der Anna Maria Tütemann in Lüdenscheid [Schröder 1859_2]

Wohnorte: Lüdenscheid (1849/58 und posthum erw.), Wildmecke (so nur im Konfirmationsregister 1865)

Kinder:

1. August Schlötermann

Geburt: 21.06.1849 nachmittags gegen 4 Uhr

Taufe: 08.07.1849 (ev. Stadt)

⁸⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 20.06.1858.

Taufzeugen: Moritz Böcker, Friedrich Wilhelm Schlötermann, Frau C. W. Himmen

Tod: 19.05.1850 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 21.05.1850 (ev. Stadt)

2. Caroline Schlötermann

Geburt: 31.03.1851 mittags 12 Uhr

Taufe: 13.04.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Caroline Böcker, Ehefrau Anna Maria vom Hofe, Gustav Hohoff

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Timoth. 4,8) (ev.)

Tod: 03.06.1867 abends 11 Uhr an Auszehrung in Lüdenscheid, hinterließ die Stiefeltern

Beerdigung: 06.06.1867 (ev. Stadt)

3. Gustav Edmund Schlötermann

VN: Gustav

Geburt: 21.01.1854 morgens 6 Uhr

Taufe: 05.02.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Edmund Linden, Friedrich Schlötermann, Frau H. Himmen

Tod: 12.02.1884 an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 16.02.1884 (ev. Stadt)

4. August Schlötermann

Geburt: 30.07.1856 abends 6 Uhr

Taufe: 24.08.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Schlötermann, Friedrich Schlötermann

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 91,1-2) (ev.)

Tod: 18.01.1876 morgens 3 Uhr an einem Herzleiden, ledig, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid

Beerdigung: 21.01.1876 (ev. Stadt)

[Schlötermann 1852]

Ehemann: Peter Heinrich Schlötermann

VN: Heinrich

Eltern: Peter Diedrich Schlötermann, Fabrikarbeiter, und Anna Maria Heide in Lüdenscheid [Schlötermann 1817]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1852), Werkmeister (1853), Fabrikarbeiter (1856/63)

Ehe: Dimission 28.11.1852 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 28.11.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem bzw. obervormundschaftsgerichtlichem Konsens

Ehefrau: Anna Maria Voßloh

FN: Vosloh

Eltern: Peter Hermann Voßloh, Köhler, und Maria Margaretha Kümmel im Sonderfeld [Voßloh 1821_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Minna Schlötermann

Geburt: 20.03.1853 abends 10 Uhr

Taufe: 31.03.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schlötermann, Ehefrau August Schlötermann, Ehefrau Ernst Hieronimus

Tod: 08.03.1855 morgens 8 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 11.03.1855 (ev. Stadt)

2. Heinrich Schlötermann

Geburt: 15.02.1856 mittags 12 Uhr

Taufe: 02.03.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schlötermann, Eduard Flunkert, Johanna Schlötermann

Tod: 06.07.1856 morgens 11 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 09.07.1856 (ev. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Schlötermann
 Geburt: 18.04.1857 abends 8 Uhr
 Taufe: 10.05.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Ruckmann, Joh. Wolf, Mina Schlötermann
 Tod: 16.09.1857 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 19.09.1857 (ev. Stadt)
4. Maria Schlötermann
 Geburt: 15.08.1858 morgens 5 Uhr
 Taufe: 17.10.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Maria Schlötermann, Minna Schopmann, Heinrich Kissing
5. Robert Schlötermann
 Geburt: 28.08.1861 abends 7 Uhr
 Taufe: 29.09.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Küpper, H. Scheidler, Frau Jacob Michels
 Tod: 19.01.1863 abends 11 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 23.01.1863 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Schlötermann

[Schlötermann Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730⁸⁹

Steuerpflichtig von einem Anteil von Hintervogelberg: Hermann Heinrich von den Schlöten

[Schlötermann Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739⁹⁰

Steuerpflichtig von Tweer zur Hälfte: Georg Wilhelm Schlötermann

Steuerpflichtig von Hintervogelberg, anteilig: Hermann Heinrich Schlötermann

[Schlötermann Q 1754-03-02]

02.03.1754, Lüdenscheid⁹¹

Margaretha Gertrud Hücking, Witwe Georg Wilhelm Schlötermann, erscheint vor Gericht. Sie bekennt, dass sie dem Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne außer dem Kapital der 118 Reichstaler, womit sie demselben seit einigen Jahren verhaftet ist, weiter teils von erhaltenen Waren, teils von empfangenem barem Vorschuss 152 Reichstaler, den Reichstaler zu 60 Stübern klevisch gerechnet, schuldig geworden ist. Die Gelder will sie zur Abführung der Praecipuengelder ihrer ältesten Tochter Anna Catharina, Ehefrau Caspar Eberhard Brinker, zu 48 Reichstalern und zu anderen nötigen Ausgaben verwenden. Sie renunziert daher auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital jährlich mit 4% zu verpensionieren und nach beiden Teilen vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung auf den Verfalltag 2. März abzuführen. Zur Versicherung des Gläubigers setzt die Witwe ihm für sich und die Ihrigen all ihr Vermögen, besonders ihr unterhabendes Erbgut auf der Tweer zum gerichtlichen Unterpfand, um sich im Misszahlungsfall aus diesem oder jenem Stück seine Zahlung wegen Kapitals, Zinsen und Kosten suchen zu können. Mit Bitte um gerichtliche Bestätigung, um Eintragung zum Hypotheken- und Lagerbuch und um ein Dokument für den Kreditor.

Köhne, präsens, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um ein Dokument.

Da die Debitrix Schreibens unerfahren ist, hat deren ältester Sohn Hermann Diedrich dieses in seiner Mutter Namen unterschrieben.

Eintragung in das Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch fol. 38.

⁸⁹ Steuerverzeichnis 1730.

⁹⁰ Steuerverzeichnis 1739.

⁹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 17-19.

[Schlötermann Q 1754-12-13]

13.12.1754, Lüdenscheid⁹²

Vor hiesigem Landgericht erscheinen persönlich Margaretha Gertrud Hücking, Witwe Georg Wilhelm Schlötermann, und deren ältester Sohn Hermann Diedrich von der Tweer.⁹³ Sie zeigen an, dass der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne der Witwe jetzt 150 Reichstaler schatzbaren Geldes bar vorge-streckt hat. Die Gelder sollen zur Bezahlung der Praecipuengelder ihrer Kinder erster Ehe verwendet werden. Sie renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes. Dem Kreditor ist sie besage Obligation vom 25. November 1740 mit 118 Reichstalern und vermöge Obligation vom 2. März nächsthin mit 152 Reichstalern Kapital verhaftet. So ist sie demselben nunmehr 420 Reichstaler schuldig. Sie verspricht, das Kapital der 150 Reichstaler, wenn die Loskündigung von dem einen oder anderen Teil ein Vierteljahr vorher geschieht, abzutragen und bis dahin jährlich mit 6 Reichstalern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen setzt sie dem Gläubiger alle ihre Hab und Güter, besonders ihr unterhabendes Erbgut auf der Tweer mit Zubehör zum gerichtlichen Unterpfang, um daraus im Misszahlungsfall wegen des Kapitals und der Zinsen seine Zahlung suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypotheken- und Lagerbuch aufzunehmen und dem Kreditor ein Dokument davon mitzuteilen. Köhne akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae.

Eintragung in das Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch fol. 38.

[Schlötermann Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]⁹⁴

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzen:

ein Garten oben auf dem Loh

Besitzer:

[a] Mathias Schlötermann

[b] modo Peter Diedrich Tweer

Titel, Wert:

[a] diesen Garten hat Schlötermann von Caspar Wilhelm Voß für 42 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant gekauft, auch bezahlt laut Dokument vom 22. Februar 1788

[b] Tweer hat diesen Garten für 67 Reichstaler 55 Stüber Berliner Courant gekauft, 22 Reichstaler 5 Stüber darauf bezahlt und das Kapital der 45 Reichstaler 50 Stüber übernommen gemäß Dokument vom 27. August 1805

Darauf sind versicherte Schulden:

vermöge Dokuments vom 22. Februar 1788 hat Schlötermann dem Leopold Windfuhr für 45 Reichstaler 50 Stüber Berliner Courant eine Hypothek konstituiert

[Schlötermann Q 1788-02-22]

22.02.1788, Lüdenscheid⁹⁵

Vor hiesigem Landgericht erscheint Mathias Wilhelm Schlötermann hierselbst. Er zeigt an, dass ihm der Hakenfabrikant Leopold Windfuhr hierselbst außer und neben anderen demselben schuldigen Geldern zum Ankauf und zur Bezahlung eines von Caspar Wilhelm Voß überkommenen Gartens und zur Bezahlung der Konfirmationsgebühren 55 Reichstaler Altgeld oder 45 Reichstaler 50 Stüber Berliner Courant bar geliehen hat. Er renunziert wohlbedächtig auf die Einrede des nicht gezahlten und zu seinem Nutzen nicht verwandten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer von beiden Seiten vereinigten vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzt er sein ganzes

⁹² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 55-57.

⁹³ Korrigiert aus Schlötermann.

⁹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 300.

⁹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 82-86.

gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen, speziell den angekauften Garten zum Unterpfund, um sich daraus im Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten nach Gefallen bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Obligation gerichtlich zu bestätigen.

Leopold Windfuhr, gegenwärtig, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um Konfirmation und um ein Dokument.

Tigges Wilhelm Schlötermann
Leopold Windfuhr

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 300.

22.02.1788, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Caspar Wilhelm Voß hierselbst. Er zeigt an, dass er den neulich von seinem Schwager Arnold Cramer vernäherungsweise an sich gekauften Garten auf dem Loh an Mathias Wilhelm Schlötermann allhier für 51 Reichstaler Altgeld oder 42 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant wieder verkauft hat. Die Kaufgelder sind ihm entrichtet worden, worüber er quittiert. Mit Bitte um gerichtliche Bestätigung.

Mathias Wilhelm Schlötermann, mit gegenwärtig, akzeptiert obige Angabe in allen Stücken. Auch er bittet um gerichtliche Konfirmation und um ein Dokument.

Caspar Wilhelm Voß
Tigges Wilhelm Schlötermann

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 129 und 300.

[Schlötermann Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁹⁶

Hausnummer im Kataster: 43

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Melchior Schmidt, Peter Voß

Namen der Bewohner: H. D. Schlötermann

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Zimmermann

Personen, Summe

Summa Totalis: -

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

weniger: 4

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: ins Kirchspiel Werdohl gezogen

Hausnummer im Kataster: 144

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. H. Schlötermann

Darin wohnen

Familien: 2

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: derselbe [sowie Math. Schlötermann und Caspar Tweer]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Zimmermann

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

⁹⁶ StA Lüdenscheid A424.

Söhne und (männliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 2
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 4
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 4

Hausnummer im Kataster: 144

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: H. H. Schlötermann
 Darin wohnen
 Familien: 2
 einzelne Bewohner: 1
 Namen der Bewohner: Math. Schlötermann [der einzelne Bewohner]
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Zimmermann
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Unverheiratete (incl. der Eximierten)
 Mannspersonen: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 1
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 2
 Also sind gegenwärtig
 weniger: 1
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Frau gestorben

Schlotmann

[Schlotmann 1868]

Ehemann: Johann Joseph Bernhard Schlotmann
 Geburt: err. 1842 (26 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Caspar Schlotmann, Schäfer, und Marianne Lappe in Altenaffeln [Neuenrade] (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)
 Konfession: kath.
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Schäfer
 Wohnort 1868: Borbet
 Ehe: dimittiert 06.09.1868 zur kath. Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 12.09.1868 Lüdenscheid (kath.)
 Ehefrau: Caroline Söhngen zu Borbet
 Geburt: err. 1847 (21 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Wilhelm Söhngen und Eleonore Ackermann zu Tarrenbrink, Pfarrei Meinerzhagen (gemäß kath. Register) bzw. zu Herscheid (gemäß ev. Register) (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)
 Konfession: [akatholisch]
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Schluckebier**[Schluckebier 1866]**

Ehemann: Valentin Friedrich Bernhard Schluckebier

VN: Bernhard, im Sterberegister 1869 irrtümlich Hermann

FN: mehrfach auch Schluckebier, auch beide Namensformen im selben Eintrag

Geburt: 25.08.1835 zu Wesel (gemäß Sterberegister), 05.10.1835 (gemäß Trauregister)

Eltern: Büchsenmacher Bernhard Schluckebier in Unna und Caroline Löhnberg (beide 1866 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Buchbinder

Tod: 15.04.1877 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier Kinder

Beerdigung: 18.04.1877 (ev. Stadt)

Ehe: 08.05.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Gräfe in Lüdenscheid

VN: Mina, Minna

Eltern: Fabrikarbeiter Peter August Gräfe in Lüdenscheid und Wilhelmine Wirth [Gräfe 1830]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. August Bernhard Adolph Schluckebier

Geburt: 02.01.1867 abends 11 Uhr

Taufe: 03.02.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Engelbert Gräfe, August Gräfe, Wilh. vom Hofe

2. Maria Franziska Wilhelmine Schluckebier

Geburt: 11.04.1868 abends 11 Uhr

Taufe: 21.05.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Aug. Gräfe, Lehrer Nölken, Auguste Gräfe

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 23.09.1869 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 26.09.1869 (ev. Stadt)

4. Lina Auguste Schluckebier

Geburt: 07.07.1870 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 14.07.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Aug. Gräfe, Aug. Gräfe, Frau Heinrich Kuntz

Tod: 19.02.1874 morgens 3 Uhr an Gelbsucht

Beerdigung: 22.02.1874 (ev. Stadt)

5. Bernhard Heinrich Ferdinand Schluckebier

Geburt: 14.04.1872 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 09.05.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Aug. Gräfe, Heinrich Kuntz, Ferd. Klingelhöfer

6. Minna Schluckebier

Geburt: 11.02.1874 morgens 2 Uhr

Taufe: 08.03.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Gräfe, Frau H. Kuntz, Aug. Gräfe

Schlupp

[Schlupp 1838]

Ehemann: Carl Joseph Bernhard Schlupp

VN: Carl

Geburt: 05.07.1815

Natürlicher Sohn der Sophie Schlupp aus Soest

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Metzger

Ehe: 14.09.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in Soest und der Mutter des Bräutigams

Ehefrau: Julie Schmidt

Vater: Hufschmied Conrad Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1811_2]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Caroline Wilhelmine Schlupp

Geburt: 04.02.1839 morgens gegen 1 Uhr

Taufe: 17.02.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Conrad Schmidt, Caroline Tweer, Caroline Mankeler

Schmärbeck

Siehe Schmerbeck

Schmalbein

FN: Schmahlbein

[Schmalbein 1694]

Person: Johann Schmalbein

Geburt: err. 1664

Tod: 65 Jahre alt

Beerdigung: 06.03.1729 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Siebecke

[Schmalbein 1729]

Ehemann: Johann Wilhelm (Diedrich Wilhelm) Schmalbein von Werkshagen

VN: im Trauregister 1729 und im Taufregister 1742 Johann Wilhelm (bzw. J. Wilhelm), sonst
Diedrich Wilhelm

Ehe: 07.01.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Winter aus dem Räther

Wohnort: Werkshagen

Als Wohnort ist im Taufregister 1740 Wällen angegeben, wohl irrtümlich. In Wällen wohnte zu der Zeit eine Familie Schmale.

Am 03.11.1727 besicherten die Brüder Tigges Hermann, Diedrich Wilhelm und Stephan Johann Leopold Schmalbein eine Verbindlichkeit mit ihren Liegenschaften [Schmalbein Q 1727-11-03]

Ein Johann Peter Schmalbein, vielleicht die vorhergehende Generation, war 1730 steuerpflichtig von einem Anteil an Wolfs Gut zu Werkshagen [Schmalbein Q 1730]

Kinder:

1. Caspar Peter Schmalbein

Taufe: 29.05.1729 (ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Schmalbein

Taufe: 18.10.1733 (ev.-luth. Land)

3. Tigges Wilhelm Schmalbein

Taufe: dominica XVII post Trinitatis (02.10.) 1735 (ev.-luth. Land)

4. Anna Mar. Elisabeth Schmalbein

Taufe: 01.11.1737 (ev.-luth. Land)

Vielleicht identisch mit Anna Maria Elisabeth Schmalbein, begr. 14.02.1773, ledig (junge Tochter) zu Oberhunscheid, + an Wassersucht, hinterließ ihren Vater. Das Alter der Verstorbenen wird mit 34 Jahre 4 Monaten angegeben (geb. err. 10.1738).

5. Johann Jacob Schmalbein

Taufe: 03.02.1740 (ev.-luth. Land)

6. Johann Friedrich Schmalbein

Taufe: 15.07.1742 (ev.-luth. Land)

[Schmalbein 1746]

Person: Leopold Schmalbein

Wohnort: Linnepe

Kind:

1. Peter Caspar Schmalbein

Taufe: 16.10.1746 (ev.-luth. Land)

[Schmalbein 1762]

Person: Caspar Peter (Johann Peter) Schmalbein

VN: im Taufregister 1762 Johann Peter, im Sterberegister 1765 Caspar Peter (vermutlich identisch)

Wohnort: Werkshagen

Kinder:

1. Johann Diedrich Schmalbein

Taufe: 13.08.1762 (ev.-luth. Land)

2. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 16.10.1765 (ev.-luth. Land)

[Schmalbein 1767]

Ehemann: Stephan Franz Jacob Schmalbein aus Meinerzhagen

VN: Stephan Franz Jacob (häufig), Stephan Franz, nur Franz, im Taufregister 1780/87 - wohl irrtümlich - Stephan Franz Peter

Geburt: err. 12.1733

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Knopffabrikant

Bürger, Hauseigner

Tod: 24.11.1809 an Altersschwäche, 76 Jahre weniger 1 Monat alt, zeugte vier Söhne und drei Töchter, es leben noch drei Söhne und eine Tochter⁹⁷

Beerdigung: 26.11.1809 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 15.10.1767 Lüdenscheid (ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Bercken

VN: Elisabeth

FN: Bercken (überwiegend), auch Berken

Geburt: 07.01.1745

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 11.08.1805 an Blutkrebs, gebar vier Söhne und drei Töchter, wovon noch drei Söhne und eine Tochter leben⁹⁸

Beerdigung: 13.08.1805 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Franz Schmalbein erwarb einen Platz auf dem Loh, den er nach Vernäherung am 01.02.1769 wieder abtrat [Winter Q 1754, Winter Q 1762-09-04].

Stephan Franz Jacob Schmalbein von Meinerzhagen leistete am 30.04.1770 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 306].

Franz Schmalbein im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Schmalbein Q 1777/83].

Franz Schmalbein und Sohn, Debitoren 21.01./17.02.1790 [Trimpop Q 1790-02-18].

Franz Schmalbein, Knopffabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren. Seit 1801 war eine Tochter verheiratet worden [Schmalbein Q 1804]. Sofern die Söhne im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung in die Altersklassen teilweise unrichtig.

Kinder:

1. Franz Wilhelm Schmalbein

Geburt: err. 02.06.1769

Tod: 22.12.1826 morgens 5 Uhr am Blutsturz, 57 Jahre 6 Monate 20 Tage alt

Beerdigung: 26.12.1826 (ev. Stadt)

Signatur: Schmalbein 1806

2. Anna Maria Luise Margaretha Schmalbein

Geburt: 15.12.1770

⁹⁷ Das Heiratsjahr im Sterberegister 1809 mit 1768 angegeben.

⁹⁸ Das Heiratsdatum wird im Sterberegister 1805 mit dem 16.10.1767 angegeben.

- Taufe: 21.12.1770 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Heinrich Steiff, Anna Maria Bellmann genannt Sandhövel, Maria Luise Röhr und Anna Margaretha Bercken
3. Anna Wilhelmine Elisabeth Schmalbein
 Geburt: 28.07.1773
 Taufe: 04.08.1773 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: seine Hochwürden der älteste Domherr zu Hackhausen [Solingen], Engelbert Gräfe, Anna Meckel, Elisabeth Lange
 Tod: 19.02.1805 an Hektik, geb. 29.07.1773 [so, unrichtig]
 Beerdigung: 22.02.1805 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 16.07.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Assmann mit Friedrich Wilhelm Voswinkel, Sohn des verstorbenen Bürgers Johann Diedrich Voswinkel in Lüdenscheid [Voswinkel 1802]
4. Friederike Marianne Theodore Schmalbein
 VN im Konfirmationsregister Friederike Maria Theodore
 Geburt: 10.10.1776
 Taufe: 17.10.1776 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Assessor Sethmann bei dem Königlichen Landgericht zu Lüdenscheid, Frau Bürgermeister Spannagel und die Frau Doktor Roffhacke
 Konfirmation: 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)
5. Friedrich Schmalbein
 Geburt: 28.05.1780
 Taufe: 02.06.1780 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr mercator [Kaufmann] Cramer senior und Herr Schniewind junior als Reide-meister, Catharina Elisabeth genannt vom Hofe
 Tod: an Auszehrung
 Beerdigung: 05.01.1788 (ev.-luth. Stadt)
6. Johann Peter Heinrich Schmalbein
 VN: Peter
 Geburt: 10.02.1784
 Taufe: 18.02.1784 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Abraham Hügel, Johann Diedrich Kugel, Hermann Heinrich Geck, Catharina Elisabeth Gräve, Anna Josina Duisberg
 Konfirmation: 22.03.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 07.09.1830 abends 9 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre 6 Monate 28 Tage alt
 Beerdigung: 10.09.1830 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmalbein 1807
7. Heinrich Wilhelm Christoph Schmalbein
 Geburt: 30.09.1787
 Taufe: 07.10.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Trimpop, Christoph Schmidt, Elisabeth Kettling
 Konfirmation: 26.07.1803 (ev.-luth. Stadt)

[Schmalbein 1806]

- Ehemann: Franz Wilhelm Schmalbein
 VN: Franz
 Geburt: err. 02.06.1769
 Vater: Stephan Franz Schmalbein, Bürger in Lüdenscheid [Schmalbein 1767]
 Stand/Beruf: Fabrikant, Kaufmann
 Bürger (1806), Hauseigner
 Tod: 22.12.1826 morgens 5 Uhr am Blutsturz, 57 Jahre 6 Monate 20 Tage alt, hinterließ die Frau und sechs minorenne Kinder
 „Ein Fabrikant, der sich durch Fleiß und Thätigkeit emporgeschwungen hat“
 Beerdigung: 26.12.1826 (ev. Stadt)
- Ehe: 06.10.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Henriette Caroline Schniewind
 VN: Caroline
 Geburt: err. 07.1782

Vater: Rezeptor Schniewind in Lüdenscheid [Schniewind 1780_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.05.1851 morgens gegen 10 Uhr an Wassersucht, 68 Jahre 10 Monate alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 29.05.1851 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Franz Schmalbein erwarb am 11.10.1800 ein Wohnhaus in Lüdenscheid (mit Finanzierung) [Stolle Q 1754, Stolle Q 1802-12-13].

Der Lüdenscheider Bürger Franz Schmalbein, am 23.01.1806 Mitkäufer einer Drahtrolle in der Oberlösenbacher Wiese, die zum Schleifkotten aptiert war [Wigginghaus Q 1806-01-23].

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schmalbein

VN: Friedrich

Geburt: 04.10.1807

Taufe: 19.10.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Rezeptor Schniewind, Friedrich Voswinkel, Peter Schmalbein

Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 05.04.1851 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 08.04.1851 (ev. Stadt)

Signatur: Schmalbein 1832

2. Caroline Franziska Henriette Schmalbein

VN: Henriette, Caroline Henriette

Geburt: 09.10.1809

Taufe: 25.10.1809 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Herr Prediger Hülsmann, Johann Diedrich Tappe, Frau Rezeptor Schniewind

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

∞ 30.08.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit August Schürmann, Gerichtssekretär bei der Gerichtskommission in Meinerzhagen, Sohn des verstorbenen Bürgers Johann Peter Schürmann in Schwelm [Schürmann 1830]

3. Caroline Emilie Schmalbein

VN: Emilie

Geburt: 22.08.1812

Taufe: ev.-luth. Stadt

Taufzeugen: Peter Wilhelm Tappe, C. G. vom Hofe

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

Tod: 28.11.1841 morgens gegen 5 Uhr an Schwindsucht, 29 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 01.12.1841 (ev. Stadt)

∞ 22.08.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Heinrich Pröbsting, Sohn des Bürgers Bernhard Pröbsting, Krefeld [Pröbsting 1834]

4. Franz Wilhelm Schmalbein

Geburt: 19.07.1815

Taufe: 05.08.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Gastwirt Engels, Herr Fr. Nottebohm, Frau Giesecke

Tod: 03.06.1816 an Auszehrung

Beerdigung: 05.06.1816 (ev.-luth. Stadt)

5. Mathilde Schmalbein

Geburt: 06.05.1817

Taufe: 29.05.1817 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Röhr, Herr Braselmann von Schwelm, C. Abraham Paulmann

Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)

Tod: 12.04.1854 mittags 1 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 11 Monate 6 Tage alt

Beerdigung: 15.04.1854 (ev. Stadt)

∞ 21.11.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit dem Witwer (ihrer älteren Schwester) Heinrich Pröbsting, Sohn des Bürgers Bernhard Pröbsting in Krefeld [Pröbsting 1834]

6. Franziska Caroline Schmalbein

VN: Franziska

Geburt: 28.02.1820 abends 7 Uhr

Taufe: 21.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Woeste, Mademoiselle Schniewind, Herr Gerichtsschreiber Asbeck

Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)

Tod: 02.04.1845 vormittags gegen 11 Uhr an Auszehrung, 25 Jahre 1 Monat 5 Tage alt

Beerdigung: 05.04.1845 (ev. Stadt)

∞ 25.06.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Carl Schmitz, Sohn des Bürgers Johann Peter Schmitz in Barmen [Wuppertal] [Schmitz 1844]

7. Caroline Wilhelmine Schmalbein

Geburt: 09.03.1824 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 06.04.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Kerksig geb. Voswinkel, Frau C. Gerhardi, Herr Wilhelm Schniewind

Tod: 13.03.1827 morgens 6 Uhr an den Folgen des Scharlachs

Beerdigung: 16.03.1827 (ev. Stadt)

[Schmalbein 1807]

Ehemann: Johann Peter Heinrich Schmalbein

VN: Peter, Johann Peter

Geburt: err. 09.02.1784

Vater: Bürger Franz Schmalbein in Lüdenscheid [Schmalbein 1767]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Knopfarbeiter, Fabrikarbeiter

Tod: 07.09.1830 abends 9 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre 6 Monate 28 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 10.09.1830 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 28.03.1807 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Erlhagen

FN: Edelhage (Taufregister 1808), Erhagen (Taufregister 1811), Edelhagen (Zivilstandsregister 1813), Erlhage (Konfirmationsregister 1825, 1838), sonst und überwiegend Erlhagen

Geburt: err. 1783

Vater: Peter Wilhelm Erlhagen aus dem Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (1807 tot)

Tod: 30.01.1833 mittags 12 Uhr an Wassersucht, 50 Jahre alt, hinterließ zwei minorene Kinder, eine verheiratete Tochter und einen kleinen Knaben

Beerdigung: 01.02.1833 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Schmalbein

Geburt: 18.09.1808

Taufe: 25.09.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Quade, Frau Caroline Schmalbein, Caroline Schniewind

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)

Tod: 03.03.1845 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 05.03.1845 (ev. Stadt)

∞ 17.11.1832 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Solmecke, Sohn des Heinrich Wilhelm Solmecke in der Grebbecke [Solmecke 1832]

2. Heinrich Wilhelm Schmalbein

Geburt: 16.07.1811

Taufe: 29.07.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Diedrich Wilhelm Plate, Hermann Diedrich Himmen, Frau Peter August Assmann

Tod: 10.06.1813 morgens 2 Uhr (Zivilstandsregister)

3. Carl Schmalbein

Geburt: 13.03.1814

Taufe: 27.03.1814 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Diedrich Tappe, Franz Schmalbein, Frau G. Wirth

Tod: 30.04.1815 an heftigen Krämpfen

Beerdigung: 02.05.1815 (ev.-luth. Stadt)

4. Theodor Schmalbein

Geburt: 06.03.1816

Taufe: 17.03.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Friedrich Schmidt, Peter Neufeld, Frau C. Assmann

Tod: 01.01.1819 abends 6 Uhr an Masern oder Röteln

Beerdigung: 03.01.1819 (ev.-luth. Stadt)⁹⁹

5. Luise Wilhelmine Schmalbein

Geburt: 22.09.1820 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 08.10.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich von der Horst, Friederike Düsing, Caspar Abraham Paulmann

Tod: 31.05.1828 nachts 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 03.06.1828 (ev. Stadt)

6. Gustav Schmalbein

Geburt: 03.03.1823 abends 9 Uhr

Taufe: 14.03.1823 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Becker, Friedrich Wilhelm Voswinkel, Henriette Köhne

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

Signatur: Schmalbein 1847

[Schmalbein 1832]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schmalbein

VN: Friedrich

Geburt: err. 10.1807

Vater: Fabrikant Franz Schmalbein in Lüdenscheid [Schmalbein 1806]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: 05.04.1851 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Frau und zwei kleine Kinder [aus 2. Ehe]

Beerdigung: 08.04.1851 (ev. Stadt)

1. Ehe: dimittiert 02.05.1832 nach Unna (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Die erste Ehe wurde gemäß Trauregister 1844 gerichtlich geschieden

1. Ehefrau: Henriette Adolphine Josephson

VN: Henriette

Vater: Kaufmann Carl Josephson [Josephson 1802]

2. Ehe: 05.03.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Charlotte Schmitz

FN: Schmitt (Taufregister 1849), Schmits (Taufregister 1850), sonst Schmitz

Vater: Handelsmann Johann Peter Schmitz in Barmen [Wuppertal] [Schmitz 1813]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 14.05.1833 abends 7 Uhr

Beerdigung: 16.05.1833 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 19.06.1834 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 21.06.1834 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Pauline Schmalbein

Geburt: 29.06.1835 morgens gegen 5 Uhr

Taufe: 01.08.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Rezeptor Schniewind, die verwitwete Frau Josephson aus Unna, Krämer und Schenkwirt Wilhelm Schniewind

⁹⁹ Begräbnisdatum gemäß Zweitschrift des Sterberegisters 04.01.1819, Todesursache dort nur Masern.

4. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schmalbein
 Geburt: 09.05.1837 nachts gegen 2 Uhr
 Taufe: 29.06.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Kaufmann Heinrich Pröbsting, Gastwirt Gustav Schmidt, Jungfrau Mathilde Schmalbein
 Tod: 13.03.1838 abends 7 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 16.03.1838 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Friedrich Schmalbein
 Geburt: 17.04.1839 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 14.05.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Kaufmann Eduard Josephson aus Unna, Gerichtssekretär Schürmann, Jungfrau Emilie Philipps
6. (2. Ehe) Emilie Charlotte Schmalbein
 Geburt: 27.09.1844 morgens 4 Uhr
 Taufe: 31.10.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Franz Schmalbein, Frau Gustav Schmidt, Winkelier Carl Schmitz
7. (2. Ehe) Mathilde Charlotte Schmalbein
 Geburt: 25.01.1846 nachts 2 Uhr
 Taufe: 19.03.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Schniewind, Frau Mathilde Pröbsting, Witwe Franz Schmalbein
 Tod: 10.03.1851 nachts 1 Uhr an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 12.03.1851 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Clara Charlotte Schmalbein
 Geburt: 11.09.1847 morgens 3 Uhr
 Taufe: 12.11.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Schniewind, Witwe Heinrich Diefhaus, Friedrich Wilhelm Fischer aus Hagen
9. (2. Ehe) Franz Wilhelm Schmalbein
 Geburt: 21.09.1849 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 26.10.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Kaufmann Heinrich Pröbsting, Kaufmann Wilhelm Hiltrop von Hagen, Frau Lisette Fischer von Hagen
 Tod: 23.05.1850 nachts gegen 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 26.05.1850 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Lina Charlotte Schmalbein
 Geburt: 04.11.1850 abends 6 Uhr
 Taufe: 29.11.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilhelm Hiltrop aus Hagen, Jungfrau Luise Schmitz, Caspar Heinrich Knobel
 Tod: 27.02.1851 abends gegen 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.03.1851 (ev. Stadt)

[Schmalbein 1847]

Ehemann: Gustav Schmalbein

Vater: Fabrikarbeiter Peter Schmalbein in Lüdenscheid [Schmalbein 1807]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 12.07.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Fischer

Vater: Gerichtsbote Caspar Fischer in Emmerich [Fischer 1816_1]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hermann Schmalbein

Geburt: 01.09.1845 (gemäß Konfirmationsregister, korrigiert aus 05.09.1845)¹⁰⁰

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am

¹⁰⁰ Sofern dieses Geburtsdatum korrekt ist, ist das Kind vorehelich geboren.

- 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
2. Albert Louis Schmalbein
Geburt: 01.08.1848 morgens 4 Uhr
Taufe: 20.08.1848 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fabrikant Louis Lemmer, Friedrich Schulte, Ehefrau Heinrich Assmann
Tod: 28.08.1848 vormittags 10 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 31.08.1848 (ev. Stadt)
 3. Alwine Schmalbein
Geburt: 05.04.1850 morgens 7 Uhr
Taufe: 21.04.1850 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ehefrau Mähler, Frau Heinrich Assmann, August Schlötermann
Tod: 07.06.1851 vormittags 10 Uhr an Masern
Beerdigung: 10.06.1851 (ev. Stadt)
 4. Auguste Schmalbein
Geburt: 09.05.1851 abends 9 Uhr
Taufe: 14.06.1851 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Ludwig Lemmer, Henriette Hohoff, Friedrich Schulte
Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
Tod: 22.01.1867 morgens 5 Uhr an Pockenfieber, hinterließ die Eltern
Beerdigung: 24.01.1867 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)
 5. Friedrich Schmalbein
Geburt: 07.09.1852 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 15.09.1852 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Schulte, Peter Caspar Schröder, Ehefrau Horst
Tod: 18.09.1852 nachmittags 1 Uhr an Schwäche
Beerdigung: 21.09.1852 (ev. Stadt)
 6. Gustav Schmalbein
Geburt: 09.12.1853 mittags 12 Uhr
Taufe: 08.01.1854 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Heinrich von der Horst, F. W. Fischer, Mina Schindler
Tod: 10.09.1854 abends 11 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 13.09.1854 (ev. Stadt)
 7. Wilhelm Schmalbein
Geburt: 21.08.1855 morgens 4 Uhr
Taufe: 02.09.1855 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Schulte, Caspar Schröder, Witwe Woeste
Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
 8. Friedrich Schmalbein
Geburt: 28.03.1858 abends 11 Uhr
Taufe: 18.04.1858 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Tweer, Wilh. Schmidt, Ehefrau Ludwig Neufeld
Tod: 01.08.1858 morgens 11 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 04.08.1858 (ev. Stadt)
 9. Maria Schmalbein
Geburt: 30.05.1859 nachmittags 5 Uhr
Taufe: 10.06.1859 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Witwe Klau, Frau Caspar Schröder
Tod: 12.06.1859 morgens 9 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 15.06.1859 (ev. Stadt)
 10. Friedrich Schmalbein
Geburt: 10.08.1860 nachmittags 1 Uhr
Taufe: 02.09.1860 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Carl Moritz, Caspar Cordt, Gottlieb Grave
Tod: 03.11.1860 morgens 6 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 06.11.1860 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Schmalbein

[Schmalbein Q 1727-11-03]

03.11.1727¹⁰¹

Die Brüder Tigges Hermann und Diedrich Wilhelm Schmalbein setzen für sich und ihren Bruder Stephan Johann Leopold wegen des an Peter Geck auf dem Stillebeul schuldigen Kapitals von 34 Reichstalern 30 Stübern demselben ihren Berg, der Heesterbeul genannt, zur Versicherung und tun diesen dem Geck für die Interessen unter, um darin Heed zu hacken und Holz zu hauen. Sie setzen demselben ferner zum Pfand ein Wiesenplätzchen, die Wescher Wiese genannt, und noch einen Berg, im Rauen genannt, im gleichen ein Stück Berges am Argescheid (?).

[Schmalbein Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁰²

Steuerpflichtig von einem Anteil an Wolfs Gut zu Werkshagen (Wulffs Guth auffm Werxhagen): Johann Peter Schmalbein

[Schmalbein Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid¹⁰³

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Franz Schmalbein - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

[Schmalbein Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁰⁴

Hausnummer im Kataster: 136 & 137

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Franz Schmalbein

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Knopffabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 2

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 4

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 6

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter verheiratet

¹⁰¹ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 36.

¹⁰² Steuerverzeichnis 1730.

¹⁰³ Kohl, Hühnerregister.

¹⁰⁴ StA Lüdenscheid A424.

Schmale

FN: Schmahle (in der älteren Zeitschicht überwiegend)

[Schmale 1671]

Person: Witwe Schmale

Geburt: err. 1641

Tod: 80 Jahre alt

Beerdigung: 20.03.1721 (ev.-luth. Stadt)

[Schmale 1682]

Sammelsignatur für Belegstellen zu Namensträgern Adolph Schmale oder Johann Adolph Schmale, 17. und Beginn des 18. Jahrhunderts

(a) Adolph Schmale der Ältere

Adolph Schmale der Ältere 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

(b) Adolph Schmale der Jüngere

Adolph Schmale der Jüngere 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Adolph Schmale der Jüngere leistete am 30.06.1685 den Lehrmeistereid des Drahtzögers [SGB fol. 36].

Identität ist möglich, wenn Adolph Schmale der Jüngere sich als Schmied und zusätzlich als Zöger hat vereidigen lassen.

(a) oder (b)

Adolph Schmale 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f].

Schmiede- und Reidungsrecht schlossen sich nicht aus.

(c) Adolph Schmale der Jüngere

Adolph Schmale der Jüngere wurde am 30.06.1688 zum Drahtzöger angenommen und leistet den Lehrmeistereid [SGB fol. 39].

Da (b) schon Zöger war und den Lehrmeistereid geleistet hatte, ein weiterer Adolph Schmale der Jüngere.

(b) oder (c)

Adolph Schmale der Jüngere, 01.01.1690 Wahl zum Gemeinheitsvorsteher, abgegangen 01.01.1691 [SGB fol. 127].

Adolph Schmale, Klovemeister der Zöger 17.07.1693/29.06.1701 (1695: Adolph Schmale der Jüngere). Adolph Schmale, Klovemeister der Zöger, am 30.06.1702 als verstorben bezeichnet [SGB fol. 28b f, 101, 103, 164].

Vermutlich zu (b) oder (c) gehört, dann als Wiederwahl zum Gemeinheitsvorsteher:

A. Schmale, Gemeinheitsvorsteher, begegnet trotz Abgangs 1691 noch am 01.01.1692 [SGB fol. 127].

Adolph Schmale wurde Thomae (29.12.) 1697 zum Gemeinheitsvorsteher gewählt und am 01.01.1698 als solcher bestätigt, abgegangen 01.01.1699 [SGB fol. 128f].

(d) Adolph Schmale der Jüngere

Adolph Schmale der Jüngere (bzw. Johann Adolph Schmale) wurde am 29.06.1697 provisorisch zum Drahtzöger angenommen, leistete den Lehrmeistereid und sollte vor künftigem Neujahrstag den Bürgereid leisten [SGB fol. 36, 39].

Da (b) und (c) schon Zöger waren und den Lehrmeistereid geleistet hatten, ein weiterer Adolph Schmale der Jüngere.

Weitere Belegstellen zu Personen mit dem Namen Adolph Schmale:

Adolph Schmale wurde am 02.07.1698 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und unterschrieb das Pflichttagsprotokoll [SGB fol. 44, 97].

Johannes Schmale und sein Bruder Johann Adolph Schmale leisteten den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1699 [SGB fol. 114].

Fortsetzung siehe Schmale 1707. Dieser Adolph Schmale mag mit der Person identisch sein, die 1699 das Bürgerrecht erwarb.

[Schmale 1694]

Person: Friedrich Schmale

Geburt: err. 1664

Tod: 55 Jahre alt

Beerdigung: pridie festum Michaelis (28.09.) 1719 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Fernhagen

Person: Christian Schmale

Geburt: err. 1704

Tod: 33 Jahre alt

Beerdigung: 04.02.1737 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Fernhagen

Person: Johann Hermann Schmale

24./25.04.1733: Johann Hermann Schmale, Kirchspiel Lüdenscheid, 27 Jahre alt (geb. err. 1706), Osemundschmied seit 7 Jahren (Eid 25.01.1725), Schmied auf dem Osemundhammer unterm Hagen im Kirchspiel Lüdenscheid. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Schmale Q 1733-04-24].

[Schmale 1699]

Sammelsignatur für Belegstellen zu Namensträgern Johann (Johannes) Schmale

(a) Johann Schmale, Einwohner im Haus des Jürgen Hencke, Geschädigte bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 [Schmale Q 1723-09-14].

(b) Adolph und Johann Schmale, Drahtzöger und Schuster, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Schmale Q 1723-08-30].

Vermutlich zu (b) gehört ein Bürgerrechtserwerb von 1699, da auch hier Johannes und Adolph Schmale, Brüder, gemeinsam aufgeführt werden:

Johannes Schmale und sein Bruder Johann Adolph Schmale leisteten den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1699 [SGB fol. 114].

Vermutlich zu (b) gehört die Erwähnung der Kinder des Johann Schmale im Protokoll zur Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

Weitere Belegstellen zu Personen mit dem Namen Johann Schmale:

Johann Schmale wurde am 29.06.1724 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angegeben und zur Eidesleistung zitiert [SGB fol. 178].

Johann Schmale wurde am 09.10.1724 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48].

Vielleicht zu (a) gehört ein Sterbeeintrag von 1730. Für den Erwerb des Bürgerrechts 1699 wäre das Alter (30 Jahre) jedenfalls dann, wenn es sich um einen Bürgersohn gehandelt hat, recht hoch gewesen:

Johann Schmale, Beerdigung: 06.06.1730 (ev.-luth. Stadt), 61 Jahre alt (geb. err. 1669).

Kind eines Johann Schmale:

1. Johann Diedrich Schmale
Geburt: err. 03.1705
Tod: altershalber, 76 Jahre 10 Monate alt
Beerdigung: 31.01.1782 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Schmale 1731

Johann Schmale, Vater des Johann Diedrich Schmale, nahm am 15.07.1726, 29.05.1728 und 16.02.1729 Kapitalien auf (Hypothekenbuch pag. 191). Zwei dieser Kapitalien ließ die Ehefrau Johann Diedrich Schmale am 28.10.1757 als bezahlt löschen [Schmale Q 1754].

[Schmale 1704]

Person: Johann Heinrich Schmale
VN: Heinrich
Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Diedrich Schmale
Geburt: err. 1711 (siehe unten)
2. Johann Wilhelm Schmale
Taufe: dominica oculi (08.03.) 1722 (ev.-luth. Stadt)
Ein Johann Wilhelm Schmale leistete am 20.04.1745 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 162]
3. Heinrich Wilhelm Schmale
Taufe: 13.08.1725 (ev.-luth. Stadt)

Heinrich Schmale leistete am 01.01.1704 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 116].

Der Sohn des Heinrich Schmale, Johann Diedrich, 12 Jahre alt, wurde im Rahmen der Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 vernommen. Seine Eltern hätten nicht das Geringste retten können. Ebenso wurde des Heinrich Schmale vulgo Beckers Kind, ungefähr 12 Jahre alt, vernommen. Sie sei vor der Stadt gewesen (das Kind war demnach ein Mädchen). Sie sagte aus, die Kinder des Johann Schmale sollten etwas wissen [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723: Martin Rademacher und Heinrich Schmale hatten ihr Haus in Erbschaft angenommen [Schmale Q 1723-09-14]. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Heinrich Schmale und Martin Rademacher [Schmale Q 1725-12-29].

Kapitalaufnahme am 21.12.1726 [Schmale Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Heinrich Schmale sein Haus und weitere Liegenschaften von seinen Eltern und von seinem Schwiegervater geerbt [Schmale Q 1754].

Kapitalaufnahme des Heinrich Schmale im Februar 1738, seiner Witwe im Jahr 1739 [Schmale Q 1754].

Die Immobilien der Witwe und Erben Heinrich Schmale sind 1743 zwangsversteigert worden. Am 22.05.1743 ist dem Johann Heinrich Schmale [Schmale 1730] aus dem Verkauf ein Land hinter dem Loh zugeschlagen worden [Schmale Q 1743-09-06, siehe auch Linnepe Q 1754].

Witwe Heinrich Schmale p. Sohn, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹⁰⁵

Verkauf eines von Johann Heinrich Schmale angetauschten Landes am Krähennocken am 16.11.1775 [Duisberg Q 1794-05-10]. Der Tausch selbst ist nicht datiert. Das Land findet sich im Hypothekenbuch, Schmale Q 1754.

¹⁰⁵ Schmidt, Bürgerschaft.

[Schmale 1707]

Person: Adolph Schmale
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Drahtzöger, Klovemeister der Zöger, Drahtreidemeister
 Hauseigner
 Wohnort: Lüdenscheid

Siehe schon Schmale 1682

Kinder:

1. Catharina Gertrud Schmale (vielleicht Zwilling)
 Geburt: err. 06.1712
 Tod: 27.03.1788 an Auszehrung, 75 Jahre 9 Monate alt
 Beerdigung: 30.03.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Verheiratet mit Johann Diedrich Dicke [Dicke 1743]
2. Caspar Heinrich Schmale (vielleicht Zwilling)
 Geburt: err. 1712
 Tod: altershalber, 64 Jahre alt
 Beerdigung: 09.05.1776 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Schmale 1742
3. Johann Wilhelm Schmale
 Signatur: Schmale 1727

Bürgerrecht und Gewerbe

Adolph Schmale wurde am 29.06.1720 zum Klovemeister der Zöger gewählt, abgedankt 30.06.1721, erneut gewählt 29.06.1735 (ist bereits Klovemeister gewesen), stehengeblieben bzw. wiedergewählt 29.06.1736 bis 28.06.1738, abgegangen 29.06.1739 [SGB fol. 175, 177, 183ff].¹⁰⁶

Adolph Schmale wurde am 29.06.1737 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 51, 184].

Adolph Schmale, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹⁰⁷

Immobilien und Finanzen

Adolph und Johann Schmale, Drahtzöger und Schuster, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Schmale Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 42 (hier Adolph Schmale alleine) [Schmale Q 1723-09-20]. Gartenpacht an die Stadtkämmerei, Verpflichtung zur Leistung einer Armenrente: Schmale Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Schmale Q 1725-12-29.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Adolph Schmale sein Haus und Grundstücke teils geerbt und teils von seinen Miterben erhandelt [Schmale Q 1754].

Adolph Schmale nahm am 07.01.1733 Kapital zur Befriedigung seiner Miterben auf. Besicherung mit dem Wohnhaus und Grundstücken auf dem Gebiet der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid. Adolph Schmale unterschrieb für sich und seine Hausfrau. Die Verbindlichkeit beglich am 26.11.1784 Heinrich Sprenger. Sie war zunächst dem Schwiegersohn Johann Diedrich Dicke (seinerseits Schwiegervater Sprengers) zugefallen nebst einer Schuld des Adolph Schmale vom 14.12.1734. Dicke erhielt bei der Erbteilung der Güter des Adolph Schmale am 11.11.1751 Immobilien, u. a. 1/6 Teil des Wohnhauses [Schmale Q 1754, Dicke Q 1754, Sprenger Q 1784-11-17, Somborn Q 1789-09-29]. Zur Obligation vom 14.12.1734 siehe Schmale Q 1754, Dicke Q 1754, Dicke Q 1790-03-05. Adolph Schmale verwendete das Kapital zur Vernäherung an ein von seinem Vetter Johann Diedrich Schmale von dem Vikar Schmale zu Werl gekauftes Land und Garten. Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Wohnhaus und mehreren Grundstücken auf dem Gebiet der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid.

¹⁰⁶ Im Protokoll von 1739 irrtümlich Rudolph Schmale.

¹⁰⁷ Schmidt, Bürgerschaft.

Insgesamt wird Adolph Schmale sechs Erben gehabt haben. Denn auch Sohn Johann Wilhelm war Eigentümer eines 1/6 Teils des Wohnhauses, den er am 26.07.1754 zur Besicherung einer Verbindlichkeit einsetzte, Sohn Caspar Heinrich war Eigner von 4/6 Teilen und Schwiegersohn Johann Diedrich Dicke von 1/6. Johann Wilhelm war in der Erbteilung mit seinen Geschwistern vom 11.11.1751 die Begleichung einer Erbforderung der Witwe Michael Weispfennig in Altena zugefallen [Schmale Q 1754, Schmale Q 1754-07-26]. Die Witwe Weispfennig war vermutlich eine weitere Miterbin.

Kapitalaufnahme am 03.07.1742 [Schmale Q 1754].

Kapitalaufnahme 01.03.1748, Besicherung mit dem Wohnhaus und mit Grundstücken auf dem Gebiet der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid [Schmale Q 1754, Dicke Q 1790-03-05].

Kapitalaufnahme am 03.08.1748 [Schmale Q 1754].

[Schmale 1722]

Ehemann: Johann Engelbert Schmale (an der Wällen)

VN: Engelbert

FN: im Steuerverzeichnis 1730 und im Taufregister 1734 - irrtümlich - Schma(h)lbein, im Taufregister 1724 und im Sterberegister 1751 ohne FN (an der Wällen)

Geburt: err. 1685

Stand: Gutseignerin

Tod: 66 Jahre alt

Beerdigung: 13.07.1751 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Maiweg

Wohnort: Wällen

Engelbert Schmahlbain [so, Schmale] war 1730 steuerpflichtig von Wällen. Der Kotten Wällen wird hier noch unter Ruck registriert [Schmale Q 1730].

Witwe Engelbert Schmale, Anna Maria Maiweg, und ihre Kinder Gottschalk, Johann Heinrich und Anna Catharina übertrugen am 18.10.1754 ihr Gut auf den Wällen dem ältesten Sohn Johann Hermann [Schmale Q 1754-10-18]. Begleichung von Erbforderungen nach dem Tod der Witwe bis 1766. Der Sohn Johann Heinrich war ohne Leibeserben vor dem 04.04.1766 gestorben [Schmale Q 1766-04-04].

Kinder:

1. Johann Hermann Schmale

Geburt: err. 09.1722

Ein Johann Hermann Schmale getauft. 25.11.1722 (ev.-luth. Land) (ohne Angabe des Vaters, ohne Wohnortsangabe)

Tod: an Brustfieber, 49 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 05.03.1772 (ev.-luth. Land)

Signatur: Schmale 1748

2. Johann Gottschalk Schmale (an der Wällen)

VN: Gottschalk

Taufe: 30.04.1724 (ev.-luth. Land)

Erwähnt in der Erbteilung vom 18.10.1754, quittierte am 04.04.1766 seine Erbquote

3. Friedrich Wilhelm Schmale (von der Wällen)

Ohne FN im Sterberegister

Taufe: 04.09.1729 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 20.03.1733 (ev.-luth. Land)

4. Anna Catharina Schmale

Taufe: 30.03.1732 (ev.-luth. Land)

Verheiratet mit Johann Eberhard Schürmann, Miterben 1766 [Schmale Q 1766-04-04]

5. Johannes Heinrich Schmale

Taufe: 21.12.1734 (ev.-luth. Land)

Erwähnt in der Erbteilung vom 18.10.1754

Tod: vor dem 09.04.1766 ohne Leibeserben

6. Peter Diedrich Schmale

Taufe: 15.12.1737 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 06.11.1748 (ev.-luth. Land)

7. Anna Margaretha Schmale
 Taufe: 16.09.1742 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 28.10.1748 (ev.-luth. Land)

[Schmale 1727]

Ehemann: Johann Wilhelm Schmale
 Vater: Adolph Schmale [Schmale 1707]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Drahtzöger
 Bürger, Hauseigner (anteilig, temporär)
 Ehe: 10.07.1727 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Magdalene Stöplinghaus
 Wohnort: Lüdenscheid

Johann Wilhelm Schmale wurde am 29.06.1724 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angegeben und zur Eidesleistung zitiert [SGB fol. 178].

Johann Wilhelm Schmale wurde am 04.07.1724 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48].

Johann Wilhelm Schmale leistete am 21.12.1726 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 154].

Johann W. Schmale, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹⁰⁸

Johann Wilhelm Schmale verschuldete am 26.07.1754 seinem Bruder Caspar Heinrich und seinem gleichnamigen Sohn Caspar Heinrich Kapitalien. Ein Teil der Verbindlichkeiten resultierte aus einer Erbforderung der Witwe Michael Weispfennig in Altena an seine Eltern, die Johann Wilhelm in der mit seinen Geschwistern am 11.11.1751 gehaltenen Erbteilung zu zahlen übernommen hatte. Besicherung der Verbindlichkeiten mit dem ihm zustehenden sechsten Teil am elterlichen Wohnhaus. Den Anteil an mehreren Grundstücken (gemäß Hypothekenbuch auch den Anteil am Wohnhaus) aus der elterlichen Erbschaft überließ Johann Wilhelm Schmale seinem Bruder Caspar Heinrich [Schmale Q 1754-07-26, Schmale Q 1754].

Die Söhne des Johann Wilhelm Schmale, Verkäufer eines Gartens am Sauerfeld 13.08.1756 [Castringius Q 1754].

Johann Wilhelm Schmale verkaufte seinen sechsten Anteil an dem ihm in der elterlichen Erbteilung zugefallenen Wohnhaus am 16.08.1756 an seine Tochter Maria Catharina, die die Verbindlichkeiten an des Vaters Bruder und Sohn übernahm [Schmale Q 1754, Schmale Q 1756-08-16]. Die Tochter verkaufte den Anteil am 28.12.1756 und vereinbarte für den Vater ein lebenslanges Wohnrecht. Das Hypothekenbuch enthält allerdings den Kommentar, dass dieser Verkauf nicht zustande gekommen sein soll [Schmale Q 1754, Schmale Q 1756-12-28].

Kinder:

1. Maria Catharina Schmale
 Taufe: 10.03.1728 (ev.-luth. Stadt)
 Erwarb am 16.08.1756 von ihrem Vater dessen Anteil Wohnhaus und verkaufte diesen Anteil am 28.12.1756 (Erfüllung des Vertrags allerdings fraglich). Schreibens unerfahren.
2. Caspar Heinrich Schmale
 Taufe: 21.11.1730 (ev.-luth. Stadt)
 Caspar Heinrich Schmale, Johann Wilhelms Sohn, leistete am 26.03.1753 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde am selben Tag zum Drahtzöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 53, 301].
 Am 26.07.1754 Gläubiger seines Vaters. Schreibens unerfahren.
3. Margaretha Elisabeth Schmale
 Taufe: 05.08.1734 (ev.-luth. Stadt)
4. Anna Catharina Schmale
 Caspar Heinrich Schmale disponierte am 14.12.1775 für seine Nichte Anna Catharina, die blinde Tochter seines verstorbenen Bruders Johann Wilhelm [Schmale Q 1775-12-14]

¹⁰⁸ Schmidt, Bürgerschaft.

[Schmale 1730]

Sammelsignatur für Belegstellen zu Namensträgern Johann Heinrich Schmale (Heinrich Schmale)

(a) Johann Heinrich Schmale

Johann Heinrich Schmale wurde am 22.07.1727 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 49].

Johann Heinrich Schmale wurde am 29.06.1762 zum Klovemeister der Zöger vorgeschlagen, jedoch nicht gewählt [SGB fol. 198].

(b) Johann Heinrich Schmale

Johann Heinrich Schmale leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid 27.12.1740 [SGB fol. 159].

(c) Johann Heinrich Schmale, Ehemann der Maria Catharina Rademacher [Schmale 1749]

(b) und (c) mögen identisch sein.

Ein Johann Heinrich Schmale erwarb am 06.09.1743 aus dem Konkurs der Witwe und Erben Heinrich Schmale ein Land hinter dem Loh und verkaufte dieses am 07.09.1743 [Schmale Q 1743-09-06].

Johann Heinrich Schmale, Erwerber eines Landes in der Wildmecke aus einem Konkurs gemäß Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (nicht datiert). Schmale verkaufte das Land später [Trente Q 1754].

Johann Heinrich Schmale tauschte ein Stück Landes am Krähennocken an und verkaufte dieses (nicht datiert) [Seckelmann Q 1754, Castringius Q 1754].

Heinrich Schmale, Verkäufer einer Wiese zu Eichholz vor dem 12.12.1755 [Veese Q 1754, Bergfeld Q 1755-12-12, Bergfeld Q 1757-09-12].

Der Garten des Heinrich Schmale auf dem Knapp 11.10.1764 [Fischer Q 1764-10-11].

[Schmale 1731]

Ehemann: Johann Diedrich Schmale senior

Geburt: err. 03.1705

Vater: Johann Schmale (siehe dazu Schmale 1699)

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzöger, Klovemeister der Zöger
Hauseigner

Tod: altershalber, 76 Jahre 10 Monate alt, hinterlässt zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 31.01.1782 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 14.08.1731 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Clara Elisabeth Halfmann

Geburt: err. 03.10.1705

Vater: Caspar Halfmann [Halfmann 1701]

Tod: altershalber, 73 Jahre 3 Monate und 5 Tage alt, hinterlässt ihren Ehemann, zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 08.01.1779 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

In Unterscheidung zu Schmale 1734 sind unter der Signatur Schmale 1731 die Belegstellen zusammengefasst, die entweder explizit Johann Diedrich Schmale senior betreffen, die den Ehemann der Clara Elisabeth Halfmann betreffen oder die dem älteren Johann Diedrich Schmale aufgrund der chronologischen Situation zuzurechnen sein dürften. Ein weiteres Kriterium für die Zuordnung ist das Hypothekenbuch (pag. 191). Es hat indessen noch (mindestens) eine weitere Person mit dem Namen Johann Diedrich Schmale in dieser Generation gegeben (gemäß der als Zöger in die Drahtgilde aufgenommenen Personen).

Nach den Sterbeeinträgen von 1779/82 hinterließen Johann Diedrich und Clara Elisabeth Schmale (einen Geburtsnamen nennt das Register 1779 nicht) zwei Söhne und eine Tochter. In den Teilungsverträgen von 1776/82 (siehe unten) begegnen indessen nur ein Sohn und eine Tochter. Der Widerspruch ist auf verfügbarer Quellenbasis nicht zu klären.

Ein Johann Diedrich Schmale wurde am 29.06.1724 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angegeben und zur Eidesleistung zitiert [SGB fol. 178].

Ein Johann Diedrich Schmale leistete am 30.03.1726 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde am selben Tag zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48, 154].

Adolph Schmale [Schmale 1707] nahm am 14.12.1734 Kapital auf zur Vernäherung an Land und Garten, die von seinem Vetter Johann Diedrich Schmale von dem Vikar Schmale zu Werl gekauft worden waren [Dicke Q 1790-03-05].

Ein Johann Diedrich Schmale im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Schmale Q 1777/83].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 191) hat Johann Diedrich Schmale sein Haus und weitere Grundstücke geerbt und einen Garten käuflich erworben. Im Hypothekenbuch finden sich Kapitalaufnahmen seines Vaters Johann Schmale aus den Jahren 1726/29 (die teils am 28.10.1757 als bezahlt gelöscht wurden) [Schmale Q 1754].

Johann Diedrich Schmale senior wurde am 29.06.1743 zum Klovemeister der Zöger gewählt und vereidigt, stehengeblieben bzw. wiedergewählt 29.06.1744 bis 29.06.1746, abgegangen 29.06.1747 [SGB fol. 186ff].

Johann Diedrich Schmale senior, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹⁰⁹

Die Eheleute Johann Diedrich Schmale und Clara Elisabeth Halfmann gehörten am 29.01.1760 zu den Erben der Witwe Caspar Halfmann und erhielten aus der Erbschaft Grundstücke. Die Ehefrau war bei der gerichtlichen Bestätigung der Erbteilung am 01.03.1777 zugegen. Johann Diedrich Schmale handelte am 30.10.1768 als Zeuge in einem Vertrag der Witwe Hermann Diedrich Halfmann und 1776/77 als Vormund ihrer minderjährigen Kinder [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1777-03-01]. Zu den aus dem Erbe Halfmann erhaltenen Grundstücken siehe auch Schmale Q 1754.

Die Eheleute Johann Diedrich Schmale und Clara Elisabeth Halfmann erbeilten am 14.11.1776 mit ihren Kindern, dem Sohn Johann Wilhelm und der Tochter Anna Margaretha, Ehefrau Diedrich Köcker. Sie übertrugen ihnen ihr Haus und Grundstücke, auch solche, die sie aus der Erbschaft Halfmann erhalten hatten [Schmale Q 1754, Schmale Q 1776-11-14].

Die Erben sel. Johann Diedrich Schmale, Johann Wilhelm Schmale und Hermann Diedrich Köcker als Ehemann der Anna Margaretha Schmale, teilten das Immobilienvermögen am 22.02.1782. Das Wohnhaus erhielt Köcker. Die sonstigen auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid gelegenen Grundstücke wurden unter beiden Erben verteilt [Schmale Q 1754, Schmale Q 1784-01-15].

Kinder:

1. Hermann Diedrich Schmale
Taufe: im März 1732 (ev.-luth. Stadt)
2. Caspar Leopold Schmale
Taufe: 07.03.1734 (ev.-luth. Stadt)
Caspar Leopold Schmale leistete am 19.10.1754 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde am selben Tag zum Drahtzöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 53, 302]
3. Johann Wilhelm Schmale
Taufe: 04.11.1736 (ev.-luth. Stadt)
Gemäß der Bürgerrechtsmatrikel des Johann Diedrich Schmale senior 2. Sohn
Tod: 19.03.1807, 70 Jahre 5 Monate alt
Beerdigung: 22.03.1807 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Schmale 1765_2
4. Anna Margaretha Schmale
Geburt: 1740
Tod: 05.08.1807 am Schlagfluss
Beerdigung: 07.08.1807 (ev.-luth. Stadt)
∞ 15.07.1768 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der ev.-luth. Kirche mit Hermann Diedrich Köcker [Köcker 1768_1]
5. (vielleicht) Hermann Heinrich Schmale
Taufe: 17.10.1745 (ev.-luth. Land)

¹⁰⁹ Schmidt, Bürgerschaft.

[Schmale 1733]

Ehemann: Johann Leopold Schmale

VN: Leopold

Geburt: err. 1707

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzöger

Bürger, Hauseigner

Tod: an einem Schaden am Leibe, Witwer, 63 Jahre alt, hinterlässt drei Söhne

Beerdigung: 19.09.1770 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 29.09.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Elisabeth Kirschebauer

FN: Kißebuhr

Wohnort: Lüdenscheid

Leopold Schmale wurde am 30.06.1727 zum Drahtzöger angegeben und zum Pflichttag der Gilde zitiert, erschien aber nicht, ihm wurde das Handwerk bis zur Eidesleistung verboten [SGB fol. 179f].

Leopold Schmale wurde am 29.06.1728 zum Drahtzöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 180].

Leopold Schmale leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Kauf eines halben Wohnhauses am 30.12.1735 [Schmale Q 1754].

Kauf eines Gartens hinter der Kapelle am 11.02.1739 [Schmale Q 1754].

Verbindlichkeit im Juli 1740 [Schmale Q 1754].

Leopold Schmale, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹¹⁰

Leopold Schmale noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Schmale Q 1777/83].

Kinder:

1. Anna Elisabeth Schmale

Taufe: 29.08.1734 (ev.-luth. Stadt)

2. J. Leopold Schmale

Taufe: 08.11.1735 (ev.-luth. Stadt)

3. Caspar Diedrich Schmale

Geburt: err. 02.1738

Tod: an der grassierenden Krankheit, 36 Jahre weniger 6 Wochen alt

Beerdigung: 02.01.1774 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Schmale 1759

[Schmale 1734]

Person: Johann Diedrich Schmale junior

Geburt: err. 11.1712

Konfession: ev.-luth.

Tod: an Auszehrung, 70 Jahre und 5 Monate alt, hinterlässt seine Ehefrau und einen Sohn

Beerdigung: 16.04.1783 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Zu den verwendeten Kriterien, um eine Unterscheidung zu Schmale 1734 vornehmen zu können, siehe Schmale 1731. Siehe ggf. auch noch Schmale 1756, Johann Diedrich Schmale, Ehemann der Anna Margaretha Börner.

Ein Johann Diedrich Schmale gab sich am 29.06.1729 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 181].

Johann Diedrich Schmale wurde am 29.06.1730 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angegeben und zum Pflichttag zitiert [SGB fol. 181].

Johann Diedrich Schmale wurde am 28.06.1732 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 182].

¹¹⁰ Schmidt, Bürgerschaft.

Johann Diedrich Schmale leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 158].

Johann Diedrich Schmale junior, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹¹¹

Johann Diedrich Schmale junior, Käufer eines Hauses in Lüdenscheid (Hypothekenbuch pag. 196) (Datum nicht zu bestimmen) [Schmale Q 1754].

Ein Diedrich Schmale, Schuldner 01.11.1748 [Kugel Q 1785-01-12].

Ein Johann Diedrich Schmale erhielt am 05.06.1749 ein Land hinter dem Loh, das er später vertauschte [Voß Q 1756-07-22].

Ein Johann Diedrich Schmale wurde am 30.06.1766 zum Klovemeister der Zöger vorgeschlagen, jedoch nicht gewählt [SGB fol. 200].

[Schmale 1736_1]

Person: Caspar Leopold Schmale

Kind:

1. Maria Gertrud Schmale

Taufe: 02.09.1736 (ev.-luth. Land)

[Schmale 1736_2]

Person: J. Friedrich Schmale

Geburt: err. 1706

Tod: 30 Jahre alt

Beerdigung: 15.12.1736 (ev.-luth. Land)

[Schmale 1737]

Person: Gottschalk Schmale

Wohnort: Fernhagen

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Schmale

Taufe: 02.02.1737 (ev.-luth. Land)

2. Anna Gertrud Schmale

Taufe: feria II pentec. (18.05.) 1739 (ev.-luth. Land)

[Schmale 1741]

Person: Friedrich Schmale

Geburt: err. 1719

Tod: 22 Jahre alt

Beerdigung: 28.11.1741 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Wehberg

[Schmale 1742]

Ehemann: Caspar Heinrich Schmale

Geburt: err. 1712

Vater: Adolph Schmale [Schmale 1707]

Stand/Beruf: Drahtzöger, Klovemeister (Gildemeister) von den Zögern

Bürger, Hauseigner

Tod: altershalber, 64 Jahre alt, Witwer, „hinterläßet keine Frau noch Kinder sond[ern] solche sind vor ihm her gestorben“

Beerdigung: 09.05.1776 (ev.-luth. Stadt)

¹¹¹ Schmidt, Bürgerschaft.

Ehefrau: Anna Christina Rademacher von der Hölzernen Klinke
Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Heinrich Schmale wurde am 30.06.1727 zum Drahtzöger angegeben und zum Pflichttag der Gilde zitiert, erschien aber nicht, ihm wurde das Handwerk bis zur Eidesleistung verboten [SGB fol. 179f].

Caspar Heinrich Schmale wurde am 22.07.1727 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 49]

Caspar Heinrich Schmale leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 158].

Caspar Heinrich Schmale erhielt am 11.11.1751 von seinem Bruder Johann Wilhelm Anteile am elterlichen Wohnhaus und an Grundstücken auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Anteile an diesen Immobilien erbte Caspar Heinrich Schmale von seinen Eltern auch direkt. Bei der Erbteilung übernahm er Verbindlichkeiten [Schmale Q 1754].

Antausch einer Wiese in der Wermecke am 24.11.1751 [Schmale Q 1754].

Caspar Heinrich Schmale, Gläubiger seines Bruders Johann Wilhelm am 1754/56 [Schmale Q 1754-07-26, Schmale Q 1756-08-16].

Caspar Heinrich Schmale übernahm von seinem Schwager Johann Diedrich Dicke am 27.10.1757 eine Verbindlichkeit seines Vaters aus dem Jahr 1734 [Dicke Q 1754, Somborn Q 1789-09-29].

Caspar Heinrich Schmale wurde am 29.06.1759 zum Klovemeister (auch Gildemeister) von den Zögern gewählt und vereidigt, abgegangen 29.06.1763, erneut gewählt 29.06.1767, abgegangen 29.06.1771, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll 29.06.1768 [SGB fol. 197, 199, 201, 203f].

Caspar Heinrich Schmale übertrug am 14.12.1775 im Rahmen eines Verpflegungsvertrags sein Vermögen seinem Neffen Peter Diedrich Dicke und seiner Nichte Catharina Margaretha Sievecke (die 1776 miteinander heirateten, siehe Dicke 1776_1). Die Kinder des Caspar Heinrich Schmale aus seiner Ehe mit der verstorbenen Anna Christina Rademacher von der Hölzernen Klinke waren allesamt verstorben. Zum Vermögen gehörte u. a. ein Haus. Caspar Heinrich Schmale disponierte für die blinde Tochter seines verstorbenen Bruders Johann Wilhelm [Schmale Q 1754, Schmale Q 1775-12-14].

Caspar Heinrich Schmale modo Peter Diedrich Dicke im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Schmale Q 1777/83].

[Schmale 1746]

Person: Gottschalk Johannes Schmale

VN: Gottschalk

Geburt: err. 1694

Stand/Beruf: Osemundschmied

Tod: 56 Jahre alt

Beerdigung: 05.11.1750 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Wehberg

24./25.04.1733: Gottschalk Schmale, 37 bis 38 Jahre alt (demnach geb. err. 1695/96), Osemundschmied seit 14 Jahren, Schmied auf dem obersten Osemundwerk auf der Rahmede. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Schmale Q 1733-04-24].

Kind:

1. Anna Margaretha Schmale

Taufe: 14.08.1746 (ev.-luth. Land)

[Schmale 1748]

Ehemann: Johann Hermann Schmale

VN: Hermann

Geburt: err. 09.1722

Eltern: Engelbert Schmale und Anna Maria Maiweg, Wällen [Schmale 1722]

Stand/Beruf: Eigner eines Kottens

Tod: an Brustfieber, 49 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Frau und sechs Kinder¹¹²

Beerdigung: 05.03.1772 (ev.-luth. Land)

¹¹² Hinterlassene Kinder gemäß Zweitschrift des Sterberegisters fünf (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Ehefrau: Anna Elisabeth N.

Geburt: err. 1721

Tod: an hitzigem Fieber, 62 Jahre alt, hinterließ drei Söhne und drei Töchter

Beerdigung: 29.10.1783 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Wällen

Johann Hermann Schmale, Erbe des Guts (Kottens) Wällen am 18.10.1754 [Schmale Q 1754-10-18].

Kapitalaufnahmen 28.01.1761 [Schmale Q 1761-01-09] und 04.04.1766 u. a. zur Abfindung der Miterben [Schmale Q 1766-04-04, Schmale Q 1800-03-14].

J. Hermann Schmale, Steuerpflichtiger, noch in der Steuerliste 1780/81 [Schmale Q 1780/81].

Erbvereinbarung der Erben Hermann Schmale ca. 1782, bestätigt am 28.05./24.06.1792. Den elterlichen Kotten erhielt der Sohn Peter Wilhelm. Außer diesem waren noch die Söhne Johann Heinrich und Johannes Gottschalk Schmale, die Tochter Maria Catharina und die verheirateten Töchter Elisabeth Schmale, Ehefrau Peter Caspar von der Horst, und Anna Maria Schmale, Ehefrau Christian Branscheid erberechtigt. Die Erben wohnten weit auseinander. Nach dem Protokoll vom 24.06.1792 war Maria Catharina Schmale vor 14 Tagen im ledigen Stand verstorben [Schmale Q 1792-05-28].

Kinder:

1. Anna Elisabeth Schmale

VN: Elisabeth

Geburt: err. 1748

Tod: 23.05.1833 an Altersschwäche, 85 Jahre alt

Beerdigung: 26.05.1833 (ev. Stadt)

∞ 09.08.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Peter Caspar von der Horst [Horst 1776]

2. Peter Wilhelm Schmale

Taufe: 13.12.1750 (ev.-luth. Land)

Tod: 04.12.1803 an Wassersucht, 55 Jahre 8 Monate alt (unrichtig)

Beerdigung: 06.12.1803 (ev.-luth. Land)

Signatur: Schmale 1773

3. Johann Heinrich Schmale

Signatur: Schmale 1779

4. Maria Catharina Schmale

Taufe: 01.11.1761 (ev.-luth. Land)

Tod: 31.05.1792 an Fieber, 30 Jahre 7 Monate alt, von einem Hund gebissen, Magd zu Oeneking, von Wällen, hinterließ zwei Brüder¹¹³

Beerdigung: 02.06.1792 (ev.-luth. Land)

5. Anna Maria Elisabeth Schmale

VN: Anna Maria

∞ 04.04.1783 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche mit Johann Christian Branscheid [Branscheid 1783]

6. Johannes Gottschalk Schmale

Unter den Miterben Schmale von den Wällen am 28.05./24.06.1792

[Schmale 1749]

Ehemann: Johann Heinrich Schmale

VN: Heinrich

Ehefrau: Maria Catharina Rademacher

Vater: Martin Rademacher [Rademacher 1712]

Stand: Hauseignerin

Wohnort: Lüdenscheid

Siehe auch die Sammelsignatur Schmale 1730

Die Ehefrau ist vermutlich identisch mit *Anna Maria* Schmale, begr. 07.04.1784 (ev.-luth. Stadt), + an Engbrüstigkeit, 68 Jahre 3 Monate alt (geb. err. 01.1716), hinterlässt einen Sohn und zwei Töchter

¹¹³ Die Angabe zu den hinterlassenen Geschwistern ist zumindest unvollständig.

Kinder:

1. Caspar Heinrich Schmale
Geburt: err. 01.1749
Tod: 04.02.1797 an Engbrüstigkeit als Witwer, 48 Jahre 1 Monat alt
Beerdigung: 07.02.1797 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Schmale 1775
2. Anna Maria (Maria Catharina) Schmale
VN: Anna Maria (Trauregister ev.-luth. Stadt 1781), Maria Catharina (Trauregister ev.-luth. Land 1781)
Geburt: err. 19.12.1754
Tod: 02.02.1841 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 86 Jahre 1 Monat 13 Tage alt
Beerdigung: 05.02.1841 (ev. Stadt)
∞ 02.02.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche mit Peter Kölsche [Kölsche 1781]
3. Anna Margaretha Schmale
Geburt: err. 1763
Tod: 28.01.1838 vormittags gegen 11 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt
Beerdigung: 31.01.1838 (ev. Stadt)
∞ 21.03.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Herrn Hügels Behausung mit Stephan Hermann Heinrich Herberg [Herberg 1786]

Witwe Heinrich Schmale in Lüdenscheid, Debitorin 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11].

Rademacher et Heinrich Schmale im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Schmale Q 1777/83].

Am 25.10.1781 wurden Leopold von der Leien und Johann Wilhelm Schmale zu Vormündern über die Minderjährige Johann Heinrich Schmale bestellt [Schmale Q 1754, Bierbaum Q 1754].

Die Witwe Johann Heinrich Schmale ertheilte am 26.11.1781 mit ihren Kindern bezüglich deren väterlichen Erbteils. Am 03.01.1785, die Witwe war vor kurzem gestorben, teilten die Kinder den mütterlichen Nachlass. Die Erben waren Caspar Heinrich Schmale, Johann Peter Kölsche namens seiner Frau und die minderjährige Anna Margaretha Schmale, vertreten von ihren Vormündern Johann Leopold von der Leien und Johann Wilhelm Schmale. Auf Betreiben des Ehemanns der nunmehr verheirateten Anna Margaretha Schmale, Stephan Herberg, wurde der Vertrag von 1785 am 13.02.1787 durch einen neuen Vertrag ersetzt. Zur Disposition standen das Wohnhaus (jeweils anteilig an Caspar Heinrich Schmale und Johann Peter Kölsche) sowie mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid, die unter den Erben verteilt wurden [Rademacher Q 1754, Schmale Q 1788-03-11, Kölsche Q 1803-02-11].

Witwe Johann Heinrich Schmale erhielt gemäß Teilungskontrakt vom 11.06.1763 (bestätigt 02.09.1782) Grundstücke aus dem Erbe ihres Vaters Martin Rademacher. Einen Wiesenplatz in der Wildmecke verkaufte sie (nicht datiert) [Rademacher Q 1754, Kölsche Q 1803-02-11, siehe auch Hofe, vom Q 1754].

Maria Catharina Rademacher, Witwe Heinrich Schmale, bestätigte am 20.12.1782 eine Verbindlichkeit, die ihr bei der Teilung der elterlichen Verlassenschaft der Eheleute Martin Rademacher anfallen war. Besicherung mit dem halben Wohnhaus in Lüdenscheid und mit weiteren Grundstücken. Die Witwe war Schreibens unerfahren [Rademacher Q 1754, Schmale Q 1783-01-09].

Erben Schmale, Hauseigner 1804. Im Haus wohnte u. a. die Witwe Peter Kölsche [Schmale Q 1804].

[Schmale 1753]

Person: Maria Elisabeth Schmale

Geburt: err. 08.1754

Tod: an der grassierenden Krankheit, 19 Jahre und 4 Monate alt, hinterlässt die Mutter, Bruder und zwei Schwestern

Beerdigung: 02.12.1773 (ev.-luth. Stadt)

Person: Diedrich Wilhelm Schmale

Geburt: err. 12.1757

Tod: an Auszehrung, 24 Jahre 7 Monate alt, hinterlässt seine Eltern

Beerdigung: 06.07.1782 (ev.-luth. Stadt)

Person: Hermann Diedrich Schmale
 Geburt: err. 11.1758
 Tod: an der grassierenden Krankheit, 15 Jahre 4 Wochen alt, hinterlässt seine Eltern
 Beerdigung: 28.12.1773 (ev.-luth. Stadt)

[Schmale 1754]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Schmale
 Geburt: err. 1724
 Stand/Beruf: Bürger
 Tod: an Auszehrung, 61 Jahre alt, hinterlässt seine Ehefrau und einen Sohn
 Beerdigung: 18.04.1785 (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Catharina Brenscheid
 Wohnort: Lüdenscheid

Vielleicht die Witwe: Anna Maria Schmale, Tod: an einem Schaden am Fuß, 56 Jahre alt (geb. err. 1732), hinterlässt einen Sohn, Beerdigung: 20.01.1788 (ev.-luth. Stadt)

Heinrich Wilhelm Schmale leistete am 22.06.1754 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 302].
 Heinrich Wilhelm Schmale, Zeuge 26.02.1767 [Kissing Q 1767-02-26].

Kinder:

1. Tochter (N.)

Ohne VN im Sterberegister, Tochter des Heinrich Wilhelm Schmale, Stadt
 Geburt: err. 02.09.1765
 Tod: an Röteln, 4 Monate 14 Tage alt
 Beerdigung: 16.01.1766 (ev.-luth. Land)

2. Caspar Diedrich Schmale

Geburt: 30.10.1770
 Taufe: 12.11.1770 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Kissing, Diedrich Pleuger und Anna Maria Hohoff genannt Bürmann
 Tod: an Auszehrung, 2 ½ Jahre alt
 Beerdigung: 26.03.1773 (ev.-luth. Stadt)

[Schmale 1756]

Ehemann: Johann Diedrich Schmale
 Stand/Beruf: Hauseigner
 Ehe: 1756 (Ehevertrag 14.05.1756 [Schüngel Q 1754])
 Ehefrau: Anna Margaretha Börner, Witwe Johann Wilhelm Schüngel [Schüngel 1727]
 Vater: Johann Hermann Börner [Börner 1705]
 Wohnort: Lüdenscheid

Siehe ggf. schon Schmale 1734

Vielleicht die Witwe: Anna Margaretha Schmale, Tod: an einer Entkräftung, 69 Jahre weniger 5 Monate alt (geb. err. 03.1719), hinterlässt zwei Söhne, Beerdigung: 11.10.1787 (ev.-luth. Stadt)

Johann Diedrich Schmale, Debitor 09.11.1756. Bei der Abrechnung am 13.04.1756 hatte Schmale vor, zu heiraten. Die Heirat war nunmehr vollzogen (Hypothekenbuch fol. 43) [Schüngel Q 1754, Schmale Q 1756-11-24]. Die Verbindlichkeit bestand am 26.05.1757 noch (Johann Diedrich Schmale, Eidam des Hermann Börner). Besicherung mit dem Wohnhaus des Schmale und Garten am Loh sowie mit seiner Frauen Anna Margaretha Börner Kindteil. Die Mutter der Ehefrau war zu diesem Zeitpunkt verstorben (Hypothekenbuch pag. 43 und 209) [Börner Q 1754, Schüngel Q 1754, Schmale Q 1757-05-26].

Johann Diedrich Schmale in Lüdenscheid hatte am 26.05.1767 ein Kapital aus Armenmitteln abgelegt [Wirth Q 1767-05-26].

Aus dem Immobilienvermögen der Eheleute Johann Diedrich Schmale ist ein Teil Kamp am Hasley am 19.01.1777 öffentlich versteigert worden [Glörfeld Q 1754, Schmale Q 1790-01-13].

Das Wohnhaus und ein Garten unten am Loh der Eheleute Johann Diedrich Schmale sind am 29.01./14.02.1777 zwangsversteigert worden (Hypothekenbuch pag. 43) [Schüngel Q 1754, Hengstenberg Q 1754, Schmale Q 1783-12-31, siehe auch noch Kleine Q 1793-04-30, der sogenannte Schüngelsche Garten auf dem Loh, und Hengstenberg Q 1808-09-27, das Wohnhaus des Wilhelm Schüngel].

Anna Margaretha Börner, Witwe Johann Diedrich Schmale, bestätigte am 19.09.1786 ihrem Neffen Johann Leopold Börner Eigentumsrechte. Sie war Schreibens unerfahren. In der Erbteilung Börner war ihr ein Anteil an einem Land am Hasley zugefallen. Ihr Vermögen war jedoch in Konkurs geraten [Börner Q 1754, Börner Q 1786-09-19].

[Schmale 1759]

Ehemann: Caspar Diedrich Schmale

Geburt: err. 02.1738

Vater: Leopold Schmale [Schmale 1733]

Stand/Beruf: Drahtzieher

Bürger

Tod: an der grassierenden Krankheit, 36 Jahre weniger 6 Wochen alt, hinterlässt die Witwe

Beerdigung: 02.01.1774 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Claranna Dominicus

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Diedrich Schmale, Leopolds Sohn, leistete am 10.07.1759 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 303].

Caspar Diedrich Schmale, Leopolds Sohn, wurde am 10.07.1759 zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 54].

Kind:

1. Anna Margaretha Schmale

Geburt: 21.10.1770

Taufe: 28.10.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Dominicus, Anna Catharina Borleeus [Borlinghaus] aus dem [Kirchspiel]

Kierspe, Anna Margaretha Lüttringhaus

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 31.10.1770 (ev.-luth. Stadt)

[Schmale 1760]

Person: Anna Margaretha Schmale

Geburt: err. 1760

Tod: an Auszehrung, 11 Jahre alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 26.08.1771 (ev.-luth. Stadt)

Person: Anna Margaretha Schmale

Geburt: err. 08.1761

Tod: an einem Geschwulst am Leibe, 10 ½ Jahre alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 21.02.1772 (ev.-luth. Stadt)

[Schmale 1761]

Ehemann: Johann Heinrich Schmale

VN: Heinrich

Geburt: err. 1731

Tod: 03.11.1811 an einer Kolik, 80 Jahre alt, zeugte sechs Söhne und vier Töchter, wovon noch drei Söhne und vier Töchter leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 21.01.1761 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)¹¹⁴

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Reininghaus

VN: im Taufregister 1774 und 1786 Catharina Elisabeth, im Taufregister 1767 nur Elisabeth, sonst und weit überwiegend Anna Maria Elisabeth

Geburt: err. 06.02.1739

Vater: Adolph Reininghaus zu Eggenscheid [Reininghaus 1737_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.12.1815 an Entkräftung, 76 Jahre 10 Monate 20 Tage alt, gebar sechs Söhne und vier Töchter

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Eggenscheid (1761), Gevelndorf (seit spätestens 1767)

Heinrich Schmale bewohnte 1774/75 Piepers Gut zu Gevelndorf, ohne dessen Eigner zu sein [Overbeck Q 1774-02-15, Overbeck Q 1775-03-04].

Heinrich Schmale handelte am 16.09.1807 im Ehevertrag seiner Tochter Anna Maria Elisabeth mit [Crämer Q 1807-09-16].

Ein Johann Heinrich Schmolle [Schmale], vielleicht dieser, 38 Jahre alt (demnach geb. ca. 1729), ca. 1767 Schmied auf dem Osemundhammer unterm Fall [Schmale Q 1767].

Kinder:

1. Catharina Margaretha Schmale

Taufe: 28.06.1761 (ev.-luth. Land)

2. Johann Diedrich Wilhelm Schmale

Geburt: err. 04.1764

Tod: 28.07.1823 abends 8 Uhr an einem Bruchschaden, 59 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 31.07.1823 (ev. Land)

Signatur: Schmale 1797

3. Johann Peter Schmale

Geburt: err. 19.10.1767

Taufe: 24.10.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Geck, Peter Wilhelm Hüttebräucker, Anna Catharina Wirth p.

Tod: 01.04.1825 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber, 57 Jahre 5 Monate 12 Tage alt

Beerdigung: 04.04.1825 (ev. Land)

Signatur: Schmale 1799_1

4. Caspar Wilhelm Schmale

Taufe: 05.12.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Pühl, Caspar Diedrich Sturm und Anna Catharina Brinker

Tod: an Brustfieber

Beerdigung: 18.01.1772 (ev.-luth. Land)

5. Johann Hermann Heinrich Schmale

Taufe: 12.12.1772 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Fischer, Johann Peter Pühl und Catharina Margaretha Wirth

Tod: an Epilepsie, 9 Tage alt

Beerdigung: 15.12.1772 (ev.-luth. Land)

6. Anna Maria Elisabeth Schmale

Taufe: 13.02.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Elisabeth Köster, Anna Maria Elisabeth Kückelhaus und Johann Diedrich von der Crone

Tod: 05.04.1814 an Nervenfieber, 45 Jahre 3 Monate alt (inkorrekt)

Beerdigung: ev.-luth. Land

Dimittiert 1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 24.09.1807 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit dem Witwer Abraham Crämer zur Untersten Ahelle [Crämer 1786]

7. Hanna Catharina Elisabeth Schmale

Taufe: 02.10.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Spannagel zu Wehberg, Peter Woeste zu Othlinghausen und Hanna Assmann

¹¹⁴ Datum der Eheschließung im Sterberegister 1815 irrtümlich 02.01.1761.

8. Peter Caspar Schmale

Taufe: 19.10.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Maria Elisabeth Gertrud Schlötermann

Tod: an Epilepsie, 10 Tage alt

Beerdigung: im Oktober 1780 (ev.-luth. Land)

9. Anna Maria Gertrud Schmale

VN: Maria Gertrud

Taufe: 20.01.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Nölle, Peter Caspar Ecks und Maria Gertrud Schumacher

Tod: 17.02.1851 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre alt

Beerdigung: 20.02.1851 (ev. Land)

∞ 06.06.1809 Gevelndorf (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Caspar Feldhaus, Sohn des Gottlieb Feldhaus zu Gevelndorf [Feldhaus 1809]

10. Caspar Heinrich Schmale

Taufe: 20.08.1786 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Tigges Heinrich Reininghaus, Johann Heinrich Gerke und Anna Maria Elisabeth Spelsberg

Tod: 14.12.1847 abends 11 Uhr an Brustfieber, 61 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: 17.12.1847 (ev. Land)

Signatur: Schmale 1822

[Schmale 1765_1]

Ehemann: Leopold Schmale

Geburt: err. 1735

Stand/Beruf: Hakenfabrikant

Bürger

Tod: 21.09.1821 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 86 Jahre alt, hinterließ eine verheiratete Tochter

„Ein sehr alter Mann, der lange als Wittwer bey seiner Tochter, der Frau Dellenbusch gelebt hat“

Beerdigung: 23.09.1821 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Spannagel

Geburt: err. 1729, geboren zu Gevelndorf im Kirchspiel

Tod: 18.02.1806 an Entkräftung, 77 Jahre alt, hinterlässt den Witwer und von fünf Kindern eine Tochter

Beerdigung: 20.02.1806 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Leopold Schmale junior leistete am 29.12.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Leopold Schmale, Hakenfabrikant, 1804 Bewohner im Haus des Melchior Schmidt und des Peter Voß. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau [Schmale Q 1804].

Kinder:

1. Anna Catharina Schmale

Geburt: 04.02.1769

Taufe: 12.02.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Melchior Hues, Anna Catharina Dicke und Anna Catharina Steiff

Tod: an Husten

Beerdigung: 13.08.1769 (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Diedrich Leopold Schmale

Geburt: 06.06.1770

Taufe: 17.06.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Leopold von der Leien, Leopold Assmann, Gode: Clara Elisabeth Halfmann

Tod: an Epilepsie, 3 Wochen alt

Beerdigung: Ende Juni 1770 (ev.-luth. Stadt)¹¹⁵

¹¹⁵ Begräbnisdatum im Sterberegister mit Bezug auf den vorhergehenden Eintrag („ejusdem die“), der allerdings nicht datiert ist.

3. Catharina Margaretha Schmale

∞ 17.02.1789 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach Vorlage von Losbriefen für beide Eheleute mit Conrad Heinrich Peter Dellenbusch, gebürtig aus Hattingen [Dellenbusch 1789]

[Schmale 1765_2]

Ehemann: Johann Wilhelm Schmale

Geburt: err. 10.1736 in Lüdenscheid

Vater: Johann Diedrich Schmale senior [Schmale 1731]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzöger (Drahtzieher), Klovemeister (Gildemeister) von den Zögern
Bürger, Hauseigner

Tod: 19.03.1807, 70 Jahre 5 Monate alt, zeugte sechs Söhne und zwei Töchter, hinterlässt die Witwe, zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 22.03.1807 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 1765 (Heiratsjahr im Sterberegister 1807)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Schulte gt. Verse

FN: Schulte (Taufregister 1778, Zivilstandsregister 1813), sonst Verse (bzw. Vesse, Vese)

Geburt: err. 1740

Vater: Johann Hermann Schulte gt. Verse zu Hellersen [Schulte 1720]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.03.1813 abends 6 Uhr, 73 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Diedrich Schmale

Geburt: 28.08.1769

Taufe: 03.09.1769 (ev.-luth. Stadt)¹¹⁶

Taufzeugen: Johann Diedrich Lüttringhaus, Johann Diedrich Rentrop, Gode: Anna Catharina Schüngel

Tod: 03.07.1848 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt

Beerdigung: 06.07.1848 (ev. Stadt)

Signatur: Schmale 1802

2. Anna Maria Schmale

Geburt: 13.08.1772

Taufe: 20.08.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Leopold Michelmann, Leopold Heinrich Stolle, Anna Maria von der Crone, Anna Margaretha Goes genannt Assmann, Anna Margaretha Schüngel

Wohl identisch mit Anna Maria Schmale, + an Auszehrung, hinterließ die Eltern, 7 Jahre 7 Monate und 6 Tage alt (demnach geb. err. 06.08.1773), begr. 12.03.1781 (ev.-luth. Stadt)

3. Caspar Diedrich Schmale

Geburt: 18.08.1775

Taufe: 03.09.1775 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Christoph vom Hagen, Caspar Diedrich Schmale, Catharina Margaretha Schulte, Anna Catharina Heller

Tod: an den grassierenden Pocken

Beerdigung: 02.02.1780 (ev.-luth. Stadt)

4. Anna Luise Schmale

Geburt: 21.12.1778

Taufe: 27.12.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Bierbaum, Anna Luise Ochsenfeld reformierter Religion und Anna Gertrud Schüngel

Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

4. Johann Friedrich Diedrich Schmale

Geburt: 05.04.1782

Taufe: 14.04.1782 (ev.-luth. Stadt)

¹¹⁶ Taufdatum gemäß Taufregister 03.08.1769, der Chronologie nach September.

Taufzeugen: Johann Friedrich Langescheid, Maria Catharina Kölsche, Hermann Diedrich Rentrop
 Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Der Lehrling Johann Friedrich Schmale, der schon einige Zeit in der Drahtrolle gearbeitet hatte, wurde am 29.06.1799 nach vorheriger Leistung des Bürgereids zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 218]

6. Caspar Heinrich Wilhelm Schmale

VN im Sterberegister Johann Caspar Heinrich

Geburt: 10.07.1785

Taufe: 17.07.1785 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Heller, Hermann Heinrich Schmale, Caspar Leopold Hemecker, Anna Margaretha Schmale

Tod: an der Kinderkrankheit, 1 Jahr alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 08.07.1786 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Wilhelm Schmale, des Johann Diedrich Schmale senior 2. Sohn, leistete am 29.06.1758 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 54, 197, 303].

Johann Wilhelm Schmale wurde am 29.06.1771 zum Klovemeister (Gildemeister) von den Zögern gewählt und vereidigt, im Amt bestätigt 01.07.1773, abgegangen 29.06.1775 [SGB fol. 204ff].

Klovemeister Schmale 01.07.1773 [Wigginghaus Q 1773-07-01].

Johann Wilhelm Schmale, Zeuge am 08.05.1779 bei dem Verkauf einer Drahtrolle [Römer Q 1779-05-08].

Familiäres

Die Eheleute waren erbberechtigt in der Erbteilung Schulte zu Hellersen am 26.11.1765 [Schulte Q 1765-11-26]. Verkauf eines Kirchensitzes aus dem Erbe am 15.09.1783 [Schulte Q 1783-09-15].

Johann Wilhelm Schmale unterschrieb am 15.09.1775 für seinen Schwager Hermann Diedrich Köcker [Köcker Q 1775-09-15].

In elterlicher Erbteilung vom 14.11.1776 erhielt Johann Wilhelm Schmale, zusammen mit seiner Schwester Anna Margaretha, das Wohnhaus und mehrere weitere Immobilien [Schmale Q 1754, Schmale Q 1776-11-14].

Johann Wilhelm Schmale wurde am 25.10.1781 zum Vormund der Minderjährigen Heinrich Schmale bestellt [Schmale Q 1754].

Johann Wilhelm Schmale erhielt bei der Teilung des elterlichen Immobilienvermögens am 22.02.1782 Grundstücke. Eine Parzelle davon, einen Garten auf dem Loh, gab er am 02.04.1782 für ein Wohnhaus in Lüdenscheid in Zahlung [Kissing Q 1754, Schmale Q 1754, Halfmann Q 1754, Schmale Q 1784-01-15].

Die Witwe Diedrich Köcker übertrug am 18.04.1800 ihr Vermögen ihrem Bruder Johann Wilhelm Schmale im Rahmen eines Verpflegungsvertrags [Schmale Q 1754].

Immobilien und Finanzen

Johann Wilhelm Schmale, Sohn des Johann Diedrich Schmale, erwarb am 14.03.1768 eine Wiese zu Volksfeld [Schmale Q 1754, Stolle Q 1754, Stolle Q 1768-03-14, Stolle Q 1801-07-06]. Verkauf dieser Wiese am 14.08.1786 [Schmale Q 1754, Meckel Q 1754, Stolle Q 1786-08-14].

Johann Wilhelm Schmale und Hermann Diedrich Köcker (sein Schwager) nahmen am 23.12.1778 Kapital zur Finanzierung eines Wohnhauses in Lüdenscheid und eines Gartens am Sauerfeld auf. Den Garten erhielt Schmale [Bierbaum Q 1754, Schmale Q 1754, Schmale Q 1784-12-23].

Kapitalaufnahme 11.11.1783 [Schmale Q 1754, Schmale Q 1784-10-25].

Johann Wilhelm Schmale, Drahtzieher, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren. Seit 1801 war ein Sohn vermietet worden [Schmale Q 1804].

Johann Wilhelm Schmale vertauschte am 10.04.1805 einen Garten auf dem Sauerfeld gegen einen anderen Garten auf dem Sauerfeld [Meckel Q 1754, Schmale Q 1754, Pleuger Q 1805-04-10].

[Schmale 1765_3]

Person: Caspar Wilhelm Schmale
 Geburt: err. 1765
 Tod: an Auszehrung, 7 Jahre alt, hinterlässt die Eltern
 Beerdigung: 12.05.1772 (ev.-luth. Stadt)

Person: Caspar Heinrich Schmale
 Geburt: err. 19.07.1766
 Tod: an Epilepsie, 3 Jahre 9 Monate 7 Tage alt, hinterlässt die Eltern
 Beerdigung: 26.04.1770 (ev.-luth. Stadt)

[Schmale 1768]

Person: Anna Elisabeth Schmale
 Geburt: err. 1739
 Tod: Kindbetterin, 45 Jahre alt, hinterlässt nur ihren Mann
 Beerdigung: 05.06.1784 (ev.-luth. Stadt)

[Schmale 1769]

Person: N. Schmale
 Ohne VN im Taufregister
 Wohnort: Gevelndorf

Als Vater des 1769 unehelich geborenen Kindes ist Caspar Röttger Rupe angegeben, Ehe- und Kaufmann in Iserlohn

Kind:

1. Johann Friedrich Schmale (unehelich)
 Taufe: 10.12.1769 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Heinrich Schmale, Johann Friedrich Wirth und Anna Gertrud Wirth

[Schmale 1773]

Ehemann: Peter Wilhelm Schmale
 VN: Wilhelm
 Geburt: err. 04.1748
 Vater: Johann Hermann Schmale, Wällen [Schmale 1748]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Eigner eines Kottens
 Tod: 04.12.1803 an Wassersucht, 55 Jahre 8 Monate alt, zeugte fünf Söhne und eine Tochter, wovon zwei Söhne gestorben sind
 „Er wohnte sonst an den Wellen, zuletzt in der Stadt“ (Text gemäß Urschrift des Sterberegisters)
 Beerdigung: 06.12.1803 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 21.12.1773 Wällen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Maria Schuster
 Geburt: err. 11.1741
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 18.06.1797 an Brustfieber, 55 Jahre 7 Monate alt,¹¹⁷ hinterließ ihren Mann und vier Kinder
 Beerdigung: 20.06.1797 (ev.-luth. Land)
 Wohnortsangaben: Wällen (1773/97 und posthum), Lüdenscheid (1803)

Peter Wilhelm Schmale war der Erbe des Kottens Wällen gemäß Erbvereinbarung ca. 1782, bestätigt am

¹¹⁷ Altersangabe in der Zweitschrift des Sterberegisters 55 Jahre 8 Monate (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

28.05./24.06.1792. Die Eintragung in das Hypothekenbuch geschah vorbehaltlich des Stillekinger Lehnkonsenses [Schmale Q 1792-05-28].

Bei seinem Schwager Schmale zu Wällen hatte seinen Aufenthalt und starb am 07.01.1796 Johann Mathias Schuster an Brustfieber, 66 Jahre 3 Monate alt (geb. err. 10.1729), ledig, gebürtig aus Kierspe, Beer-
digung: 11.01.1796 (ev.-luth. Land).¹¹⁸

Verbindlichkeit des Peter Wilhelm Schmale 14.03.1800, die von seinem Vater herrührte [Schmale Q 1800-03-14].

Kinder:

1. Johann Peter Schmale
Taufe: 30.01.1774 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Pielhau, Diedrich Wilhelm Ruckmann und Catharina Elisabeth Schmale
2. Hermann Heinrich Schmale
Taufe: 02.07.1775 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Hermann Schuster, Johann Heinrich Schmale und Anna Margaretha Schmidt
Tod: an Zehrung
Beerdigung: 28.10.1775 (ev.-luth. Land)
3. Johann Mathias Peter Schmale
VN: Mathias Peter
Taufe: 31.12.1776 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Kölsche, Mathias Vollmann, Anna Margaretha Gertrud Pielhau
Tod: 08.10.1842 vormittags 10 Uhr an Auszehrung, 57 Jahre alt (sehr inkorrekt)
Beerdigung: 11.10.1842 (ev. Stadt)
Signatur: Schmale 1820
4. Maria Catharina Schmale¹¹⁹
Taufe: 20.08.1780 (ev.-luth. Land)¹²⁰
Taufzeugen: Peter Diedrich Schmidt, Anna Catharina Büchel, Maria Catharina Schmale
Tod: 24.08.1853 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt
Beerdigung: 27.08.1853 (ev. Land)
∞ 13.05.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Caspar Heinrich Holthaus, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Holthaus [Holthaus 1807_1]
5. Johann Diedrich Schmale
Taufe: 11.02.1784 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Wissing, Joh. Schmale, Anna Catharina Vollmann
6. Johann Hermann Schmale
Taufe: 20.04.1788 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Hermann Ruckmann, Wilh. Woeste und Catharina Elisabeth Rittinghaus
Tod: an Husten¹²¹
Beerdigung: 27.09.1788 (ev.-luth. Land)

[Schmale 1775]

Ehemann: Caspar Heinrich Schmale

VN: im Sterberegister 1805 posthum irrtümlich Caspar Diedrich, sonst stets Caspar Heinrich

Geburt: err. 01.1749

Vater: Johann Heinrich Schmale [Schmale 1749]

Stand/Beruf: Drahtzieher

Bürger, Hauseigner

Tod: 04.02.1797 an Engbrüstigkeit als Witwer, 48 Jahre 1 Monat alt, hinterlässt aus der ersten Ehe eine Tochter und einen Sohn

Beerdigung: 07.02.1797 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 11.07.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

¹¹⁸ Gemäß Zweitschrift des Sterberegisters hatte der Verstorbene bei seinem Bruder [so] Schmale gewohnt (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹¹⁹ VN in der Zweitschrift des Taufregisters Margaretha Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹²⁰ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 29.08.1780 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹²¹ Altersangabe in der Zweitschrift des Sterberegisters (23 Monate) unrichtig aus der Urschrift (23 Wochen) übernommen.

1. Ehefrau: Anna Christina KÜbbe von Valbert [Meinerzhagen]
 VN: im Sterberegister 1805 posthum irrtümlich Anna Catharina, sonst stets Anna Christina
 FN: KÜbbe (überwiegend), auch CÜbbe und KÜbe
 Geburt: err. 05.1742
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: an Auszehrung, 46 Jahre 2 Monate alt, hinterlässt ihren Ehemann, einen Sohn und eine Tochter
 Beerdigung: 01.07.1788 (ev.-luth. Stadt)
 2. Ehe: 10.07.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche
 2. Ehefrau: Anna Gertrud Giersieper
 VN: Gertrud
 FN: Giersiepe, Girsiepe
 Geburt: err. 1743
 Vater: Nicolaus Giersieper im Kirchspiel Halver [Giersieper 1743]
 Tod: 23.10.1796 an Engbrüstigkeit, 53 Jahre alt, hinterlässt den Ehemann und zwei Stiefkinder
 Beerdigung: 25.10.1796 (ev.-luth. Stadt)
- Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Schmale
 Geburt: 11.08.1776
 Taufe: 18.08.1776 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Assmann, Anna Maria Goes, Anna Maria Winter
 Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 02.11.1845 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 2 Monate 21 Tage alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 04.11.1845 (ev. Stadt)
 ∞ 20.11.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Wilhelm Köcker, Sohn des verstorbenen Johann Wilhelm Köcker [Köcker 1804]
2. (1. Ehe) Peter Caspar Heinrich Schmale
 Geburt: 22.10.1780
 Taufe: 29.10.1780 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Kugel junior, Hermann Heinrich Neufeld, Catharina Elisabeth Halfmann
 Tod: an Auszehrung
 Beerdigung: 28.06.1786 (ev.-luth. Stadt)
3. (1. Ehe) Peter Diedrich Schmale
 Geburt: 17.08.1785
 Taufe: 21.08.1785 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Caspar Lange, Hermann Diedrich Köcker, Maria Catharina Gräve
 Konfirmation: 03.04.1801 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 05.11.1805 an Wassersucht¹²²
 Beerdigung: 06.11.1805 (ev.-luth. Stadt)

Caspar Heinrich Schmale leistete am 06.11.1767 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 56, 305].

Caspar Heinrich Schmale, Debitor 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11].

Caspar Heinrich Schmale war am 26.11.1781 erbberechtigt bei der Teilung des väterlichen Vermögens durch seine Mutter, Witwe Johann Heinrich Schmale, und am 03.01.1785 (erneuert am 13.02.1787) bei der Teilung des mütterlichen Vermögens. Er erhielt einen Teil des Wohnhauses und Grundstücke [Rademacher Q 1754, Schmale Q 1788-03-11, Kölsche Q 1803-02-11].

Caspar Heinrich Schmale, Verbindlichkeiten 18.12.1782 u. a. wegen der Auszahlung von Erbgeldern an seinen Schwager Peter Kölsche, Besicherung mit dem von seinen Miterben gekauften halben Wohnhaus, mit einem ihm in der Teilung anerfallenen Land in der Wermecke und einem gekauften Land in der Worth [Rademacher Q 1754, Schmale Q 1782-12-18].

¹²² Geburtsdatum gemäß Sterberegister irrtümlich 21.08.1784. Als Eltern werden im Sterberegister indessen ausdrücklich die verstorbenen Eheleute Schmale und KÜbbe angegeben.

Gemäß Ehevertrag des Caspar Heinrich Schmale vom 09.06.1789 stammten aus der Ehe mit Anna Christina Kübbe zwei Kinder, die Tochter Anna Maria und der Sohn Peter Diedrich. Den Kindern wurden Peter Kölsche in Lüdenscheid und Hermann Diedrich Kropp zu Oberstüberg im Kirchspiel Herscheid zu Vormündern angeordnet. Zum Immobilienvermögen des Caspar Heinrich Schmale zählten ein halbes Wohnhaus und Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Zum Mobilienvermögen des Witwers gehörte die Drahtziehergereidschaft. Anna Gertrud Giersieper unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schmale Q 1789-06-09, siehe auch Rademacher Q 1754].

Gemäß Protokoll vom 27.03.1805 folgten auf Caspar Heinrich Schmale im Eigentum der Immobilien dessen Kinder Peter Diedrich und Anna Maria, Ehefrau Peter Wilhelm Köcker, als Intestaterben [Rademacher Q 1754].

[Schmale 1779]

Ehemann: Johann Heinrich Schmale

VN: Heinrich

Von den Wällen gebürtig

Vater: Johann Hermann Schmale, Wällen [Schmale 1748]

Ehe: 15.09.1779 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Buschhaus

VN: Anna Elisabeth, Elisabeth

Familienstand: ledig

Wohnorte: Wehberg (1779), Stadt Lüdenscheid (1780/83)

Johann Heinrich Schmale unter den Miterben Schmale zu Wällen am 28.05.1792. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schmale Q 1792-05-28]

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 10.01.1780 (ev.-luth. Stadt)

2. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 22.07.1781 (ev.-luth. Stadt)

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 06.02.1783

Beerdigung: 07.02.1783 (ev.-luth. Stadt)

[Schmale 1780_1]

Ehemann: Hermann Heinrich Schmale

Geburt: err. 1752

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Hakenmacher, Hakenfabrikant (1780/1804), Fabrikarbeiter (1821 und posthum)

Tod: 12.09.1821 nachmittags 5 Uhr an Entkräftung, 69 Jahre alt, hinterließ die Frau

Beerdigung: 14.09.1821 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 18.04.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Elisabeth Siepmann

Geburt: err. 1754

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 24.01.1827 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, ohne Hinterbliebene

Die Witwe ist ohne Vor- und Geburtsnamen in das Sterberegister eingetragen worden
(Witwe Hermann Heinrich Schmale)

Beerdigung: 26.01.1827 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

H. H. Schmale, Hakenfabrikant, 1804 Bewohner im Haus des Johann Wilhelm Schmale. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau [Schmale Q 1804]

[Schmale 1780_2]

Person: Johann Diedrich Schmale

Geburt: err. 02.1750

Stand/Beruf: Waageschreiber (1822)

Tod: 08.06.1822 7. Stunde morgens, 72 Jahre 4 Monate alt an Schwindsucht, „hatte keine Frau“

Beerdigung: 09.06.1822 (ev.-ref.)

Invalide Schmale, wohl dieser, im Kommunikantenverzeichnis (ev.-ref.) 10.10.1819

[Schmale 1780_3]

Person: Maria Anna Schmale

Geburt: err. 12.1779

Tod: an den grassierenden Pocken, 7 Jahre 6 Wochen alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 30.01.1787 (ev.-luth. Stadt)

[Schmale 1784]

Ehemann: Johann Heinrich Schmale

VN: Heinrich

Geburt: err. 12.1753

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Bürger, Hauseigner

Tod: 21.08.1810 an Zehrung, 56 Jahre 8 Monate alt, hinterlässt die Frau, zwei Söhne und eine Tochter (ev.-luth. Stadt) bzw. 22.08.1810 morgens 9 Uhr (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: 05.11.1784 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an Schwermers Behausung

Ehefrau: Anna Gertrud (Catharina Gertrud) Kuithan

VN: Anna Gertrud (Trauregister 1784, Geburtenregister 1785, 1786, Sterberegister 1785), Catharina Gertrud (Geburtenregister 1792, 1796, Sterberegister 1810, 1817), in einer Quelle von 1809 (siehe unten) Catharina

FN: Kütthahn, Kuythan, Kuithan

Geburt: err. 1747

Vater: Johann Caspar Kuithan [Kuithan 1739]

Tod: 01.05.1817 an Auszehrung, 70 Jahre alt, hinterlässt zwei erwachsene Söhne¹²³

Beerdigung: 03.05.1817 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Heinrich Schmale leistete am 06.12.1787 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Heinrich Schmale, Tagelöhner, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Schmale Q 1804]. Sofern die Kinder im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung in die Altersklassen teils unrichtig.

Catharina Kuithan, Ehefrau Heinrich Schmale, ließ sich bzw. ihrem Ehemann am 29.08.1809 das Eigentum an Grundstücken aus elterlicher Erbschaft bestätigen: die Hälfte des Landes am Mengelsiepen und ein halbes Land am Hasley. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kuithan Q 1754, Kuithan Q 1809-09-01].

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 23.09.1785 (ev.-luth. Stadt)

2. Caspar Heinrich Wilhelm Schmale

VN: Caspar Heinrich

¹²³ Und, nach Quellenlage, eine Tochter. Der Sterbeeintrag ist durch Hinzufügen der Vornamen und des Geburtsnamens korrigiert worden.

- Geburt: 01.10.1786
 Taufe: 04.10.1786 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Schulte, Christoph Meyer, Anna Maria Hesse
 Konfirmation: 26.07.1803 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Schmale 1807
3. Peter Wilhelm Schmale
 Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt) (Peter Wilhelm Schmale, Sohn des Johann Heinrich Schmale)
 Signatur: Schmale 1814
4. Anna Wilhelmine Elisabeth Schmale
 Geburt: 18.01.1792
 Taufe: 25.01.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Kuithan, Anna Wilhelmine Kuithan, Ehefrau Philipp Schmidt
 Tod: 23.12.1793
 Beerdigung: 24.12.1793 (ev.-luth. Stadt)
5. Anna Luise Schmale
 VN: Luise
 Geburt: 19.03.1796
 Taufe: 25.03.1796 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Tappe, Ehefrau Anna Luise Fischer, Ehefrau Engels
 Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (Ps. 63,7-8) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 07.05.1872 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, geb. 1788 [so, unrichtig]
 Beerdigung: 10.05.1872 (ev. Stadt)
 Wohnort 1818: Lüdenscheid
 ∞ 27.11.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Heinrich Leopold Somborn, Sohn des verstorbenen Caspar Leopold Somborn, Bürger in Lüdenscheid [Somborn 1818]¹²⁴

[Schmale 1788]

Ehemann: Hermann Heinrich Schmale
 VN: Heinrich
 Geburt: err. 06.1767
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Hakenmacher
 Bürger
 Tod: 06.08.1797 an Schwindsucht, 30 Jahre 7 Wochen alt, hinterlässt die Frau, womit er zwei Söhne und eine Tochter zeugte, von welchen nur die Tochter noch lebt
 Beerdigung: 08.08.1797 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 18.01.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche
 Ehefrau: Anna Gertrud Linde
 VN: Gertrud
 FN: Linde, Linden
 Geburt: err. 1751
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 29.11.1826 nachts 12 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hat über 30 Jahre als Witwe gelebt, hinterließ eine großjährige Tochter, die verheiratet ist
 Beerdigung: 02.12.1826 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Hermann Heinrich Schmale leistete am 06.12.1787 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Hermann Heinrich Schmale erwarb am 14.01.1795 eine halbe Wiese beim Gericht [Schmale Q 1754, Dicke Q 1754, Wensel Q 1754].

Witwe Schmale, 1804 Bewohnerin im Haus des Peter Kleine und des Johannes Block. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren [Schmale Q 1804].

¹²⁴ Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) unrichtig.

Kinder:

1. Johann Heinrich (Peter Heinrich Leopold) Schmale
 Geburt: 31.10.1788/25.12.1788
 Taufe: 09.11.1788/01.01.1789 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen 09.11.1788: Heinrich Leopold Berker, Peter Diedrich Leopold Klein, Catharina Margaretha Schmale
 Taufzeugen 01.01.1789: Heinrich Leopold Dicke, Heinrich Leopold Berker
 Tod: 21.11.1789 an Epilepsie
 Beerdigung: 21.11.1789 (ev.-luth. Stadt)

Im Jahrgang 1788/89 des Taufregisters finden sich zwei Eintragungen für Kinder der Eheleute Heinrich (bzw. Hermann Heinrich) Schmale und Gertrud (bzw. Anna Gertrud) Linde(n): Johann Heinrich, geb. 31.10.1788, get. 09.11.1788 sowie Peter Heinrich Leopold, geb. 25.12.1788, get. 01.01.1789. Die angegebenen Taufzeugen unterscheiden sich teils, ein Taufzeuge (Heinrich Leopold Berker) ist indessen identisch. Unter Berücksichtigung der Informationen aus dem Sterberegister 1797 (siehe oben) sollte es sich, trotz aller Abweichungen, um Eintragungen für dasselbe Kind handeln. VN im Sterberegister 1789 Johann Heinrich, Alter hier 1 Jahr 10 Tage.

2. Anna Catharina Elisabeth Schmale
 VN: Anna Catharina
 Geburt: 10.04.1791
 Taufe: 17.04.1791 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Stephan Hermann Herberg, Ehefrau Anna Catharina Dicke, Ehefrau Catharina Elisabeth Bierbaum
 Konfirmation: 12.04.1805 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 07.12.1846 nachts nach 12 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre 8 Monate alt
 Beerdigung: 09.12.1846 (ev. Stadt)
 ∞ 17.08.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Diedrich Spelsberg, Sohn des Bürgers Caspar Melchior Spelsberg in Lüdenscheid [Spelsberg 1822]
3. Friedrich Wilhelm Schmale
 Geburt: 14.06.1795
 Taufe: 21.06.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Honsel, Johann Diedrich Schmale, Ehefrau Catharina Elisabeth Halfmann
 Tod: 28.01.1797 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 29.01.1797 (ev.-luth. Stadt)

[Schmale 1792]

Person: Johann Peter Schmale
 Geburt: err. 08.1762
 Tod: 01.06.1792 am Schlagfluss, ein blinder Junggeselle, 29 Jahre 10 Monate alt
 Beerdigung: 03.06.1792 (ev.-luth. Stadt)

[Schmale 1794]

Ehemann: Johann Gottschalk Schmale
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Ehe: 15.10.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Anna Margaretha Wehner
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Othlinghausen

Kind:

1. Anna Maria Elisabeth Schmale
 Geburt: 17.10.1796
 Taufe: 24.10.1796 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmale, P. Joh. Wehner, Anna Margaretha Hohage

[Schmale 1797]

Ehemann: Johann Diedrich Wilhelm Schmale

VN: Johann Diedrich, Diedrich Wilhelm

FN: in der Urschrift des Taufregisters 1797 Holthaus, FN in der Zweitschrift später in Schmale korrigiert

Geburt: err. 04.1764

Vater: Johann Heinrich Schmale zu Gevelndorf [Schmale 1761]

Berufsangaben: Osemundschmied (1806), Landmann (1810), Bauer (posthum), Hammerschmied (posthum)

Freigutseigner

Tod: 28.07.1823 abends 8 Uhr an einem Bruchschaden, 59 Jahre 3 Monate alt, hinterließ die Frau mit zwei Söhnen und vier Töchtern

Beerdigung: 31.07.1823 (ev. Land)

Ehe: 24.03.1797 Gevelndorf (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Sturm

VN: im Taufregister 1817 und in der Folge im Konfirmationsregister 1832 Anna Christina, sonst stets Anna Catharina Elisabeth

Geburt: err. 1774

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 06.04.1840 nachmittags 1 Uhr an Schwindsucht, 66 Jahre alt, hinterließ fünf Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 09.04.1840 (ev. Land)

Wohnort: Gevelndorf

Die Gebrüder Johann Diedrich und Johann Peter Schmale und Johann Diedrich Sturm erwarben am 16.09.1805 gemeinsam das Freigut Piepers Gut zu Gevelndorf inklusive Löttgers Kotten, ¼ Kalkofen und Anteile in der vormaligen Krummenscheider Mark. Kapitalaufnahmen zur Finanzierung am 30.07.1806. Am 01.08.1806 erhielten die Osemundschmiede Schmale und Sturm den Konsens, das Gut zu jeweils 1/3 aufzuteilen [Brüninghaus Q 1788, Brüninghaus Q 1805-11-21].

Schmale, noch als Pächter als steuerpflichtig von einem Gut zu Gevelndorf in der Steuerliste von 1805/06 registriert [Schmale Q 1805/06].

Johann Diedrich Schmale, Gevelndorf, Eigentümer 1822 [Schmale Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Catharina Elisabeth Schmale¹²⁵

VN im Sterberegister nur Anna Catharina

Geburt: 18.08.1797

Taufe: 25.08.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Leopold Wilhelm Assmann, Johann Peter Schmale und Witwe Fischer

Tod: 23.10.1871 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, geb. 18.08.1797, ledig in Lüdenscheid, hinterließ majorenn Geschwister und minorenn Geschwisterkinder

Beerdigung: 26.10.1871 (ev. Stadt)

2. Maria Catharina Schmale

Geburt: 28.01.1799

Taufe: 03.02.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Hüttebräucker, Peter Wilhelm Lösenbeck, Maria Catharina Holthaus

Tod: 26.02.1846 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre alt

Beerdigung: 02.03.1846 (ev. Stadt)

∞ 03.11.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wilhelm Schmalenbach, Sohn des verstorbenen Außenbürgers Johann Peter Schmalenbach auf der Steinert [Schmalenbach 1826]

3. Peter Caspar Schmale

Geburt: 06.06.1801

Taufe: 12.06.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Wulf, Peter Leopold Sturm, Catharina Margaretha Sturm

¹²⁵ VN in der Zweitschrift des Taufregisters nur Anna Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

- Tod: 08.12.1805, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 10.12.1805 (ev.-luth. Land)
4. Maria Gertrud Schmale
 Geburt: 21.01.1804
 Taufe: 27.01.1804 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Woeste, Mar. Gertrud Schmale, Mar. K. Holthaus
 Tod: 21.09.1805, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 23.09.1805 (ev.-luth. Land)
5. Anna Maria Schmale
 Geburt: 29.07.1806
 Taufe: 03.08.1806 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Heinrich Schmale, Mar. Gertrud Feldhaus, A. M. G. Schmale
 Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)
 Tod: 22.04.1824 morgens 6 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 24.04.1824 (ev. Land)
6. Maria Elisabeth Schmale
 Geburt: 23.04.1809
 Taufe: 30.04.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Schumacher, Ehefrau A. K. Lösenbeck, Henriette Spannagel
 Tod: 07.10.1809, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
7. Catharina Margaretha Schmale
 Geburt: 30.08.1810 nachmittags 6 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 09.09.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Heinrich Gerke, Anna Catharina Elisabeth Lösenbeck, Ehefrau Assmann
 (Hermann Diedrich Lösenbeck [so], Caspar Diedrich Schumacher)
 Zeugen im Zivilstandsregister: Hermann Heinrich Lösenbeck, 66 Jahre alt, Gevelndorf und Caspar
 Diedrich Schumacher, Landmann, 50 Jahre alt, Gevelndorf
 Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)
8. Diedrich Wilhelm Schmale
 Geburt: 09.12.1812
 Taufe: 22.12.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Assmann, Anna Mar. Schmale
 Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum
 Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)
 Signatur: Schmale 1831
9. Wilhelm Schmale
 Geburt: 11.12.1817
 Taufe: 19.12.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Caspar Schmale, Hermann Diedrich Lösenbeck, Maria Catharina Holthaus
 Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Tod: 16.10.1870 morgens 7 Uhr an einem Magengeschwür
 Beerdigung: 19.10.1870 (ev. Land)
 Signatur: Schmale 1847

[Schmale 1799_1]

- Ehemann: Johann Peter Schmale
 VN: Peter
 Geburt: err. 19.10.1767
 Vater: Johann Heinrich Schmale zu Gevelndorf [Schmale 1761]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Schmied, Osemundschmied (1806/25), Bauer, Landmann (posthum)
 Freigutseigner
 Tod: 01.04.1825 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber, 57 Jahre 5 Monate 12 Tage alt, hinterließ die
 Gattin und sieben Kinder, davon sechs minorenn
 Beerdigung: 04.04.1825 (ev. Land)

Ehe: dimittiert 1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 07.05.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Schmalenbach

VN: Maria Gertrud

Geburt: err. 1780

Vater: Hermann Heinrich Schmalenbach zur Steinert [Schmalenbach 1779]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.02.1833 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 53 Jahre alt, hinterließ sieben Kinder, davon noch drei minorenn

Beerdigung: 05.02.1833 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Gevelndorf (so im Trauregister 1799), Steinert (Taufregister 1799/1802), Gevelndorf (1808/33 und posthum)

Die Gebrüder Johann Diedrich und Johann Peter Schmale und Johann Diedrich Sturm erwarben am 16.09.1805 gemeinsam das Freigut Piepers Gut zu Gevelndorf inklusive Löttgers Kotten, ¼ Kalkofen und Anteile in der vormaligen Krummenscheider Mark. Kapitalaufnahmen zur Finanzierung am 30.07.1806. Am 01.08.1806 erhielten die Osemundschmiede Schmale und Sturm den Konsens, das Gut zu jeweils 1/3 aufzuteilen [Brüninghaus Q 1788, Brüninghaus Q 1805-11-21].

Peter Schmale, Gevelndorf, Eigentümer 1822 [Schmale Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Hermann Heinrich Schmale

Geburt: 28.08.1799

Taufe: 01.09.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Fischer, Heinrich Wilhelm Schumacher und Maria Catharina Clever

Tod: 15.01.1871 morgens 9 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 18.01.1871 (ev. Stadt)

Signatur: Schmale 1829

2. Anna Maria Schmale

Geburt: 30.09.1802

Taufe: 07.10.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Woeste, Anna Maria Gertrud Glörfeld, Ehefrau Mar. Gertrud Woeste

Tod: 19.04.1876 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 19.04.1876 (ev. Stadt)

∞ 09.12.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Wilhelm Lange, Sohn des verstorbenen Bürgers Mathias Lange in Lüdenscheid [Lange 1830]

3. Peter Caspar Schmale

Geburt: 22.05.1805

Taufe: 26.05.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Droste, Hermann Diedrich Droste, Hermann Heinrich Engels

Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)

4. Peter Friedrich Schmale

Geburt: 25.03.1808

Taufe: 01.04.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Abraham Crämer,¹²⁶ Ehefrau Schmale, Anna Catharina Lösenbeck

Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)

Signatur: Schmale 1833

5. Anna Catharina Wilhelmine Schmale

VN: Anna Catharina

Geburt: 04.06.1811

Taufe: 26.06.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lienkämper, A. K. E. Schmale, Ehefrau Lösenbeck

¹²⁶ Nachname flüchtig geschrieben, unsicher.

Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)¹²⁷

∞ 14.03.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds mit Johann Adam Nicolai, Sohn des verstorbenen Johann Mathias Nicolai zu Niederdresselndorf [Burbach] bei Siegen [Nicolai 1835]¹²⁸

∞ 09.09.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Adam Nicolai mit Johann Georg Reichel, Sohn des verstorbenen Johann Reichel zu Holzhausen bei Burbach [Reichel 1843]

6. Maria Catharina Schmale

Geburt: 19.12.1814

Taufe: 26.12.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Sturm, Ehefrau Mar. Catharina Blume, M. K. Schmale

Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1830 (ev. Land)

∞ 10.05.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Schulte, Sohn des Caspar Schulte zu Borbet [Schulte 1839_2]

7. Caroline Schmale

Geburt: 18.03.1818

Taufe: 26.03.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Lange, Catharina Margaretha Schmale¹²⁹

Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

∞ 16.01.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Brüninghaus, Sohn des Tagelöhners Christ. Brüninghaus zu Leifringhausen [Brüninghaus 1846]

[Schmale 1799_2]

Ehemann: Johann Peter Schmale

VN: Peter

Geburt: err. 23.07.1774

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Zimmermann, Zimmermeister

Tod: 03.03.1844 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 7 Monate 10 Tage alt, hinterließ die Frau und majorenne Kinder

Beerdigung: 05.03.1844 (ev. Stadt)

Ehe: 25.10.1799 Wällen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Wulf (Wolf)

VN: Anna Margaretha (weit überwiegend), Hanna Margaretha (Trauregister1799), Anna Maria (Konfirmationsregister 1826/31)

FN: Wulf (Zeitraum 1802 bis 1826, deutlich überwiegend), Wolf (Zeitraum 1799 bis 1855)

Geburt: err. 1779

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 07.04.1846 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder

Beerdigung: 09.04.1846 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Wällen (1799/1802), Hagen (1805), Hunscheid, Oberhunscheid (1807/13), Leifringhausen (1815), Schlittenbach (1820/44 und posthum)

Johann Peter Schmale, Zimmermann, Hunscheid, 40 Jahre alt, 29.03.1813 (Zivilstandsregister)

Auf der Wällen, Schmale (Eigner) in der Steuerliste 1805/06 [Schmale Q 1805/06]. Betrifft vielleicht diese, vielleicht eine ältere Generation

Kinder:

1. Peter Wilhelm Schmale

Geburt: 26.11.1800

Taufe: 04.12.1800 (ev.-luth. Land)

¹²⁷ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 04.07.1811.

¹²⁸ Altersangabe im Trauregister 1835 (24 Jahre 8 Monate) inkorrekt.

¹²⁹ Flüchtig geschrieben, unsicher.

- Taufzeugen: Herr Scheffe Buschhaus, Johann Peter Vollmann, Anna Catharina Bierbaum
 Tod: 27.03.1846, morgens früh tot am Weg im Chaussee Graben gefunden, 45 Jahre alt
 Beerdigung: 28.03.1846 (ev. Land)
 Signatur: Schmale 1824¹³⁰
2. Maria Catharina Schmale
 Geburt: 03.10.1802
 Taufe: 10.10.1802 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Catharina Gertrud Pielhau, Mar. Catharina Pielhau
3. Anna Maria Schmale
 Geburt: 26.12.1804
 Taufe: 01.01.1805 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Schmale, Ehefrau Anna Mar. Mintenbeck, Frau Anna M. Hücking
 Konfirmation: 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land)
 Tod: 30.04.1822 nachts 11 Uhr an Nervenfieber, unverheiratet auf der Schlittenbach
 Beerdigung: 03.05.1822 (ev.-luth. Stadt)
4. Hermann Heinrich Schmale
 Geburt: 15.05.1807
 Taufe: 24.05.1807 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Heinrich Schmale, Hermann Diedrich Gerke, Anna Margaretha Bremecke
 Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 15.09.1876 an Altersschwäche, 67 Jahre 4 Monate alt (unrichtig)
 Beerdigung: 18.09.1876 (ev. Land)
 Signatur: Schmale 1834
5. Anna Catharina Schmale
 Geburt: 30.12.1809
 Taufe: 08.01.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Brinker, Catharina Margaretha Hüttebräucker, Anna Margaretha Holthaus
 Tod: 29.01.1810, Todesursache unbestimmt (ev.-luth. Land) bzw. 30.01.1810 morgens 5 Uhr (Zivilstandsregister)
 Beerdigung: ev.-luth. Land
6. Johann Diedrich Schmale
 Geburt: 06.02.1811
 Taufe: 13.02.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Schmale, Peter Wilhelm Schiffer, Anna Catharina Wittkop
 Konfirmation: 02.04.1826 (Abendmahl 10.04.1826) (ev. Stadt)
 Tod: 09.01.1862 morgens 3 Uhr an Lungenentzündung, 50 Jahre 10 Monate 29 Tage alt
 Beerdigung: 12.01.1862 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmale 1836
7. Friedrich Wilhelm Schmale
 Geburt: 08.04.1812
 Taufe: 12.04.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Nölle, Ehefrau A. Margaretha Gerke, Ehefrau M. K. Egen
 Konfirmation: 02.04.1826 (Abendmahl 10.04.1826) (ev. Stadt)
 Tod: 13.02.1881 an Altersschwäche
 Beerdigung: 16.02.1881 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmale 1841¹³¹
8. Peter Caspar Schmale
 Geburt: 27.10.1815
 Taufe: 05.11.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Klinker, Peter Runde, Ehefrau Maria Margaretha Crone
 Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)
 Tod: 28.04.1835 mittags gegen 12 Uhr an Brustfieber, Zimmermannsgeselle bei seinem Vater Peter Schmale auf der Schlittenbach
 Beerdigung: 01.05.1835 (ev. Stadt)

¹³⁰ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) ungenau.

¹³¹ Altersangabe im Trauregister 1841 (26 Jahre) unrichtig.

9. Wilhelmine Luise Schmale

Geburt: 07.03.1820 morgens 9 Uhr

Taufe: 19.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Crone, Frau Wigglinghaus, Gerber Leopold Kugel

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

Tod: 08.04.1873 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, geb. 05.03.1820 [so, unrichtig]

Beerdigung: 11.04.1873 (ev. Stadt)

Dimittiert 03.08.1839 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Johann Leonhard Stupp, Sohn des verstorbenen Thomas Stupp zu Goseberg [so] in Kurhessen [Stupp 1839]

[Schmale 1802]

Ehemann: Johann Diedrich Schmale

Geburt: err. 1768

Vater: Bürger Johann Wilhelm Schmale in Lüdenscheid [Schmale 1765_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzieher, Klovemeister (auch Gildemeister) der Zöger

Bürger

Tod: 03.07.1848 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ die Frau ohne Kinder

Beerdigung: 06.07.1848 (ev. Stadt)

Ehe: 23.11.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Maria Luise Diefhaus

VN: Luise

Geburt: err. 1779

Vater: Bürger Heinrich Wilhelm Diefhaus in Lüdenscheid [Diefhaus 1766]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.12.1854 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ weder Gatten noch Kinder

Beerdigung: 14.12.1854 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Diedrich Schmale, Sohn des Johann Wilhelm Schmale, leistete am 09.02.1788 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde als Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 211, 309].

Johann Diedrich Schmale wurde am 29.06.1804 zum Klovemeister (auch Gildemeister) der Zöger angenommen und, da er abwesend und in der Rolle war, am 30.06.1804 vereidigt, bestätigt noch auf dem letzten Pflichttag der Lüdenscheider Drahtgilde am 01.07.1809 [SGB fol. 221f].

Johann Diedrich Schmale, Drahtzieher, Lüdenscheid, 40 Jahre alt (demnach geb. err. 1773), 05./23.01.1813 (Zivilstandsregister).

[Schmale 1806]

Person: Caspar Schmale

Geburt: err. 1777

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 15.12.1857 abends 11 Uhr an Altersschwäche, Witwer, 80 Jahre alt, hinterlässt zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 19.12.1857 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Schmale 1807]

Ehemann: Caspar Heinrich Schmale

VN: Caspar

Vater: Johann Heinrich Schmale, Bürger in Lüdenscheid [Schmale 1784]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Arbeitsmann (1819), Zimmermann und Tagelöhner (1823), Zimmermann (1824/53)

1. Ehe: dimittiert 1807 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), ∞ 09.08.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
1. Ehefrau: Anna Elisabeth Holthaus, Witwe Nimmermann in der Holthausrahmede
 VN: Elisabeth
 FN: Minnermann (Trauregister ev.-luth. Land 1807)
 Name: „Wilh. Nimmermann“ im ev.-luth. Trauregister Lüdenscheid-Stadt 1807 (richtig: Witwe)
 Geburt: err. 1766
 Tod: 09.05.1814 an Zehrung, 48 Jahre alt, hinterlässt den Mann und Kind
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
2. Ehe: 07.03.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Kreikebaum aus Herscheid
 VN: Catharina
 FN: Kreikebom (Trauregister 1815), sonst Kreikebaum
 Geburt: err. 1787
 Vater: Johann Diedrich Kreikebaum (1815 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 01.09.1853 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei majorene Söhne
 Beerdigung: 04.09.1853 (ev. Stadt)
- Wohnorte: Lüdenscheid (1815/19), Fohr bei Lüdenscheid (1823/25), Lüdenscheid (1830/50), Bräucken (1853)

Ein Caspar Nimmermann konfirmiert 24.03.1815, Teilnahme am Abendmahl 02.04.1815 (ev.-luth. Stadt)

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Leopold Schmale
 Geburt: 25.01.1808
 Taufe: 31.01.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Schmidt, Peter Wilhelm Schmale, Caspar vom Hofe
2. (1. Ehe) Anna Luise Schmale
 Geburt: 06.02.1811
 Taufe: 06.02.1811 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Frau Caspar Cramer, Luise Schmale, Mathias Schmale
 Tod: 06.02.1811 an Krämpfen
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
3. (1. Ehe) Wilhelmine Luise Schmale
 VN: Mina Luise
 Geburt: 30.03.1814
 Taufe: 08.04.1814 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Mina Verse, Luise Fischer, Peter Schmale
 Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Caspar Heinrich Schmale
 Geburt: 08.07.1818
 Taufe: 26.07.1818 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Herr Christ. Wetter, Sattler Alberts, Frau Ch. Knobel
 Tod: 07.10.1818 an Krämpfen
 Beerdigung: 09.10.1818 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Peter Caspar Leopold Schmale
 Geburt: 11.12.1819 abends 10 Uhr
 Taufe: 26.12.1819 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Nimmermann, Peter Vogel, Maria Catharina Kreikebaum aus Herscheid
 Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)
 Signatur: Schmale 1844
6. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Schmale
 Geburt: 04.07.1823 morgens 10 Uhr
 Taufe: 12.07.1823 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter vom Hofe, Caspar vom Hofe, die Ehefrau des Drahtziehers Schewe

Tod: 21.06.1824 nachts 11 Uhr an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 24.06.1824 (ev. Stadt)

7. (2. Ehe) Theodor Schmale

Geburt: 01.10.1825 nachts 1 Uhr

Taufe: 16.10.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Dunkel, Leopold Somborn, Ehefrau Catharina Elisabeth Kreikebaum aus Herscheid

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

Tod: 26.07.1862 am Schlagfluss, 35 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: Kirchhof in Valbert [Meinerzhagen] (ev. Stadt)

Signatur: Schmale 1850

8. (2. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 27.06.1829 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 28.06.1829 (ev. Stadt)

9. (2. Ehe) Luise Schmale

Geburt: 16.12.1831 morgens 1 Uhr

Taufe: 08.01.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Crone, Heinrich Goes

Tod: 17.11.1833 nachts 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.11.1833 (ev. Stadt)

[Schmale 1810_1]

Peter Schmale, Knopffabrikant, Lüdenscheid, 21 Jahre alt (geb. err. 1789, 04.10.1810) (Zivilstandsregister)

[Schmale 1810_2]

Caspar Heinrich Schmale, Tagelöhner, Wesche, 25 Jahre alt (geb. err. 1785), 18.11.1810 (Zivilstandsregister)

[Schmale 1812]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schmale

VN: im Sterberegister 1856 und im Trauregister 1857, 1862 posthum Friedrich Wilhelm, sonst stets nur Friedrich

Geburt: err. 1783

Standes-/Berufangaben: Knopfmacher (1810), Drahtzieher (1819/23), Fabrikarbeiter (1826/48 und posthum)

Bürger (posthum)

Tod: 22.05.1848 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorene Kinder und ein minorenes

Beerdigung: 25.05.1848 (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Wieskotte

VN: Mina

FN: im Sterberegister 1856 entstellt Wisorte, im Trauregister 1857 Wiskott, sonst stets Wiskotte

Geburt: err. 1783

Tod: 05.10.1856 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 08.10.1856 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Friedrich Schmale, Knopfmacher, 28 Jahre alt (demnach geb. err. 1782), Lüdenscheid, 22.06.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Luise Schmale

Geburt: 28.08.1812

Taufe: ev.-luth. Stadt

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schmidt, Leopold Hues
 Konfirmation: 02.04.1826 (Abendmahl 10.04.1826) (ev. Stadt)
 Tod: 14.02.1867 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, geb. 12.08.1812 (unrichtig)
 Beerdigung: 17.02.1867 (ev. Stadt)
 ∞ 22.01.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Caspar Glörfeld, Sohn des Hammerschmieds
 Hermann Heinrich Glörfeld am Grünewald [Glörfeld 1835]

2. Heinrich Wilhelm Schmale

Geburt: 25.11.1816
 Taufe: 08.12.1816 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Herr Heinrich L. Assmann, Schneider Becker, Wilhelm Assmann
 Tod: 01.01.1819 morgens 4 Uhr an Masern
 Beerdigung: 03.01.1819 (ev.-luth. Stadt)

3. Wilhelm Schmale

Geburt: 15.11.1819 morgens 4 Uhr
 Taufe: 28.11.1819 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Sandhövel senior, Postbote Römer, Frau Caspar Assmann
 Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)
 Tod: 28.12.1855 morgens 8 Uhr am Stickfluss, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig, hinterließ
 Mutter und Geschwister
 Beerdigung: 31.12.1855 (ev. Stadt)

4. Carl Schmale

Geburt: 05.05.1823 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 19.05.1823 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Peter Sandhövel junior, Herr Wilhelm Berg, Ehefrau Diedrich Sieper
 Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)
 Tod: 31.10.1873 morgens 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 03.11.1873 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmale 1846

5. Auguste Schmale

Geburt: 25.07.1826 abends 8 Uhr
 Taufe: 06.08.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Leopold Schmidt, Mina Marks, Peter von der Crone
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)
 ∞ 07.12.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts
 mit Caspar Arnold Leopold Geck, Sohn des verstorbenen Landwirts Caspar Arnold Geck zu
 Brunscheid [Geck 1849_2]
 ∞ 25.04.1862 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Geck mit Einwilligung des obervormundschaftli-
 chen Gerichts mit dem Witwer Caspar Nölle, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Caspar
 Diedrich Nölle und Anna Margaretha Neuhaus zu Vogelberg [Nölle 1835_1]

[Schmale 1814]

Ehemann: Peter Wilhelm Schmale aus Lüdenscheid

VN: Peter Wilhelm (Trauregister 1814, Taufregister 1815), sonst stets nur Peter

Vater: Johann Heinrich Schmale [Schmale 1784]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1820), Fabrikarbeiter (1821/51)

Tod: nach dem 25.10.1851 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehe: 15.04.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Gertrud Elisabeth Stamm aus Herscheid

VN: Elisabeth

Geburt: err. 12.11.1789

Vater: Peter Caspar Stamm (1814 tot)

Tod: 06.01.1829 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre 1 Monat 24 Tage alt, hinterließ den
 Mann und minorenne Kinder [Plural]

Beerdigung: 09.01.1829 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schmale

Im Sterbeeintrag sind die VN irrtümlich von Friedrich Wilhelm in Heinrich Wilhelm korrigiert worden

Geburt: 22.03.1815

Taufe: 02.04.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Johannes Fischer, Frau C. W. vom Hofe, Ehefrau Caspar Schmale

Tod: 27.12.1818 an Masern, 3 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 29.12.1818 (ev.-luth. Stadt)

2. Luise Schmale

Geburt: 01.07.1818

Taufe: 12.07.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Ehefrau Joh. Faust, Ehefrau Heinrich Schröer, Philipp Schmidt

Tod: 12.08.1820 nachmittags 4 Uhr an den Folgen des Scharlachfiebers

Beerdigung: 14.08.1820 (ev.-luth. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Schmale

Geburt: 07.07.1821 abends 9 Uhr

Taufe: 22.07.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Kölsche, Caspar Kissing, Ehefrau Hermann Diedrich Schmidt

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

Signatur: Schmale 1851

4. August Schmale

Geburt: 28.04.1823 abends 11 Uhr

Taufe: 06.05.1823 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Moritz Neuhaus [so], Christoph Knobel, Wilhelmine vom Hofe

Tod: 29.09.1823 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 01.10.1823 (ev. Stadt)

[Schmale 1815]

Person: Johann Peter Schmale

Geburt: err. 17.08.1785

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 09.10.1855 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 1 Monat 22 Tage alt, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 12.10.1855 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Schmale 1820]

Ehemann: Mathias Peter Schmale

VN: Mathias

Geburt: err. 1785

Vater: Peter Wilhelm Schmale vom Kirchspiel Lüdenscheid [Schmale 1773]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schreiner, Zimmermann

Tod: 08.10.1842 vormittags 10 Uhr an Auszehrung, 57 Jahre alt, hinterließ drei minorene Kinder

Beerdigung: 11.10.1842 (ev. Stadt)

Ehe: 10.03.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina vom Hofe

Geburt: err. 1785

Vater: Bürger Peter Diedrich vom Hofe in Lüdenscheid [vermutlich Hofe, vom 1783]

Tod: 05.01.1838 morgens 6 Uhr an einer Entzündung, 53 Jahre alt, hinterließ den Mann und drei minorene Kinder

Beerdigung: 07.01.1838 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Schmale
 Geburt: 12.02.1821 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 24.02.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Wigglinghaus, Fuhrmann Caspar vom Hofe, Witwe Diedrich vom Hofe
 Tod: 08.02.1827 abends 6 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 11.02.1827 (ev. Stadt)
2. Luise Wilhelmine Schmale
 Geburt: 12.09.1823 morgens 3 Uhr
 Taufe: 20.09.1823 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Schmale, Jungfrau Wilhelmine Nottebohm, Frau Caspar Tappe
 Tod: 05.04.1827 abends 9 Uhr an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 08.04.1827 (ev. Stadt)
3. Amalie Schmale
 Geburt: 07.12.1826 nachts 11 Uhr
 Taufe: 20.12.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Becker, Frau Sybel, Friedrich Paulmann
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
4. Caroline Schmale
 Geburt: 11.10.1829 abends 11 Uhr
 Taufe: 24.10.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: die Frau des Schreiners Schulte, Frau C. Schmidt, Heinrich Schmidt
 Tod: 10.03.1831 nachmittags 5 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 12.03.1831 (ev. Stadt)
5. Alwine Schmale
 Geburt: 10.09.1832 morgens 5 Uhr
 Taufe: 21.09.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Schnülle, Ehefrau Caspar Schmidt, Leopold vom Hofe
 Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
6. Dora Schmale
 Geburt: 05.09.1837 morgens 5 Uhr
 Taufe: 19.09.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Friedrich Paulmann, August Schiffer, Leopold Kölsche
 Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

[Schmale 1822]

Ehemann: Caspar Heinrich Schmale
 Geburt: err. 08.1786
 Vater: Johann Heinrich Schmale zu Gevelndorf [Schmale 1761]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landmann, Bauer, Landwirt
 Eigentümer
 Tod: 14.12.1847 abends 11 Uhr an Brustfieber, 61 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder, davon drei minorenn
 Beerdigung: 17.12.1847 (ev. Land)

Ehe: 27.07.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Elisabeth Lösenbeck
 VN: Anna Margaretha
 FN: im Konfirmationsregister 1838 irrtümlich Loesebrink, sonst stets Lösenbeck
 Geburt: err. 27.02.1793
 Vater: Peter Wilhelm Lösenbeck in der Mintenbeck [Lösenbeck 1782]
 Konfession: ev.-luth.

Tod: 30.05.1855 nachmittags 1 Uhr an Altersschwäche, 62 Jahre 3 Monate 3 Tage alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 02.06.1855 (ev. Land)

Wohnort: Gevelndorf

Caspar Heinrich Schmale, Gevelndorf, Landmann, 28 Jahre alt (demnach geb. err. 1785), 21.03.1813 (Zivilstandsregister).

Caspar Heinrich Schmale, Gevelndorf, Eigentümer 1822 [Schmale Q 1822-11-30].

Kinder:

1. August Ludwig Schmale

VN: August

Geburt: 28.08.1822 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 14.09.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Woeste, Herr Doktor Neufeld, Ehefrau Fischer von Heedfeld [Schalksmühle]

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

Tod: 19.09.1863 morgens 6 Uhr, erhängt gefunden, Knecht zu Gevelndorf, hinterließ drei majorenne Geschwister

Beerdigung: 22.09.1863 (ev. Land)

2. Peter Theodor Schmale

Geburt: 25.01.1824 morgens 10 Uhr

Taufe: 10.02.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Wortmann, Johannes Fischer, Wilhelm Selve

Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)

Signatur: Schmale 1858_2¹³²

3. Henriette Schmale

Geburt: 11.12.1825 morgens 5 Uhr

Taufe: 26.12.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Witwe Johann Diedrich Schmale, Ehefrau Feldhaus

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)

Tod: 25.12.1879 an Auszehrung, ledig in Gevelndorf

Beerdigung: 28.12.1879 (ev. Land)

4. Wilhelmine Schmale

Geburt: 15.09.1830 abends 9 Uhr

Taufe: 02.10.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Fischer, Elisabeth Woeste, Ehefrau Maria Catharina Lüttringhaus geb. Holthaus

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

Tod: 16.04.1876 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 20.04.1876 (ev. Land)

∞ 01.07.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts mit Carl Voßloh, Sohn des verstorbenen Peter Hermann Voßloh, Köhler im Sonderfeld, und der Maria Margaretha Kübbe [Voßloh 1853]

[Schmale 1823]

Person: Maria Catharina Schmale

Geburt: err. 11.1800

Tod: 02.06.1849 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 7 Monate alt, hinterließ eine großjährige Tochter

¹³² Geburtsdatum im Trauregister (24.01.1824) inkorrekt.

„Eine unverheiratete Person, die eine natürliche Tochter hinterließ“

Beerdigung: 05.06.1849 (ev. Stadt)

Wohnort: Schlittenbach

Kind:

1. Johanna Schmale (unehelich)

Geburt: 22.03.1823 morgens 10 Uhr

Taufe: 31.03.1823 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Caspar Assmann, Johanna Kleine, Hermann Diedrich Brüninghaus

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

Tod: 21.01.1885 an Schwindsucht

Beerdigung: 24.01.1885 (ev. Stadt)

∞ 17.05.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Plate, Sohn des Außenbürgers Peter Plate vor der Höh [Plate 1850]

[Schmale 1824]

Ehemann: Peter Wilhelm Schmale

Geburt: err. 1801

Vater: Zimmermeister Johann Peter Schmale auf der Schlittenbach [Schmale 1799_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Zimmermann

Tod: 27.03.1846, morgens früh tot am Weg im Chaussee Graben gefunden, 45 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 28.03.1846 (ev. Land)

Ehe: 13.11.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Budde

VN: Maria Catharina Elisabeth, nur Elisabeth, im Trauregister 1858 irrtümlich Anna Mar.

Geburt: 12.07.1797 (gemäß Sterberegister), err. 1801 (gemäß Trauregister, 23 Jahre alt)

Vater: Bauer Johann P. Budde im Kirchspiel Meinerzhagen (der Vater 1824 tot, in die Ehe willigten der Stiefvater und die Mutter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 19.04.1882 an Altersschwäche, hinterließ sechs Kinder

Beerdigung: 22.04.1882 (ev. Stadt)

Wohnorte: Schlittenbach (1825/26), Lüdenscheid (1828/44), Schlittenbach (1844), Elspe (1846), Lüdenscheid (1849), Schlittenbach (1854), Lüdenscheid (1855), Schlittenbach (1857/58), Lüdenscheid (1858/63), Schlittenbach (1865), Lüdenscheid (1866/82)

Kinder:

1. Ludwig Schmale

Geburt: 27.10.1825 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 06.11.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Diedrich von der Horst, Peter Hermann Schulte, Maria Catharina Schmale

Tod: 30.04.1826 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 02.05.1826 (ev. Stadt)

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 05.04.1827 morgens 2 Uhr

Beerdigung: 06.04.1827 (ev. Stadt)

3. Peter Wilhelm Schmale

VN: Wilhelm

Geburt: 04.05.1828 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.05.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Bickenbach, Hermann Heinrich Schmale, Frau Georg Wirth

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Signatur: Schmale 1854

4. Johannes Diedrich Schmale

VN: Johann Diedrich

Geburt: 18.05.1831 mittags 12 Uhr

Taufe: 29.05.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Schmale, Caspar Hüsmert, Ehefrau Peter Köster
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
 Tod: 25.06.1885 an Magenkrebs
 Beerdigung: 27.06.1885 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmale 1858_1

5. Wilhelmine Caroline Schmale

VN: Caroline
 Geburt: 12.04.1834 abends 9 Uhr
 Taufe: 23.04.1834 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Schmale, Ehefrau Johannes Schumacher, Wilhelmine Birkenhof
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)
 Tod: 15.01.1885 am Magenkatarrh, geb. 12.04.1832 (unrichtig)
 Beerdigung: 18.01.1885 (ev. Stadt)
 ∞ 25.04.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Wilhelm Niggemann, Sohn des verstorbenen Landwirts Johann Caspar Niggemann und der Engel Elisabeth Orth zu Rinkscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Niggemann 1857]¹³³
 ∞ 14.04.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter als Witwe Wilhelm Niggemann in Lüdenscheid mit Wilhelm Merten, Sohn des Tagelöhners Friedrich Merten zu Klaswipper [Wipperfürth] und der Mina Döselser [Merten 1866]

6. Mina Schmale

Geburt: 09.01.1837 mittags 12 Uhr
 Taufe: 29.01.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelmine Wiebusch, Wilhelmine Schmale, Friedrich Budde
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 ∞ 02.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Carl Herrbold, Sohn des Tagelöhners Johann Herrbold und der Elisabeth Böhle in Landau [Arolsen], Fürstentum Waldeck [Herrbold 1867]

7. Julie Schmale

Geburt: 04.11.1840 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 14.11.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Johannes Schumacher, Ehefrau Christian Mette, Peter Zimmermann
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
 ∞ 05.06.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Wilhelm Ahlhaus, Sohn des verstorbenen Maurers Wilhelm Ahlhaus und der Catharina Buschhaus in Lüdenscheid [Ahlhaus 1863]

8. Johann Peter Schmale

VN: Peter
 Geburt: 01.01.1844 nachts gegen 1 Uhr
 Taufe: 20.02.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Leonhard Stupp, Johannes Schumacher, Ehefrau Elisabeth Schmale
 Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Signatur: Schmale 1873

[Schmale 1825]

Person: Johann Christoph Schmale

Geburt: 05.07.1795

Tod: 10.06.1872 abends 9 Uhr an Altersschwäche, Witwer, hinterließ eine majorenne Tochter

Beerdigung: 13.06.1872 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

¹³³ Geburtsdatum im Trauregister 1857 (12.04.1835) inkorrekt.

[Schmale 1829]

Ehemann: Hermann Heinrich Schmale

Geburt: im August 1799

Vater: Johann Peter Schmale zu Gevelndorf [Schmale 1799_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt (1849), Gärtner (1859), Tagelöhner (1871)

Die Berufsangabe Landwirt im Konfirmationsregister 1863 scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: 15.01.1871 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und vier majorene Kinder

Beerdigung: 18.01.1871 (ev. Stadt)

Ehe: 29.08.1829 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Geck

Vater: Johann Peter Geck am Peddensiepen [Geck 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 28.04.1871 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Gevelndorf (1829/50), Buckesfeld (1855), Hellersen (1859), Schlittenbach (1859/71)

Die Wohnortsangabe Gevelndorf im Konfirmationsregister 1863 scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Luise Schmale

Geburt: 29.10.1829 abends 8 Uhr

Taufe: 08.11.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Wortmann zu Wehberg, Anna Catharina Geck, Peter Knefel

Tod: 04.01.1833 mittags 12 Uhr an Gelbsucht

Beerdigung: 07.01.1833 (ev. Land)

2. Luise Schmale

Geburt: 04.11.1835 abends 5 Uhr

Taufe: 22.11.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmalenbach, Wilhelm Hembeck, Ehefrau D. W. Schmale

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Wohnort 1859: Schlittenbach

∞ 02.12.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Baumeister, Sohn des Heinrich Baumeister im Sonderfeld und der Anna Maria Verse [Baumeister 1859]

3. Henriette Schmale

Geburt: 17.10.1839

Nottaufe: ev. Land (o. D.)

Tod: 29.10.1839 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 01.11.1839 (ev. Land)

4. Caroline Schmale

VN: Lina

Geburt: 16.10.1840 abends 8 Uhr

Taufe: 01.11.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Lüttringhaus, Diedrich Wilhelm Schmale, Anna Maria Schumacher

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

∞ 28.04.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Körby, Sohn des Peter Körby und der verstorbenen Wilhelmine Budde zu Wilbringhausen [Marienheide] [Körby 1871]¹³⁴

5. Auguste Schmale

Geburt: 13.10.1843 morgens 8 Uhr

Taufe: 04.11.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Däumer, Wilhelm Schmale, Ehefrau P. Föhrs geb. Cramer

¹³⁴ Altersangabe im Trauregister (29 Jahre) ungenau.

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1869: Schlittenbach

∞ 03.12.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Otto vor der Brück, Sohn des Peter vor der Brück zu Herscheid [Brück 1869]¹³⁵

6. Carl Schmale

Geburt: 22.06.1849 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 07.07.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Lüttringhaus, Gottlieb Däumer, Wilh. Schmale

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

[Schmale 1831]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Schmale

VN: im Taufregister 1838 und in der Folge im Konfirmationsregister 1852 irrtümlich Friedrich Wilhelm, sonst fast durchgängig Diedrich Wilhelm, im Trauregister 1874 nur Diedrich

Vater: Johann Diedrich Schmale zu Gevelndorf [Schmale 1797]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Osemundschmied (1838), Hammerschmied (1840/49), Schleifer (1854), Fabrikarbeiter (1855), Landwirt, Ackerer (1857/74)

Tod: nach dem 19.09.1874 (Einwilligung in die Ehe eines Kindes)

Ehe: 03.07.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens der Mutter des Bräutigams und der vormundschaftlichen Behörde

Ehefrau: Maria Catharina Oevenscheid

VN: im Konfirmationsregister 1856 irrtümlich Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina

FN: auch Oevenscheidt, Oefenscheid (beides selten)

Geburt: err. 1808

Vater: Peter Hermann Oevenscheid zu Großendrescheid [Oevenscheid 1800]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.03.1857 morgens 3 Uhr an Wassersucht, 49 Jahre alt, hinterließ den Gatten und neun Kinder, davon eins majorenn

Beerdigung: 11.03.1857 (ev. Land)

Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. Luise Schmale

Geburt: 07.11.1831 abends 10 Uhr

Taufe: 25.11.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Peter Hermann Oevenscheid, Anna Catharina Schmale

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

∞ 06.07.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Eltern mit Heinrich Ludwig Bald, geb. 08.08.1827, ledig, Kutscher in Hagen, Sohn der Elisabeth Bald in Görgeshaus zu Wingshausen im Berleburgischen (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)¹³⁶

2. Wilhelmine Schmale

Geburt: 10.09.1833 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 28.09.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Spelsberg, Peter Caspar Oevenscheid, Ehefrau Schumacher geb. Brinker

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1859: Gevelndorf

Dimittiert 15.06.1859 nach Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Jost David Steinhauer, Sohn der verstorbenen Eheleute Gärtner Daniel Steinhauer zu Frankenberg, Kurhessen, und Maria Biermann [Steinhauer 1859]¹³⁷

¹³⁵ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) ungenau.

¹³⁶ Im Trauregister ist als Geburtsdatum das Taufdatum angegeben.

3. Christiane Schmale

Geburt: 29.09.1835 morgens 5 Uhr

Taufe: 11.10.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Friedrich Schmale zu Gevelndorf, Ehefrau Altrogge geb. Oevenscheid, Anna Maria Oevenscheid

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Tod: 20.01.1873 in Folge des Wochenbetts, geb. 23.09.1835 [so]

Beerdigung: 23.01.1873 (ev. Land)

∞ 10.11.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit August Fröhling, Sohn des Christian Fröhling und der verstorbenen Anna Elisabeth Mesenhöller zu Oberhunscheid [Fröhling 1854]

Dimittiert 19.11.1869 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) als Witwe August Fröhling zu Gevelndorf zur Ehe mit dem Witwer Theodor Schmidt, Sohn des verstorbenen Ackerers Hermann Heinrich Schmidt zu Meinerzhagen und der Wilhelmine Schumacher [Schmidt 1869_6]

4. Caroline Schmale

Geburt: 03.02.1838 morgens 8 Uhr

Taufe: 10.03.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich vom Hofe an der Heerwiese, Caroline Oevenscheid, Ehefrau Fr. Spelsberg geb. Oevenscheid

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1867: Gevelndorf

∞ 09.08.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Marcus, Sohn des Caspar Marcus zu Worbtscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen], und der Wilhelmine Schickhaus [Marcus 1867]

5. Friederike Schmale

Geburt: 20.01.1840 morgens 4 Uhr

Taufe: 08.02.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Oevenscheid, Anna Catharina Feldhaus, Anna Maria Däumer

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

∞ 15.05.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Theodor Tweer, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Tweer und der verstorbenen Henriette Köcker in Lüdenscheid [Tweer 1863]

6. Anna Maria Schmale

Geburt: 07.08.1842 morgens 6 Uhr

Taufe: 04.09.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Schmale, Anna Maria Schumacher, Witwe Oevenscheid geb. Rahmede

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 14.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Schmidt, Sohn des verstorbenen Küpers Heinrich Schmidt und der Friederike Jung in Lüdenscheid [Schmidt 1819_3]

7. Diedrich Wilhelm Schmale

Geburt: 16.01.1844 vormittags 11 Uhr

Taufe: 17.02.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schmale, J. Peter Föhrs, Anna Catharina Schmale

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Schmale 1867

8. Auguste Schmale

Geburt: 01.08.1846 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 23.08.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schumacher, Auguste Schmalenbach, Wilhelmine Oevenscheid

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

¹³⁷ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 10.10.1833.

Tod: 29.10.1880 an Auszehrung, 35 Jahre alt
 Beerdigung: 01.11.1880 (ev. Land)
 Wohnort 1867: Gevelndorf
 ∞ 01.03.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Hüttebräucker, Sohn des Boten Wilhelm Hüttebräucker und der Maria Catharina Othlinghaus in Lüdenscheid [Hüttebräucker 1867_1]
 ∞ 19.09.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und des Vaters als Witwe Wilhelm Hüttebräucker in Lüdenscheid mit August Menkel, Sohn des Böttchers Jacob Menkel in Lüdenscheid und der verstorbenen Caroline Munck (richtig Catharina Jung) [Menkel 1874]

9. Gustav Schmale

Geburt: 16.04.1849 morgens 3 Uhr
 Taufe: 28.05.1849 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Lüttringhaus, Peter Oevenscheid, Ehefrau Wilh. Schmale geb. Westebbe
 Tod: 30.03.1850 an Schleimfieber
 Beerdigung: 02.04.1850 (ev. Land)

10. Emma Schmale

Geburt: 24.12.1852 mittags 12 Uhr
 Taufe: 16.01.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Lüttringhaus, Ehefrau Dora Brüninghaus, Ehefrau M. C. Schmale
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

[Schmale 1833]

Ehemann: Peter Friedrich Schmale

VN: Friedrich
 Vater: Peter Schmale zu Gevelndorf [Schmale 1799_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schuster, Schuhmacher (1834/64), Ackerer (1871)
 Tod: nach dem 08.12.1871 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehe: 06.12.1833 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Sturm

VN: Mina
 Geburt: 27.01.1813
 Vater: Peter Leopold Sturm zu Winkhausen [Sturm 1813]
 Tod: 12.06.1871 nachmittags 2 Uhr an Wassersucht, hinterließ den Gatten und zwei majorene Kinder
 Beerdigung: 15.06.1871 (ev. Land)

Wohnorte: Gevelndorf (1834), Wehberg, Oberwehberg (1844/50), Kirchhahn (1864/71)

Kinder:

1. Carl Wilhelm Schmale

Geburt: 08.10.1834 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 26.10.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Wilh. Lösenbeck, P. Diedrich Schmalenbach, Hermann Heinrich Schmale
 Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

2. Auguste Schmale

Geburt: 10.02.1844 abends 10 Uhr
 Taufe: 25.02.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Sturm, P. Caspar Fischer zu Carthausen [Halver], Wilhelmine Bröer
 Tod: 18.02.1849 nachts 2 Uhr an Halsbräune
 Beerdigung: 21.02.1849 (ev. Land)

3. Auguste Schmale

Geburt: 06.01.1850 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 05.02.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Sturm, Franz Stahlschmidt, Ehefrau Schmalenbach

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1871: Kirchhahn

∞ 08.12.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Hüttebräucker, Sohn des Schmieds Peter Caspar Hüttebräucker zu Hellstück und der Elisabeth Bergfeld [Hüttebräucker 1871]

[Schmale 1834]

Ehemann: Hermann Heinrich Schmale

Geburt: err. 05.1809

Vater: Zimmermann Johann Peter Schmale an der Schlittenbach [Schmale 1799]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Zimmermann (1837), Landwirt (1859), Zimmermann (1876),

Tod: 15.09.1876 an Altersschwäche, 67 Jahre 4 Monate alt, Witwer, hinterließ eine majorene Tochter

Beerdigung: 18.09.1876 (ev. Land)

Ehe: 07.10.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Lösenbeck, Witwe Hermann Diedrich Lösenbeck in der Mintenbeck [Lösenbeck 1819]

Geburt: err. 02.02.1795

Vater: Diedrich Wilhelm Lösenbeck am Brink [Lösenbeck 1784]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.01.1861 nachts 2 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre 11 Monate 16 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei Kinder, davon zwei majorene aus erster Ehe und eins minorenn aus zweiter Ehe

Beerdigung: 21.01.1861 (ev. Land)

Wohnorte: Mintenbeck, Obermintenbeck (1835/61), Hüttebräuckers Rahmede (1876)

Kinder:

1. Wilhelmine Schmale

Geburt: 25.06.1835 nachts 1 Uhr

Taufe: 25.06.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schmale, Catharina Margaretha Lösenbeck

Tod: 12.08.1835 nachmittags 5 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 15.08.1835 (ev. Land)

2. Caroline Schmale

Geburt: 28.03.1837 abends 7 Uhr

Taufe: 16.04.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Mathias Schmale in Lüdenscheid, Ehefrau Schulte geb. A. C. Wiebusch, Ehefrau Peter Schulte geb. Anna Maria Wiebusch

Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl 28.05.1851 (Ps. 51,12) (ev. Land)

Wohnort 1859: Mintenbeck

∞ 20.12.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Seuster, Sohn des Landwirts Peter Seuster in den Strücken und der Anna Maria Schumacher [Seuster 1859_2]

[Schmale 1835]

Person: Anna Maria Schmale

Wohnort: Gevelndorf

Kind:

1. Henriette Schmale (unehelich)

Geburt: 12.02.1835 vormittags 10 Uhr

Taufe: 12.02.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Friedrich Schmale, Ehefrau Hembeck am Schierey
 Tod: 10.05.1837 morgens 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 12.05.1837 (ev. Stadt)

[Schmale 1836]

Ehemann: Johann Diedrich Schmale

Geburt: err. 10.02.1811

Vater: Zimmermann Peter Schmale zu Schlittenbach [Schmale 1799_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Zimmermann

Die Berufsangabe Fabrikarbeiter im Sterberegister 1854, nur hier, mag auf einem Irrtum beruhen

Tod: 09.01.1862 morgens 3 Uhr an Lungenentzündung, 50 Jahre 10 Monate 29 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder, davon zwei aus 2. Ehe

Beerdigung: 12.01.1862 (ev. Stadt)

1. Ehe: 18.11.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Raulf

VN: Elisabeth, Anna Maria, Initialen im Trauregister 1872 posthum irrtümlich M. C.

FN: Raulef (überwiegend), Raulf

Geburt: err. 18.11.1818

Vater: Peter Diedrich Raulf aus der Gemeinde Werdohl [Raulf 1809]

Konfession: ev.

Tod: 25.10.1844 nachts 11 Uhr an Nervenfieber, 25 Jahre 11 Monate 7 Tage alt, hinterließ den Mann und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 28.10.1844 (ev. Stadt)

2. Ehe: 18.07.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Catharina Herberg

VN: im Geburtenregister 1854 irrtümlich Elisabeth, sonst stets Maria Catharina

Geburt: 17.09.1817

Vater: Tagelöhner Peter Herberg zu Leifringhausen [Herberg 1801]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.02.1881 an einer Unterleibsentzündung, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 27.02.1881 (ev. Stadt)

Wohnort: Schlittenbach, Schlittenbach beim Schleifkotten

Die Witwe starb 1881 in Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Henriette Schmale

Geburt: 11.06.1837 morgens 8 Uhr

Taufe: 25.06.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Hebamme Wiebusch, Ehefrau Peter Wilhelm Schmale, Ehefrau Anna Christina Bister

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)¹³⁸

Dimittiert 09.05.1862 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 10.05.1862 Lüdenscheid (kath.) mit Peter Joseph Dedial, Sohn des Peter Joseph Dedial zu Drolshagen und der Maria Catharina Voß [Dedial 1862]¹³⁹

∞ 30.11.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe Joseph Dedial in Lüdenscheid mit Heinrich Scheidler, Sohn des Schneiders Friedrich Scheidler in Lüdenscheid und der Lisette Dönniges [Scheidler 1872]

2. (1. Ehe) Auguste Schmale

Geburt: 03.08.1840 vormittags 10 Uhr

Taufe: 13.08.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Maria Catharina Schmale, Ehefrau Peter Caspar Crummenerl

¹³⁸ In beide Jahrgänge 1851 und 1852 des Konfirmationsregisters eingetragen.

¹³⁹ Geburtsdatum im ev. Trauregister 1862 (28.06.1837) inkorrekt.

- Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1873: Schlittenbach
 ∞ 26.10.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Winter, Sohn des verstorbenen Hammerschmieds Peter Hermann Winter und der Anna Catharina Nachrodt zu Ellinghausen [Winter 1873_2]
3. (1. Ehe) Anna Schmale
 Geburt: 21.08.1842 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 04.09.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Schmidt von Hunscheid, Ehefrau Friedrich Schmale und Hermann Heinrich Schmale
 Tod: 20.05.1843 morgens 4 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 22.05.1843 (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Elise Schmale
 Geburt: 13.12.1846 morgens 2 Uhr
 Taufe: 01.01.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Stupp, Ehefrau Herberg, Wilhelm Runde
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
5. (2. Ehe) Anna Schmale
 Geburt: 19.09.1848 abends 10 Uhr
 Taufe: 01.10.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Mina Mintenbeck, Ehefrau Peter Wilhelm Herberg, Hermann Diedrich Mintenbeck
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
6. (2. Ehe) Wilhelm Schmale
 Geburt: 28.08.1850 morgens 3 Uhr
 Taufe: 15.09.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Plate, Peter Herberg, Luise Herberg
 Tod: 05.03.1851 morgens 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 07.03.1851 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Emma Schmale
 Geburt: 15.02.1853 morgens 2 Uhr
 Taufe: 28.02.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Plate, Caroline Schmale, Fr. Wilh. Schmale
 Tod: 11.05.1853 am Hülsenbusch [Gummersbach] in Folge der Operation einer Hasenscharte
 Beerdigung: in Hülsenbusch
8. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 03.12.1854 morgens 9 Uhr
 Beerdigung: 05.12.1854 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Emma Schmale
 Geburt: 06.03.1858 abends 10 Uhr
 Taufe: 28.03.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Niggemann, Ehefrau W. Schmale, Ehefrau C. Schmale
 Tod: 25.08.1859 nachmittags 4 Uhr an Brechruhr
 Beerdigung: 28.08.1859 (ev. Stadt)

[Schmale 1841]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schmale
 VN: Friedrich
 Geburt: 08.04.1812
 Eltern: Zimmermann Peter Schmale und Anna Margaretha Wolf an der Schlittenbach [Schmale 1799_2]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schreiner, Zimmermann
 Schneider (so, wohl irrtümlich, im Trauregister 1874)

Tod: 13.02.1881 an Altersschwäche, hinterließ drei minorene Kinder¹⁴⁰

Beerdigung: 16.02.1881 (ev. Stadt)

1. Ehe: 21.12.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Henriette Bochmann

FN: Buckmann (Trauregister 1841), Bogmann, Bockmann (beides wiederholt), Bochmann (am häufigsten vorkommende Namensform, v. a. in den jüngeren Belegstellen)

Geburt: err. 11.12.1819

Vater: Landmann Peter Bochmann zu Oberhunscheid [Bochmann 1810]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.04.1854 morgens 8 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 34 Jahre 4 Monate 12 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 26.04.1854 (ev. Stadt)

2. Ehe: 17.05.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Wilhelmine Pattberg zu Reininghausen

VN: Mina, Minna

Geburt: 13.01.1824

Eltern: Tagelöhner Heinrich Wilhelm Pattberg und Wilhelmine Vedder im Bollwerk, Gemeinde Kierspe [Pattberg 1823]

Tod: 09.11.1884 an Fieber, hinterließ vier [so] Kinder

Beerdigung: 12.11.1884 (ev. Stadt)

Wohnorte: Kirchhahn (1842), Schlittenbach (1845/84)

Lüdenscheid (durch Wiederholungszeichen ausgedrückt) im Konfirmationsregister 1871

Kinder:

1. (1. Ehe) Auguste Schmale

Geburt: 08.10.1842 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 23.10.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmale, Ehefrau Brinker geb. Holthaus, Ehefrau Bochmann geb. Hüttebräucker

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1867: Lüdenscheid

∞ 25.05.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Setzer, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Wilhelm Setzer und Wilhelmine Assmann in Lüdenscheid [Setzer 1867]

∞ 19.12.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Stadt Lüdenscheid 19/1 Nr. 25 als Witwe Friedrich Setzer in Lüdenscheid mit Johann Peter Schmidt, Sohn des verstorbenen Ackerers Peter Wilhelm Schmidt und der Elisabeth Köster in Lüdenscheid [Schmidt 1823_3]

2. (1. Ehe) August Schmale

Geburt: 26.04.1845 abends 6 Uhr

Taufe: 12.05.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Schulte, Caspar Brinker, Maria Catharina Schmale

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Signatur: Schmale 1870

3. (1. Ehe) Anna Schmale

Geburt: 12.10.1848 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 29.10.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Catharina Schmale, Anna Maria Budde, Hermann Heinrich Schmale

Tod: 24.12.1854 morgens 8 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 27.12.1854 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Eleonore Schmale

Geburt: 06.01.1851 morgens gegen 6 Uhr

Taufe: 26.01.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Nölle, Julie Schulte, Johann Diedrich Schmale

¹⁴⁰ Wohl nur die Kinder der 2. Ehe.

- Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Eph. 5,1-2) (ev.)
5. (2. Ehe) Gustav Schmale
 Geburt: 29.11.1856 abends 8 Uhr
 Taufe: 21.12.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Schmale, Aug. Rüggeberg, Witwe Peter Wilhelm Schmale
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Apostelgeschichte 4,12) (ev.)
6. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 06.09.1859 mittags 12 Uhr
 Beerdigung: 09.09.1859 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Schmale
 Geburt: 27.09.1860 abends 10 Uhr
 Taufe: 28.10.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Rüggeberg, Mar. Catharina Schmale, H. H. Schmale
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)¹⁴¹
8. (2. Ehe) Ernst Schmale
 Geburt: 11.10.1863 morgens 10 Uhr
 Taufe: 15.11.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Stupp, Wilh. Bochmann, Auguste Schmale
 Tod: 29.05.1884 an Auszehrung, Fabrikarbeiter [ledig]
 Beerdigung: 02.06.1884 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Mina Schmale
 Geburt: 28.09.1865 morgens 8 Uhr
 Taufe: 06.11.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Lisette Schmale, Elise Schmale, Heinrich Stupp

[Schmale 1844]

Ehemann: Peter Caspar Leopold Schmale
 VN: Peter Caspar
 Vater: Zimmermann Caspar Heinrich Schmale in Lüdenscheid [Schmale 1807]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1845/47), Scherenschleifer (1850)

Ehe: 10.08.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Köcker, Witwe Hermann Diedrich Wittkop [Wittkop 1837]
 Vater: Fabrikarbeiter Heinrich Köcker in Lüdenscheid [Köcker 1805]
 Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Lüdenscheid (1845), Worth (1847), Lüdenscheid (1850)

Kinder:

1. Caroline Schmale
 Geburt: 02.05.1845 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 08.06.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Caspar Schmale, Ehefrau Heinrich Köcker, Theodor Schmale
2. Gustav Adolph Schmale
 Geburt: 06.07.1847 morgens 3 Uhr
 Taufe: 08.08.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Krampe, Friedrich Pleuger, der Blaufärber Alberts
3. Ernst Schmale
 Geburt: 31.07.1850 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 18.08.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Friedrich Seisler, Heinrich Bremenkamp

¹⁴¹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 22.09.1860.

[Schmale 1845]

Person: Caroline Schmale

Kind:

1. Totgeborener Sohn (unehelich)
 - Geburt: 02.02.1845 morgens 2 Uhr
 - Beerdigung: 03.02.1845 (ev. Stadt)

[Schmale 1846]

Ehemann: Carl Schmale

Geburt: 05.05.1823

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Schmale und Wilhelmine Wieskotte in Lüdenscheid [Schmale 1812]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 31.10.1873 morgens 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 03.11.1873 (ev. Stadt)

1. Ehe: 03.04.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Caroline Schröder

FN: Schröder (überwiegend), auch Schröer

Geburt: err. 1821

Vater: Schmied Peter Schröder in Lüdenscheid [Schröder 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.05.1856 abends 8 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 19.05.1856 (ev. Stadt)

2. Ehe: 08.02.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Caroline Wippenbeck

FN: Wittenbeck (Taufregister 1860), sonst Wippenbeck

Geburt: 25.07.1833

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wippenbeck und Anna Catharina Rosiepen an der Höh [Wippenbeck 1832]

Konfession: ev.

Tod: 18.12.1880 am Schlagfluss, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 21.12.1880 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Auguste Schmale

Geburt: 04.08.1846 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 23.08.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Schröer, Ehefrau Friedrich Schmale, Caspar Glörfeld

Tod: 01.03.1856 morgens 8 Uhr an Brustwassersucht

Beerdigung: 04.03.1856 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schmale

Geburt: 11.10.1848 abends 8 Uhr

Taufe: 05.11.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schröder, Wilhelm Schmidt, Frau Wilhelm Crone

Tod: 21.11.1848 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.11.1848 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Anna Maria Schmale

Geburt: 03.11.1849 vormittags 9 Uhr

Taufe: 25.11.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Schmale, Auguste Schmale, Frau Wilhelm Ritzel

Tod: 12.03.1852 morgens 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.03.1852 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Wilhelmine Schmale
Geburt: 11.08.1852 abends 11 Uhr
Taufe: 05.09.1852 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ehefrau Arnold Geck, Ehefrau Anton Fresen
Tod: 22.02.1854 morgens 11 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 25.02.1854 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Caroline Schmale
Geburt: 26.12.1854 abends 6 Uhr
Taufe: 21.01.1855 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ehefrau Schmale, Ehefrau Glörfeld
Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Klagl. 3,24) (ev.)
Tod: 15.06.1870 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 18.06.1870 (ev. Stadt)
6. (1. Ehe) Wilhelm Schmale
Geburt: 09.04.1856 mittags 12 Uhr
Taufe: 27.04.1856 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Arnold Geck, August Schmale, Carl Glörfeld
Tod: 29.07.1856 abends 7 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 01.08.1856 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Ida Schmale
Geburt: 24.03.1858 morgens 9 Uhr
Taufe: 18.04.1858 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Aug. Schmale, Minna Middelhoff, Carl Glörfeld
Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Offenbarung 2,10) (ev.)
8. (2. Ehe) Carl Schmale
Geburt: 16.01.1860 mittags 12 Uhr
Taufe: 12.02.1860 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Carl Stoffel, Wilh. Winter, Minna Winter
Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Matth. 7,21) (ev.)
9. (2. Ehe) Ernst Emil Schmale
Geburt: 07.02.1863 morgens 10 Uhr
Taufe: 15.03.1863 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Franz Schmidt, August Vogel, Caroline Nachrodt
Tod: 19.01.1869 morgens 3 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 22.01.1869 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Schmale
Geburt: 02.02.1865 abends 11 Uhr
Taufe: 12.03.1865 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Auguste Krumme, Carl Ahlhaus, Friedrich Schnepfer
11. (2. Ehe) Clara Schmale
Geburt: 28.08.1867 morgens 4 Uhr
Taufe: 29.09.1867 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Clara Berg, Auguste Naber, Bernhard Wicke
Tod: 31.01.1870 abends 11 Uhr an gastrischem Fieber
Beerdigung: 04.02.1870 (ev. Stadt)
12. (2. Ehe) Hulda Schmale
Geburt: 03.12.1870 nachmittags 4 Uhr
Taufe: 15.01.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ludwig Schmidt, Frau Crummenerl, Frau Sturm
Tod: 11.12.1872 morgens 7 Uhr an Brustbräune
Beerdigung: 14.12.1872 (ev. Stadt)
13. (2. Ehe) Auguste Emilie Schmale
Geburt: 15.07.1873 abends 11 Uhr
Taufe: 17.08.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Schmidt, Frau Carl Crummenerl, Auguste Drehn
 Tod: 30.04.1874 morgens 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 03.05.1874 (ev. Stadt)

[Schmale 1847]

Ehemann: Wilhelm Schmale

Geburt: 11.12.1817

Vater: Hammerschmied Johann Diedrich Schmale zu Gevelndorf [Schmale 1797]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Landwirt (1848), Fabrikarbeiter (1850), Landwirt (1852/55), Schleifer (1858), Landwirt (1861), Ackerer (1863), Fabrikarbeiter (1864 und posthum), Schleifer (1866), Landwirt (1867/69), Schleifer (1870 und posthum)

Kötter

Tod: 16.10.1870 morgens 7 Uhr an einem Magengeschwür, hinterließ die Gattin und sechs minderjährige Kinder

Beerdigung: 19.10.1870 (ev. Land)

Ehe: 17.09.1847 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Westebbe

VN: Maria Catharina Elisabeth, nur Maria Catharina, im Taufregister 1850 und in der Folge im Konfirmationsregister 1864 irrtümlich Anna Catharina

Vater: Zimmermann Caspar Diedrich Westebbe am Dünnebrett [Westebbe 1822]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 07.02.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. Wilhelm Schmale

Geburt: 21.03.1848 mittags 1 Uhr

Taufe: 21.04.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Westebbe, Diedrich W. Schmale, Anna Catharina Schmale

Tod: 08.01.1849 nachmittags 3 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 11.01.1849 (ev. Land)

2. Anna Schmale

Geburt: 16.12.1849 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 13.01.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Menze, Luise Schmale, Caroline Schmalenbach

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

∞ 07.02.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Gustav Adolph Schönebeck, Sohn des Schneiders Diedrich Wilhelm Schönebeck und der verstorbenen Susanne Elisabeth Groll am Kattenbusch [Schönebeck 1832]

3. Lina Schmale

Geburt: 14.11.1852 abends 10 Uhr

Taufe: 28.11.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Auguste Schmalenbach, Frau Westebbe, Wilhelm Brüninghaus

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

4. Emma Schmale

Geburt: 07.10.1855 abends 12 Uhr

Taufe: 28.10.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Bald, Wilhelmine Westebbe, Lina Schmale

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid mit Dispens (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Jes. 40,31) (ev.)

5. Ida Schmale

Geburt: 30.10.1858 morgens 5 Uhr

Taufe: 05.12.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Aufermann, Anna Schmalenbach, Friederike Schmale
 Tod: 05.03.1863 nachmittags 3 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 08.03.1863 (ev. Land)

6. Gustav Schmale

Geburt: 15.10.1861 abends 8 Uhr
 Taufe: 10.11.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Westebbe, Diedrich Wilhelm Schmale, Peter Brinker

7. Emilie Schmale

Geburt: 19.02.1865 morgens 10 Uhr
 Taufe: 11.04.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schmale, August Fröhling, Ludwig Glörfeld
 Tod: 17.04.1865 nachmittags 3 Uhr an einem Halsgeschwür
 Beerdigung: 20.04.1865 (ev. Land)

8. Friedrich Wilhelm Schmale

Geburt: 14.03.1866 abends 6 Uhr
 Taufe: 25.04.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Schmidt, Fr. Winkhaus, Fr. Westebbe

9. Emil Schmale

Geburt: 06.12.1868 abends 6 Uhr
 Taufe: 03.01.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: D. W. Schmale, Friedrich Winkhaus, Frau Heinrich Klinker

10. Clara Maria Schmale (posthum)

Geburt: 20.03.1871 nachts 1 Uhr
 Taufe: 23.04.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Westebbe, Julie Brinker, Emma Schmale

[Schmale 1850]

Ehemann: Theodor Schmale

Geburt: err. 1827
 Vater: Zimmermann Caspar Schmale in Lüdenscheid [Schmale 1807]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Schleifer, Scherenschleifer
 Tod: 26.07.1862 in Valbert [Meinerzhagen] am Schlagfluss, 35 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder
 Beerdigung: Kirchhof in Valbert (ev. Stadt)

Ehe: 22.08.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts für die Braut

Ehefrau: Anna Catharina Hövel

VN: Anna
 Geburt: 17.07.1829
 Vater: Tagelöhner W. Hövel aus Herscheid (1850 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: vor der Höh (1850/51), Bräucken (1852), Lüdenscheid (1856/66)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schmale

Geburt: 26.10.1850 nachts 12 Uhr
 Taufe: 01.12.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Kurz, Valentin Wehner, Mina Schmale
 Tod: 14.08.1851 morgens 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 16.08.1851 (ev. Stadt)

2. Carl August Schmale

VN: Carl
 Geburt: 14.09.1852 morgens 3 Uhr
 Taufe: 07.11.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Veese, Aug. Nölle, Henriette Nölle

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Epheser 5,1-2) (ev.)

3. Carl Ludwig Schmale

Geburt: 03.12.1855 morgens 8 Uhr

Taufe: 13.04.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Himmen, Caspar Schmale, Frau Putz

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

4. Caroline Schmale

Geburt: 03.11.1858 abends 8 Uhr

Taufe: 26.12.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Conrad Kronemeyer, Wilh. Putz

Tod: 24.03.1863 morgens 8 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 27.03.1863 (ev. Stadt)

5. Anna Emilie Schmale (posthum)

Geburt: 28.09.1862 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 26.10.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Hüsmert, Witwe Hengstenberg

Tod: 08.04.1864 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 11.04.1864 (ev. Stadt)

[Schmale 1851]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schmale

VN: Wilhelm

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Schmale und Elisabeth Stamm in Lüdenscheid [Schmale 1814]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 25.10.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Henriette Steinhaus

VN: Luise Henriette, Luise, im Konfirmationsregister 1866 irrtümlich Maria

Eltern: Küper Tillmann Steinhaus und Anna Maria Brinker in Lüdenscheid [Steinhaus 1815]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Schmale

Geburt: 25.07.1852 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 15.08.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schmale, Witwe Steinhaus, Ehefrau F. Hohoff

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (2 Timoth. 2,19) (ev.)

2. Peter August Schmale

Geburt: 26.10.1855 morgens 5 Uhr

Taufe: 18.11.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich von der Horst, August Steinhaus, Frau Henriette Dönniges

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. Heinrich Albert Schmale

Geburt: 06.02.1859 morgens 10 Uhr

Taufe: 06.03.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich von der Horst, Peter Wilhelm Neuhaus, Frau Carl Hüttebräucker

Tod: 30.03.1861 nachts 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 02.04.1861 (ev. Stadt)

4. Friedrich Wilhelm Schmale

Geburt: 28.09.1861 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.10.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. von der Horst, August Schulte, Anna Pleuger
 Tod: 27.04.1863 nachmittags 3 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 30.04.1863 (ev. Stadt)

5. Martha Schmale

Geburt: 17.03.1864 abends 7 Uhr
 Taufe: 10.04.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Hüttebräucker, Frau Carl Himmen, Frau Carl Seuster

6. Eduard Schmale

Geburt: 21.02.1868 nachts 2 Uhr
 Taufe: 29.03.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Steinhaus, Wilh. Bachert, Auguste Dönniges

Tod: 14.04.1869 morgens 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 17.04.1869 (ev. Stadt)

[Schmale 1854]

Ehemann: Peter Wilhelm Schmale

VN: Wilhelm

Eltern: Zimmermann Peter Wilhelm Schmale und Elisabeth Budde zur Schlittenbach [Schmale 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 04.02.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Caroline Kropplenberg in Lüdenscheid

FN: Kropplenberg (Taufregister 1862), Kropfernberg (Taufregister 1864), Kroppenberg (Sterberegister 1864), Kropplenberg (Konfirmationsregister 1868), sonst Kropplenberg

Geburt: err. 12.05.1824

Eltern: Friedrich Kropplenberg und Anna Catharina Kämper in Meinerzhagen [Kropplenberg 1824]

Tod: 31.08.1864 abends 9 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 40 Jahre 3 Monate 19 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 03.09.1864 (ev. Stadt)

2. Ehe: 27.05.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Lisette Winter

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Winter und Anna Maria Fischer zu Ellinghausen [Winter 1826_4]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1854/72), Kluse (1873)

Kinder:

1. (1. Ehe) Emma Schmale

Geburt: 31.05.1854 morgens 6 Uhr

Taufe: 25.06.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau H. H. Schmale, Frau L. Schauerte, Eduard Buschhaus

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

2. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 08.04.1857 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 09.04.1857 aufgrund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 21.11.1859 morgens 11 Uhr

Beerdigung: 24.11.1859 aufgrund eines Attests (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Lina Schmale

Geburt: 08.08.1862 abends 9 Uhr

Taufe: 31.08.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna Schmale, Minna Alberts, Hermann Heinrich Schmale

Tod: 18.08.1863 morgens 7 Uhr an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 21.08.1863 (ev. Stadt)

5. (1. Ehe) Ida Schmale
 Geburt: 26.08.1864 abends 9 Uhr
 Taufe: 06.09.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Schmale, Frau Kropplenberg, Frau Jäger
 Tod: 07.09.1864 morgens 4 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 10.09.1864 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Ferdinand Schmale
 Geburt: 05.04.1866 morgens 7 Uhr
 Taufe: 21.05.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Witwe P. W. Schmale
7. (2. Ehe) Maria Schmale
 Geburt: 11.02.1868 nachts 1 Uhr
 Taufe: 15.03.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Emma Paulmann, Minna Schmale, Peter Wilhelm Winter
8. (2. Ehe) Anna Schmale
 Geburt: 18.04.1871 nachts 1 Uhr
 Taufe: 21.05.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Diedrich Schmale, Frau P. W. Schmale, P. W. Winter
 Tod: 28.02.1872 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.03.1872 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Schmale
 Geburt: 04.05.1873 mittags 1 Uhr
 Taufe: 08.06.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: P. Schmale, Carl Herrbold, Witwe P. W. Schmale

[Schmale 1856]

Ehemann: Franz Schmale

Stand/Beruf: Fuhrmann

Ehefrau: Wilhelmine Baas

Wohnort: Lüdenscheid

Die Wohnortsangabe Dannenberg [Marienheide] im Konfirmationsregister 1870 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Caroline Schmale
 Geburt: 14.01.1856
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
2. Emma Schmale
 Geburt: 05.05.1866
 Tod: 04.04.1868 nachmittags 2 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 07.04.1868 (ev. Stadt)
3. Ida Schmale
 Geburt: 15.11.1869 abends 8 Uhr
 Taufe: 02.01.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Steinhaus, Frau Steinhaus, Frau Aug. Woeste
4. Friedrich Schmale
 Geburt: 01.10.1872 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 10.11.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Budde, Franz Vedder, Frau Caspar Peters

[Schmale 1858_1]

Ehemann: Johann Diedrich Schmale

VN: Diedrich

Geburt: 18.05.1831

Eltern: Peter Wilhelm Schmale und Anna Mar. (richtig Maria Catharina Elisabeth) Budde in der Schlittenbach [Schmale 1824]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1858/73), Faktor (1874/85)
 Tod: 25.06.1885 an Magenkrebs, hinterließ die Gattin, zwei großjährige und zwei minderjährige Kinder
 Beerdigung: 27.06.1885 (ev. Stadt)
 Wohnort 1858: Schlittenbach
 Ehe: 15.05.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Minna Fromm in Lüdenscheid
 Eltern: Tagelöhner Johann Peter Fromm in Lüdenscheid und Maria Catharina Berker [Fromm 1828]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn
 Geburt: 23.04.1859 abends 11 Uhr
 Beerdigung: 25.04.1859 aufgrund eines Attests (ev. Stadt)
2. Emma Schmale
 Geburt: 19.06.1860 nachts 2 Uhr
 Taufe: 10.07.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Marie Hering, Wilh. Schmale, Ehefrau W. Schmale
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
3. Ernst Schmale
 Geburt: 20.07.1862 morgens 11 Uhr
 Taufe: 17.08.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Schmale, Chr. Kranefuß, Witwe Schmale
4. Emil Schmale
 Geburt: 12.03.1866 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 02.04.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmale, Wilh. Ahlhaus, Minna Schmale
5. Totgeborene Tochter
 Geburt: 31.01.1871 abends 7 Uhr
 Beerdigung: 03.02.1871 (ev. Stadt)
6. Ewald Schmale
 Geburt: 18.09.1873 abends 8 Uhr
 Taufe: 12.10.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Herrbold, Carl Fromm, Lina Höllermann

[Schmale 1858_2]

Ehemann: Peter Theodor Schmale
 Eltern: Landwirt Caspar Heinrich Schmale und Anna Margaretha Lösenbeck zu Gevelndorf [Schmale 1822]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Landwirt
 Ehe: 26.11.1858 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Caroline Bohmer am Dönne
 FN: Bohmer (Trauregister 1858, Taufregister 1860/63), Böhmer (Konfirmationsregister 1874, Sterberegister 1879)
 Geburt: 17.06.1827
 Eltern: Johann Diedrich Bohmer, Zimmermann, und Elisabeth Himmen zu Rotthausen [Schalksmühle], Gemeinde Halver [Bohmer 1826]
 Tod: 18.12.1879 am Schlagfluss, hinterließ den Gatten und zwei Kinder
 Beerdigung: 21.12.1879 (ev. Land)
 Wohnorte: Gevelndorf (1860/63), Eggenscheid (1874), Gevelndorf (1879)

Kinder:

1. Lina Schmale

Geburt: 20.12.1859 mittags 1 Uhr

Taufe: 29.01.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: August Ludwig Schmale, Frau C. Bastian, Wilhelmine Bohmer

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 11,25-26) (ev.)¹⁴²

2. Theodor Schmale

Geburt: 09.01.1863 morgens 9 Uhr

Taufe: 10.03.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Brockhaus, Gottlieb Däumer, Henriette Schmale

[Schmale 1864]

Ehemann: Wilhelm Schmale

Stand/Beruf: Tagelöhner (1867), Hammerschmied (1869)

Ehefrau: Alwine Bräuker

FN: Breuker (Taufregister 1867), sonst Bräuker

Geburt: 11.11.1843

Tod: 19.03.1871 morgens 6 Uhr an Nervenfieber, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 22.03.1871 (ev. Land)

Wohnorte: Wigglinghausen (1867), Trempershof (1869), Wigglinghausen (1871)

Kinder:

1. Hulda Schmale

Geburt: 08.01.1867 abends 11 Uhr

Taufe: 03.02.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Bräuker, Franz Lienkämper, Lina Borlinghaus

2. Carl Robert Schmale

Geburt: 25.06.1869 morgens 5 Uhr

Taufe: 23.07.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Schmale, Wilh. Berges, Frau Carl Hilger

[Schmale 1867]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Schmale

VN: im Taufregister 1874 irrtümlich Friedrich Wilhelm (im Taufregister 1871 zunächst ebenfalls, später in Diedrich Wilhelm korrigiert), sonst Diedrich Wilhelm

Eltern: Ackerer Diedrich Wilhelm Schmale zu Gevelndorf, Maria Catharina Oevenscheid [Schmale 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schleifer (1867), Fabrikarbeiter (1869), Schleifer (1871/74)

Ehe: 20.12.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Ida Kaiser in Lüdenscheid

Eltern: Friedrich Wilhelm Kaiser zu Müllenbach [Marienheide], Wilhelmine Braun [Kaiser 1836]

Konfession: ev.

Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. Adele Schmale

Geburt: 14.05.1869 abends 8 Uhr

Taufe: 13.06.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Bald, Frau Fröhling, Emma Schmale

¹⁴² Geburtsdatum im Konfirmationsregister 20.03.1860.

2. Friedrich Wilhelm Schmale
 Geburt: 27.07.1871 nachts 2 Uhr
 Taufe: 10.09.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Däumer, Carl Schmidt, Frau W. Schmale
3. Ida Maria Schmale
 Geburt: 27.01.1874 morgens 11 Uhr
 Taufe: 22.02.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Marcus, Frau Schmale, Frau Winkhaus
 Tod: 22.08.1885 (Sterbedatum im Taufregister)

[Schmale 1869]

- Ehemann: Carl Georg Gustav Schmale
 VN: Carl Georg Gustav (Trauregister 1869, 1873, Taufregister 1874), Gustav Friedrich (Geburten- und Sterberegister 1870), nur Gustav (Geburten- und Sterberegister 1872)
 Geburt: 03.04.1846
 Eltern: Fabrikarbeiter Franz Schmale und Theodore Marschall zu Iserlohn (1869 beide tot)
 Familienstand: ledig bei der 1. Heirat
 Stand/Beruf: Anstreicher
1. Ehe: 16.10.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts
1. Ehefrau: Auguste Büscher
 Geburt: 31.01.1849
 Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Büscher und Maria Catharina Hesmert in Lüdenscheid [Büscherscher 1843]
 Konfession: ev.
 Tod: 02.05.1872 abends 6 Uhr in Folge des Wochenbetts, hinterließ den Gatten
 Beerdigung: 05.05.1872 (ev. Stadt)
2. Ehe: 31.08.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)
2. Ehefrau: Emma Schulte in Lüdenscheid
 Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Schulte und Marianne Bodderas in Lüdenscheid [Schulte 1848]
 Konfession: ev.
- Wohnorte: Lüdenscheid (1869/73), Kluse (1874)
- Kinder:
1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 28.08.1870 morgens 3 Uhr
 Beerdigung: 31.08.1870 (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 01.05.1872 abends 8 Uhr
 Beerdigung: 04.05.1872 (ev. Stadt)
3. (2. Ehe) Ferdinand Hugo Schmale
 Geburt: 08.01.1874 abends 6 Uhr
 Taufe: 08.02.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ferd. Becker, Arnold Crummenerl, Frau Adam Roth

[Schmale 1870]

- Ehemann: August Schmale
 Eltern: Friedrich Wilhelm Schmale in der Schlittenbach und Henriette Bochmann [Schmale 1841]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Faktor (1870/73), Wirt (1876)
- Ehe: 21.05.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)
- Ehefrau: Caroline Plate in Lüdenscheid
 Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Plate in Lüdenscheid und Anna Maria Frehoff [Plate 1837]
 Konfession: ev.
- Wohnorte: Schlittenbach (1870/71), Lüdenscheid (1872), hinterm Loh (1873), Lüdenscheid (1876)

Kinder:

1. Lina Schmale
 Geburt: 28.01.1871 abends 10 Uhr
 Taufe: 01.02.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Setzer, Frau Wilh. Plate, Frau Fr. W. Schmale
2. Anna Maria Schmale
 Geburt: 01.08.1872 abends 8 Uhr
 Taufe: 25.08.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. W. Schmale, Frau R. Steinweg, Anna Plate
 Tod: 25.08.1876 mittags 12 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 27.08.1876 (ev. Stadt)
3. Carl August Schmale
 Geburt: 04.10.1873 abends 7 Uhr
 Taufe: 26.10.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Plate, Carl Steinweg, Eleonore Plate

[Schmale 1871]

Ehemann: Wilhelm Schmale

Geburt: 03.04.1838

Eltern: Johann Schmale in Kierspe, Elisabeth Schönberg (beide 1871 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1871

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 10.12.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts

Ehefrau: Emilie Wermecke in der Wermecke

FN: Wermeckes

Eltern: Peter Caspar Wermecke in der Wermecke, Elisabeth (richtig Anna Catharina) Neuhaus [Wermecke 1841]

Konfession: ev.

Wohnort: Wiggighausen

Kind:

1. Emil Schmale
 Geburt: 12.11.1872 morgens 3 Uhr
 Taufe: 08.12.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Aug. Wermecke, Frau Berges, Christ. Althoff

[Schmale 1873]

Ehemann: Johann Peter Schmale

VN: Peter

Eltern: Zimmermann Peter Wilhelm Schmale und Elisabeth Budde in Lüdenscheid [Schmale 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1873), Faktor (1874)

Ehe: 25.07.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Fischer in Lüdenscheid

Eltern: Polizeidiener Peter Wilhelm Fischer und Helene Märker in Lüdenscheid [Fischer 1852_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Schmale
 Geburt: 22.10.1873 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 16.11.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau P. W. Fischer, Witwe P. W. Schmale, P. W. Schmale

2. Friedrich Wilhelm Schmale

Geburt: 16.11.1874 morgens 5 Uhr

Taufe: 06.12.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Fischer, Carl Herrbold, Witwe P. W. Schmale

Quellen zur Familie Schmale**[Schmale Q 1723-08-30]**30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹⁴³

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 116

Bürger: Adolph und Johann Schmale

Profession: Drahtzöger und Schuster

Taxa: 120,-

[Schmale Q 1723-09-14]14.09.1723¹⁴⁴

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Martin Rademacher und Heinrich Schmale ihr Haus, welches [sie] in Erbschaft für 180 Reichstaler angenommen haben, wäre ganz mit eingäschert, daneben hätte er Rademacher an Mobilien wohl 50 Reichstaler verloren, Schmale an Mobilien 100 Reichstaler - 330 Reichstaler

Jürgen Hencke sagt, dass sein Haus, welches er vormals für 150 Reichstaler gekauft habe, ihm gänzlich verbrannt sei, überdem hätte er an Reparation bei 20 Reichstaler [zuzüglich zum Kaufpreis] angelegt. Er hätte sonst an Kleidung und übrigem Hausgerät wohl 50 Reichstaler eingebüßt - 220 Reichstaler. Dessen Einwohner Johann Schmale hätte an Mobilien in seinem Haus verloren 50 Reichstaler.

[Schmale Q 1723-09-20]20.09.1723, Lüdenscheid¹⁴⁵

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

42. Adolph Schmale

[Schmale Q 1723-11-16]16.11.1723¹⁴⁶

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmerei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Adolph Schmale, Gartenpacht, 8 Stüber 1 ½ Deut

16.11.1723¹⁴⁷

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Adolph Schmale, 1 Reichstaler

¹⁴³ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.¹⁴⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.¹⁴⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.¹⁴⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.¹⁴⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

[Schmale Q 1725-12-29]29.12.1725¹⁴⁸

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Adolph Schmale - 400 [Reichstaler]

Heinrich Schmale und Martin Rademacher - 930 [Reichstaler]

[Schmale Q 1730]Steuerverzeichnis 1730 ¹⁴⁹

Steuerpflichtig von einem Anteil am Gut Ruck: Engelbert Schmalhlein [so, Schmale] auf dem Ruck

[Schmale Q 1733-04-24]24./25.04.1733, Lüdenscheid¹⁵⁰

Johann Hermann Schmale, Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 27 Jahre, Osemundschmied seit 7 Jahren, Schmied auf dem Osemundhammer unterm Hagen im Kirchspiel Lüdenscheid

Gottschalk Schmale, Alter: 37 bis 38 Jahre, Osemundschmied seit 14 Jahren, Schmied auf dem obersten Osemundwerk auf der Rahmede

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Gottschalk Schmale

Johann Hermann Schmale, Schmied (Eid 25. Januar 1725)

[Schmale Q 1743-09-06]06.09.1743, Lüdenscheid¹⁵¹

Ad instantiam des Gemeinheitsvorstehers Johann Peter Köhne wider die Witwe und Erben Heinrich Schmale pro executione judicati sind die Schmale zugehörigen Immobiliargründe subhastiert worden. Das Land hinter dem Loh ad 1 Malterscheid ist am 22. Mai a. c. für 25 Reichstaler dem Johann Heinrich Schmale so, wie es in der Taxe vom 22. Januar d. a. auf 26 Reichstaler gewürdigt worden ist, erb- und eigentümlich zugeschlagen worden. Derselbe hat den Kaufschilling bei Gericht erlegt. Ihm soll dieses Land, sofern noch nicht geschehen, von den Debitoren eingeräumt und von den Kreditoren, die aus dem Kaufschilling Gelder erhalten, pro rata evictio prästiert werden. Urkundlich begedrucktem gerichtlichen Stadtsiegels, des regierenden Bürgermeisters und des Camerarii et Secretarii Unterschriften.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister

Johann Peter Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci

07.09.1743, Lüdenscheid

Johann Heinrich Schmale verkauft das in vorstehendem documento adjudicationis vermeldete Land hinter dem Loh an Johann Diedrich von der Linnepe für 26 Reichstaler 30 Stüber. Linnepe hat den Kaufschilling richtig bezahlt. So zediert Schmale demselben das Dokument und sein an dem Land habendes Recht, um damit nach Gefallen zu schalten und zu walten. Er verspricht auch, jederzeit Wahr- und Wahrschaft zu leisten.

Johann Heinrich Schmale

Eintragung der Zession in das Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 105 am 21. April 1762.

¹⁴⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.¹⁴⁹ Steuerverzeichnis 1730.¹⁵⁰ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 1, S. 143, Teil 2, S. 12, 14f; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.¹⁵¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 3, S. 185-187.

[Schmale Q 1754-07-26]26.07.1754, Lüdenscheid¹⁵²

Dem Johann Wilhelm Schmale sind bei der zwischen ihm und seinen Geschwistern am 11. November 1751 gerichtlich angelegten Teilung 30 Reichstaler zu zahlen angewiesen worden, die seine Eltern der Witwe Michael Weispfennig in Altena als Erbgelder verschuldeten. Er restiert davon auch 4 Reichstaler 30 Stüber Zinsen. Sodann ist er seinem Bruder Caspar Heinrich Schmale 14 Reichstaler 58 Stüber und seinem Sohn Caspar Heinrich 19 Reichstaler von vor und nach getanem barem Vorschuss schuldig. Da sein Bruder Caspar Heinrich die Altenaer Forderung in Kapital und Zinsen als seine präperliche Schuld angenommen hat, schuldet Johann Wilhelm Schmale ihm nunmehr 49 Reichstaler 28 Stüber und von ferner getanem barem Vorschuss 2 Reichstaler 32 Stüber, also zusammen 52 Reichstaler. Johann Wilhelm Schmale ist nicht imstande, die beiden Schuldposten an seinen Bruder und an seinen Sohn abzuführen. So stellt er denselben seinen ihm von seinem elterlichen Wohnhaus zustehenden sechsten Anteil zur wahren Hypothek und verspricht, die beiden Posten nach vorhergegangener beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung der Gläubiger erucht er das Landgericht hierselbst, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Stadt-Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 211 am 26. Juli 1754.

[Schmale Q 1754-10-18]18.10.1754, Lüdenscheid¹⁵³

Witwe Engelbert Schmale, Anna Maria Maiweg, und ihre Kinder 1. Johann Hermann, 2. Gottschalk, 3. Johann Heinrich und 4. Anna Catharina Schmale sind bei Gericht persönlich erschienen. Die Mutter zeigt an, dass sie ihr Gut auf den Wällen mit sämtlichen Gereiden an ihren ältesten Sohn Johann Hermann erb- und eigentümlich unter folgenden Konditionen übertragen hat.

1. Der Sohn soll verpflichtet sein, sie, die Witwe, die Zeit ihres Lebens bis an ihr Ende mit allem Nötigen zu besorgen, forthin nach ihrem tödlichen Hintritt
2. an jedes ihrer übrigen drei Kinder 56 Reichstaler unter Verpfändung des überkommenen Guts auf den Wällen frei und los auszahlen und
3. alle und jede ihrer jetzt vorhandenen Passivschulden abführen.

Der anwesende Sohn Johann Hermann und seine drei Miterben erkennen an, den Kontrakt und Übertrag unter sich und mit Einwilligung der Mutter geschlossen zu haben. Mit Bitte, diesen zur beständigen Festhaltung gerichtlich zu konfirmieren.

Eintragung in das Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch fol. 293.

[Schmale Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁵⁴

Nr. des Hauses: - [S. 37]

Hat Pertinenzen:

[I] halbes Wohnhaus

[II] Gartenblech hinter der Kapelle

Besitzer:

Leopold Schmale

Titel, Wert:

[I] hat das halbe Wohnhaus von Johann Heinrich Voß vermöge produzierten, ihm von demselben zedierten gerichtlichen Kaufbriefs vom 30. Dezember 1735 gekauft für 223 Reichstaler

[II] hat das Gartenblech hinter der Kapelle am 11. Februar 1739 von Johann Langescheid zu Altena vermöge produzierten Kaufrezesses anerkaufte für 20 Reichstaler

¹⁵² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 41-43.

¹⁵³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 49-51.

¹⁵⁴ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 37, 191, 196, 200, 211, 316.

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 150 Reichstaler, so er dem Johann Heinrich Voß von dem anerkauften halben Wohnhaus vermöge gerichtlicher Obligation vom 27. Juli 1737 und darin gestellter Hypothek annoch schuldig ist
- [2] 70 Reichstaler, so ihm Georg Hermann Bellmann vermöge gerichtlicher Obligation vom 26. Juli 1740 und darin bestellter Hypothek geliehen hat

Nr. des Hauses: - [S. 191]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Malterscheid Landes im Wefelshohl
- [II] ein Garten auf den Zäunen
- [III] ein Gartenblech am Sauerfeld
- [IV] ein Stück Landes am Kohlweg, ein Wiesenplatz in der Wildmecke und 1/3 Teil Gartens auf dem Loh

Besitzer:

- [a] Johann Diedrich Schmale
- [b] modo dessen Sohn und Eidam Wilhelm Schmale und Diedrich Köcker
- [c] jetzt gemelter Schmale auch von den Köckerschen Grundstücken

Titel, Wert:

- [a] [I-III] hat das Haus und die übrigen Güter geerbt, nur den Garten auf den Zäunen von Johann Heinrich Voß gekauft für 50 Reichstaler
- [a] [IV] die drei gegenstehenden Parzellen hat der Schmale aus der Erbschaft seiner Schwiegereltern Halfmann pag. seq. überkommen gemäß Protokoll vom 21. Dezember 1776
- [b] diese haben die Erbgüter von ihren Eltern gegen deren Verpflegung, weshalb [diese] jährlich 60 Reichstaler auskehren müssen, übertragen erhalten gemäß Dokument vom 21. Dezember 1776
- [c] vermöge Dokuments vom 18. April 1800 hat die Witwe Diedrich Köcker ihrem Bruder Schmale ihr Vermögen für lebenslängliche Verpflegung übertragen

Vermöge Teilungsdokuments vom 15. Januar 1784 haben die beiden Possessoren [Schmale und Köcker] die Erbgründe so geteilt, dass Johann Wilhelm Schmale

1. das Land am Kohlweg
2. ein Gartenblech auf dem Loh
dieses Gartenblech hat der Schmale an Hermann Diedrich Halfmann vertauscht gegen ein Wohnhaus und hierauf 67 Louisd'or zugegeben, confer pag. 179
3. ein Gartenstück auf dem Sauerfeld
das Gartenstück am Sauerfeld ist an Friedrich Pleuger gegen ein anderes und erhaltene 15 ½ Louisd'or Zugabe vertauscht gemäß Dokument vom 10. April 1805
4. ein Wiesenplätzchen in der Wildmecke
sodann der Diedrich Köcker
 1. das Wohnhaus
 2. Land im Wefelshohl
 3. einen Garten auf den Zäunen
 erhalten haben

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 60

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 20 Reichstaler, die die Kirchmeister und Provisoren der Kirchspielsarmen zu Lüdenscheid am 15. Juli 1726 seinem Vater sel. Johann Schmale vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen haben
- [2] [a] 20 Reichstaler, die sein Vater sel. von den Kollatoren hiesiger Stadtvikarien am 29. Mai 1728 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [3] [a] 22 Reichstaler 10 Stüber, die seinem Vater sel. die Frau Witwe Hofrat Hymmen am 16. Februar 1729 vermöge Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[4] 56 Reichstaler 33 Stüber 6 Deut hat Herr Funke an Schmale und Köcker vermöge Dokuments vom 15. März 1779 zu fordern

[5] 60 Stück Louisd'or, wofür der Wilhelm Schmale dem Diederich Cramer zu Pöppelsheim eine Hypothek bestellt hat gemäß Dokument vom 25. Oktober 1784

[6] wegen des vorbehaltenen Eigentums für die Verpflegung der Witwe Köcker vide Dokument vom 18. April 1800

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

12 ½ Stüber Predigerkanon aus dem Land im Wefelshohl gemäß Protokoll vom 4. Mai 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[2] am 28. Oktober 1757 hat Johann Diederich Schmale durch seine Ehefrau die Originalobligation vom 29. Mai 1728 kanzelliert produziert

[3] am 28. Oktober 1757 ist die Originalobligation über 22 Reichstaler 10 Stüber kanzelliert vorgebracht

[4] vermöge Protokolls vom 29. September 1784 und dabei produzierten quittierten Originaldokuments sind gegenstehende 56 Reichstaler 33 ½ Stüber bezahlt

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Am 25. Oktober 1781 ist Johann Wilhelm Schmale über die Minderjährige Heinrich Schmale zum Vormund bestellt.

Diederich Köcker ist am 30. März 1785 über seines Bruders Sohn Johann Paul zum Vormund angeordnet.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Des Johann Diederich Schmalen Sohn Johann Wilhelm hat vermöge Dokuments vom 14. März 1768 die halbe Wiese unten her im Volksfeld von Johann Leopold Stolle anerkaufte für 19 ½ Pistolen.

Diese Wiese im Volksfeld ist an Meckel und Bellmann für 180 Reichstaler Altgeld verkauft gemäß Dokument vom 14. August 1786.

Noch ein Wohnhaus (pag. 180), das Köcker anerkaufte hat.

Einen Garten auf dem Sauerfeld hat Johann Wilhelm Schmale vom den distrahierten Bierbaumschen Parzellen (pag. 180) für 46 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 15. März 1779.

Nr. des Hauses: - [S. 196, erste Belegung]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes hinter dem Loh ad 1 Malterscheid

[II] ein Stück Landes am Krähennocken ad 1 Malterscheid

[III] ein Stück Landes im Wefelshohl ad 2 Scheffelscheid

[IV] ein Teil Wiese unter der Resten von ½ Karre Heuwachs

[V] ein Gartenblech am Sauerfeld

Besitzer:

Heinrich Schmale

Titel:

hat Haus, Land, Wiese und Gartenblech teils von seinen Eltern und teils von seinem Schwiegervater geerbt

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 40 Reichstaler, die ihm Johann Peter Köhne am 21. Dezember 1726 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] 50 Reichstaler, die ihm Georg Hermann Bellmann am 6. Februar 1738 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[3] 75 Reichstaler, die die Witwe Heinrich Schmale der Witwe und Erben Johann Heinrich Voß vermöge einer 9. November 1739 ausgestellten Obligation und bestellter Hypothek schuldig geworden ist

Nr. des Hauses: - [S. 196, zweite Belegung]

Besitzer:

Johann Diedrich Schmale junior

Titel, Wert:

hat das Wohnhaus von Johann Adolph Cramer gekauft für 90 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

66 Reichstaler, die er dem Herrn Cramer von dem gekauften Haus vermöge Obligation vom 18 Oktober 17..5¹⁵⁵ noch schuldig ist

Bezahlte und abgeführte Schulden:

am 1. November 1757 hat Herr Cramer konfittiert, dass gegenstehende 66 Reichstaler bezahlt sind

Nr. des Hauses: - [S. 200]

Hat Pertinenzien:

[I] 3 Malterscheid Landes in der Wermecke

[II] 2 Malterscheid Landes am Tollposten

[III] Garten auf der Kluse

[IV] Wiese in der sogenannten langen Wiese
ist vertauscht, vide infra

[V] 4/6 Teil von dem elterlichen Wohnhaus
wegen 2/6 Teil Hauses vide fol. 201 und 211

[VI] eine Wiese in der Wermecke

Besitzer:

[a] Caspar Heinrich Schmale

[b] modo Peter Diedrich Dicke und Catharina Margaretha Sievecke

[c] jetzt Melchior Schmidt

[d] modo Johann Leopold Knefel

Titel, Wert:

[a] [I-III, V] die Länderei, Garten und Anteil Wohnhaus hat [er] teils von seinen Eltern geerbt und teils von seinem Bruder Johann Wilhelm Schmale gegen Abführung gewisser Passiva laut Dokument vom 11. November 1751 erhalten

[a] [IV] die Wiese hat [er] durch einen Tauschkontrakt vom 24. November 1751 von dem Freiherrn von Kessel bekommen

[b] diese haben das Vermögen des Schmale gegen dessen Verpflegung übertragen erhalten inhalts Dokuments vom 2. Mai 1776

[b] [VI] die Wiese in der Wermecke hat der Dicke von Johannes Fischer (pag. 241) gegen seine Wiese in der langen Wiese und erhaltener 5 Reichstaler Zugabe angetauscht gemäß Dokument vom 10. September 1793

[c] Melchior Schmidt hat das Wohnhaus, Land am Tollposten, dito in der Wermecke, Wiese in der Wermecke, Garten, Berg im Brutenberg, Kirchensitz und Begräbnis von den Eheleuten Dicke für 1360 Reichstaler Berliner Courant gekauft und die hier vermerkten Schulden daraus zu bezahlen übernommen gemäß Dokument vom 22. Januar 1803

[d] vermöge Dokuments vom 4. Januar 1804 hat der Leopold Knefel dieses Wohnhaus gegen sein halbes Wohnhaus Nr. 31 und einzugebende 771 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant angetauscht, welche Zugabe gegen 4% und sub hypotheca noch restiert

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 70 Reichstaler, die Herr Funke seinem Vater Adolph Schmale gemäß Dokument vom 3. Juli 1742 geliehen hat und

¹⁵⁵ Die Verbindlichkeit ist durch Durchstreichen ungültig gemacht worden. Das Datum der Obligation ist nicht vollständig zu lesen.

- [2] [a] 130 Reichstaler, die Camerarius Pöpinghaus seinem Vater laut Obligation vom 1. März 1748 vorgestreckt und er bei gehaltener Erbteilung angenommen hat
- [3] [a] 65 Reichstaler an die Erben Johann Heinrich Goes aus einer gerichtlichen Obligation vom 3. August 1748, die er gleichfalls bei der Erbteilung übernommen hat
- [4] 60 Reichstaler, wofür dem Herrn Pöpinghaus am 14. Dezember 1734 eine Hypothek konstituiert ist, confer fol. 201
- [5] 70 Reichstaler, wofür der Peter Dicke dem Pastor Pöpinghaus eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 11. Dezember 1776
- [6] 50 Reichstaler, wofür die Eheleute Dicke dem reformierten Konsistorium hieselbst eine Hypothek konstituiert haben gemäß Dokument vom 5. Juli 1781
- [7] 300 Reichstaler Berliner Courant, wofür die Eheleute Peter Diedrich Dicke dem Herrn Caspar Woeste eine Hypothek bestellt haben gemäß Dokument vom 5. März 1790
- [8] 324 Reichstaler Berliner Courant, wofür Peter Diedrich Dicke der hiesigen Kämmereikasse eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 7. Dezember 1799
- [9] vermöge Dokuments vom 4. Oktober 1800 hat Peter Diedrich Dicke dem Leopold Wilhelm Assmann senior für 62 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant eine Hypothek gestellt
- [10] vermöge Protokolls und Dekrets vom 21. Januar 1803 hat der Scheffe Nölle 33 Reichstaler Berliner Courant protestando eintragen lassen
- [11] wegen der 771 Reichstaler 40 Stüber Zugabe des Knefel an Melchior Schmidt vide [oben]

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1, 3] Gegenstehende 70 Reichstaler an Herrn Funke und die 65 Reichstaler an die Erben Goes sind vermöge produzierten quittierten originalen Dokuments bezahlt und dieses kanzelliert retradiert worden am 27. Dezember 1776. Die 65 Reichstaler sollen unter den auf fol. 211 ausgelöschten 100 Reichstalern sortieren.
- [2, 4, 5] gegenstehende Kapitalien an Pöpinghaus von 130, 60 und 70 Reichstalern sind laut Protokoll vom 5. März 1790 und dabei befindlicher originaler Dokumente abbezahlt

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Einen Berg im Brutenberg hat Peter Diedrich Dicke bei dem Künstlerschen Konkurs (p. 233) für 19 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 24. September 1789.

Nr. des Hauses: - [S. 211]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes in der Wermecke ad 5 Malterscheid
- [II] eine Wiese bei der Pöppelsheimer Mühle von 3 Karren Heuwachs
- [III] ein Garten am Sauerfeld
- [IV] noch ein halber Garten an der Klusener Straße
- [V] 1/6 vom elterlichen Wohnhaus, confer fol. 200 und 201

Besitzer:

- [a] Adolph Schmale
- [b] Johann Wilhelm Schmale
- [c] modo Maria Catharina Schmale
- [d] jetzt Hermann Jacob Winter

Titel, Wert:

- [a] [I-III] hat das Haus, Land, Wiese und Garten teils geerbt und teils von seinen Miterben an sich erhandelt
- [a] [IV] den halben Garten an der Klusener Straße hat [er] geerbt

Am 11. November 1751 sind vorstehende Güter und darauf haftende Schulden unter den Erben Adolph Schmale gerichtlich verteilt, vide fol. 200 und 201.

- [b] hat 1/6 Hauses bei elterlicher Teilung erhalten

[c] hat den 1/6 Teil Hauses laut Dokument vom 16. August 1756 gekauft für 80 Reichstaler
 [d] hat den 1/6 Teil Hauses vermöge Dokuments vom 30. Dezember 1756 für 100 Reichstaler gekauft
 soll nicht zustande gekommen sein

Ist bei der Feuersozietaät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 120

Darauf sind versicherte Schulden:¹⁵⁶

- [1] [a] 60 Reichstaler, die ihm der Camerarius Pöpinghaus am 7. Januar 1733 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
 vide fol. 201
- [2] [a] noch 60 Reichstaler, die ihm gemelter Pöpinghaus am 14. Dezember 1734 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
 vide fol. 200
- [3] [a] 70 Reichstaler, die ihm J. M. Funke am 3. Juli 1742 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat
 vide fol. 200
- [4] [a] 130 Reichstaler, die ihm Camerarius Pöpinghaus am 1. März 1748 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat
 vide fol. 200
- [5] [a] 100 Reichstaler, die ihm die Erben Johann Heinrich Goes vermöge Obligation vom 3. August 1748 geliehen haben
- [6] [b] hat auf obigen Anteil Hauses von seinem Bruder Caspar Heinrich Schmale 52 Reichstaler und von seinem Sohn Caspar Heinrich 19 Reichstaler laut Dokument vom 26. Juli 1754 aufgenommen
- [7] Maria Catharina Schmale hat das Dominium des Anteils Hauses bis zur Zahlung der 100 Reichstaler Kaufgelder reserviert

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [5] am 27. Oktober 1757 ist gegenstehende Obligation quittiert produziert

Nr. des Hauses: - [S. 316]

Hat Pertinenzen:

eine halbe Wiese beim Gericht

Besitzer:

Hermann Heinrich Schmale

Titel, Wert:

hat diese bei dem Verkauf der Wenselschen Grundstücke (pag. 15) für 101 Reichstaler erstanden, auch bezahlt gemäß Dokument vom 14. Januar 1795

[Schmale Q 1756-08-16]

16.08.1756, Lüdenscheid¹⁵⁷

Johann Wilhelm Schmale bekennt, dass er seinen in der elterlichen Erbteilung ihm anerfallenen Anteil Wohnhauses, und zwar den sechsten Teil vorne her nach der Behausung des Johann Eberhard Sesse hin, seiner Tochter Maria Catharina Schmale für 80 Reichstaler erb- und eigentümlich verkauft, sofort eingeräumt und tradiert hat. An seinen Bruder Caspar Heinrich Schmale sei er aus einer gerichtlichen Obligation 50 Reichstaler und an seinen Sohn, gleichfalls mit Namen Caspar Heinrich Schmale, aus jener Obligation 20 Reichstaler schuldig. Auch habe ihm seine Tochter vor einiger Zeit 10 Reichstaler bar geliehen. Die Tochter soll und will obige resp. 50 und 20 Reichstaler entrichten und die darüber ausgestellte gerichtliche Obligation quittiert extradieren lassen. Damit nun die Tochter hierbei vollkommen gesichert sein möge, wird das Landgericht hierselbst ersucht, diesen Kaufkontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Stadt-Hypothekenbuch zu inserieren.

Johann Wilhelm Schmale

¹⁵⁶ Zu den älteren Schuldposten siehe auch oben, pag. 200, und pag. 201 (Dicke Q 1754).

¹⁵⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 286-288.

Weilen des Verkäufers großjähriger Sohn Caspar Heinrich Schmale Schreibens unerfahren, als habe diesen Kaufkontrakt für denselben unterschrieben
J. P. Pöpinghaus

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 211 am 18. August 1756.

[Schmale Q 1756-11-24]

09.11.1756, Lüdenscheid¹⁵⁸

Johann Peter Brüninghaus zeigt an, dass der Beklagte Johann Diedrich Schmale ihm von erhaltenem Draht, Waren und barem Vorschuss laut Abrechnung 16 Reichstaler 27 Stüber seit verwichenem Ostern schuldig sei und bittet wegen Interesse und Expensis um Exekution.

Dekret

Dem Beklagten wird befohlen, den Kläger gütlich zu befriedigen oder am 24. dieses morgens 9 Uhr zum Verhör zu erscheinen.

24.11.1756, Lüdenscheid

Johann Diedrich Schmale gesteht, die eingeklagten 16 Reichstaler 27 Stüber zwar schuldig zu sein. Es hätte derselbe ihm aber zu deren Abführung a dato der Abrechnung, die am 13. April a. c. geschehen ist, zwei Jahre Zeit verstattet. Peter Brüninghaus gesteht, dem Beklagten den angegebenen Ausstand jedoch unter dem Beding verstattet zu haben, dass, wenn der Beklagte durch seine vorhabende Heirat zu besserem Vermögen kommen würde, dieser die Schuld ohne ferneren Ausstand abtragen solle und wolle. Da nun der Beklagte die Heirat vollzogen hat und dadurch in bessere Umstände geraten ist, so sei er an den sonstigen Akkord nicht weiter gebunden. Schmale negat die vom Kläger eingebrachte Kondition. Hier-nächst ist concordia tentiert, dass der Beklagte zwischen hier und künftigem Maitag dem Kläger die eingestandenen 16 Reichstaler 27 Stüber entweder bar bezahlen oder sonst gerichtliche Versicherung stellen soll und will. Der Kläger behält sich die Eintragung seiner liquiden Forderung in das Stadt-Hypothekenbuch auf seine Kosten vor, weil sonst der Beklagte einem anderen gerichtliche Verschreibung geben könnte.

Dekret

Dem petito des Klägers wird auf seine Kosten deferiert und es soll die Eintragung bewerkstelligt werden.

Ad fol. 43.

[Schmale Q 1756-12-28]

28.12.1756, Lüdenscheid¹⁵⁹

Zwischen Maria Catharina Schmale und Hermann Jacob Winter wird nachbeschriebener Kaufkontrakt getätigt und geschlossen.

1. Anna [so] Catharina Schmale hat den ihr zuständigen inhalts Dokument vom 16. August a. c. von ihrem Vater Johann Wilhelm Schmale anerkauften Anteil Wohnhauses, und zwar den sechsten Teil vorne her nach der Behausung des Johann Eberhard Sesse hin, an Hermann Jacob Winter für 100 Reichstaler in klevischen Groschen erb- und eigentümlich verkauft. Dahingegen hat

2. Winter versprochen, von dem Kaufschilling künftigen Maitag 40 Reichstaler und die übrigen 60 Reichstaler a dato dessen, nämlich a 1. Mai 1757 über drei Jahre nebst jährlichen Zinsen ad 3 Reichstaler zu zahlen. Er verspricht auch, den Vater der Verkäuferin lebenslang in dem Anteil Wohnhauses auf einem zu verfertigenden Kämmerchen wohnen zu lassen. Wobei ferner

3. kontrahiert ist, dass, wenn der Vater der Verkäuferin, Johann Wilhelm Schmale, vor dem 1. Mai 1760 gutwillig auf die für ihn reservierte Beiwohnung renunziert, mithin ausziehen würde, Ankäufer Winter an denselben 15 Reichstaler zahlen soll und will.

4. Es ist beliebt, dass, solange der Kaufschilling nicht völlig ausbezahlt ist, der Verkäuferin das Eigentum an dem verkauften Anteil Hauses verbleiben und dem Ankäufer der Anteil sofort zum Gebrauch tradiert und eingeräumt werden soll.

¹⁵⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 332-334.

¹⁵⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 346-348.

Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Stadt-Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Weilen die Verkäuferin Maria Catharina Schmale Schreibens unerfahren, als habe diesen Kontrakt auf deren handtastliches Begehren für dieselbe unterschrieben
Stephan Hermann Herberg
Hermann Jacob Winter

Eingetragen in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 211 am 30. Dezember 1756.

[Schmale Q 1757-05-26]

26.05.1757, Lüdenscheid¹⁶⁰

Johann Diedrich Schmale erscheint persönlich mit Anzeige, dass er dem Johann Peter Brüninghaus außer den demselben vermöge Protokoll vom 24. November 1756 schuldigen 16 Reichstaler 27 Stübern von erhaltenen Waren weiter 12 Reichstaler 10 Stüber schuldig geworden sei, welchen an hergegebenen Kosten 40 ½ Stüber hinzugekommen seien. Er ist jetzt nicht imstande, diese Schuld abzuführen. So will er dieses debet der zusammen 12 Reichstaler 50 ½ Stüber nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung abtragen und bis dahin mit 30 Stübern 6 Deut jährlich verzinsen. Zur Versicherung setzt er dem Gläubiger sein Wohnhaus und Garten am Loh sowie seiner Frauen Anna Margaretha Börner Kindteil, wie solcher von deren verstorbener Mutter bereits auf sie verfallen ist, zum gerichtlichen Unterpfand. Mit Bitte, diese Verpfändung gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypothekenbuch aufzunehmen und dem Kreditor davon ein Dokument mitzuteilen. Welchem Suchen salvo jure anteriorum creditorum deferiert wird. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 43 et 209.

[Schmale Q 1761-01-09]

09.01.1761, Lüdenscheid¹⁶¹

Nach Ausweis des Hypothekenbuchs des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 293 hat Johann Hermann Schmale den Kotten auf dem Wällen, der vom Gut auf dem Ruck abgesplissen ist und der die Mitberechtigung in dem zum Rucker Gut gehörigen Begräbnis hat, besage Dokuments vom 18. Oktober 1754 von seiner Mutter und den Geschwistern überkommen. Er muss nach der Mutter Tod an jeden Miterben 56 Reichstaler zahlen außer den Schulden. Der ungefähre Wert dieses Kottens soll 300 Reichstaler sein. An versicherten Schulden haften in diesem Gütchen 168 Reichstaler, die des gemelten Possessors Miterben vermöge des angezogenen Dokuments zu fordern haben. Sonst hat Schmale noch einen Frauensitz unter der Oedenthaler Liberey. Ein Mehreres findet sich nicht eingetragen. Schmale muss aber die Mutter die Zeit ihres Lebens mit allem Nötigen versorgen.

28.01.1761, Neuenhof

Johann Hermann Schmale von der Wällen, Kirchspiel Lüdenscheid, bekennt, dass ihm der Freiherr Friedrich Wilhelm Christian von dem Bottlenberg gt. Kessell zur Bestreitung der gegenwärtig immer noch fortwährenden Kriegskosten, zur Befriedigung seiner Anerben und zu sonstigen sehr pressanten Ausgaben 50 Reichstaler in schatzbarem Geld bar kreditiert hat. Schmale verspricht, die Summe, cum renunciatione exceptionis non numeratae pecuniae, jährlich mit 4% in kapitalmäßigen Münzsorten zu verzinsen und das Kapital selbst auf vorhergegangene Denunziation, die jedem Teil ein Vierteljahr vor dem Verfalltag freistehen soll, in schatzbarem Geld wieder zu erlegen. Zur Versicherung des Kreditors für Kapital, Interessen und etwa aufgehende Kosten setzt er diesem sein unterhabendes und im Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch beschriebenes sogenanntes Wäller Gut zum speziellen Unterpfand, um sich daran im unverhofften Misszahlungsfall via juris zu erholen. Er verspricht auch, da der Kreditor ihm in seinen bedrängten Umständen mit Vorstreckung der Gelder ausgeholfen hat, demselben jährlich und vor allen anderen die benötigten Holzkohlen auf das profitabelste, so wie es ihm nur möglich ist, gegen Vergütung des gewöhnlichen Lohns zu brennen, auch auf Verlangen das Kohlholz zu hauen. Schmale begibt sich aller und jeder Rechtswohlthaten in genere als specie. Nur bare Zahlung soll ihn liberieren. Zur Wahrheits Urkund hat er die Pfandverschreibung eigenhändig unterschrieben und ersucht das Landgericht zu

¹⁶⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 394-396.

¹⁶¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 193-199.

Lüdenscheid, diese gerichtlich zu konfirmieren und dem Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu inserieren.

Johann Hermann Schmale

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 293.

[Schmale Q 1766-04-04]

04.04.1766, Lüdenscheid¹⁶²

Johann Hermann Schmale auf der Wällen erscheint und zeigt an, dass er vermöge Dokuments vom 18. Oktober 1754 nach dem Tod seiner nunmehr verstorbenen Mutter an jeden Miterben 56 Reichstaler hat auskehren müssen. Einer von diesen Miterben, sein Bruder Johann Heinrich Schmale, ist ohne Leibeserben verstorben. Dessen Anteil der 56 Reichstaler ist auf ihn, auf seinen Bruder Johann Gottschalk und auf seine Schwester Anna Catharina, Ehefrau Johann Eberhard Schürmann verfallen. Er sistiert seinen Bruder Johann Gottschalk, der anerkennen wird, dass er seine Erbquote der 56 Reichstaler und den von seinem Bruder Heinrich ererbten dritten Teil ad 18 Reichstaler 40 Stüber empfangen hat. Er produziert zugleich eine Quittung vom 29. Januar 1764, nach der der Schwager Johann Eberhard Schürmann seine Erbgelder ebenfalls erhalten hat. Mit Bitte, seinen anwesenden Bruder über die Richtigkeit seines Angebens zu vernehmen. Johann Gottschalk Schmale, auch gegenwärtig, sagt, dass er seine Anquote von seinem Bruder richtig empfangen hat, worüber er quittiert haben will. Mit fernerer Anzeige, es sei ihm bekannt, dass auch sein Schwager Schürmann und dessen Ehefrau ihre Anquote richtig empfangen haben. Johann Hermann Schmale bittet, ihm hierüber ein Dokument mitzuteilen. Dem Suchen ist deferiert worden.

Ad fol. 293.

04.04.1766, Lüdenscheid

Johann Hermann Schmale auf der Wällen ist persönlich erschienen und hat angezeigt, dass ihm der Herr Bredenbach zur Vollme [Kierspe] am 23. Januar jüngsthin 190 Reichstaler Altgeld, in Ducaton zu 15 Schilling gerechnet, was in ediktmäßigem Geld 31 2/3 Louisd'or ausmacht, zur Befriedigung seiner Miterben bar geliehen hat. Er renunziert also auf die Einrede des nicht gezahlten oder empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung dankbar wieder zu abzuführen und bis dahin mit 5% am 23. Januar zu verzinsen. Zur Versicherung des Kreditors für Kapital, Interessen und Kosten setzt er diesem alle seine Güter, speziell sein Gut auf der Wällen zum gerichtlichen Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt machen zu können. Mit Bitte, dem Gläubiger hierüber ein Dokument mitzuteilen und diese Pfandverschreibung dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid einzutragen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 293 salvo jure tertii.

[Schmale Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)¹⁶³

Osemundhammer unterm Fall, Johann Heinrich Schmolle [Schmale], 38 Jahre alt, Schmied

[Schmale Q 1775-12-14]

02.05.1776, Lüdenscheid¹⁶⁴

Peter Diedrich Dicke erscheint in Person und präsentiert einen Übertragskontrakt vom 14. Dezember a. p. mit Bitte, diesen gerichtlich zu bestätigen. Da der Caspar Heinrich Schmale schwächlich sei und sich zur Agnition deshalb nicht sistieren könne, wird dieser in seiner Behausung hierüber vernommen werden müssen. So will Dicke gebeten haben, das Nötige hierzu vorzunehmen.

Nachdem nun Caspar Heinrich Schmale über den präsentierten Übertragskontrakt im Beisein seiner Schwester, der Ehefrau¹⁶⁵ Johann Diedrich Dicke, und seiner Schwägerin, der Ehefrau Sievecke, vernom-

¹⁶² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 486-490.

¹⁶³ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

¹⁶⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 304-308.

¹⁶⁵ Richtig Witwe.

men worden ist, deklarieren die Kontrahenten, dass die Vereinbarung annoch ihr ernstlicher Wille sei. Es gibt aber die Abänderung, dass nunmehr der Anna Catharina Schmale statt der ihr im Kontrakt vorbehaltenen unentgeltlichen Herberge von ihnen, Mitkontrahenten Peter Diedrich Dicke und Catharina Margaretha Sievecke, ein für allemal 10 Reichstaler ausbezahlt werden sollen und wollen. Dagegen steht dem Dicke und der Sievecke, wie sich allenfalls von selbst versteht, frei, die Anna Catharina Schmale, wenn sie wollten, zur Räumung des Hauses anzuweisen. Mit nochmaliger Bitte, diesen Übertrags- und Verpflegungskontrakt gerichtlich zu bestätigen. Dem petito ist salvo jure tertii deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 200.

14.12.1775, Lüdenscheid

Caspar Heinrich Schmale hat mit seiner abgelebten Frau Anna Christina Rademacher von der Hölzernen Klinke zwar Kinder gezeugt. Diese sind aber allesamt verstorben. Schmale ist in einem ziemlich hohen Alter und bei den schwächlichen Umständen nicht imstande, die Haushaltung weiter zu führen. So hat er mit gutem Vorbedacht mit seiner Schwester Catharina Gertrud, dem Sohn seines sel. Schwagers Johann Diedrich Dicke, Peter Diedrich Dicke, und der Tochter seiner sel. Frauen Schwester Margaretha Rademacher genannt Klinker, Catharina Margaretha Sievecke, einen beständigen Kontrakt getroffen. Schmale hat seine ganze Habseligkeit, Haus, Garten, Ländereien und Wiese, auch seine Gereide, es habe Namen, wie es wolle, an den Peter Diedrich Dicke und an die Catharina Margaretha Sievecke erblich übertragen und abgetreten. Dagegen sollen diese die Haushaltung, wie sich gebührt, führen und ihn, Schmale, zeitlebens bei gesunden und kranken Tagen gehörig verpflegen und unterhalten. Falls daran aber einiger Mangel erscheinen würde, will Schmale bei Macht sein, die Güter wieder anzugreifen und daraus seinen nötigen Unterhalt herzunehmen.

Peter Diedrich Dicke und Catharina Margaretha Sievecke versprechen, die Schulden des Caspar Heinrich Schmale zu bezahlen und auch seines abgelebten Bruders Johann Wilhelm blinde Tochter Anna Catharina Schmale, solange Caspar Heinrich Schmale lebt, unentgeltlich in der Herberge zu haben und zu unterhalten. Beide haben die Übergabe zu Dank angenommen und angelobt, Obigem überall nachzukommen. Beiderseits Kontrahenten begeben sich der Einrede, sie wären hierzu verleitet oder sie wären verkürzt worden, und aller Rechtswohlthaten, die diesem Übertrag zuwider erdacht werden könnten. Das Landgericht hierselbst wird gebeten, den Vertrag gerichtlich zu konfirmieren und in das Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Caspar Heinrich Schmale
Peter Diedrich Dicke
Catharina Margaretha Sievecke

[Schmale Q 1776-11-14]

14.11.1776, Lüdenscheid¹⁶⁶

Die Eheleute Johann Diedrich Schmale haben ein sehr hohes Alter erreicht und sind nicht mehr imstande, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Sie haben aus eigener Bewegung beschlossen, mit ihrem Sohn Johann Wilhelm und mit ihrer Tochter Anna Margaretha, Ehefrau Diedrich Köcker, folgendes zu vereinigen und festzusetzen.

Die Eheleute Schmale wollen ihre sämtlichen unbeweglichen Güter ihrem Sohn und ihrer Tochter übertragen, und zwar das Haus für 120 Reichstaler, ein Stück Land hinter dem Loh am Kohlweg für 40 Reichstaler, ein Stück Land im Wefelshohl für 20 Reichstaler, ein Gartenblech auf dem Loh für 20 Reichstaler, einen Garten auf den Zäunen [Thünen] für 30 Reichstaler, ein Gartenstück auf dem Sauerfeld für 25 Reichstaler. Es ist zwar noch ein Wiesenplätzchen in der Wildmecke vorhanden. Dies aber haben die Eheleute ihrem Sohn Johann Wilhelm schon vor einigen Jahren wegen der von ihm für sie geschehenen Arbeit übertragen.

Sohn und Tochter verbinden sich, die beiden alten Eltern notdürftig zu unterhalten und zu verpflegen. Die Eltern versprechen ihnen dafür jährlich 60 Reichstaler. Sie bekennen, dass sie bereits seit drei Jahren von ihren Kindern verpflegt und unterhalten worden sind. Dieserhalb gebühren den Kindern ebenfalls jährlich 60 Reichstaler. Der Sohn Johann Wilhelm hat den Eltern zu ihrer Notdurft auch vor und nach 50 Reichstaler vorgeschossen und für sie an die Kirchmeister 4 Pistolen und zweijährige Zinsen bezahlt. Diese Gelder müssen ihm zu seiner Zeit vergütet werden.

¹⁶⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 340-344.

Beide Seiten begeben sich aller wider diesen Kontrakt etwa habender Einreden, ersuchen das Landgericht hierselbst, diese Einswerdung zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Diedrich Schmale für sich und seine Ehefrau

Johann Wilhelm Schmale

Auf handtastliches Begehren des Diedrich Köcker, der Schreibens unerfahren, habe dieses für denselben und namens seiner Frau unterschrieben

G. H. Bercken

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 191 salvo jure tertii am 21. Dezember 1776.

21.12.1776, Lüdenscheid

Die Eheleute Johann Diedrich Schmale und Clara Elisabeth Halfmann erscheinen mit Anzeige, dass sie von ihren Eltern bzw. Schwiegereltern, den Eheleuten Caspar Halfmann, vermöge des hierbei produzierten Dokuments vom 16. curr. ein Stück Land am Kohlweg hinter dem Loh, ein Drittel Garten auf dem Loh und einen Wiesenplatz in der Wildmecke an Erbstücken geerbt haben. Mit Bitte, die gegenwärtigen Miterben darüber zu vernehmen und das Nötige zum Hypothekenbuch zu notieren.

Der Vormund Caspar Diedrich vom Hofe, Anna Margaretha Schüngel und Scheffe Sandhövel, gegenwärtig, attestieren, dass dieses Angeben richtig sei. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 191 et 192.

16.12.1776, Lüdenscheid

Die Endesunterschriebenen bekennen, dass nach dem Absterben der Eheleute Caspar Halfmann von den elterlichen Erbstücken deren Tochter Clara Elisabeth, jetzige Ehefrau Johann Diedrich Schmale, ein Stück Land hinter dem Loh am Kohlweg, der dritte Teil des Gartens auf dem Loh und ein Wiesenplatz in der Wildmecke anerfallen oder zugeteilt worden ist. Sie können also erleiden, dass diese Stücke auf den Namen der Eheleute Schmale im Hypothekenbuch notiert werden. Urkundlich Unterschriften.

Caspar Diedrich vom Hofe als Vormund

J. H. Sandhövel als Zeuge

Clara Elisabeth Halfmann

Anna Margaretha Schüngel

[Schmale Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid¹⁶⁷

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Caspar Heinrich Schmale modo Peter Diedrich Dicke - 2 Hühner (1778 bezahlt, 1779)

Rademacher et Heinrich Schmale - 1 ½ Hühner (1778 bezahlt, 1779)

Johann Diedrich Schmale - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

Leopold Schmale - 1 Huhn

[Schmale Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁶⁸

J. Hermann Schmale, Steuerpflichtiger [hinter Hokühl, vor Ruck]

[Schmale Q 1782-12-18]

18.12.1782, Lüdenscheid¹⁶⁹

Caspar Heinrich Schmale aus hiesiger Stadt ist vorgekommen und überreicht eine von ihm für die Gebrüder Kugel hierselbst ausgestellte Pfandverschreibung von heute über 120 Reichstaler Kapital. Schmale

¹⁶⁷ Kohl, Hühnerregister.

¹⁶⁸ Steuerliste 1780/81.

¹⁶⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 215-219.

bemerkt hierbei, dass er von dem Land in der Worth, das er von Heinrich Neufeld gekauft hat, noch keinen Kaufbrief hat. Er bittet, seine Obligation zu konfirmieren und gehörigen Orts einzutragen. Die Gebrüder Kugel deklarieren, dass die Eintragung ihrer Forderung auch ohne dieses Land geschehen könne und bitten, ihnen ein Dokument darüber mitzuteilen.

Gebrüder Kugel
Caspar Heinrich Schmale

Eintragung in das Hypothekenbuch hiesiger Stadt¹⁷⁰ salvo jure tertii.

18.12.1782, Lüdenscheid

Caspar Heinrich Schmale bekennt für sich, seine Ehefrau und Erben, dass er den Gebrüdern Kugel nach gehaltener Abrechnung von vor und nach vorgeschossenem barem Geld und Waren 92 Reichstaler 34 Stüber 2 Deut Berliner Courant schuldig geworden ist. Sodann haben die Gebrüder Kugel für Schmale an dessen Schwager Peter Kölsche die diesem kompetierenden Erbgelder zu 27 Reichstälern 25 Stübern 10 Deut abgeführt. Sie haben ihm also in Summe 120 Reichstaler ediktmäßig oder in Louisd'or zu 5 Reichstälern 12 ½ Stübern gerechnet vorgeschossen. Schmale verspricht, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Loskündigung zu restituieren. Er renunziert auf alle hiergegen zu erdenkende Exceptiones des nicht empfangenen Werts. Zur Versicherung der Gläubiger für Kapital, Zinsen und Kosten setzt er diesen sein gesamtes be- und unbewegliches Vermögen zum generalen Unterpfand und zum speziellen sein ihm in der Teilung anerfallenes Land in der Wermecke und den Frauen-Kirchensitz in der lutherischen Kirche hierselbst, ferner das von seinen [Mit-]Erben anerkaufte halbe Wohnhaus und das von Henricus Neufeld gekaufte Stück Land in der Worth, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird untertänig gehorsamst gebeten, diese Obligation gerichtlich zu bestätigen und das Erforderliche dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid suo loco inserieren zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Caspar Heinrich Schmale

[Schmale Q 1783-01-09]

09.01.1783, Lüdenscheid¹⁷¹

Witwe Heinrich Schmale, Maria Catharina Rademacher, ist bei hiesigem Landgericht vorgekommen mit Anzeige, dass sie von den hiesigen Stadtarmen 1760 bereits 12 Reichstaler 30 Stüber nach jetzigem Berliner Courant und nunmehr weitere 37 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant, mithin zusammen 50 Reichstaler, lehnbar empfangen hat. Sie reicht zugleich die am 20. Dezember 1782 dieserhalb angefertigte Pfandverschreibung ein. Sie zeigt an, dass sie diese nicht unterschreiben kann, weil sie Schreibens nicht erfahren ist, und sie deshalb mit drei Kreuzen bezeichnet hat. Mit Bitte, die Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen. Scheffe Sandhövel, hierbei gegenwärtig, akzeptiert die Pfandverschreibung namens des Magistrats und bittet, ihm ein Dokument davon mitzuteilen.

XXX

Die Witwe Schmale hat diese drei Kreuze, weil sie Schreibens unerfahren, gezogen
Sandhövel

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 197 salvo jure tertii.

20.12.1782, Lüdenscheid

Witwe Heinrich Schmale bezeugt, dass der hiesige Magistrat ihren nunmehr verlebten Eltern, den Eheleuten Martin Rademacher, am 30. Oktober 1760 aus den lutherischen Stadtarmen-Mitteln in damaligem schatzbarem Geld 20 Reichstaler oder 12 Reichstaler 30 Stüber nach jetzigem Berliner Courant oder Kassengeld lehrbar vorgestreckt hat. Darüber ist von ihren Eltern ein Handschein sub hypotheca bonorum ausgestellt worden. Bei der Teilung der elterlichen Verlassenschaft ist ihr die Schuld zu zahlen anerfallen. Dazu ist sie aber bis hierhin nicht imstande gewesen. Vielmehr hat ihr der Magistrat aus den Stadtarmen-Mitteln ferner 37 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant oder Kassengeld bar geliehen. Sie ist also den

¹⁷⁰ Ohne Angabe einer Seite.

¹⁷¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 221-223.

Stadtarmen 50 Reichstaler aufrichtig schuldig. Sie hat das jetzt geliehene Geld zur Abführung anderer dringender Schulden verwendet, begibt sich der Einrede des nicht empfangenen und zu ihrem Nutzen nicht verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich landüblich mit 2 Reichstalern 30 Stübern an einen zeitlichen Provisor zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung wieder zu bezahlen. Zur Versicherung des Magistrats und der Stadtarmen setzt sie diesen für Kapital, Zinsen und etwa anzulegende Kosten ihr gesamtes be- und unbewegliches Vermögen, insbesondere ihr halbes Wohnhaus in hiesiger Stadt, Garten am Grusenbrink, Garten hinter der Kapelle, halbe Wiese in der Worth und Stück Landes daselbst zum wahren Unterpfind, um sich im unverhofften Misszahlungsfall auf die beste Weise hieraus bezahlt machen zu können. Das Landgericht wird geziemend ersucht, die Pfandverschreibung auf Kosten der Debitorin gerichtlich zu bestätigen und im Hypothekenbuch auf die verpfändeten Güter zu notieren. Urkundlich Unterschrift.

XXX

[Schmale Q 1783-12-31]

31.12.1783, Lüdenscheid¹⁷²

Ad instantiam creditorum sind die Immobilien der Eheleute Johann Diedrich Schmale nach vorheriger Würdigung, Ediktalzitazion der Kreditoren und Notifikation durch den Duisburgischen Intelligenzzettel im dritten und vierten Distraktionstermin am 29. Januar und 14. Februar 1777 plus licitantibus verkauft worden. Dem Prediger Hengstenberg sind der Garten unten am Loh, woraus jährlich ein Kanon von 21 Stübern an die hiesigen Stadtarmen entrichtet werden muss, und das in hiesiger Stadt sub Nro. 53 gelegene Wohnhaus, wovon gleichfalls jährlich zwei Canones an einen zeitlichen Stadtprediger von 37 ½ Stübern und von 30 Stübern an die hiesige Kämmererei bezahlt werden müssen, für die gebotenen 26 Reichstaler bzw. 56 Reichstaler nach Inhalt der Vorwarden zugeschlagen worden. Der Ankäufer hat die Kaufpraedia berichtet. Ihm wird darüber von Gerichts wegen quittiert und ihm werden die Stücke erblich adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 297 et 43.

[Schmale Q 1784-01-15]

15.01.1784, Lüdenscheid¹⁷³

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Johann Wilhelm Schmale und dessen Schwager Hermann Diedrich Köcker. Sie überreichen einen zwischen ihnen errichteten Teilungskontrakt vom 22. Februar 1782. Inhalts dessen haben sie die ihnen von ihren Eltern bzw. Schwiegereltern, den Eheleuten Johann Diedrich Schmale übertragen erhaltenen Erbgründe verteilt. Sie bitten, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und ihnen darüber ein Dokument mitzuteilen. Sie zeigen noch an, dass ihre Erblasser bereits verstorben sind, die ihnen versprochene Verpflegung nunmehr cessiert und sie, Komparenten, einer an den anderen nichts zu fordern haben.

Johann Wilhelm Schmale

XXX diese hat der Hermann Diedrich Köcker gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 191 salvo jure tertii.

22.02.1782

Zwischen den Erben sel. Johann Diedrich Schmale hierselbst, namentlich Johann Wilhelm Schmale und Hermann Diedrich Köcker uxorio nomine Anna Margaretha Schmale, ist über die von ihren Erblassern laut Übertragskontrakt vom 14. November 1776, gerichtlich bestätigt am 21. Dezember d. a., [ihnen übertragene Nachlassenschaft] nachstehender Teilungskontrakt getroffen und geschlossen worden.

Die beiden Erben haben die in dem Übertragskontrakt vermeldeten Grundstücke in zwei gleiche Lose gesetzt.

Zum ersten Los

1. das in hiesiger Stadt gelegene Wohnhaus,
2. ein Stück Land im Wefelshohl,
3. einen Garten auf den Zäunen [Thünen] genannt.

¹⁷² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 25-26.

¹⁷³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 51-61.

Zum zweiten Los

1. ein Stück Land hinter dem Loh am Kohlweg,
2. ein Gartenblech auf dem Loh,
3. ein Gartenstück auf dem Sauerfeld,
4. ein Wiesenplätzchen in der Wildmecke.

Nach geschehener Ziehung ist dem Johann Wilhelm Schmale das zweite Los, dem Hermann Diedrich Köcker das erste Los anfallen. Der eine ist dem anderen nicht das mindeste schuldig verblieben. Beide haben sich mit den anergefallenen Grundstücken Glück und Segen anerkennend erwünscht. Sie renunzieren auf alle gegen diesen Kontrakt obstehende Rechtswohlthaten und Ausflüchte tam in genere, quam in specie. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige dem Stadt-Hypothekenbuch gehörigen Orts zu notieren.

Johann Wilhelm Schmale

XXX

Weil der Hermann Diedrich Köcker Schreibens unerfahren, so habe dieses auf dessen ausdrückliches Begehren für ihn unterschrieben und hat derselbe gegenstehende drei Kreuze eigenhändig gezogen

J. P. Knobel

15.01.1784, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht sind Johann Wilhelm Schmale und die Ehefrau des Hermann Diedrich Halfmann vorgekommen mit Anzeige, Schmale habe von Halfmann das vormalige Wohnhaus des Richard Neufeld gegen einen Garten auf dem Loh und eine Zugabe von 67 Stück Pistolen angetauscht. Dies bewährt des mehreren das hierbei produzierte Dokument de dato Lüdenscheid, 2. April 1782. Die Erschienenen zeigen hierbei näher an, dass die Kaufgelder von Halfmann an Prediger Pöpinghaus und die Zugabe völlig berichtet und abgeführt worden sind. Die in dem Dokument beschriebenen Zinszahlungen fallen mithin nunmehr weg. Stattdessen haben die Eheleute Halfmann dem Schmale jetzt die Pacht von dem halben Wohnhaus zu entrichten, die sich jährlich auf 9 Reichstaler 15 Stüber in Louisd'or zu 5 Reichstalern beläuft. Mit Bitte, diesen Tauschkontrakt gerichtlich zu bestätigen und ihnen ein Dokument darüber mitzuteilen.

Johann Wilhelm Schmale

+++

Die Ehefrau Halfmann, Anna Catharina Spelsberg, hat diese Kreuze gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 179, 191 et 192 salvo jure tertii.

02.04.1782, Lüdenscheid

1. Hermann Diedrich Halfmann vertauscht und überträgt sein von Prediger Pöpinghaus anerkanntes Wohnhaus, das ehemalige Wohnhaus des Richard Neufeld, an Johann Wilhelm Schmale. Schmale überträgt dem Halfmann dagegen seinen auf dem Loh zwischen den Gärten des Heinrich Neufeld und Andreas Stolle gelegenen Garten. Da das Wohnhaus weit besser als der Garten ist, verspricht Schmale dem Halfmann eine Zugabe von 67 Stück guten vollwichtigen Louisd'ors und die in dem Haus stehenden 1 ½ Rauchhühner jährlich an seine Behörde [die Rentei] abzuführen.

2. Da Halfmann noch auf der Halbscheid des Wohnhauses wohnt und fernerweit auf der nach dem Haus des Johannes Duisberg gelegenen Seite zu wohnen gedenkt, wird ihm dies von Schmale freigelassen, so lange es ihm gefällt. Auch wird dem Halfmann dabei der Kuhstall unter der Erde belassen. Die Küche nebst dem Balken aber soll gemeinschaftlich von beiden Vertauschern gebraucht werden.

3. Es spricht von selbst, dass, so lange Halfmann auf der Halbscheid des Hauses wohnt, er von der Halbscheid der Kaufgelder ad 74 Stück Louisd'or, für die er das Wohnhaus von Prediger Pöpinghaus erstanden hat, insoweit solche von Halfmann nicht abgeführt worden sind, statt der Pacht die Zinsen davon jährlich an Schmale abführen soll und will. Halfmann behält sich jedoch ausdrücklich vor, falls er mit Tode abgehen sollte oder aus dem Haus ziehen wollte, dass ihm oder seiner jetzigen Ehefrau dies jederzeit freigelassen werden soll. Dann muss auch die Abführung der Zinsen aufhören.

4. Die Zugabe soll gemäß des Halfmanns Kaufbrief, und weil dieser nur 4 Stück Pistolen darauf abgeführt hat, an des Predigers Pöpinghaus Schwiegersohn, den Landgerichtsassessor Voswinkel abgeführt werden. Diesem müssen von Schmale auch die Zinsen jährlich vom 1. Mai c. a. an gezahlt werden. Bis

dahin muss Halfmann die Zinsen noch abführen. Schmale setzt dafür das Wohnhaus und sein übriges be- und unbewegliches Vermögen zur Hypothek.

5. Dem Schmale wird das Wohnhaus von Halfmann am 1. Mai a. c. zugesagt und eingeräumt. Den Garten räumt Schmale dem Halfmann sofort ein. Es spricht von selbst, dass alsdann das Wohnhaus auf des Schmales Gefahr steht, die Zinsen wie beschrieben abgeführt und die etwaigen Pächte von den auf der Halbscheid des Schmale wohnenden Pächtern vom 1. Mai c. a. an von Schmale gezogen und eingehoben werden.

6. Falls Halfmann oder dessen Ehefrau mit Tode abgehen sollten, sollen er oder die Ehefrau, so lange sie im Witwenstand bleibt, die Halbscheid des Hauses bewohnen. Bei deren oder dessen fernerer Verheiratung aber sollen sie das Haus räumen. Nach des Halfmanns oder seiner Ehefrau Tod sollen deren Kinder und Angehörige keine fernere Ansprache oder ein Recht an der Wohnung haben oder nehmen können.

Keiner der beiden Kontrahenten ist bei dem Tausch lädiert worden. Sie renunzieren wohlwissentlich auf alle diesem Kontrakt zuwider seiende Einreden überhaupt, als insbesondere der listigen Überredung, Verkürzung über oder unter die Halbscheid, anders abgeredeter als niedergeschriebener Sachen und was dergleichen mehr sein oder künftig noch erdacht werden mag. Das Landgericht hierselbst wird untertänig gehorsamst gebeten, diesen Kontrakt in allen seinen Punkten gerichtlich zu bestätigen und das Nötige dem Stadt-Hypothekenbuch gehörigen Orts inserieren zu lassen. Urkundlich der Kontrahenten Unterschriften.

Hermann Diedrich Halfmann für sich und seine Ehefrau
Johann Wilhelm Schmale
Johannes Paulmann als Zeuge
Caspar Halfmann als Zeuge

05.05.1782, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Halfmann bekennt, dass ihm Wilhelm Schmale 7 goldene Pistolen bezahlt hat. 60 Pistolen kommen ihm noch zu.

11.11.1783

Hermann Diedrich Halfmann bekennt, dass ihm Wilhelm Schmale 60 Pistolen in Gold richtig bezahlt hat.

[Schmale Q 1784-10-25]

25.10.1784, Lüdenscheid¹⁷⁴

Bei hiesigem Landgericht erscheint Johann Diedrich Cramer von Pöppelsheim und präsentiert eine ihm von Johann Wilhelm Schmale allhier am 11. November 1783 ausgestellt Pfandverschreibung. Nach dieser ist Schmale ihm 60 Stück goldene Pistolen schuldig. Mit Bitte, die Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und ihm davon ein Dokument mitzuteilen. Johann Wilhelm Schmale, ebenfalls in Person vorgekommen, sagt, dass dies Angeben seine vollkommene Richtigkeit habe. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 191 salvo jure tertii.

11.11.1783, Lüdenscheid

Johann Wilhelm Schmale, Bürger in der Stadt Lüdenscheid, bekennt, dass ihm Johann Diedrich Cramer zu Pöppelsheim am 11. November 1783 60 im Schatz gangbare goldene Pistolen bar geliehen hat. Er hat das Geld zu seinem Nutzen verwendet, renunziert auf alle Einreden des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung bar zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Der Zinsgeber erhält Recht und Freiheit, auf Abkürzung des Kapitals 10 Pistolen oder mehr zu zahlen, jedoch nicht weniger, wenn dies Geld nach Ablauf des Jahres in seinem Vermögen ist. Zur Versicherung des Kreditors für Kapital, Zinsen und nicht zu verhoffende Kosten setzt Schmale diesem seine sämtlichen Hab und Güter, die er jetzt zu seinem Eigentum hat, speziell sein Haus in der Stadt Lüdenscheid mit allen angekauften und erworbenen Gründen, nichts ausgesondert, zum sicheren und wahren Unterpfand, um sich daraus im Misszahlungsfall bester Gestalt Rechtens bezahlt machen zu können. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird gebeten, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid einzuverleiben.

¹⁷⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 173-175.

[Schmale Q 1784-12-23]

29.09.1784, Lüdenscheid¹⁷⁵

Diedrich Hermann Köcker¹⁷⁶ hieselbst ist vorgekommen und produziert die originale Obligation vom 15. März 1779, quittiert, über das dem Herrn Funke schuldig gewesene Kapital der 56 Reichstaler 33 ½ Stüber. Mit Bitte, diese im Hypothekenbuch zu löschen. Löschung im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 180 et 191.

+++

Diese Kreuze hat der Komparent Köcker, weil er Schreibens unerfahren, gezogen

23.12.1778, Lüdenscheid

Johann Wilhelm Schmale und Hermann Diedrich Köcker in Lüdenscheid bekennen für sich und ihre Ehefrauen, dass sie, nachdem sie aus dem Bierbaumschen Konkurs das ehemalige Gelstermannsche, nachherige Bierbaumsche Wohnhaus nebst dem Garten am Sauerfeld sub hasta erstanden haben, von Johann Mathias Funke in Lüdenscheid zum Abtrag des Kaufschillings die Funke aus der Konkursmasse vermöge Distributionsurteils nach Abzug der ihm zur Last gefallen Kosten zuerkannten 56 Reichstaler 33 ½ Stüber ediktmäßigen Geldes lehnbar erhalten haben. Sie begeben sich der Einrede des nicht zu ihrem Nutzen gediehenen Anlehens, versprechen, das Kapital vom 28. Juli 1778 an mit 5% jährlich zu verzinsen und nach beiden Seiten freistehender vierteljähriger Loskündigung in guten vollgültigen preußischen Pistolen zu 5 Reichstalern 12 Stübern 6 Deut abzuführen. Zur Versicherung des Kreditors für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten setzen sie diesem das Haus mit Garten und ihre übrigen jetzigen und künftigen beweg- und unbeweglichen Hab und Güter zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall durch den Weg Rechtens bezahlt zu machen. Sie renunzieren wohlbedächtig auf alle Ein- und Widerreden. Das Landgericht hieselbst wird untertänig gehorsamst requiriert, diese Pfandverschreibung auf Kosten der Debitoren gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem hiesigen Stadt-Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Wilhelm Schmale

Weil Hermann Diedrich Köcker angeblich Schreibens unerfahren, habe dieses auf sein handtastliches Begehren für ihn als auch für mich als Zeuge unterschrieben

Henricus Neufeld

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 180 et 191 salvo jure tertii am 15. März 1779.

28.07.1784, Lüdenscheid

Johann Peter Funke quittiert über die Rückzahlung des Kapitals und die Zahlung der Zinsen. Er hat zu erleiden, dass die Obligation im Hypothekenbuch gelöscht wird.

[Schmale Q 1788-03-11]

11.03.1788, Lüdenscheid¹⁷⁷

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Musketier Stephan Herberg und zeigt an, dass er, wie bekannt, eine Tochter der Witwe Johann Heinrich Schmale geheiratet hat. Die Witwe Schmale hat am 26. November 1781 mit ihren Kindern auf die Hälfte gerichtlich geteilt. Die andere Hälfte ist nach deren Tod gleichfalls geteilt worden. Wegen der letzten Teilung liegt der am 3. Januar 1785 geschlossene Kontrakt an. Er, Komparent, hat sich gegen diese getroffene Teilung namens seiner unmündigen Frau beschwert und darüber mit seinen beiden Miterben Caspar Heinrich Schmale und Johann Peter Kölsche wie auch mit den Vormündern seiner Frau, Johann Leopold von der Leien und Johann Wilhelm Schmale, einen Prozess befangen. Der Streit ist zwischen ihnen mittels einer von dem Scheffen Wehner errichteten neuen Teilung, die hierbei im Original überreicht wird, nun beigelegt. Kölsche hat ihm wegen des demselben belassenen Hauses einige Gelder heraus bezahlen müssen. Darüber hat Herberg sich mit Kölsche und mit den Vor-

¹⁷⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 163-169.

¹⁷⁶ Unten: Hermann Diedrich Köcker.

¹⁷⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 86-95.

mündern seiner Frau berechnet. Die Vormünder hat er, nachdem sie ihm das Quantum an den Kölsche überwiesen haben, von der Vormundschaft gerichtlich entlassen. Kölsche hat ihm die Erbgelder, die sich nach der Berechnung zu 39 Reichstalern 28 Stübern 10 Deut ertragen, nunmehr bezahlt. Sein Schwager Caspar Heinrich Schmale aber muss ihm noch 14 Reichstaler 32 Stüber 8 Deut ediktmäßig herausgeben, wofür dieser eine Hypothek zu stellen versprochen hat. Herberg bittet, seine Schwäger hierüber zu vernehmen und die neue Teilung zum Hypothekenbuch zu vermerken.

Johann Peter Kölsche und Caspar Heinrich Schmale, gegenwärtig, sagen, die Angabe des Herberg sei überall richtig. Sie akzeptieren diese in allen Stücken. Sie müssen hierbei jedoch bemerken, dass nach der neuen Teilung dafür, dass er, Kölsche, und Schmale das elterliche Wohnhaus für das Ästimatum behalten, Herberg den Garten am Sauerfeld, der Kölsche anfallen war, gegen den kleinen Garten hinter der Kapelle und Kleinröggelchen überkommen hat. Dagegen hat Schmale dem Kölsche Vergütung leisten sollen. Diese besteht in 9 ½ Reichstalern Kassengeld, die Schmale noch restiert. Für diese und für die 14 Reichstaler 32 Stüber 8 Deut, die dem Herberg restieren, setzt Schmale seinen Erbteil zur Hypothek.

Die Komparenten bitten, die Teilung gerichtlich zu konfirmieren.

Musketier Herberg

Caspar Heinrich Schmale

+++ diese hat der Schreibens unerfahrene Peter Kölsche gezogen

Gerichtliche Bestätigung und Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 197.

03.01.1785, Lüdenscheid

Die Witwe Johann Heinrich Schmale ist vor kurzem gestorben. Deren Erben, als Caspar Heinrich Schmale, Johann Peter Kölsche uxorio nomine und die Vormünder über die minderjährige Miterbin Anna Margaretha Schmale, Johann Leopold von der Leien und Johann Wilhelm Schmale, haben sich heute zusammen verfügt, um das Vermögen ihrer Erblasserin, das diese in der vorigen, mit ihren Kindern am 26. November 1781 gemachten und am 18. Dezember d. a. gerichtlich konfirmierten Teilung des Väterlichen behalten hat, gleichfalls unter sich zu verteilen. Die Erbschaft besteht nach dem von dem Scheffen Sandhövel heute in Gegenwart sämtlicher Interessenten aufgerichteten Inventar nach Abzug der Schulden in 204 Reichstalern 39 Stübern. Eines jeden Erben Drittel ist mithin 68 Reichstaler 13 Stüber.

1. Wegen der Immobilien, jedoch exklusive des Hauses, sind drei Lose gemacht worden.

Los A

Das Stück Land in der Worth ad 20 Reichstaler,
der Kirchensitz hinter der Leichentür zu 10 Reichstalern.

Los B

Der Garten am Grusenbrink, 30 Reichstaler.

Los C

1. Der Garten hinter der Kapelle zu 16 Reichstalern,

2. die halbe Wiese in der Worth ad 15 Reichstaler.

Bei der Ziehung ist Los A den Vormündern namens ihrer Kurandin anfallen, Los B dem Peter Kölsche und Los C dem Caspar Heinrich Schmale.

2. Das Haus, die hinterste Seite, die die Mutter bis an ihr Ende besessen hat, haben die Vormünder und der Caspar Heinrich Schmale dem Johann Peter Kölsche für das im Inventar bestimmte Taxatum der 135 Reichstaler ediktmäßig verkauft. Der Aus- und Eingang der Haus- und Stalltür sowie die Feuerbothe im Herd sollen gemeinschaftlich zwischen diesem und dem vordersten Hausbesitzer Schmale bleiben. Sonst aber soll auf dem Balken und überall einem jeden die Halbscheid zugehören. Jeder Teil soll den ausgeworfenen Mist gegen den eigenen Teil des Hauses legen. Die Vormünder haben sich jedoch vorbehalten, dass, wenn ihre Kurandin zu mündigen Jahren gekommen ist und es ihr dann beifallen möchte, das Haus gegen eine zwischen ihr und dem jetzigen Ankäufer Kölsche vorzunehmende Versteigerung gerne an sich zu bringen, ihr dies freibleiben soll. Dabei spricht von selbst, dass das Surplus des Kaufschillings und die wegen des am Haus von der verstorbenen Mutter vorgenommenen Baues etwa herauskommenen Baufreiheitsgelder nachher unter sämtlichen Erben teilfähig sein sollen.

3. Die Interessenten haben die vorrätigen Gereide allesamt in natura in drei Lose gesetzt. Ein jeder hat das Seinige in seinen Gebrauch genommen. Den Vormündern sind in ihrem Los nachfolgende Gereide anfallen:

1. ein irdener Teepott,

2. zwei zinnerne Löffel,

3. eine Kaffeekanne,
4. eine Feuerzange,
5. ein Holzbeil,
6. drei irdene Näpfe,
7. ein Kleiderkasten,
8. eine irdene Schüssel,
9. zwei alte Hackmesser,
10. ein Nachtpott,
11. ein Drittel vom Bett, wovon jeder Erbe seinen Teil hat behalten wollen.

4. Bezüglich der Aktiva und Passiva haben sich die Interessenten dahin verstanden, dass der Miterbe Kölsche diese übernehmen soll. Dies hat Kölsche unter dem Versprechen getan, dass seine Miterben damit nichts mehr zu schaffen haben sollen. Die Aktiva betragen 11 Reichstaler 36 Stüber 6 Deut, die Passiva betragen 50 Reichstaler. Nach der beschriebenen Teilung ist also nur noch folgende Egalität zu treffen. Dem Caspar Heinrich Schmale kommen noch 31 Reichstaler 8 Stüber 10 Deut zu, die ihm Kölsche als Ankäufer des Hauses ausbezahlen muss. Den Vormündern kommen noch 32 Reichstaler 43 Stüber 10 Deut zu, die Kölsche gleichfalls herauszugeben verbunden ist.

5. Für das dem Schmale und den Vormündern ausgemittelte Erbquantum setzt Johann Peter Kölsche seinen ganzen Erbteil zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im Misszahlungsfall bester Gestalt Rechtens bezahlt machen zu können. Er verspricht auch, einem jeden die schuldigen Gelder mit 5% jährlich bis zur Abführung zu verzinsen, wozu die Kontrahenten sich eine vierteljährliche Loskündigung vorbehalten haben.

Allerseits Interessenten renunzieren auf alle gegen die Teilung zu erdenkende Einreden und Rechtsausflüchte, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Das Landgericht hierselbst wird gebeten, dieses Geschäft gerichtlich zu bestätigen und das Nötigen in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen. Dem Kölsche soll der Originalkontrakt, den anderen Interessenten sollen Abschriften davon zukommen. Urkundlich Unterschriften.

Caspar Heinrich Schmale

+++

da der Peter Kölsche Schreibens unerfahren, so habe dieses auf dessen Begehren für ihn unterschrieben, er selbst aber nebenstehende drei Kreuze gezogen

C. H. Schmidt

Johann Leopold von der Leien

Johann Wilhelm Schmale als Vormund

13.02.1787, Lüdenscheid

Ad causam Herberg ./.. dessen Miterben Schmale und Kölsche

In Gefolge Dekrets vom 17. November a. p. hat sich Scheffe Wehner an der Erblasserin Behausung hierselbst zu der neu zu verrichtenden Teilung eingefunden. Die drei Erben, Caspar Heinrich Schmale, Johann Peter Kölsche und Musketier Stephan Herberg, die beiden letzteren uxorio nomine, haben sich gleichfalls gestellt und nochmals erklärt, diese Teilung geschehen lassen zu können. Hierauf sind die Immobilienstücke, mit Aussetzung des Hauses, in drei Lose gesetzt worden.

Los A

1. Der Garten am Sauerfeld für 40 Reichstaler,
 2. ein Drittel Worther Wiese für 10 Reichstaler,
 3. ½ Malterscheid Land in der Wermecke für 15 Reichstaler,
 4. ein halber Frauensitz hinter der Leichentür für 5 Reichstaler,
- Summe 70 Reichstaler.

Los B

1. Ein Garten am Grusenbrink für 30 Reichstaler,
 2. ein Drittel Worther Wiese für 10 Reichstaler,
 3. ½ Malterscheid Land in der Wermecke, 15 Reichstaler,
 4. ein halber Frauensitz hinter der Leichentür, 5 Reichstaler,
 5. ein halber dito in den kurzen Bänken, 10 Reichstaler,
- Summe 70 Reichstaler.

Los C

1. Der Garten hinter der Kapelle für 16 Reichstaler,
 2. Gartenblech im Kleinröggelchen, 5 Reichstaler,
 3. ein Drittel Worther Wiese, 10 Reichstaler,
 4. ½ Malterseid Land in der Worth, 20 Reichstaler,
 5. ein Manneskirchensitz, 20 Reichstaler,
- Summe 71 Reichstaler.

Los A ist an Kölsche, Los B an Schmale und Los C an Herberg gefallen. Da das Haus nicht schicklich in drei Teile gesetzt werden kann, ist unter den Erben Folgendes verglichen worden. Die beiden jetzigen Besitzer Schmale und Kölsche sollen das Haus auf die in der vorigen Teilung beschriebene Art erb- und eigentümlich für den damals bestimmten Wert behalten. Kölsche aber soll und will, da das Haus nach dem Vorgeben Herbergs mehr wert sein soll, diesem Herberg seinen ihm in Los A anerfallenen Garten am Sauerfeld gegen den dem Herberg in Los C anerfallenen kleinen Garten hinter der Kapelle und Kleinröggelchen erb- und eigentümlich überlassen. Schmale hat dem Kölsche seine ratam wegen dieses Verlusts zu ersetzen versprochen.

Wegen der Gereide soll es beim Vorigen verbleiben. Die Besitzer des Hauses sollen dem Herberg den dritten Teil der gezogenen und noch etwa künftig zu ziehenden Baugelder herausgeben. Es spricht von selbst, dass jeder Erbe seinen Anteil Schulden und die in jedem überkommenen Immobilienstück haftenden Lasten zu seiner Zeit bezahlen und abtragen muss. Im übrigen wollen sämtliche Erben auf alle hierwider zu erdenkende Einreden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, Verzicht tun. Sie wollen sich miteinander nach dieser neuen Teilung gehörig verstehen, danach berechnen und überall richten. Sie bitten, diese neue Teilung im Stadt-Hypothekenbuch gehörigen Orts zu vermerken und ihnen darüber die erforderlichen Dokumente zukommen zu lassen.

Musketier Herberg für sich und seine Ehefrau

Caspar Heinrich Schmale

+++

weil Peter Kölsche Schreibens unerfahren, so hat er nebenstehende drei Kreuze in meiner Gegenwart gezogen und mich ersucht für ihn, wie auch für mich als Zeuge zu unterschrieben

Johann Heinrich Wehner Scheffe

Johann Leopold von der Leien

Johann Wilhelm Schmale als Vormund

[Schmale Q 1789-06-09]

09.06.1789, Lüdenscheid¹⁷⁸

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Witwer Caspar Heinrich Schmale hierselbst. Er gibt an, dass seine Ehefrau Anna Christina Kübbe vor ungefähr einem Jahr mit Tode abgegangen ist. Sie hat ihm zwei Kinder hinterlassen, Anna Maria im 12. Jahr und Peter Diedrich im 4. Jahr ihres Alters. Schmale ist vorhabens, mit der Anna Gertrud Giersieper zur anderen Ehe überzugehen. Zu Vormündern sistiert er den Peter Kölsche hierselbst und Hermann Diedrich Kropp zu Oberstüberg im Kirchspiel Herscheid, die bereits der Inventarisierung beigewohnt haben und zur Übernahme der Vormundschaft willig sind. Peter Kölsche und Hermann Diedrich Kropp stellen sich ebenfalls. Sie werden stipulata manu landrechtlich verpflichtet. Schmale überreicht danach ein von dem Scheffen Sandhövel dato über sein Vermögen errichtetes Inventar und ist erbötig, dieses eidlich zu manifestieren. Die Vormünder haben bei dem Inventar nichts zu erinnern. Also hat der Bräutigam den Manifestationseid abgelegt.

Die Braut Anna Gertrud Giersieper erscheint ebenfalls. Auf Befragen gibt sie zu erkennen, dass ihre Eltern ihrem Bruder Johann Peter Giersieper auf dem Pachtgut zu Othmaringhausen [Halver] die Haushaltung führen helfen. Sie hat keine elterliche Erbschaft mehr zu erhoffen. Sie vermeint aber an Kleidung, Gereiden und barem Geld an die 125 Reichstaler Altgeld mit in diese Ehe zu bringen. Hiervon ist den Vormündern nichts bekannt. Die beiden Brüder der Braut, Hermann Heinrich und Johann Heinrich Giersieper, anbei gegenwärtig, erklären, dass deren Angabe wohl richtig sein werde.

¹⁷⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 344-350.

Danach zeigen sämtliche Komparenten, Bräutigam, Braut, deren Brüder und die Vormünder an, dass sie statt einer landüblichen Teilung eine Einkindschaft vereinigt haben, da das Vermögen der Braut das des Bräutigams übersteigt. Die jetzigen Kinder sollen mit den in künftiger Ehe etwa noch zu erzielenden Kindern schlechterdings zu gleichen Teilen erben und sukzedieren. Sie sollen gleich gut, als aus einem Ehebett gezeugt, erzogen, zu allen christlichen Tugenden, zur Kirche und Schule angehalten und zu einem nützlichen Handwerk gewidmet werden. Mit gesamter Bitte, diesen Pakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige ferner zu verfügen.

Caspar Heinrich Schmale
 Hermann Diedrich Kropp
 Hermann Heinrich Giersieper
 Johann Heinrich Giersieper
 Diese +++ hat der Vormund Peter Kölsche und
 diese +++ hat die Braut Anna Gertrud Giersieper gezogen

Gerichtliche Bestätigung und Eintragung in das Hypothekenbuch pag. 197.

09.06.1789, Lüdenscheid

Inventar über das Vermögen des Witwers Caspar Heinrich Schmale, von dem Stadtscheffen Johann Hermann Sandhövel nach dessen Angaben in Gegenwart des für seine beiden unmündigen Kinder freiwillig sich gestellten Vormunds Peter Kölsche aufgerichtet

A. An Immobilien

1. Ein halbes Wohnhaus, woraus $\frac{3}{4}$ Rauchhuhn geht, 125 Reichstaler
 2. ein halbes Stück Land in der Wermecke von $\frac{1}{2}$ Malterscheid, 15 Reichstaler
 3. ein Stück Land in der Worth von $\frac{1}{2}$ Malterscheid, 23 Reichstaler
 4. $\frac{1}{3}$ Wiese daselbst, woraus 20 Stüber Kanon an die Kämmerei bezahlt werden muss, 10 Reichstaler
 5. ein Garten im Grusenbrink, 30 Reichstaler
 6. ein halber Mannesitz in der hiesigen lutherischen Kirche, 5 Reichstaler
 7. ein halber Frauensitz in den Turmbänken nach Norden, 10 Reichstaler
- Summe 218 Reichstaler

B. An Gereiden und Vieh

1. Eine Kuh, 10 Reichstaler
2. ein federnes Ober- und Unterbett mit Püll und zwei Kissen nebst noch einem kleinen schlechten Bett, 22 Reichstaler 30 Stüber
3. ein Coffre, 2 Reichstaler 30 Stüber
4. ein Kasten, 2 Reichstaler
5. zwei Dannenkisten, 1 Reichstaler 40 Stüber
6. ein Schap mit zwei Türen, 3 Reichstaler
7. ein Tisch und sechs Stühle, 2 Reichstaler
8. ein Spinnrad und Haspel, 30 Stüber
9. eine Kümmelkirne, 40 Stüber
10. drei hölzerne Milchmollen, 7 Stüber 6 Deut
11. eine Mistgabel, 15 Stüber
12. zwei Harken und zwei Flegel, wie auch eine Schüddegabel, 22 Stüber 6 Deut
13. ein Ofen mit Pfeifen, 3 Reichstaler 30 Stüber
14. ein eiserner Herdpott mit Deckel, 30 Stüber
15. ein alter dito, 7 Stüber 6 Deut
16. ein Feuerhahl, 30 Stüber
17. ein Schaum- und Füllöffel, 10 Stüber
18. ein Messing-Füllöffel, 10 Stüber
19. eine Feuerschuppe und Comphoir,¹⁷⁹ 12 Stüber 6 Deut
20. eine Kaffeepfanne, 12 Stüber 6 Deut
21. eine Sense mit dem Baum, 30 Stüber
22. zwei Messing-Ofenkessel, 2 Reichstaler

¹⁷⁹ In weiteren Inventaren unterschiedliche Varianten, öfter Comphor.

23. ein Messing-Teekessel, 2 Reichstaler
24. zwei Handkessel, 1 Reichstaler 30 Stüber
25. eine Messing-Kaffeekanne, 1 Reichstaler
26. eine Kaffemühle, so alt, 5 Stüber
27. ein kleines Messing-Kesselchen, 10 Stüber
28. einen braunen Porzellan-Teepott und Milchschenker, 5 Stüber
29. drei Paar Teetassen und Zuckerschüsselchen, 6 Stüber
30. zwei Porzellanteller und dito Butterschüssel, 20 Stüber
31. zwei steinerne Pötte und ein kleiner dito, 22 Stüber 6 Deut
32. eine Messing-Sigge, 15 Stüber
33. ein kleines zinnernes Näpfchen und sieben dito Löffel nebst einem Messinglöffel, 20 Stüber
34. zwei hängende Lampen, 7 Stüber 6 Deut
35. ein steinerne Krug und ein kleiner Spiegel wie auch ein Bierglas, 10 Stüber
36. zwei Holzbeile, 40 Stüber
37. ein silberner leichter Löffel, 1 Reichstaler
38. eine Kuchenpfanne mit blecherner Schüssel, 20 Stüber
39. des Witwers Drahtziehergereidschaft als Zugeisen, Hämmer, Klammern, Durchschlingen, Zangen und Waage wird zusammen taxiert zu 24 Reichstalern
- Summe 85 Reichstaler 58 Stüber 6 Deut

C. An Frauenkleidung

1. Ein seiden-stoffenes Frauenwams, 1 Reichstaler
2. ein rot-tuchenes dito, 1 Reichstaler
3. ein schwarzes dito, 55 Stüber
4. zwei sargen Schürzen, 5 Reichstaler
5. eine stoffen dito, 1 Reichstaler 30 Stüber
6. ein schwarzer Frauenrock, 1 Reichstaler 40 Stüber
7. ein schwarz-tuchenes Heycken, 2 Reichstaler
8. ein zitzen Vortuch, 1 Reichstaler
9. ein gestriffenes leinen und schwarzes floren Vortuch, 1 Reichstaler
10. ein seidenes Schnupftuch, so schlecht, 30 Stüber
11. elf Hauben mit Spitzen, teils gut und schlecht durcheinander, 4 Reichstaler
12. 21 dito ohne Spitzen, so meistens schlecht, 1 Reichstaler 3 Stüber
13. 19 Unterhauben, so meistens schlecht, 38 Stüber
14. ein Paar baumwollene Handschuhe, 5 Stüber
15. ein weißes Nesseltuchs Halstuch, 1 Reichstaler 20 Stüber
16. sechs drillen Kappen, 18 Stüber
17. acht dito Kopfservietten, 2 Reichstaler
18. noch fünf weiße Nesseltuchs Halstücher, 2 Reichstaler 30 Stüber
19. drei Paar schlechte Vorärme, 7 Stüber 6 Deut
20. ein Paar weiße Laken und ein dito Kissenüberzug, 1 Reichstaler 45 Stüber
- Summe 29 Reichstaler 21 Stüber 6 Deut

D. An Passivis

1. An Johann Diedrich Kugel in Kapital 120 Reichstaler,
2. demselben an Waren und sonst laut Annotationsbuch 86 Reichstaler 43 ½ Stüber Altgeld, macht ediktmäßig 72 Reichstaler 16 Stüber,
3. an die Witwe Johann Diedrich Winter 4 Reichstaler 10 Stüber,
4. an Caspar Wilhelm Voß 3 Reichstaler 1 Stüber 6 Deut,
5. an Johannes Paulmann 8 Reichstaler 56 Stüber 3 Deut Altgeld, macht ediktmäßig 7 Reichstaler 27 Stüber,
6. seinem Schwager Peter Kölsche aus der Teilung 9 Reichstaler 30 Stüber, wogegen aber noch etwas mit demselben zu berechnen steht,
7. seinem Schwager Herberg gleichfalls aus der Teilung 14 Reichstaler 32 Stüber 6 Deut,
8. dem Johann Melchior Schmidt schuldig ungefähr 1 Reichstaler 10 Stüber,
- Summe 232 Reichstaler 7 Stüber.

Die Schulden von dem Sachvermögen abgezogen bleibt an Vermögen 101 Reichstaler 13 Stüber.

[Schmale Q 1790-01-13]13.01.1790, Lüdenscheid¹⁸⁰

Ad instantiam creditorum ist das Immobilienvermögen der Eheleute Johann Diedrich Schmale in Konkurs geraten. Distraktionstermine sind auf den 3. Dezember und 31. Dezember 1776 und auf den 19. Januar 1777 präfigiert und das Erforderliche ist durch die Intelligenzblätter bekannt gemacht worden. Im letzten Termin hat der Johann Diedrich Glörfeld hierselbst den dritten Teil von dem Kamp am Hasley für 27 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden. Die Kaufgelder hat er gehörig abgeführt. Ihm wird dieses Adjudikationsdokument mitgeteilt. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 302.

[Schmale Q 1792-05-28]28.05.1792, Lüdenscheid¹⁸¹

Peter Wilhelm Schmale von den Wällen, hiesigen Kirchspiels, erscheint und zeigt an, dass sein Vater Hermann Schmale schon vor 20 Jahren verstorben ist und seine Mutter vor etwa 8 Jahren. Er hat mit seinen fünf Miterben, namentlich 1) Johann Heinrich Schmale, 2) Elisabeth Schmale, verehelichte Peter Caspar von der Horst, 3) Anna Maria Schmale, verehelichte Christian Braanscheid [Branscheid] in der Neustadt [Bergneustadt], 4) Maria Catharina Schmale und 5) Johannes Gottschalk Schmale wegen ihrer Erbschaft, die in einem kleinen Kotten und einigen Gereiden besteht, schon vor ungefähr 10 Jahren mit Bewilligung ihrer damals noch gelebten Mutter die Vereinbarung dahin getroffen, dass er diese ganze Erbschaft für 300 Reichstaler an sich behalten und dafür eigentümlich besitzen, mit diesen Geldern aber die Schulden abführen und die Mutter lebenslänglich verpflegen und bei ihrem Tod beerdigen lassen soll. Er hat auch schon einige Schulden abgemacht und seine Mutter, wie versprochen, verpflegt und begraben lassen. Zur Anerkennung dieser seiner Angabe gestellt er den Johann Heinrich Schmale, den Peter Caspar von der Horst und den Johannes Gottschalk Schmale mit Bitte, diese jetzt zu vernehmen, da sie weit auseinander wohnen. Er offeriert, auch seinen Schwager Branscheid und seine Schwester Maria Catharina Schmale in Kürze zu stellen. Mit weiterer Bitte, ihn danach als Eigner im Hypothekenbuch aufzuführen und ein Dokument mitzuteilen. Johann Heinrich und Johannes Gottschalk Schmale sowie Peter Caspar von der Horst, hierbei gegenwärtig, sagen, dass die von ihrem Bruder und Schwager angegebene Übertragung des elterlichen Vermögens und die Verpflegung der Mutter ihr Richtigkeit haben. Dabei bemerken sie, dass ihnen derselbe auch die versprochene Abgabe, nämlich ein Coffre, eine Bestelle und zwei Stühle jedem richtig gegeben hat. Sie quittieren ihm völlig der elterlichen Nachlassenschaft halber, renunzieren auf alle ferneren Ansprüche und können erleiden, dass ihr Bruder und Schwager nunmehr in das Hypothekenbuch als Eigner eingetragen wird.

Peter Wilhelm Schmale

Johannes Gottschalk Schmale

Diese +++ Zeichen hat der Schreibens unerfahrene Peter Caspar von der Horst gezogen

Diese XXX Zeichen hat Johann Heinrich Schmale gezogen

Dekret

Die übrigen Miterben sind dem Erbieten nach mit ehestem zu stellen.

24.06.1792, Lüdenscheid

Peter Wilhelm Schmale erscheint nochmals und stellt seinen Schwager Christian Braunscheid [Branscheid] aus der Neustadt [Bergneustadt] mit der Bemerkung, dass seine Schwester Maria Catharina Schmale vor 14 Tagen im ledigen Stand verstorben ist und sie sämtlich deren gereide Nachlassenschaft gehörig unter sich geteilt haben. Schmale bittet, seinen Schwager über den Inhalt des vorigen und jetzigen Angebens und auch die hierbei anwesenden übrigen Miterben nochmals über dieses letztere Protokoll zu vernehmen und sodann das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken. Branscheid, gegenwärtig, sagt, dass seines Schwagers Angaben überall seine Richtigkeit hat. Er hat das, was ihm von der Nachlassenschaft seiner Schwiegereltern und auch seiner Schwägerin gebührt, erhalten. Die Eintragung seines Schwagers als Eigner des Kottens hat er zu erleiden. Im gleichen stellen sich nochmals Johann Heinrich Schmale und Peter Caspar von der Horst für sich und ihren Bruder resp. Schwager Johannes Gottschalk Schmale. Sie sagen, dass sie ihren Anteil an der Nachlassenschaft der kürzlich verstorbenen Schwester und Schwägerin

¹⁸⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 424-426.¹⁸¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 57-59.

richtig erhalten, mithin alles unter sich berichtet haben. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung haben die Kompargenten dieses Protokoll unterschrieben.

Peter Wilhelm Schmale
Diese XXX Signa hat Johann Heinrich Schmale und
diese +++ der Peter Caspar von der Horst gezogen

Der Übertragskontrakt wird vorbehaltlich des Stillekinger Lehnskonsenses von Gerichts wegen bestätigt. Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 293.

[Schmale Q 1800-03-14]

14.03.1800, Lüdenscheid¹⁸²

Namens des Konsistoriums zu Kierspe erscheint der Armenprovisor Peter Caspar Cramer. Er überreicht ein gerichtlich eingetragenes Obligationsdokument vom 4. April 1766, das nach der darunter erfindlichen Zession von Johann Hermann Woeste an das Konsistorium zediert worden ist. Danach ist der Johann Hermann Schmale diesem 190 Reichstaler in Kapital schuldig. Cramer gestellt den Zedenten Woeste und auch den jetzigen Debitor Peter Wilhelm Schmale, den Sohn des Johann Hermann Schmale als Besitzer des verpfändeten Guts. Ersterer wird die Richtigkeit der Zession und Letzterer die Richtigkeit des noch schuldigen Kapitals anerkennen. Mit Bitte, dem Konsistorium das Dokument mit diesem Zessionsinstrument und einen Extrakt aus dem Hypothekenbuch, worin die Zession vermerkt ist, zukommen zu lassen. Woeste erklärt, dass die von ihm erteilte Zession ihre Richtigkeit hat. Er will das Konsistorium nochmals in seinen Fuß und Recht einsetzen und kann erleiden, dass dies im Hypothekenbuch vermerkt wird. Schmale erklärt, dass die von seinem Vater ausgestellte Pfandverschreibung noch in ihrer Kraft beruht. Er muss sie dem Inhalt gemäß verzinsen und wieder erstatten.

Peter Caspar Cramer
Johann Hermann Woeste
Peter Wilhelm Schmale

Eintragung der Zession in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 293.

[Schmale Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁸³

Hausnummer im Kataster: 43

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Melchior Schmidt, Peter Voß

Darin wohnen

Familien: 7

Namen der Bewohner: Leopold Schmale [sowie sechs weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

¹⁸² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 249-251.

¹⁸³ StA Lüdenscheid A424.

Hausnummer im Kataster: 51

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Kleine, Johannes Block

Darin wohnen

Familien: 4

Namen der Bewohner: Witwe Schmale [sowie drei weitere Familien]

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 161

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Johann Wilhelm Schmale

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: derselbe [sowie zwei weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Drahtzieher

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn vermietet

Hausnummer im Kataster: 161

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Johann Wilhelm Schmale

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: H. H. Schmale [sowie zwei weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801
In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 175

Davon
sind bewohnt: 1
Namen der Eigentümer der Häuser: Erben Schmale
Darin wohnen
Familien: 2
Namen der Bewohner: C. L. Somborn, Witwe Peter Kölsche

Hausnummer im Kataster: 229

Davon
sind bewohnt: 1
Namen der Eigentümer der Häuser: Heinrich Schmale
Darin wohnen
Familien: 1
Namen der Bewohner: derselbe
Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner
Bei der jetzigen Aufnahme sind
Verheiratete (incl. der Eximierten)
Männer und Witwer: 1
Frauen und Witwen: 1
Söhne und (männliche) Verwandte
über 9 Jahren: 1
unter 9 Jahren: 1
Töchter und (weibliche) Verwandte
unter 9 Jahren: 1
Personen, Summe
Männlichen Geschlechts: 3
Weiblichen Geschlechts: 2
Summa Totalis: 5
Balance gegen das Jahr 1801
In demselben sind gewesen: 5

[Schmale Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁸⁴
Herr Overbeck [Eigner], Schmale [Pächter], steuerpflichtig von einem Gut zu Gevelndorf
Auf der Wällen, Schmale

[Schmale Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁸⁵
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister
auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Wehberg
Johann Diedrich Schmale, Gevelndorf, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6
Peter Schmale, Gevelndorf, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7
Caspar Heinrich Schmale, Gevelndorf, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

¹⁸⁴ Steuerliste 1805/06.

¹⁸⁵ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Schmalenbach

[Schmalenbach 1752]

Ehemann: Johann Heinrich Schmalenbach

VN: Heinrich

Stand/Beruf: Gutseigner, Außenbürger

Tod: ca. 1763

Ehefrau: Anna Margaretha Schumacher

Geburt: err. 1724

Vater: Johann Heinrich Schumacher [Schumacher 1712]

Tod: 08.03.1797 an Brustfieber, 73 Jahre alt, von ihren fünf Söhnen lebt noch einer

Beerdigung: 10.03.1797 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Steinert

Johann Heinrich Schmalenbach erwarb am 27.09.1749 das halbe Gut auf der Steinert von der Familie Bader. Er übernahm Verbindlichkeiten, die er 1751 beglich [Bader Q 1754].

Johann Heinrich Schmalenbach, der das halbe Gut auf der Steinert gekauft hat, leistete am 27.09.1749 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 163].

Witwe Heinrich Schmalenbach genehmigte am 19.02.1776 einen Vertrag zwischen ihren Brüdern Johann Heinrich und Johann Hermann Schumacher. Sie war im Schreiben nicht erfahren [Schumacher Q 1776-10-23].

Anna Margaretha Schumacher, Witwe des vor 20 Jahren verstorbenen Johann Heinrich Schmalenbach, ließ sich und ihre vier Söhne Johann Heinrich, Hermann Heinrich, Johann Peter und Diedrich Wilhelm Schmalenbach am 31.03.1783 als Eigentümer des Gütchens auf der Steinert bestätigen. Die Witwe war Schreibens unerfahren [Bader Q 1754, Schmalenbach Q 1783-03-31].

Kinder:

1. Johann Heinrich Schmalenbach

Geburt: err. 08.1752

Tod: 28.02.1795 an Brustfieber, 42 Jahre 6 Monate alt, Junggeselle und Außenbürger auf der Steinert, hinterließ seine Mutter

Beerdigung: 03.03.1795 (ev.-luth. Stadt)

2. Hermann Heinrich Schmalenbach

Geburt: err. 04.1754

Tod: 26.11.1791 an Faulfieber, 37 Jahre 7 Monate alt

Beerdigung: 28.11.1791 (ev.-luth. Land)

Signatur: Schmalenbach 1779

3. Johann Peter Schmalenbach

Geburt: err. 1757

Tod: 16.10.1817 an Brustfieber, 60 Jahre alt

Beerdigung: 18.10.1817 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Schmalenbach 1795

4. Diedrich Wilhelm Schmalenbach

Geburt: err. 09.1763

Tod: an Fieber, 24 Jahre 8 Monate alt, Jüngling zur Steinert, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 03.05.1788 (ev.-luth. Land)

[Schmalenbach 1779]

Ehemann: Hermann Heinrich Schmalenbach

VN: Hermann Heinrich, nur Hermann, im Trauregister 1795 posthum irrtümlich Johann Heinrich

FN: auch Schmahlenbach

Geburt: err. 04.1754

Vater: Johann Heinrich Schmalenbach [Schmalenbach 1752]

Stand/Beruf: Stahlschmied (1779)

Außenbürger, Gutseigner

Tod: 26.11.1791 an Faulfieber, 37 Jahre 7 Monate alt, hinterließ vier Kinder und die Witwe
 Beerdigung: 28.11.1791 (ev.-luth. Land)

Ehe: 24.09.1779 Steinert (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt, ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Droste

Geburt: err. 1750

Familienstand: ledig bei der Heirat 1779

Tod: 19.12.1831 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder, zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 21.12.1831 (ev. Land)

∞ 12.09.1795 Steinert (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt), im Hause als Witwe mit Johann Peter Schmalenbach, Sohn des verstorbenen Johann Heinrich Schmalenbach, Außenbürger auf der Steinert [Schmalenbach 1795]

Wohnort: Steinert

Unterschrift 11.11.1776 [Bader Q 1776-11-11].

Hermann Heinrich Schmalenbach war 1783 anteilig Miteigner des Gütchens auf der Steinert [Bader Q 1754, Schmalenbach Q 1783-03-31].

Ehevertrag der Witwe mit ihrem Schwager Johann Peter Schmalenbach am 02.08.1795 [Bader Q 1754].

Kinder:

1. Anna Maria Gertrud Schmalenbach

Taufe: 21.05.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Schumacher, Johann Peter Honsel und Anna Maria Elisabeth Bader

Tod: 02.02.1833 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 53 Jahre alt

Beerdigung: 05.02.1833 (ev. Land)

Dimittiert 1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 07.05.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Peter Schmale, Sohn des Johann Heinrich Schmale zu Gevelndorf [Schmale 1799_1]

2. Anna Maria Elisabeth Schmalenbach

Taufe: 27.10.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Ecks, Caspar Diedrich Droste und Anna Maria Winter

3. Johann Peter Diedrich Schmalenbach

Taufe: 10.04.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Voswinkel, Peter Diedrich Honsel und Elisabeth Bader

Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-luth. Stadt)¹⁸⁶

4. Peter Caspar Diedrich Schmalenbach

Taufe: 27.01.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Kettling, Peter Glörfeld und Anna Catharina Schmidt

Tod: 12.09.1796 an Ruhr, 8 Jahre 7 Monate 28 Tage alt¹⁸⁷

Beerdigung: 14.09.1796 (ev.-luth. Stadt)

5. Maria Catharina Schmalenbach

Taufe: 25.06.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilh. Sturm, Wilh. Wehrhahn und Anna Catharina Schmidt

Konfirmation: 12.04.1805 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 02.03.1837 nachts 12 Uhr an Nervenfieber, 48 Jahre alt

Beerdigung: 05.03.1837 (ev. Land)

∞ 25.03.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit dem Witwer Caspar Heinrich Hembeck zu Schierey [Hembeck 1806]

[Schmalenbach 1782]

Ehemann: Johann Hermann Schmalenbach

Tod: ca. 02.1799

¹⁸⁶ ... Diedrich Schmalenbach, Vornamen nicht vollständig zu lesen, Ecke des Registers abgerissen.

¹⁸⁷ Das Kind soll seine auf der Steinert wohnenden Eltern hinterlassen haben (richtig Mutter und Stiefvater).

Ehefrau: Anna Maria Lausberg

Geburt: err. 12.1742

Tod: 06.05.1808 an Wassersucht, 65 Jahre 5 Monate alt, hinterließ aus der ersten Ehe und aus der zweiten Ehe Stiefkinder

Beerdigung: 08.05.1808 (ev.-luth. Land)

∞ 18.09.1800 Lösenbach (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Johann Caspar Winkhaus zu Lösenbach [Winkhaus 1776]

Wohnort: Lösenbach (Witwe)

Ehevertrag der Anna Maria Lausberg, Witwe Johann Hermann Schmalenbach, mit Johann Caspar Winkhaus am 09.08.1800. Als Beistand der Braut, deren erster Ehemann vor 1 ½ Jahren verstorben war, handelte ihr Schwager, Obervorsteher Asbeck. Die Kinder aus ihrer ersten Ehe waren alle schon vor dem Vater gestorben. Eine gerichtliche Disposition datierte vom 22.09.1798. Erbberechtigte Verwandte beider Eheleute wurden abgefunden [Winkhaus Q 1800-08-09].

[Schmalenbach 1793]

Ehemann: Hermann Heinrich Schmalenbach

FN: in der Zweitschrift des Sterberegisters 1796 Schmale (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Pächter

Ehe: 05.07.1793 Bremecke (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Bergfeld

VN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1797 Anna Margaretha (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Vater: Peter Wilhelm Bergfeld, Bremecke [Bergfeld 1764]

Wohnort: Bremecke

Hermann Heinrich Schmalenbach folgte gemäß Vertrag vom 27.05.1793 seinem künftigen Schwiegervater Peter Wilhelm Bergfeld in der Pacht des Guts Bremecke [Bergfeld Q 1793-05-27]

Kinder:

1. Anna Maria Schmalenbach

Geburt: 02.12.1793

Taufe: 08.12.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Sievecke,¹⁸⁸ Hermann Diedrich Buschhaus, Anna Margaretha Wiggingshaus

Wohl identisch mit des Schmalenbachs Töchterlein zu Bremecke, begraben im Januar 1795, hinterließ die Eltern, + an Husten, allerdings wird das Alter im Sterberegister ev.-luth. Land mit ½ Jahr angegeben

2. Peter Diedrich Schmalenbach

Geburt: 09.04.1796

Taufe: 09.04.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Fischer, Anna Maria Ebberg und Anna Gertrud Bergfeld

Tod: frühzeitig geboren

Beerdigung: 10.04.1796 (ev.-luth. Land)¹⁸⁹

3. Anna Catharina Schmalenbach

Geburt: 27.11.1797

Taufe: 03.12.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wissing, P. W. Bergfeld, Anna Margaretha Schemm

¹⁸⁸ Zweitschrift nur Wilhelm Sievecke.

¹⁸⁹ Gemäß Zweitschrift des Sterberegisters war der 10.04.1796 das Sterbedatum, nicht das Begräbnisdatum (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

[Schmalenbach 1795]

Ehemann: Johann Peter Schmalenbach

VN: Peter

Geburt: err. 1757

Vater: Johann Heinrich Schmalenbach, Außenbürger auf der Steinert [Schmalenbach 1752]

Standes-/Berufsangaben: Schuster (1804), Landmann (1813 und posthum)

Außenbürger, Gutseigner

Tod: 16.10.1817 an Brustfieber, 60 Jahre alt, hinterlässt die Frau, einen Sohn und drei Stiefkinder

Beerdigung: 18.10.1817 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 12.09.1795 Steinert (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt), im Hause

Ehefrau: Catharina Elisabeth Droste, Witwe des Außenbürgers Hermann Heinrich Schmalenbach [Schmalenbach 1779]

Geburt: err. 1750

Tod: 19.12.1831 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder, zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 21.12.1831 (ev. Land)

Wohnort: Steinert

Kind:

1. Peter Wilhelm Schmalenbach

Geburt: 28.10.1796

Taufe: 04.11.1796 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Berg, Peter Hermann Droste, Anna Catharina Wortmann

Signatur: Schmalenbach 1826

Johann Peter Schmalenbach war 1783 anteilig Miteigner des Gütchens auf der Steinert. Er war Schreibens unerfahren. Am 31.03.1783 ließ er sich ein Attest im Rahmen eines von ihm geführten Prozesses ausstellen [Schmalenbach Q 1783-03-31, siehe auch Bader Q 1754].

Ehevertrag mit der Witwe seines Bruders Hermann Heinrich Schmalenbach am 02.08.1795 [Bader Q 1754].

Peter Schmalenbach, Schuster, Außenbürger 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Schmalenbach Q 1804]. Die Angaben zu Kindern (oder Verwandten) passen nicht zur sonstigen Überlieferungssituation.

Peter Schmalenbach, Steinert, Landmann, Schreibens unerfahren, 60 Jahre alt (demnach geb. err. 1753), 08.12.1813 (Zivilstandsregister).

[Schmalenbach 1809]

Ehemann: Peter Wilhelm Schmalenbach

Vater: Christoph Schmalenbach (ohne Wohnortsangabe im Trauregister 1809)

Tod: vor dem 26.11.1836 (Heirat des Sohns)

Ehe: 31.12.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Othlinghaus

VN: im Trauregister 1809 Gertrud Elisabeth, im Zivilstandsregister 1810 Maria Elisabeth, im Trauregister 1816 nur Elisabeth, sonst Catharina Elisabeth

Geburt: err. 1782

Vater: Johann Diedrich Othlinghaus [Othlinghaus 1780]

Gemäß Trauregister 1809 Peter Othlinghaus, bei der zweiten Ehe 1816, nach Scheidung, wird richtig Johann Diedrich Othlinghaus als Vater angegeben

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.06.1864 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 82 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 11.06.1864 (ev. Land)

∞ 17.05.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), bei Paulmann, geschieden, mit Hermann Diedrich Othlinghaus, Sohn des verstorbenen Heinrich Othlinghaus zu Leifringhausen [Othlinghaus 1816]

Wohnorte: Wetringhof (1809), Kalve (1810), Leifringhausen (im Trauregister 1836, Wohnort der Ehefrau)

Peter Wilhelm Schmalenbach unterzeichnete die Geburtsanzeige für den Sohn 1810 mit drei Kreuzen.

Uneheliches Kind der Ehefrau: Othlinghaus 1812. Kommentar in Taufregister 1812: „Ihr Mann Peter Wilhelm Schmalenbach hat sie schon seit Jahr und Tag verlassen.“ Gemäß Trauregister 1816 war der Ehemann „verlaufen“.

Kind:

1. Peter Johannes Schmalenbach

VN: Peter Johann

Geburt: 20.02.1810 nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 04.03.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Peter Caspar Brinker, Witwe Anna Margaretha Winter

Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Wilhelm Pielhau, Kalve, 42 Jahre alt und Hermann Heinrich Schwarz, 36 Jahre alt, Lüdenscheid

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

Tod: 29.05.1861 morgens 3 Uhr an Brustfieber, 51 Jahre 3 Monate 8 Tage alt

Beerdigung: 01.06.1861 (ev. Stadt)

Signatur: Schmalenbach 1836

[Schmalenbach 1813]

Ehemann: Peter Diedrich Schmalenbach

Geburt: err. 05.04.1784

Stand/Beruf: Bauer und Hammerschmied (1820), Hammerschmied (1828/31), Bauer (1835), Landwirt (1857)

Außenbürger

Tod: 26.12.1857 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 8 Monate 21 Tage alt, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 29.12.1857 (ev. Stadt)

Ehefrau: Catharina Kersting

FN: Kerstig (Zeitraum 1813 bis 1828), Kersting (Zeitraum 1831 bis 1857)

Geburt: err. 1791

Tod: 17.02.1857 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei majorenne Kinder

Beerdigung: 20.02.1857 (ev. Stadt)

Wohnort: Steinert

Kinder:

1. Anna Maria Schmalenbach

Geburt: 02.09.1813

Taufe: 12.09.1813 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Peter Caspar Berghaus, der alte Kersting

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

Tod: 21.07.1870 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, geb. 01.09.1813 [so]

Beerdigung: 24.07.1870 (ev. Land)

∞ 16.06.1837 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Hermann Woeste, Sohn des Johann Heinrich Woeste im Altenhof [Woeste 1837_1]

2. Wilhelmine Schmalenbach

Geburt: 27.04.1816

Taufe: 05.05.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Ehefrau Heenbach, Maria Catharina Lüttringhaus, Fabrikant Ketting

Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)

Tod: 22.06.1851 mittags 1 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: 25.06.1851 (ev. Land)

∞ 21.02.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Linnepe, Sohn des Peter Wilhelm Linnepe in der Lösenbach [Linnepe 1836]

3. Henriette Schmalenbach

Geburt: 29.04.1820 morgens 5 Uhr

Taufe: 14.05.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Maria Catharina Schumacher, Frau Berghaus, Hermann Heinrich Schmale

Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)

Tod: 22.02.1862 abends 12 Uhr an Schwindsucht, 41 Jahre alt

Beerdigung: 26.02.1862 (ev. Stadt)

∞ 09.05.1841 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Brenscheid, Sohn des Schusters Hermann Brenscheid im Eicken [Brenscheid 1841]

[Schmalenbach 1817]

Ehemann: Christoph Schmalenbach

Vater: Schmalenbach im Kirchspiel Lüdenscheid (1821 tot) (gemäß Trauregister 1821)

Stand/Beruf: Schmied, Fitzenschmied

1. Ehefrau: Maria Christina (Maria Catharina) Sönnecken

VN: Maria Christina (Sterberegister 1816, Taufregister 1817), Maria Catharina (Sterberegister 1821), im Sterberegister 1817 Initialen M. C.

FN: Söhnken (Sterberegister 1816), Söhneke (Taufregister 1817), Sönnecken (Sterberegister 1817), Sönnecken (Sterberegister 1821)

Geburt: err. 09.1780

Tod: 26.03.1821 abends 7 Uhr im Kindbett, ohne zu gebären, 40 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Mann nebst einem Kind

Beerdigung: 28.03.1821 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 08.12.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)¹⁹⁰

2. Ehefrau: Wilhelmine Sieper

FN: auch Siper

Vater: Bürger Caspar Heinrich Sieper in Lüdenscheid [Sieper 1796]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Obermintenbeck (1816), Lösenbach, Oberlösenbach (1817), Wildmecke (1821/22), Wahrde (1824)

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Gertrud Schmalenbach

Geburt: err. 05.1813 zu Othmaringhausen im Kirchspiel Halver

Tod: 04.11.1816 an Schwindsucht, 3 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. (1. Ehe) Johannes Schmalenbach

Geburt: err. 05.1815

Tod: 14.09.1817 an Schwindsucht, 2 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. (1. Ehe) Theodor Schmalenbach

Geburt: 04.12.1817

Taufe: 06.12.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anton Gräfe, Hermann Potthoff, Fr[au] Anna Christina Winkhaus

4. (2. Ehe) Auguste Schmalenbach

VN im Taufregister August, jedoch weibliche Zählung (in diese zeitnah korrigiert)

Geburt: 27.09.1822 morgens 11 Uhr

Taufe: 05.10.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Meister Friedrich Kleine, Hermann Diederich Sieper, Witwe vom Hofe

5. (2. Ehe) Lisette Schmalenbach

Geburt: 28.02.1824 abends 11 Uhr

Taufe: 06.03.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Aufermann, Eleonore Cramer, Maria Catharina Wehner

¹⁹⁰ Ohne Altersangabe für den Bräutigam im Trauregister.

[Schmalenbach 1826]

Ehemann: Peter Wilhelm Schmalenbach

Vater: Außenbürger Johann Peter Schmalenbach auf der Steinert [Schmalenbach 1795]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuster

Tod: nach dem 03.02.1865 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 03.11.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Schmale

VN: Trauregister 1857 posthum irrtümlich Anna Catharina, im Trauregister 1865 posthum irrtümlich Anna Margaretha, sonst stets Maria Catharina

Geburt: err. 1800

Vater: Bauer Diedrich Wilhelm Schmale zu Gevelndorf [Schmale 1797]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.02.1846 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre alt, hinterließ den Mann und minorene Kinder

Beerdigung: 02.03.1846 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Caroline Schmalenbach

VN: Caroline

Geburt: 19.01.1827 nachts 12 Uhr

Taufe: 11.02.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Luise Kerksig, Ehefrau Maria Gertrud Schmale, Hermann Diedrich vom Hofe

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

∞ 06.02.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Busch, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Caspar Wilhelm Busch und der Anna Magdalena Klauke in Lüdenscheid [Busch 1857]

2. Auguste Schmalenbach

Geburt: 14.08.1828 abends 6 Uhr

Taufe: 30.08.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Leopold Paulmann, Catharina Margaretha Schmale, Schreiner Peter Köster

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

Wohnort 1853: Lüdenscheid

∞ 18.11.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Becker, Sohn des verstorbenen Totengräbers Peter Caspar Becker und der Anna Catharina Busch in Lüdenscheid [Becker 1853]¹⁹¹

3. Luise Schmalenbach

Geburt: 01.02.1831 abends 7 Uhr

Taufe: 20.02.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Leopold Kettling, Frau Himmen, Herr Eduard Woeste

Tod: 16.04.1839 mittags 12 Uhr an Brustfieber nebst Auszehrung

Beerdigung: 19.04.1839 (ev. Stadt)

4. Friedrich Wilhelm Schmalenbach

Geburt: 28.09.1833 nachts 11 Uhr

Taufe: 20.10.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Schmale, Friedrich Wilhelm Schopmann, Witwe Heinrich Paulmann

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Tod: 20.02.1870 abends 11 Uhr an Krämpfen, geb. 29.09.1833 [so]

Beerdigung: 24.02.1870 (ev. Stadt)

Signatur: Schmalenbach 1863

5. Carl Heinrich Schmalenbach

Geburt: 27.11.1836 abends 6 Uhr

Taufe: 17.12.1836 (ev. Stadt)

¹⁹¹ Gemäß Trauregister 1853 willigten beide Eltern der Braut in die Ehe der Tochter ein, was nach Quellenlage nicht richtig sein kann.

Taufzeugen: Justizkommissar Peter Kerksig, Wilhelm Schmale, Frau Wilhelm Ketting
 Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)
 Tod: 15.09.1872 morgens 4 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 17.09.1872 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmalenbach 1861

6. Anna Schmalenbach

Geburt: 04.04.1840 nachts 12 Uhr
 Taufe: 03.05.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Maria Catharina Schmale, Ehefrau Diedrich Hohoff, Wilhelm Heenbeck [Hembeck]
 Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 07.05.1876 abends 7 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, geb. 04.03.1840 (unrichtig)
 Beerdigung: 10.05.1876 (ev. Stadt)
 ∞ 03.02.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Klauke, Sohn des verstorbenen Gottlieb Klauke und der Mar. Catharina Abel in Valbert [Meinerzhagen] [Klauke 1865]

[Schmalenbach 1828]

Ehemann: Peter Caspar Schmalenbach
 Tod: vor dem 17.04.1843 (Konfirmation des Sohns)
 Ehefrau: Friederike Plankemann

Kind:

1. Ludwig Schmalenbach

Geburt: err. 08.1828 (14 Jahre 8 Monate alt bei der Konfirmation)
 Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)
 Ein „Ludwig Wissmann oder Schmalenbach“ (der Zusatz „oder Schmalenbach“ im Sterberegister nachträglich ergänzt) + 05.09.1844 im Alter von 16 Jahren, vgl. Wissmann 1828

[Schmalenbach 1836]

Ehemann: Peter Johannes Schmalenbach
 VN: Peter, Peter Johann
 Geburt: err. 21.02.1810
 Vater: Peter Wilhelm Schmalenbach zu Leifringhausen [Schmalenbach 1809]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 29.05.1861 morgens 3 Uhr an Brustfieber, 51 Jahre 3 Monate 8 Tage alt, hinterließ die Gattin und einen minorennen Sohn
 Beerdigung: 01.06.1861 (ev. Stadt)
 Ehe: 26.11.1836 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Maria Catharina Holthaus
 Vater: Caspar Heinrich Holthaus zu Vogelberg [Holthaus 1807_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnorte: Walze unterhalb Vogelberg (1840), Lüdenscheid (1855/61)

Kinder:

1. Gustav Schmalenbach

Geburt: 28.03.1840 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 24.04.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Kaufmann Carl Basse, Kaufmann Heinrich Nottebohm, Anna Christina Raulf
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

[Schmalenbach 1843]

Ehemann: Hermann Heinrich Schmalenbach

Geburt: err. 1803 (40 Jahre alt bei der Heirat 1843)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1843

Wohnort 1843: Schmalenbach, Kirchspiel Halver

Ehe: dimittiert nach Halver 15.01.1843 (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Elisabeth Linnepe an der Brügge

Geburt: err. 1811 (32 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Caspar Diedrich Linnepe auf Golsberg, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] (Eltern 1843 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Schmalenbach 1851]

Ehemann: Peter Friedrich Schmalenbach

Geburt: err. 01.1821

Eltern: Peter Moritz Schmalenbach und Mar. Catharina Dunkel in Herscheid (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 01.05.1862 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht, 41 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 05.05.1862 (ev. Land)

Wohnort 1851: Hardt, Gemeinde Herscheid

Ehe: 13.06.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Eleonore Spannagel, Witwe Johann Peter Wissing zu Brenscheid [Wissing 1811]

Geburt: 02.09.1820

Eltern: Johann Diedrich Spannagel und Anna Elisabeth Vollmann zu Klinkenberg [Spannagel 1810]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.12.1884 am Schlagfluss, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 12.12.1884 (ev. Stadt)

∞ 30.12.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens als Witwe mit Theodor Lienkämper, Sohn des Landwirts Wilhelm Lienkämper zu Klame und der verstorbenen Anna Catharina vom Hofe [Lienkämper 1867]

Wohnort: Brenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 21.10.1851 morgens 4 Uhr

Beerdigung: 24.10.1851 (ev. Land)

2. Peter Friedrich Hugo Schmalenbach

Geburt: 13.10.1852 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 18.11.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schmalenbach, Peter Spannagel, Ehefrau Franz Bickenbach

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 73,28) (ev.)

3. Ernst Moritz Schmalenbach

Geburt: 05.01.1855 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 26.01.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: C. D. Vollmann, Th. Schmalenbach, Ehefrau Spannagel zu Klame

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

4. Anna Martha Schmalenbach

VN: Martha

Geburt: 11.02.1858 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 05.03.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Spannagel, Frau P. D. Uerpmann, Adolphine Spannagel
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (am 24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Epheser 5,1-2) (ev.)

[Schmalenbach 1852]

Ehemann: Heinrich Schmalenbach
 Ehefrau: Wilhelmine Hülsmann
 Wohnorte: Obernhagen, jetzt Neue Rahmede (1867)

Kind:

1. August Schmalenbach
 Geburt: 25.10.1852
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

[Schmalenbach 1861]

Ehemann: Carl Heinrich Schmalenbach
 VN: Heinrich
 Geburt: 27.11.1836
 Eltern: Schuster Peter Wilhelm Schmalenbach und Maria Catharina Schmale in Lüdenscheid [Schmalenbach 1826]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 15.09.1872 morgens 4 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Frau und vier minorenne Kinder
 Beerdigung: 17.09.1872 auf ärztliches Attest (ev. Stadt)
 Ehe: 09.11.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Lisette Clevinghaus
 FN: Clevinghaus, Clefinghaus, Klefinghaus, Klevinghaus
 Eltern: Schmied P. Diedrich Clevinghaus und Maria Catharina Holthaus im Dickenberg [Clevinghaus 1837]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Schmalenbach
 Geburt: 17.04.1862 abends 11 Uhr
 Taufe: 25.05.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mar. Catharina Clevinghaus, Anna Schmalenbach, Wilh. Schmalenbach
 Tod: 07.01.1867 morgens 7 Uhr an Masern
 Beerdigung: 10.01.1867 (ev. Stadt)

2. Ernst Schmalenbach
 Geburt: 05.07.1863 abends 5 Uhr
 Taufe: 26.07.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Busch, Eduard Clevinghaus, Wilh. Glörfeld

3. Carl Heinrich Schmalenbach
 Geburt: 25.01.1867 abends 6 Uhr
 Taufe: 24.02.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Clevinghaus, Carl Klaucke, Frau Fr. Wilh. Becker

4. Totgeborene Tochter
 Geburt: 06.04.1869 morgens 9 Uhr
 Beerdigung: 09.04.1869 (ev. Stadt)

5. Clara Emma Schmalenbach
 Geburt: 21.05.1870 nachts 12 Uhr
 Taufe: 06.06.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Mar. Catharina Clevinghaus, Anna Catharina Schmale, Peter Wilhelm Schmalenbach

6. Clara Schmalenbach

Geburt: 16.07.1872 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 28.07.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe P. D. Clevinghaus, Frau Aug. Busch, P. W. Schmalenbach

[Schmalenbach 1862]

Ehemann: Wilhelm Schmalenbach

Geburt: 18.08.1835

Eltern: Ackerer Heinrich Schmalenbach zu Ehringhausen [Halver] und Mar. Catharina Wirth (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1862: Lüdenscheid

Ehe: 15.03.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Eleonore Grüber zu Heesfeld [Halver]

VN: Lorchen

FN: Grüber (Trauregister 1862), Grüber (Taufregister 1862)

Eltern: Ackerer Carl Grüber zu Hohenhengstenberg [Meinerzhagen] und Gertrud Panne [Grüber 1838]

Wohnort: Schlittenbach

Kind:

1. August Schmalenbach

Geburt: 13.07.1862 mittags 12 Uhr

Taufe: 17.08.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Böllinghaus, Amalie Grüber, Friedrich Schmalenbach

[Schmalenbach 1863]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schmalenbach

VN: Wilhelm

Geburt: 29.09.1833

Eltern: Schuster Peter Wilhelm Schmalenbach und Maria Catharina Schmale in Lüdenscheid [Schmalenbach 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 20.02.1870 abends 11 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 24.02.1870 (ev. Stadt)

Ehe: 28.03.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Brass

Eltern: Drechsler Wilhelm Brass und Caroline Gerdes in Lüdenscheid [Brass 1820]

Konfession: ev.

∞ 10.06.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit dem Witwer Otto Heinzer, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Wilhelm Heinzer und Minna Kind in Lüdenscheid [Heinzer 1864]

Wohnorte: Lüdenscheid (1863/66), Breitenloh (1866/70)

Kinder:

1. Hermann Schmalenbach

Geburt: 02.07.1863 morgens 7 Uhr

Taufe: 02.08.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Busch, P. W. Schmalenbach, Witwe Johann Wilhelm Brass

Tod: 03.09.1866 morgens 2 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 07.09.1866 (ev. Stadt)

2. Peter Schmalenbach

Geburt: 09.06.1866 morgens 3 Uhr

Taufe: 15.07.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schmale, Hermann Brass, Frau Cordt

3. Carl Hermann Schmalenbach

Geburt: 12.11.1868 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 20.12.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmalenbach, Christ. Schmidt, Witwe Rüggeberg

Tod: 22.03.1870 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 25.03.1870 (ev. Stadt)

[Schmalenbach 1869]

Ehemann: Wilhelm Schmalenbach

Geburt: err. 1835 (34 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Tagelöhner Johann Schmalenbach und Mar. Gertrud Weiland in Kierspe (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Konfession: aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten (1871/73)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 12.11.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Stiefe

VN: Mina

FN: Stiefer (Zivilstandsregister 1871), sonst Stiefe

Geburt: err. 1847 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Drahtzieher Heinrich Wilhelm Stiefe und Mar. Elisabeth Berkenhof in Dahle [Altena] (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Gemäß Aufnahmeverhandlung zur Geburt des 1873 geborenen Kindes war der Ehemann aus der ev. Landeskirche ausgetreten. Im Geburtenregister selbst steht der Text zum Kirchenaustritt hinter den Namen beider Eltern.

Kinder:

1. Albert Schmalenbach

Geburt: 01.07.1871 morgens ½ 4 Uhr (Zivilstandsregister)

Ersuch des Albert Schmalenbach, datiert Volmarstein [Wetter] 18.01.1891, um Einsendung eines Geburtsscheins. Dissident, Militaria. Er sei in Lüdenscheid, Friedhofshalle, als Sohn von Wilhelm Schmalenbach aus Kierspe, Kreis Altena, und Wilhelmine geb. Stiefe aus Dahle, Kreis Altena, geboren (Zivilstandsregister)

2. Emilie Schmalenbach

Geburt: 26.05.1873 vormittags 8 Uhr (Zivilstandsregister)

Geburtsdatum in der Aufnahmeverhandlung 26.05.1873, im Geburtenregister selbst 28.05.1873 (Datum der Aufnahmeverhandlung)

[Schmalenbach 1871]

Ehemann: Alexander Schmalenbach

Stand/Beruf: Fuhrmann

Ehefrau: Augustine Walder

Wohnort: Bierbaum

Kind:

1. Helene Schmalenbach

Geburt: 29.06.1871 abends 9 Uhr

Taufe: 02.07.1871 (kath.)

Taufzeugen: August Frebel und Frau Friedrich Rosenthal

[Schmalenbach 1873]

Ehemann: Wilhelm Schmalenbach
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehefrau: Luise Isenburg
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Ewald Schmalenbach
 Geburt: 31.01.1873 abends 9 Uhr
 Taufe: 16.03.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hugo Sendler, Wilh. Winter, Emma Pauli

Quellen zur Familie Schmalenbach**[Schmalenbach Q 1783-03-31]**

31.03.1783, Lüdenscheid¹⁹²

Bei hiesigem Landgericht erscheint Anna Margaretha Schumacher, Witwe Johann Heinrich Schmalenbach, und zeigt an, ihr Ehemann sei vor 20 Jahren verstorben. Seitdem hat sie mit ihren Kindern bis hierzu das Gütchen auf der Steinert kultiviert. Sie hat vier Kinder, als Johann Heinrich, Hermann Heinrich, Johann Peter und Diedrich Wilhelm Schmalenbach. Diesen gehört das halbe und ihr gehört die andere Hälfte des Gütchens auf der Steinert. Sie bittet, ihre Söhne hierüber zu vernehmen und das Nötige dem Hypothekenbuch zu inserieren.

Hermann Heinrich und Johann Peter Schmalenbach für sich und namens ihrer jetzt abwesenden Brüder sagen, dass dies seine völlige Richtigkeit habe. Sie bitten wegen sicherer jetzt vorgekommener Umstände ebenfalls um ihre Eintragung.

+++ Witwe Johann Heinrich Schmalenbach
 +++ und Johann Peter Schmalenbach haben die gegenstehenden Kreuze gezogen, weil Schreibens unerfahren
 Hermann Heinrich Schmalenbach

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Num. 283.

31.03.1783, Lüdenscheid

Johann Peter Schmalenbach von der Steinert ist vorgekommen und gibt zu vernehmen, ihm sei bei dem Königlichen Gogericht zu Schwelm wegen sicherer gegen einen Herzhoff und Feldhaus zu erhebender Klage aufgegeben worden, ein Zeugnis seiner Sesshaftigkeit beizubringen. Er ist kundiger maßen auf der Steinert unweit dieser Stadt wohnhaft und besitzt mit seiner Mutter, der Witwe Johann Heinrich Schmalenbach, und drei Miterben das elterliche Gut daselbst. Mit Bitte, ihm hierüber ein Attest zu erteilen.

+++

Weil Johann Peter Schmalenbach Schreibens unerfahren, hat derselbe drei Kreuze gezogen

Die Richtigkeit dieser Angabe hat sich bei Nachsehung des hiesigen Stadt-Hypothekenbuchs pag. 283 gefunden. Dem Schmalenbach wird eine Kopie dieses Protokolls in beglaubigter Form als Attest mitgeteilt.

[Schmalenbach Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁹³

Hausnummer im Kataster: 7 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

¹⁹² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 233-237.

¹⁹³ StA Lüdenscheid A424.

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Schmalenbach

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schuster

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Schmalenbeck

FN: Schmalenbecke

[Schmalenbeck 1682]

Johann von der Schmalenbeck sel., Hermann von der Schmalenbeck, 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Hermann von der Schmalenbeck 1682 im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 38].

Schmalenberg

FN: Schmahlenberg

[Schmalenberg 1682]

Johann Schmalenberg sel. 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]

[Schmalenberg 1740]

Person: Johann Peter Schmalenberg aus Dahle [Altena]

Geburt: err. 1717

Tod: 23 Jahre alt

Beerdigung: 07.05.1740 (ev.-luth. Land)

Schmerbeck**[Schmerbeck 1830]**

Ehemann: Peter Caspar Schmerbeck

Geburt: err. 1781

Stand/Beruf: Landmann

Tod: 15.05.1852 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ die Gattin, ein majorenes und ein minorenes Kind

Beerdigung: 18.05.1852 (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Dunkel

VN: Catharina Elisabeth (Konfirmationsregister 1855), A. C. Elisabeth (Sterberegister 1879)

Geburt: err. 1800

Tod: 13.04.1879 an Altersschwäche, 79 Jahre alt, Witwe (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 13.04.1879 (ev. Land)

Wohnorte: Rosiepen (1852/55), Windberke (1879)

Die beiden Sterbeeinträge gehören - wegen des erheblichen Altersunterschieds - *vermutlich* zusammen

Kind:

1. Peter Caspar Schmerbeck

Geburt: 08.12.1840 in Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (am 26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

[Schmerbeck 1841]

Ehemann: Peter Hermann Schmerbeck

FN: Schmärbeck (Trauregister 1851), entstellt Schmienbeck (Sterberegister 1850)

Geburt: err. 1796

Stand/Beruf: Böttcher

Tod: 15.06.1850 vormittags 10 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre alt, hinterließ die Frau ohne Kinder

Beerdigung: 16.06.1850 (ev. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Winkhaus

Geburt: err. 1803 (48 Jahre alt bei der Heirat 1851), 05.02.1806 (gemäß Sterberegister)

Vater: der (1851) längst verstorbene Winkhaus aus der Gemeinde Halver

Tod: 07.10.1883 an Altersschwäche, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 11.10.1883 (ev. Stadt)

∞ 07.01.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Braukmann, Sohn des Peter Caspar Braukmann aus der Gemeinde Halver [Braukmann 1851]

Wohnort: Lüdenscheid

[Schmerbeck 1848]

Ehemann: Peter Caspar Schmerbeck

VN: Caspar

Geburt: 18.01.1816

Stand/Beruf: Tagelöhner (1855/74), Ackerer (1869/74)

Tod: 18.02.1874 nachmittags 5 Uhr an Wassersucht, hinterließ zwei majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 21.02.1874 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Schmerbeck

Geburt: 03.01.1827

Tod: 21.06.1869 morgens 11 Uhr an Wassersucht, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 24.06.1869 (ev. Land)

Wohnorte: Rosiepen (1855), Dickenhagen (1862/74)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Schmerbeck

Geburt: 07.05.1848 in Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

2. Wilhelmine Schmerbeck

Geburt: im Jahr 1850 (gemäß Sterberegister), 18.02.1851 (gemäß Konfirmations- und Trauregister), gemäß Konfirmationsregister aus Grennigloh (Wiblingwerde)

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 23.10.1874 morgens 10 Uhr in Folge des Wochenbetts

Beerdigung: 26.10.1874 (ev. Land)

Wohnort 1874: Dickenhagen

∞ 03.06.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Ludwig Oevenscheid, Sohn des Schreiners Johann Diedrich Oevenscheid und der Elisabeth Stöver zu Kleinendrescheid [Oevenscheid 1874]

3. Lisette Schmerbeck

Geburt: 27.02.1855 nachts 12 Uhr

Taufe: 09.03.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: August Lienkämper, Frau Arnold Voßloh

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (2 Timoth. 2,19) (ev.)¹⁹⁴

4. Emma Schmerbeck

Geburt: 16.12.1864 morgens 9 Uhr

Taufe: 15.01.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferd. Hosenfeld, Ehefrau Wilh. Pattberg, Peter Schmerbeck

[Schmerbeck 1852]

Ehemann: Peter Diedrich Schmerbeck

VN: Peter

Geburt: err. 1822

Berufsangaben: Fuhrmann (1862 und posthum), Fuhrknecht (1862), Tagelöhner (posthum)

Tod: 13.12.1862 morgens 11 Uhr an Brustfieber, 40 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minderjährige Kinder

Beerdigung: 16.12.1862 (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Oberhoff

FN: Overhof (Taufregister 1862), Oberhof (Trauregister 1866, Konfirmationsregister 1869), Oberhoff (Konfirmationsregister 1867)

Eltern: Carl Oberhoff und Anna Mar. Trimpop zu Reineberge, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] [Oberhoff 1831]

∞ 07.12.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit dem Witwer Carl Ferdinand Trübert, Sohn des verstorbenen Ackerers Georg Trübert im Kreis Wittgenstein [Trübert 1862]

Wohnorte: Eggenscheid, Reineberge [Schalksmühle], jetzt Eggenscheid (so im Konfirmationsregister 1867)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schmerbeck

Geburt: 17.12.1852

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

2. Mina Schmerbeck

Geburt: 03.05.1855 in Hülscheid [Schalksmühle]

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 3,16) (ev.)

¹⁹⁴ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 28.02.1855.

3. Anna Schmerbeck

Geburt: 15.05.1858

Tod: 06.12.1872 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 09.12.1872 (ev. Land)

4. Emma Schmerbeck

Geburt: err. 02.11.1860

Tod: 10.09.1861 mittags 12 Uhr an Stickhusten, 10 Monate 8 Tage alt

Beerdigung: 13.09.1861 (ev. Land)

5. Carl Schmerbeck

Geburt: 30.08.1862 morgens 7 Uhr

Taufe: 21.09.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Christiane Kampmann, Friedrich Oberhoff, Amalie Machelet

Tod: 26.09.1863 abends 6 Uhr am Zahnfieber

Beerdigung: 29.09.1863 (ev. Land)

[Schmerbeck 1853]

Person: Peter Schmerbeck

FN: Schmermbeck

Geburt: err. 1823, gebürtig aus der Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle]

Stand/Beruf: Schreiner Geselle

Tod: 14.05.1853 nachmittags 3 Uhr an Brustwassersucht, 30 Jahre alt, ledig

Beerdigung: 17.05.1853 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Schmerbeck 1867]

Person: Peter Schmerbeck

Geburt: err. 12.1840

Tod: 04.09.1867 morgens 4 Uhr an einem Blutsturz, 26 Jahre 9 Monate alt, hinterließ Mutter und Geschwister

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Beerdigung: 07.09.1867 (ev. Land)

Wohnort: Dickenhagen

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**helle 31
 Altenhof 52, 179
Bierbaum 10, 186
 Borbet 76, 117
 Born 48
 Brake 54
 Bräucken 120, 140
 Breitenloh 185
 Bremecke 177
 Brenscheid 183
 Brink 132
 Brockhausen 10-11
 Brügge 183
 Brüninghausen 10, 60
 Brunscheid 122
 Buckesfeld 128
 Buschhausen 50
Dickenberg 184
 Dickenhagen 189-191
 Dönne 49, 144
 Drescheid 15-16, 18, 22, 24, 26
 Dünnebrett 139
Eggenscheid 10, 103, 144, 190
 Eicken 180
 Ellinghausen 134, 142
 Elspe 126
Fernhagen 89, 97
 Fischersverse 10
 Fohr 120
 Friedrichsthal 38-39, 41
Gewelndorf 64, 103-104, 107, 114-116, 124-125, 128-132, 139, 144-145, 174, 176, 181
 Grebbecke 43, 83
 Großendrescheid 15, 17-19, 23-26, 129
 Grünenthal 14
 Grünewald 56, 122
Hagen 89, 117, 149
 Heerwiese 130
 Hellersen 105, 106, 128
 Hellstück 132
 Hintervogelberg 62-63, 73
 Höchstberken 47
 Höh 126, 137, 140
 Hokühl 160
 Holthausrahmede 120
 Hölzerne Klinker 98, 159
 Honsel 31, 52-54, 56
 Hunscheid 50, 117, 134
 Hütte 48
 Hüttebräuckers Rahmede 132
Immelscheid 56
Kalve 179
 Kattenbusch 139
 Kirchhahn 131-132, 135
 Klame 43, 183
 Kleinendrescheid 18, 22, 24-25, 190
 Klinkenberg 183
 Kluse 41, 50, 55, 142, 146
 Kreuzbuche 15
Langefeld 10
 Leifringhausen 40, 48, 50, 117, 133, 178-179, 182
 Linnepe 79
 Loh 146
 Lohhaus 70
 Lohmühle 70
 Lösenbach 177, 179-180
Mehr 12
 Mintenbeck 124, 132
 Mosterhagen 15
 Mühlenbach 19
Neue Rahmede 184
 Neuenhof 157
 Neuenrahmede 10
Oberbrüninghausen 60
 Oberhunscheid 79, 117, 130, 135
 Oberlösenbach 180
 Obermintenbeck 132, 180
 Oberwehberg 62, 131
 Oeneking 70, 99
 Ossenberg 52
 Othlinghausen 103, 113
Peddensiepen 53, 128
 Pöppelsheim 152, 154, 164
 Preußborn 19
Rahmede 23, 42
 Räter 79
 Reininghausen 135
 Rosiepen 189
 Ruck 92, 149, 157, 160
Schierrey 12-14, 133, 176
 Schlittenbach 56-57, 117-118, 126, 128-129, 132-135, 142, 144, 146, 185
 Schwiendahl 10
 Siebecke 79
 Sonderfeld 72, 125, 128
 Spielwigge 42
 Staberg 41
 Steinert 114, 116, 175-176, 178-179, 181, 187
 Stillebeul 87
 Strücken 132
Trempershof 145
 Tweer 63-65, 73-74
Unterste Ahelle 103

Vogelberg 62, 64, 66, 122, 182
 Wahrde 180
 Wällen 79, 92, 98-99, 107-108, 110, 117, 150,
 157-158, 171, 174
 Wehberg 62, 97-98, 103, 110, 128, 131, 174
 Werkshagen 79-80, 87
 Wermecke 147
 Wesche 121

Wettringhof 179
 Wigglinghausen 145, 147
 Wildmecke 71, 180
 Windberke 189
 Winkhausen 46, 131
 Woeste (Rahmede) 42
 Worth 53-56, 136

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

Altena 10-11, 23, 28-29, 36, 39-40, 67, 92-93,
 119, 150, 186, 188
 Altenaffeln (Neuenrade) 76
 Altenhasum 58
 Arolsen 46, 127
 Barmen (Wuppertal) 83-84
 Bendorf 15
 Bergneustadt 171
 Berleburg 129
 Berlin 57
 Bilveringsen (Iserlohn) 70
 Bochum 14
 Bollwerk (Kierspe) 135
 Bönen 42
 Breckerfeld 69
 Brilon 59
 Burbach 117
 Burghaun 59
 Burscheid 21
 Carthausen (Halver) 131
 Dahle (Altena) 186, 188
 Dannenberg (Marienheide) 143
 Drolshagen 133
 Ehringhausen (Halver) 185
 Eimelrod (Willingen) 31
 Elbringhausen (Kierspe) 55
 Emmerich 85
 Everinghausen (Schalksmühle) 11
 Flierich (Bönen) 42
 Frankenau 69
 Frankenberg 129
 Gebweiler 51
 Golsberg (Schalksmühle) 183
 Görgheshaus (Berleburg) 129
 Goseberg (Kurhessen) 119
 Grennigloh (Nachrodt-Wiblingwerde) 190
 Gronau 51
 Guebwiller 51
 Gummersbach 65, 134
 Hackhausen (Solingen) 81
 Hagen 45, 85, 129
 Halver 14, 109, 131, 144, 168, 180, 183, 185,
 189

Halverscheid (Halver) 14
 Hardt (Herscheid) 183
 Harrenscheid (Schalksmühle) 53
 Hattingen 105
 Heckendorf (Pommern) 47
 Heedfeld (Schalksmühle) 49, 52-53, 61, 125,
 129, 183
 Heedhof (Werdohl) 24
 Heesfeld (Halver) 185
 Heide (Schalksmühle) 49
 Hemer 39
 Herborn 48
 Herford 27
 Herscheid 10, 70, 76, 110, 120-122, 129, 140,
 149, 168, 183
 Hohenhengstenberg (Meinerzhagen) 185
 Holzhausen (Burbach) 117
 Horst (Schalksmühle) 49, 52
 Hülscheid (Schalksmühle) 11, 49, 63, 149, 190-
 191
 Hülsenbusch (Gummersbach) 134
 Ihmert (Hemer) 39
 Iserlohn 22, 43, 70, 107, 146
 Kammelwitz 27
 Kierspe 43, 49, 54-55, 102, 108, 135, 147, 158,
 172, 186
 Klaswipper (Wipperfürth) 21, 127
 Köthen (Anhalt) 47
 Krefeld 82
 Landau (Arolsen) 127
 Langendreer (Bochum) 14
 Langenschwanz (Burghaun) 59
 Lippstadt 39
 Louisendorf (Frankenau) 69
 Marienheide 49, 128, 143, 145
 Meinerzhagen 10-11, 31, 43, 47, 56, 76, 80, 82-
 83, 109, 121, 126-127, 130, 140, 142, 182, 185
 Mengerlinghausen (Arolsen) 46
 Minden 27
 Müllenbach (Marienheide) 49, 145
 Münster 45-46
 Nachrodter Brücke (Nachrodt-Wiblingwerde)
 42

- Nachrodt-Wiblingwerde 42, 189-190
 Neuenrade 76
 Niederdresselndorf (Burbach) 117
Obernhausen 184
 Oberstüberg (Herscheid) 110, 168
 Ohl (Meinerzhagen) 56
 Othmaringhausen (Halver) 168, 180
Paderborn 45
 Plettenberg 41
Ratingen 50
 Reineberge (Schalksmühle) 190
 Rinkscheid (Meinerzhagen) 127
 Rönsahl (Kierspe) 43
 Rotthausen (Schalksmühle) 144
Schalksmühle 11, 49, 52-53, 61, 63, 125, 129,
 144, 149, 183, 190-191
 Schlöten (Schalksmühle) 61
 Schmalenbach (Halver) 183
 Schwelm 27, 82, 187
 Selters 38
 Siegen 22, 117
 Soest 78
 Solingen 81
 Spädinghausen (Meinerzhagen) 10
 Strasburg 47
Tarrenbrink (Meinerzhagen) 76
 Thülen (Brilon) 58-59
Unna 60, 77, 84-85
Valbert (Meinerzhagen) 10-11, 31, 83, 109, 121,
 127, 130, 140, 182
 Vollme (Kierspe) 158
 Volmarstein (Wetter) 186
Werdohl 24, 60, 67, 75, 130, 133
 Werl 91, 95
 Wesel 77
 Wetter 186
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 189-
 190
 Wilbringhausen (Marienheide) 128
 Willingen 31
 Wingshausen (Berleburg) 129
 Wipperfürth 21, 127
 Worbisheid (Meinerzhagen) 130
 Wuppertal 83-84

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Altena, Kreis 186
 Anhalt 47
 Brilon, Kreis 58
 Elsass 51
 Hessen, Großherzogtum 31
 Kurhessen 69, 119, 129
 Niederschlesien 27
 Pommern 47
 Sachsen 48
 Sachsen-Gotha 48
 Waldeck, Fürstentum 46, 127
 Wittgenstein, Kreis 190

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| A ckermann 76 | Mette 58 |
| Alteraue 58 | Montanus 22 |
| B aas 143 | Müller 61 |
| Bald 129 | N immermann 120 |
| Bercken 80 | Nol (?) 29 |
| Berkenhof 186 | Nolle 27 |
| Bieler (Varianten) 50 | Nothjunge 31 |
| Bräuker 145 | Nüsken 11 |
| Brenscheid 101 | O rthmann 59 |
| Budde 126 | P ieler 50 |
| Buschhaus 110 | Piene 55 |
| D ahme 22 | Plankemann 182 |
| Dominicus 102 | Plate 11 |
| Dörseler 55 | Prive 27 |
| Droste 176, 178 | R ademacher 98 |
| Dunkel 183, 189 | Reinländer 41 |
| E delhagen 83 | Rentrop 60 |
| Erlhagen 83 | Rupe 107 |
| F ischer 40 | S charfenbaum 58 |
| G lümer 70 | Schlag 47 |
| Gönner 31 | Schönberg 147 |
| H aarhaus 55 | Schöneberg 55 |
| Halverscheid 14 | Schulte 39 |
| Hambruch 60 | Schürmann 92 |
| Holthaus 120 | Schuster 107 |
| Horst, von der 67 | Schweitzer 47 |
| Hövel 140 | Siepmann 110 |
| Hücking 63 | Söhnngen 76 |
| Hülsmann 184 | Sönnecken (Varianten) 180 |
| I hne 10 | Spannagel 104 |
| Isenburg 187 | Spelsberg 42 |
| J äger 59 | Stamm 122 |
| K atz 22 | Stiefe 186 |
| Kersting 179 | Stitz 39-40 |
| Kirschebauer 96 | Stöplinghaus 93 |
| Knetsch 48 | Sturm 114 |
| Kortmann 42 | T usch 41 |
| Köster 60 | V ollmann 14, 54 |
| Kreikebaum 120 | Voß 49 |
| Kübbe 109 | W alder 186 |
| L appe 76 | Wehner 113 |
| Larburg 39 | Weiland 186 |
| Lausberg 177 | Weispfennig 92-93 |
| Linde (Linden) 112 | Werder 51 |
| Linnepe 183 | Wieskotte 121 |
| Löhnberg 77 | Winkhaus 189 |
| Lutringer 51 | Winter 79 |
| M agney 22 | Wirth 185 |
| Maiweg 92 | Wolf 117 |
| Marlinghaus 43 | Worthmann 14 |
| Marschall 146 | Wulf 117 |

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

- Ahlhaus 138, 144
 Alberts 61, 120, 136, 142
 Althoff 147
 Altrogge 18-19, 22-24, 130
 Asbeck 83
 Assmann 17, 20, 45, 64, 67, 69-70, 83-84, 86, 103-105, 109, 114-115, 122, 126
 Aufermann 140, 180
Baberg 40
 Bachert 142
 Bader 176
 Baduin 55
 Bald 139, 145
 Basse 32, 51, 182
 Bastian 145
 Baukhage 39
 Baukloh 54, 56
 Becker 70, 84, 122, 124, 146, 184
 Bellmann 81
 Bercken 45
 Berg 69, 122, 138, 178
 Berges 55, 145, 147
 Bergfeld 41
 Berghaus 32, 179-180
 Berker 17, 113
 Berneisen 68
 Bickenbach 126, 183
 Bierbaum 105, 113, 118
 Birkenhof 127
 Bister 133
 Bitzhenner 42
 Blume 117
 Böcker 68, 72
 Bocklenberg 53-54
 Bodderas 39, 41, 45
 Bödecker 70
 Bölke 58-59
 Böllinghaus 185
 Borlinghaus 12, 102, 145
 Braselmann 82
 Bremecke 118
 Bremenkamp 68-69, 136
 Brinker 103, 118, 129, 135, 140, 179
 Brockhaus 64, 145
 Bröer 131
 Brügggen 27
 Brüninghaus 15, 40, 56, 60, 71, 126, 131, 139
 Büchel 108
 Buckesfeld 53-54
 Budde 44, 135, 143
 Bürmann 101
 Busch 184-185
 Buschhaus 60, 118, 142, 177
Carlsbach 67
 Clever 15, 116
 Cleveringhaus 60
 Cordt 86, 186
 Cramer 11, 81, 120, 128, 180
 Krämer 116
 Crone 69, 118-119, 121, 137
 Crone, von der 15-16, 48, 103, 105, 122
 Crummenerl 133, 138-139, 146
Dahlhaus 56
 Däumer 128-129, 130, 145-146
 Dicke 38, 104, 113
 Diefhaus 85
 Dönneweg 70
 Dönniges 141-142
 Drehn 139
 Dresel 15
 Droste 116
 Duisberg 81
 Dunkel 121
 Dunker 15
 Dünnebacke 70
 Düsing 84
Ebbberg 177
 Ecks 104, 176
 Egen 118
 Ehringhaus 68-69
 Emme 27
 Engels 82, 112, 116
Faust 51, 123
 Feldhaus 115, 125, 130
 Fischer 46, 60, 65, 68, 85, 103, 112, 114, 116, 120, 123, 125, 131, 177
 Flunkert 72
 Föhrs 19, 23-24, 128, 130
 Frebel 40, 186
 Fresen 138
 Fröhling 140, 145
Gautrein 44
 Geck 17, 19, 38, 45, 81, 103, 138
 Gerhardi 83
 Gerke 104, 115, 118
 Gesler 23-24
 Giesecke 46, 82
 Giesler 64
 Glingener 56
 Glörfeld 23, 48, 116, 137-138, 140, 176, 184
 Goes 64, 68-69, 105, 109, 121
 Gönner 32
 Gräfe 17, 52, 81, 180
 Grashoff 22, 69

- Grave 86
 Gräve 81, 109
 Grote 11
Haase 59
 Hagen 45
 Hagen, vom 105
 Hahne 23
 Halfmann 41, 104, 109, 113
 Harren 21-22
 Hausmann 32
 Hechtenberg 21
 Heenbach 179
 Heide 11
 Heimbrock 32
 Heinzer 55
 Heller 105-106
 Hembeck 128, 133, 182
 Hemecker 106
 Hengstenberg 141
 Herberg 43, 46, 113
 Hering 144
 Herrbold 143-144, 148
 Herzog 25
 Hesse 23, 112
 Hieronimus 72
 Hilger 145
 Hiltrop 85
 Himmen 72, 83, 141-142, 181
 Hofe, vom 11, 44, 72, 77, 81-82, 120, 123, 130, 180-181
 Hohage 16, 113
 Hohoff 86, 101, 141, 182
 Höllerhage 38
 Höllermann 144
 Holthaus 114-115, 118, 125, 135
 Honsel 113, 176
 Horst 86
 Horst, von der 51-52, 84, 86, 126, 141-142
 Hosenfeld 190
 Hücking 118
 Hueck 32
 Hues 70, 104, 122
 Hügel 40, 65, 81
 Hülsmann 82
 Hüsmert 51, 71, 127, 141
 Hüttebräucker 103, 114, 118, 135, 141-142
Ipsen 67
 Isenburg 11
Jäger 32, 59, 143
 Jüngermann 25, 39
Kämper 23
 Kampmann 191
 Käser 50
 Kerksig 46, 83, 181-182
 Kettling 81, 176, 179, 181-182
 Kissing 73, 101, 123
 Klau 86
 Klaucke 184
 Klauke 11
 Klein 113
 Kleine 51-52, 126, 180
 Klingelhöfer 77
 Klinke 140
 Klinker 118
 Knefel 128
 Knipping 45
 Knobel 85, 120, 123
 Köcker 17, 39, 69, 109
 Köhne 84
 Kölsche 106, 108, 123-124
 Korzbach 48
 Köster 103, 127, 181
 Krampe 136
 Kranefuß 144
 Kronemeyer 141
 Krug 56
 Krugmann 19
 Krumme 138
 Krüper 58
 Kückelhaus 15, 61, 103
 Kugel 81, 109, 119
 Künne 24
 Kuntz 77
 Küpper 73
 Kurz 140
Lange 70, 81, 109, 117
 Langescheid 106
 Leien, von der 104
 Lemmer 70, 86
 Lienkämper 116, 145, 190
 Lindau 22
 Linden 17, 69, 72
 Linnepe 65
 Lösebrink 47
 Lösenbeck 43, 65, 114-116, 131
 Lüttringhaus 11, 61, 102, 105, 118, 125, 128-129, 131, 179
Machelet 191
 Mähler 86
 Mankeler 78
 Marcus 146
 Marks 122
 Meckel 81
 Menze 139
 Mette 127
 Meyer 112
 Michelmann 105
 Michels 27, 73
 Middeldorf 22, 41
 Middelhoff 56, 138
 Mintenbeck 118, 134
 Morhem 21
 Moritz 86
 Mühlhoff 53

- Müller 53
Naber 138
 Nachrodt 138
 Neufeld 38, 84, 86, 109, 125
 Neuhaus 123, 141
 Neumann 25
 Niggemann 134
 Nimmermann 120
 Nölken 77
 Nölle 61, 64, 104, 118, 135, 140
 Nottebohm 51, 82, 124, 182
 Nüssel 19
Ochsenfeld 105
 Oevenscheid 18-20
 Olmes 16, 22-24
Pattberg 190
 Pauli 187
 Paulmann 15, 52, 66-67, 82, 84, 124, 143, 179, 181
 Peters 143
 Pfeil 32
 Philipps 85
 Pielhau 54, 108, 118, 179
 Pieper 18
 Plate 69, 83, 134
 Pleuger 17, 45, 67, 69, 101, 136, 142
 Potthoff 180
 Pröbsting 85
 Pühl 15, 23, 103
 Putz 141
Quäbicker 22
 Quade 83
Rahmede 15-16, 19, 130
 Raulf 182
 Rautenbach 69
 Reininghaus 17, 64, 66
 Rentrop 18, 105, 106
 Reunert 23
 Rittinghaus 11, 108
 Ritzel 137
 Röder 67
 Roffhacke 81
 Röhr 17, 46, 81-82
 Römer 122
 Rosenthal 186
 Roth 146
 Ruckmann 64, 73, 108
 Rüggeberg 136, 186
 Runde 118, 134
Sandhövel 69, 81, 122
 Schauerte 142
 Scheele 40
 Scheidler 22, 73
 Schemm 53, 60, 177
 Schewe 120
 Schiffer 118, 124
 Schilling 54
 Schindler 86
 Schlieck 32
 Schlötermann 60, 86, 104
 Schmalbein 41, 71
 Schmale 66, 180, 185-186
 Schmalenbach 128, 130-131, 139-140
 Schmidt 15, 19, 21, 25, 38-39, 51, 81, 84-86, 108, 112, 120, 122-124, 134, 137-140, 146, 176, 186
 Schnepfer 138
 Schniewind 46, 66, 81, 83-85
 Schnülle 40, 124
 Schopmann 73, 181
 Schröder 86
 Schröer 60, 123
 Schubert 54
 Schulte 47, 64, 71, 86, 112, 124, 126, 132, 135, 142
 Schumacher 52, 104, 115-116, 127-130, 176, 180
 Schüngel 105
 Schürmann 85
 Schwarz 179
 Seckelmann 16
 Sehlbrede 51
 Seisler 136
 Selve 125
 Sendler 69, 187
 Sethmann 81
 Setzer 147
 Seuster 16, 142
 Sieper 44, 122
 Sievecke 50, 177
 Somborn 121
 Spannagel 50, 81, 103-104, 115
 Spelsberg 15-16, 18-19, 23-25, 39, 104, 129-130
 Stahl Schmidt 131
 Steiff 17, 46, 81, 104
 Steinbach 11
 Steinhaus 143
 Steinweg 147
 Stiebel 40
 Stieve 23
 Stoffel 138
 Stoffels 51
 Stolle 45, 105
 Stupp 127, 134, 136
 Sturm 103, 117, 138, 176
 Sybel 32, 124
Tamler 17
 Tappe 66, 82, 84, 112, 124
 Theile 32
 Tichy 69
 Torlei 52
 Trimpop 17, 81
 Turck 44
 Tweer 51, 78, 86
Uerpmann 184

- | | |
|--------------------------------|---|
| Vedder 143 | Wieners 58 |
| Veese 140 | Wigginghaus 45, 61, 119, 124, 177 |
| Verse 120 | Willertz 27 |
| Vogel 69, 120, 138 | Windfuhr 40, 67 |
| Vogelsang 60 | Winkhaus 18, 140, 146, 180 |
| Vollmann 32, 53, 108, 118, 183 | Winter 17, 20, 38, 109, 138, 176, 179, 187 |
| Voß 17, 58, 65, 67 | Wirminghaus 24 |
| Voßloh 190 | Wirth 44, 54, 84, 103, 107, 126 |
| Voswinkel 22, 45, 82-84, 176 | Wissing 17, 39, 46-47, 70, 108, 177 |
| W agner 48 | Wittkop 118 |
| Wegerhoff 20-22 | Woeste 46, 71, 83, 86, 103, 108, 115-116, 125, 143, 181 |
| Wehner 140, 180 | Wolf 11, 73 |
| Wehrhahn 64, 176 | Wolff 38 |
| Westebbe 131 | Wortmann 125, 128, 178 |
| Wetter 120 | Wulf 53, 114 |
| Wicke 138 | Z eits 25 |
| Wiebusch 127, 132-133 | Zimmermann 127 |
| Wiemann 48 | |

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|-------------------|-----------------|
| Assmann 81 | Moser 13, 148 |
| Clever 36 | Paulmann 178 |
| Cramer 172 | Pöpinghaus 156 |
| Feldhaus 187 | Rosenberg 58-59 |
| Funke 47 | Schwermer 111 |
| Herzhoff 187 | Winter 170 |
| Hügel 30, 65, 100 | Woeste 172 |
| Jander 26, 174 | Wolf 79, 87 |
| Langescheid 150 | |

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 58, 70, 129-131, 135, 139, 142, 145, 185, 189-190
 Ackerknecht 10
 Anstreicher 146
 Arbeitsmann 70, 119
 Architekt 13, 148
 Armenprovisor 172
 Assessor 81
 Aufseher 47
 Außenbürger 114, 126, 175-176, 178-179, 181, 187
Bäcker 21, 41, 48
 Bauer 17, 49, 114-115, 124, 126, 179, 181
 Bauernknecht 10
 Bergmann 14-15
 Bergpursch 15
 Blaufärber 136
 Bote 131
 Böttcher 131, 189
 Buchbinder 69, 77
 Büchsenmacher 77
 Bürgermeister 26, 45, 81, 149, 174
Camerarius 34, 37, 149, 154-155
 Commis 22, 31
Diätar 27
 Domherr 81
 Drahtreidemeister 28, 88-89, 91
 Drahtschmied 88, 188
 Drahtzieher (Drahtzöger) 12, 88-89, 91, 93-98, 102, 105-106, 108-109, 119-121, 148, 173, 186, 188
 Drechsler 21, 185
Eisenschmied 28, 33
Fabrikant 10, 20, 53, 55, 69, 81, 84, 86, 179
 Fabrikarbeiter 10-11, 17, 20, 25, 38-41, 50-51, 53, 55-56, 58-59, 68, 70-72, 77, 83, 85, 110, 121-123, 129-130, 133, 135-137, 139, 141-142, 144-147, 181-182, 184-187, 191
 Fabrikdirektor 51
 Faktor 55, 144, 146-147
 Fitzenschmied 180
 Förster 47, 49, 52-53, 56
 Friseur 45-46
 Fuhrknecht 190
 Fuhrmann 10, 16, 19-20, 124, 143, 186, 190
 Fuselzäpfer 28, 33
Gärtner 128-129
 Gastwirt 31, 82, 85
 Gemeinheitsvorsteher 73-74, 88, 149
 Gerber 71, 119
 Gerichtsassistent 27
 Gerichtsbote 85
 Gerichtsschreiber 83
 Gerichtssekretär 82, 85
 Gildemeister 97-98, 105-106, 119
Hakenfabrikant 74, 104, 110, 172-173
 Hakenmacher 66-67, 110, 112
 Hammerschmied 114, 122, 129, 134, 139, 145, 179
 Handelsmann 84
 Handlungsdienner 31
 Hebamme 133
 Hofrat 151
 Hufschmied 28, 32, 78
Invalide 111
Jäger 47
 Justizkommissar 182
Kaufmann 20, 22, 54, 81, 84-85, 107, 182
 Kirchmeister 151, 159
 Kleinschmied 16, 25, 28, 33, 50, 60
 Klovemeister 88, 91, 94-95, 97-98, 105-106, 119
 Knecht 125
 Knopfarbeiter 38, 68, 83
 Knopffabrikant 68, 80, 87, 121
 Knopfmacher 121
 Köhler 72, 125
 Kötter 139
 Krämer 84
 Küper 20, 130, 141
 Kutscher 129
Landgerichtsassessor 163
 Landmann 17, 52, 114-115, 124-125, 135, 178, 189
 Landmesser 36
 Landwirt 19, 23, 122, 124, 127-129, 132, 139, 144, 179, 183
 Lehrer 77
Magd 99
 Maire 46
 Maurer 127
 Metzger 68, 78
 Musketier 165-168
Obervorsteher 177
 Osemundschmied 89, 98, 103, 114-116, 129, 149, 158
Pastor 35, 154
 Perückenmacher 45
 Pfarrer 69
 Polizeidiener 147
 Postbote 122
 Prediger 82, 162-163
 Provisor (Kirchspielsarme) 151
 Provisor (Stadtarme) 162
Reckschmied 60

- Reidemeister 81
Revierförster 47
Rezeptor 82, 84
Sattler 39, 120
Schäfer 76
Scheffe 118, 154, 160-161, 165-168
Schenkwirt 20, 31, 84
Scherenschleifer 136, 140
Schleifer 48, 129, 139-140, 145
Schlossermeister 16
Schmelzer 48
Schmied 10, 19, 28, 31, 33, 38, 40, 50, 115, 132,
137, 180, 184
Schmiedegeselle 10
Schnallenfabrikant 43-44, 53
Schneider 46, 48, 52, 61, 122, 133-134, 139
Schraubenschmied 11
Schreiner 17-18, 21-26, 123-124, 134, 181, 190
Schreinerogeselle 191
Schuhmacher 131
Schullehrer 38, 50
Schuster 21, 56, 89, 91, 131, 148, 178, 180-181,
184-185, 188
Schütze 49
Secretarius 34, 149
Stadtprediger 162
Stadtscheffe 169
Stahlschmied 32, 60, 175
Steuerempfänger 51
Strumpffärber 30-31
Tagelöhner 11, 14, 23, 25, 70-71, 111, 117, 119,
121-122, 127-128, 133, 135, 140, 144-146, 174,
186, 189-190
Totengräber 58, 181
Uhrmacher 71
Vikar 91, 95
Waageschreiber 111
Weber 59
Wegebaumeister 39
Werkführer 51
Werkmeister 72
Winkelier 51, 85
Wirt 42, 55, 146
Zimmermann 17, 22-24, 54, 64-67, 75-76, 117,
119, 123, 126, 132-134, 136, 139-140, 142,
144, 147
Zimmermannsgeselle 118
Zimmermeister 17, 23, 117, 126

Register militärischer Verbände

Mannsteinisches Regiment 49

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

Bett 169	Laken 170
Bierglas 170	Lampe 170
Butterschüssel 170	Löffel 170
Coffre 169	Messinglöffel 170
Comphoir 169	Milchmolle 169
Dannenkiste 169	Milchschenker 170
Drahtziehergereidschaft 170	Mistgabel 169
Durchschlinge 170	Näpfchen 170
Feuerhahl 169	Oberbett 169
Feuerschüppe 169	Ofen 169
Flegel 169	Ofenkessel 169
Frauenrock 170	Porzellanteller 170
Frauenwams 170	Pott 170
Füllöffel 169	Püll (Pülv) 169
Halstuch 170	Schap 169
Hammer 170	Schaumlöffel 169
Handkessel 170	Schnupftuch 170
Handschuhe 170	Schüddegabel 169
Harke 169	Schürze 170
Haspel 169	Schüssel 170
Haube 170	Sense 169
Herdpott 169	Sigge 170
Heycken 170	Spiegel 170
Holzbeil 170	Spinnrad 169
Kaffeekanne 170	Stuhl 169
Kaffeemühle 170	Teekessel 170
Kaffeepfanne 169	Teepott 170
Kappe 170	Teetasse 170
Kasten 169	Tisch 169
Kesselchen 170	Unterbett 169
Kissen 169	Unterhaube 170
Kissenüberzug 170	Vorärmel 170
Klammer 170	Vortuch 170
Kopfserviette 170	Waage 170
Krug 170	Zange 170
Kuchenpfanne 170	Zuckerschüsselchen 170
Kuh 169	Zugeisen 170
Kümmelkirne 169	

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Scrinien Rönsahl] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Rönsahl, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 16, Bd. 2.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.